

| Inhalt | Seite |
|-----------------------|-------|
| Aus diesem Heft | 759 |

Textteil

| | |
|---|-----|
| Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes | 761 |
| Bevölkerungsentwicklung 1988 | 774 |
| Betriebssysteme und Standardbetriebsein- kommen in der Land- und Forstwirtschaft | 780 |
| Außenhandel im dritten Vierteljahr 1989 | 791 |
| Pressestatistik 1987 | 797 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1989 | 804 |
| Bruttojahresverdienste 1988 in Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe | 808 |
| Abfallwirtschaft 1987 | 812 |
| Preise im November 1989 | 818 |
| Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge | 823 |

Tabellenteil

| | |
|---------------------------------|------|
| Übersicht | 403* |
| Statistische Monatszahlen | 404* |
| Ausgewählte Tabellen | 418* |

Herausgeber
 Statistisches Bundesamt

Verlag
 Metzler-Poeschel, Stuttgart

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

 Dieses Heft enthält als Beilagen den Prospekt „Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft (HWÖ)“ sowie die neueste Ausgabe „WiSta-MAGAZIN“.

| Contents | Page | Table des matières | Pages |
|---|------|---|-------|
| In this issue | 759 | Dans ce numéro | 759 |
| Texts | | Textes | |
| Programme and organization of agricultural surveys after the promulgation of the Law on Agricultural Statistics | 761 | Programme et organisation des enquêtes agricoles après la promulgation de la Loi sur la Statistique agricole | 761 |
| Population development, 1988 | 774 | Evolution de la population en 1988 | 774 |
| Operating systems and standard operating incomes in agriculture and forestry | 780 | Systèmes d'exploitation et revenus standards d'exploitation dans l'agriculture et la sylviculture | 780 |
| Foreign trade in the third quarter of 1989 | 791 | Commerce extérieur au troisième trimestre de 1989 | 791 |
| Press statistics, 1987 | 797 | Statistique de la presse en 1987 | 797 |
| Personnel of the Federation on 30 June 1989 | 804 | Personnel au service de la Fédération au 30 juin 1989 | 804 |
| Gross annual earnings in industry and commerce, credit institutions and the insurance business, 1988 | 808 | Gains annuels bruts en 1988 dans l'industrie, le commerce, les établissements de crédit et les assurances | 808 |
| Waste management, 1987 | 812 | Secteur économique des déchets en 1987 | 812 |
| Prices in November 1989 | 818 | Prix en novembre 1989 | 818 |
| List of the contributions published in the current year | 823 | Liste des contributions publiées dans l'année en cours | 823 |
| Tables | | Tableaux | |
| Summary survey | 403* | Résumé | 403* |
| Monthly statistical figures | 404* | Chiffres statistiques mensuels | 404* |
| Selected tables | 418* | Quelques tableaux sélectionnés | 418* |
| Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West). | | Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus. | |
| Enclosed to this issue are a prospectus "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft (HWÖ)" and the latest edition of "WiSta-MAGAZIN". | | Dans ce numéro sont encartés un prospectus "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft (HWÖ)" ainsi que le dernier numéro de "Wista-MAGAZIN". | |

Aus diesem Heft

Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes

Mit dem am 1. Juni 1989 in Kraft getretenen Gesetz über Agrarstatistiken wurden die wichtigsten agrarstatistischen Einzelgesetze an die Anforderungen angepaßt, denen statistische Rechtsvorschriften nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Volkszählungsgesetz 1983 und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 genügen müssen. Unter dem Gesichtspunkt der Rechts- und Verwaltungsvereinfachung wurden die bisher bestehenden einzelgesetzlichen Rechtsvorschriften zur Landwirtschaftszählung, Agrarberichterstattung, Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft sowie zu den Bodennutzungs- und Ernteerhebungen und Viehzählungen in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefaßt.

Hauptansatzpunkt für die Novellierung war das rechtsstaatliche Gebot der Normenklarheit. Entsprechend den Anforderungen des § 9 BStatG wurden so bei den einzelnen Agrarfachstatistiken in den sie anordnenden Rechtsvorschriften die Erhebungsprogramme bestimmter als bisher gefaßt, die Erhebungs- und Hilfsmerkmale festgelegt und voneinander unterschieden, der jeweilige Berichtszeitraum oder -zeitpunkt geregelt und der Kreis der zu Befragenden präzise bestimmt.

In Einzelfällen wurden besondere organisatorische und verfahrensrechtliche Vorkehrungen getroffen, um eine Gefährdung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung auszuschließen.

Einige aus fachlichen Gründen erforderliche Änderungen wurden mit der Novellierung vorgenommen. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Erhebungsprogramme und die Durchführung der Agrarstatistik nur so zu verändern, daß gewährleistet bleibt, daß die in diesem Gesetz angeordneten Agrarfachstatistiken die für die Feststellung und Analyse der vielgestaltigen Anpassungsvorgänge unentbehrlichen vergleichbaren Zeitreihen liefern.

Bevölkerungsentwicklung 1988

Nach einem Beitrag über Geburten und Sterbefälle 1988 in Heft 9/1989 dieser Zeitschrift wird im vorliegenden Aufsatz hauptsächlich die Entwicklung der Wanderungen über die Bundesgrenzen dargestellt. Sie haben 1988 in erheblich stärkerem Maße als in den vorausgegangenen Jahren zur Veränderung des Bevölkerungsstandes beigetragen. Zum besseren Verständnis wird in dem Aufsatz einleitend ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen in den beiden letzten Jahrzehnten gegeben.

Bei der deutschen Bevölkerung ergab sich 1988 wegen der starken Zuwanderung von Aus- und Übersiedlern bei gleichzeitig leicht rückläufiger Abwanderung ein im Vergleich zu 1987 mehr als doppelt so hoher Zuwanderungsüberschuß. Diese Nettozuwanderung überstieg außerdem erstmals seit 1972 wieder den Überschuß der Sterbefälle über die Geburten.

Auch bei der ausländischen Bevölkerung ergab sich 1988 ein Zuwanderungsüberschuß, der mehr als doppelt so hoch war wie 1987; er beruhte überwiegend auf der Nettozuwanderung aus Polen, der Türkei, aus EG-Staaten — insbesondere Griechenland — und asiatischen Ländern.

Hauptsächlich als Folge der positiven Wanderungsbilanz stieg die Einwohnerzahl des Bundesgebietes 1988 von 61,238 Mill. am Jahresanfang um 477 000 Personen oder 0,8 % auf 61,715 Mill. am Jahresende; ein Bevölkerungszuwachs in dieser Größenordnung war zuletzt für das Jahr 1971 festgestellt worden. Der vorliegende Aufsatz schließt mit einem Ausblick auf die sich bisher für das Jahr 1989 abzeichnende Entwicklung.

Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft

In diesem Beitrag werden anhand der Ergebnisse der Betriebsklassifizierung der Agrarberichterstattungen 1979, 1983 und 1987 sowie der Landwirtschaftszählung 1971 die Struktur der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland und die seit 1971 ein-

getretenen Veränderungen aufgezeigt. Die Nachweisung stützt sich auf die wirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe — am Gewicht der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige zueinander gemessen — und auf die an der Höhe des Standardbetriebseinkommens gemessenen Betriebsgrößen. Einleitend werden die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung von Produktion und Verbrauch ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse dargestellt.

Der strukturelle Wandel in der Landwirtschaft vollzieht sich unter anderem über die Veränderung in der Verteilung der Betriebe auf die Betriebssysteme. Im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung wurden 1987 rund 827 300 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe ermittelt. Nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung gehörten davon rund 664 500 Betriebe (80,3 %) dem Betriebsbereich Landwirtschaft, rund 116 900 Betriebe (14,1 %) dem Betriebsbereich Forstwirtschaft, rund 17 900 Betriebe (2,2 %) dem Betriebsbereich Gartenbau und rund 27 900 Betriebe (3,4 %) den Kombinationsbetrieben an. Zwischen 1983 und 1987 lag die „Wachstumsschwelle“, das heißt die Betriebsgröße, oberhalb der die Zahl der Betriebe zunimmt, zwischen 50 000 und 60 000 DM Standardbetriebseinkommen.

Außenhandel im dritten Vierteljahr 1989

Die positive Gesamtentwicklung im deutschen Außenhandel, wie sie schon in der Berichterstattung über den Außenhandel im zweiten Vierteljahr und im ersten Halbjahr 1989 in Heft 10/1989 zum Ausdruck kam, hielt, wenn auch weniger schwungvoll, im dritten Quartal an. Damit steuert die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1989 auf einen neuen Rekordüberschuß zu.

Der Wert der Einfuhr lag im dritten Quartal 1989 mit 120,1 Mrd. DM um 12 %, der Wert der Ausfuhr mit 154,4 Mrd. DM um 11 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Gegenüber dem Vorquartal sanken hingegen die Importe um 8,3 %, die Exporte gingen um 6,6 % zurück. Die Außenhandelsbilanz schloß im Berichtsquartal mit einem Aktivsaldo von 34,3 Mrd. DM ab.

Pressestatistik 1987

Dem Beitrag liegt die jährliche Pressestatistik zugrunde. Sie erfaßt alle Unter-

nehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, und die von ihnen herausgegebenen Presseerzeugnisse. Gegenstand der Darstellung ist die Vermittlung eines Einblicks in die Wirtschaftsstruktur dieser Unternehmen; gleichzeitig wird über Art, Beschaffenheit und Absatz der Druckerzeugnisse berichtet. Insgesamt erschienen Ende 1987 1 256 Zeitungen (354 Hauptausgaben) sowie 7 642 Zeitschriften. Die Zeitungsauflage erreichte durchschnittlich 25,5 Mill. Exemplare und die Zeitschriftenauflage 295,3 Mill. Exemplare je Erscheinungstag.

Die 2 463 Verlagsunternehmen beschäftigten 227 000 Personen und erzielten einen Umsatz von 30 Mrd. DM. Davon entfielen 26 Mrd. DM zu fast gleichen Teilen auf den Vertrieb und das Anzeigengeschäft.

Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1989

Die Personalstandstatistik erhebt jährlich zum Stichtag 30. Juni Daten über die Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Für das Personal des Bundes liegen die vorläufigen Ergebnisse in der Gliederung nach Dienstverhältnis, Laufbahngruppen, Geschlecht und Aufgabenbereichen vor.

Am 30. Juni 1989 waren in allen Beschäftigungsbereichen des Bundesdienstes knapp 1,3 Mill. Mitarbeiter (ohne Soldaten) tätig, von denen die Mehrzahl (1,1 Mill.) als Vollzeitkräfte beschäftigt wurden; 137 000 übten eine Teilzeittätigkeit aus. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahres ging die Zahl der Beschäftigten um 6 900 oder 0,5 % zurück. In fast allen Beschäftigungsbereichen wurden weniger Vollzeitkräfte eingesetzt. Insgesamt verringerte sich ihre Zahl um 13 600 oder 1,2 %. Dieser Rückgang konnte nur zum Teil durch mehr Teilzeitarbeitsplätze (+ 6 700) ausgeglichen werden.

Bruttojahresverdienste 1988 in Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

1988 verdiente ein Industriearbeiter im Durchschnitt 42 205 DM, das heißt 3,5 % mehr als 1987. Der Anteil der Sonder- bzw. Einmalzahlungen am Gesamtverdienst betrug 8,3 %.

Die Angestellten in der Industrie bezogen durchschnittlich ein Jahresgehalt von 62 326 DM (+ 3,8 % gegenüber 1987). In den Dienstleistungsbereichen Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe lagen die Angestelltenverdienste bei 45 649 DM.

Die höchsten Verdienste der Arbeiter (47 022 DM) und Angestellten (67 573 DM) wurden in Hamburg erzielt. Am niedrigsten lagen die Verdienste der Arbeiter in Bayern (38 807 DM), die der Angestellten im Saarland (60 741 DM).

Abfallwirtschaft 1987

1987 wurden mit 100 Mill. t deutlich mehr Abfälle an öffentliche Abfallentsorgungsanlagen angeliefert als in früheren Erhebungsjahren. Dieser Anstieg ist fast ausschließlich auf die Abfallgruppe Bauschutt und Bodenaushub zurückzuführen, während bei den Hausmüllmengen in den letzten Jahren keine signifikanten Veränderungen aufgetreten sind. Bei der Entsorgungsstruktur ist für den Hausmüll neben der zunehmenden Bedeutung von Abfallverbrennungsanlagen vor allem eine Konzentrierung auf immer weniger Hausmülldeponien mit immer besserer Ausstattung zu beobachten.

Im Produzierenden Gewerbe weist die Statistik insgesamt 282 Mill. t an Abfall- und Reststoffmengen aus, von denen 216 Mill. t als Abfälle zu entsorgen sind. Aufgrund des Rückgangs beim Aufkommen der Massenabfälle Bauschutt, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie des Bergematerials aus dem Bergbau ist auch die gesamte Abfallmenge, bei stagnierenden Mengen an Produktionsabfällen, gegenüber früheren Erhebungsjahren zurückgegangen. Von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Mengen an produktionsspezifischen Abfällen (ohne Bergematerial) sind die Wirtschaftszweige des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes.

Preise im November 1989

Im November 1989 haben die Preise insgesamt deutlich weniger angezogen als im Vormonat bzw. sind stärker gesunken. Beim Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ist ein geringer, beim Index der Großhandelsverkaufspreise ein deutlicher Rückgang um 0,1 bzw. 0,4 % zu verzeichnen. Die Einzelhandelspreise und die Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte zogen um je 0,2 % an.

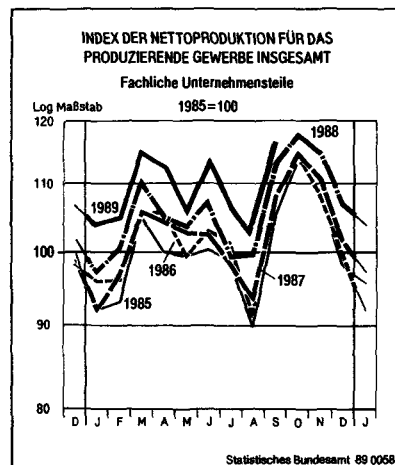
Auch die Abstände zum Vorjahresmonat haben sich, verglichen mit der Situation vom Oktober 1989, verringert. Die Erzeugerpreise verteuerten sich durchschnittlich um 3,1 %, die Großhandelsverkaufspreise stiegen um 3,9 % und die Einzelhandelspreise um 2,5 %.

Die Jahresveränderungsrate beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte liegt im November bei + 2,9 %.

Weitere wichtige Monatszahlen

Produktion

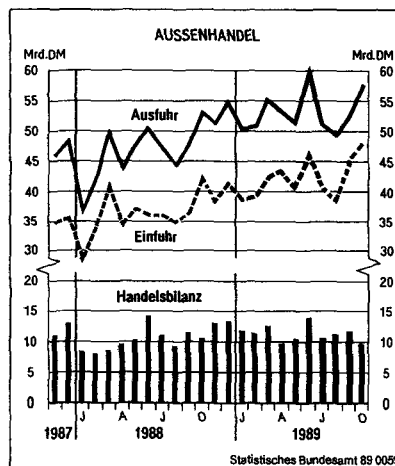
Der arbeitstäglich bereinigte endgültige Index der Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile des Produzierenden Gewerbes lag im Oktober 1989



mit einem Stand von 124,1 (1985 = 100) um 6,3 % höher als im Vormonat und um 5,3 % höher als im Oktober 1988.

Außenhandel

Im Oktober 1989 lag der Wert der Einfuhr mit 48,1 Mrd. DM um 13 % höher und der Wert der Ausfuhr mit 57,6 Mrd. DM um 8,3 % höher als im Oktober 1988. Im Zeitraum Januar/Okto-



ber 1989 war die Einfuhr mit 419,4 Mrd. DM um 17 % und die Ausfuhr mit 533,4 Mrd. DM um 16 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum angestiegen.

St.

Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes

Einleitung

Bereits in den fünfziger Jahren hat sich die Bundesregierung mit dem Landwirtschaftsgesetz vom 5. September 1955 (BGBl. I S. 565) verpflichtet, die Landwirtschaft mit den Mitteln der allgemeinen Wirtschafts- und Sozialpolitik — insbesondere der Handels-, Steuer-, Kredit- und Preispolitik — zu fördern. Damit soll sie in den Stand gesetzt werden, naturbedingte und wirtschaftliche Nachteile gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen auszugleichen, ihre Produktivität zu steigern und an der fortschreitenden Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft teilzunehmen. Gleichzeitig soll dadurch die soziale Lage der in der Landwirtschaft tätigen Menschen an die vergleichbarer Berufsgruppen angeglichen und der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung mit Ernährungsgütern ermöglicht werden (§ 1). Zur Feststellung der Lage der Landwirtschaft und ihrer einzelnen Gruppen sind nach dem Landwirtschaftsgesetz alle hierzu geeigneten Unterlagen der volkswirtschaftlichen Statistik und der Betriebswirtschaft heranzuziehen (§ 2); seit 1956 hat die Bundesregierung dem Bundestag und dem Bundesrat alljährlich einen „Bericht über die Lage der Landwirtschaft“ zu unterbreiten. Die Agrarstatistik hat zu diesen jährlichen Beratungen wichtige Beiträge leisten können und gleichzeitig Impulse für ihre Weiterentwicklung erhalten; in einem weiteren Beitrag in diesem Heft (siehe S. 780 ff.) wird anhand ausgewählter Indikatoren dokumentiert, welche tiefgreifenden Änderungen seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland in der Landwirtschaft eingetreten sind.

Vergleichbare Ziele der Agrarpolitik sind im Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 25. März 1957 (BGBl. II S. 766) verankert. Die gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaften (EG) und deren Instrumente, insbesondere die gemeinsamen Agrarmarktordnungen und die gemeinschaftliche Agrarpreis- und Strukturpolitik, haben zu einem ständig wachsenden supranationalen Informationsbedarf geführt. Diese Anforderungen an die Agrarstatistik sind in den siebenziger Jahren und Anfang der achtziger Jahre in zahlreichen supranationalen und nationalen Rechtsvorschriften formuliert worden und haben zu einer weitgehenden Integration in das nationale agrarstatistische Programm geführt.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen wurde das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz — AgrStatG) vom 15. März 1989 erarbeitet¹⁾; es trat mit Wirkung vom 1. Juni 1989 in Kraft. Es setzt unter dem Gesichtspunkt der Rechts- und Verwaltungsvereinfachung die bis zu diesem Stichtag geltenden Einzelgesetze, nämlich

1. das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung²⁾,
2. das Viehzählungsgesetz³⁾,
3. das Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft⁴⁾ und
4. das Gesetz über die Agrarberichterstattung⁵⁾

außer Kraft und faßt die Rechtsvorschriften für diese als *laufende* Statistiken angeordneten fünf Agrarfachstatistiken nunmehr in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammen. Gleichzeitig wird die nächste Landwirtschaftszählung als sechste Agrarfachstatistik mit einbezogen. Mit dieser Regelung sind vier Ziele verfolgt worden.

Als *erste*s waren die erhöhten Anforderungen an statistische Rechtsvorschriften nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zum Volkszählungsgesetz 1983⁶⁾ und dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987⁷⁾ zu berücksichtigen: nämlich

- das rechtsstaatliche Gebot der Normenklarheit statistischer Rechtsvorschriften,
- die Gewährleistung des informationellen Selbstbestimmungsrechts,
- die strikte Trennung zwischen Statistik und Verwaltungsvollzug,
- die Festlegung der Hilfsmerkmale sowie die Bestimmungen über die Ausnahmen der statistischen Geheimhaltung.

Zweitens war in fachlicher Hinsicht sicherzustellen, daß das bewährte, zum Teil in vielen Jahren entwickelte Programm dieser großenteils methodisch und organisatorisch eng miteinander verbundenen Agrarstatistiken und Sachverhalte auch weiterhin rechtlich zweifelsfrei durchgeführt und zur Fortentwicklung des statistischen Instrumentariums genutzt werden kann; denn für die Feststellung und Analyse der verwickelten betrieblichen, sozialen, regionalen und sektoralen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft sind lange statistische Reihen

¹⁾ BGBl. I S. 469.

²⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

³⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

⁴⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 820), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

⁵⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 822).

⁶⁾ Vom 15. Dezember 1983 — BVerfGE 65, 1 ff.

⁷⁾ BGBl. I S. 462, 565. — Siehe hierzu: Zum Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke, Band 9 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, in dem wichtige Materialien zu den Grundlagen dieses Gesetzes zusammengestellt sind.

mit hinreichend differenzierten, vielseitig und problembezogen verwendbaren und vergleichbaren Ergebnissen eine unentbehrliche Grundlage. Aus fachlichen Gründen erforderliche Änderungen wurden bei der Novellierung vorgenommen.

Zum dritten waren für die nächste Landwirtschaftszählung die entsprechenden rechtlichen Grundlagen erlassen worden. Auch der Umstand, daß die Landwirtschaftszählung eng mit anderen in dem Agrarstatistikgesetz angeordneten Statistiken, vor allem mit der Agrarberichterstattung, verbunden wird, begründete die Aufnahme der sie betreffenden Rechtsvorschriften in das Agrarstatistikgesetz.

Zum vierten war terminlichen Gründen Rechnung zu tragen. Die Mitgliedstaaten hatten mit den Dienststellen der EG-Kommission vereinbart, daß sie die von der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) für 1990 empfohlene Weltlandwirtschaftszählung⁸⁾ für die Erntejahre 1989 oder 1990 vorbereiten. Die Verordnung (EWG) 571/88⁹⁾ ordnet deshalb die Durchführung der Grunderhebung zur EG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft für das Erntejahr 1989 oder 1990 an. Mit Rücksicht auf den unterschiedlichen Ausbau ihrer Agrarstatistik wird den Mitgliedstaaten in Artikel 2 der Verordnung jedoch zugestanden, die in den wesentlichen Programmteilen totale Grunderhebung gegebenenfalls um bis zu einem Jahr vorzuziehen oder zu verschieben, wenn deren Erhebungsprogramm mit einer auf die Erntejahre 1989 oder 1990 bezogenen zusätzlichen Stichprobenerhebung erfragt wird. Das Erhebungsprogramm der Grunderhebung sollte in der Bundesrepublik Deutschland — wie schon in der Landwirtschaftszählung 1979 — in das für 1989 vorgesehenen Landwirtschaftszählung integriert werden.

Wegen der langwierigen Beratungen über die konkreten fachlichen, organisatorischen und rechtsförmlichen Anforderungen, denen das AgrStatG künftig Rechnung tragen muß, konnte das AgrStatG vom 15. März 1989 erst zum 1. Juni dieses Jahres und nicht schon — wie geplant — im Sommer 1988 in Kraft gesetzt werden. Daraus ergab sich aufgrund der bis dahin fortgeltenden früheren Rechtsgrundlagen die Notwendigkeit, die Landwirtschaftszählung von 1989 auf 1991 zu verschieben, die Erhebungsmerkmale der Grunderhebung zur EG-Strukturerhebung 1989 in die repräsentative Agrarberichterstattung 1989¹⁰⁾ zu integrieren und diese Erhebung inhaltlich und organisatorisch noch nach den bisherigen Rechtsvorschriften durchzuführen.

Mit dem Inkrafttreten des Agrarstatistikgesetzes und somit auch rechtzeitig vor dem weiteren Zusammenwachsen der Mitgliedstaaten der EG im Europäischen Binnenmarkt verfügt nunmehr die amtliche Agrarstatistik über eine einheitliche Rechtsgrundlage, in der die Programme für mehrere

agrarstatistische Erhebungen im Hinblick auf den gegenwärtigen und zur Zeit erkennbaren künftigen Bedarf an zuverlässigen und vergleichbaren statistischen Unterlagen inhaltlich und rechtlich in Vorschriften gefaßt sind.

Formal wird das AgrStatG aus vier Teilen gebildet. Im ersten Teil (§ 1) werden die sechs Agrarfachstatistiken als Bundesstatistik angeordnet. Im zweiten Teil werden in den §§ 2 bis 47 die spezifischen Einzelheiten zu jeder Statistik geregelt und im dritten Teil die für diese Statistiken geltenden gemeinsamen Vorschriften (§§ 48 bis 54) zusammengefaßt. Der vierte Teil (§§ 55 bis 56) enthält die üblichen Schlußvorschriften.

Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die Programme der mit dem AgrStatG angeordneten statistischen Erhebungen und über die Änderungen gegenüber deren bisherigen Programmen und erläutert die gemeinsamen Vorschriften und deren Bedeutung für die Durchführung der Erhebungen und die Verwendung der Ergebnisse.

1 Programm der Agrarfachstatistiken

Die mit dem AgrStatG angeordneten Erhebungen verfügen über Wurzeln, die zum Teil — wie bei der Bodennutzungshaupterhebung, der Viehzählung im Dezember und der Grunderhebung zur Landwirtschaftszählung — in das vorige Jahrhundert zurückreichen. Jede dieser Statistiken verfügte daher schon nach ihren bisherigen Rechtsgrundlagen über ein Programm, das bei der Umsetzung in das AgrStatG inhaltlich nicht allzuviel an Ergänzungen oder Anpassungen, wohl aber aufgrund der Vorgaben des BVerfG und des BStatG eine Reihe von Präzisierungen in der Formulierung der rechtlichen Vorschriften erforderte.

Da der Rahmen dieses Beitrags es nicht zuläßt, die methodischen und organisatorischen Grundlagen jeder der mit dem AgrStatG angeordneten Statistiken im einzelnen vorzustellen, wird nachstehend auf zeitnahe Beiträge in dieser Zeitschrift mit weitergehenden Ausführungen verwiesen. Eingehend dokumentiert sind diese Sachverhalte ferner in den in Fachserie 3, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, zu jeder statistischen Erhebung herausgegebenen einschlägigen Veröffentlichungen.

1.1 Gliederung und Zweckbestimmung der Agrarfachstatistiken

Übersicht 1 veranschaulicht, welche Einzelerhebungen in die mit dem AgrStatG angeordneten sechs Agrarfachstatistiken integriert sind¹¹⁾. Diese werden dort danach gruppiert, ob ihre einzelbetrieblichen Angaben in der Agrarberichterstattung oder Landwirtschaftszählung zur Darstellung betriebsbezogener Ergebnisse verwendet werden oder nicht.

⁸⁾ FAO: Program for the 1990 World Census of Agriculture, Rom 1986.

⁹⁾ Vom 29. Februar 1988 ABJ. Nr. L 56 S. 1.

¹⁰⁾ Agrarberichterstattungs-Zusatzprogrammverordnung (AgrBZV) vom 25. April 1989 BGBl. I S. 877.

¹¹⁾ Von den der Agrarstatistik zugerechneten nationalen Statistiken — siehe Statistisches Bundesamt: Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1988 — sind bisher lediglich die Statistik des Schlepperbestandes und die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz sowie einige kleinere Sonderstatistiken (wie betriebs- und marktwirtschaftliche Meldungen, Buchführungsstatistik) nicht in das AgrStatG einbezogen.

Übersicht 1 zeigt ferner, daß — von der Arbeitskräfteerhebung abgesehen — jede der Agrarfachstatistiken aus mehreren Einzelerhebungen bzw. im Falle der Agrarberichterstattung aus mehreren Programmteilen gebildet wird.

Für die Feststellung der Bodennutzung steht die Bodennutzungshaupterhebung¹²⁾ als Universalerhebung hinsichtlich sowohl des Kreises der einbezogenen Erhebungseinheiten als auch des Katalogs der Erhebungsmerkmale als den Bereich der Bodenbewirtschaftung für landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Zwecke am weitesten überdeckende Erhebung im Mittelpunkt.

Die Unterteilung der Bodennutzungshaupterhebung in

- Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- Nutzung der Bodenflächen

erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Zweckbestimmung eines jeden Erhebungsteils.

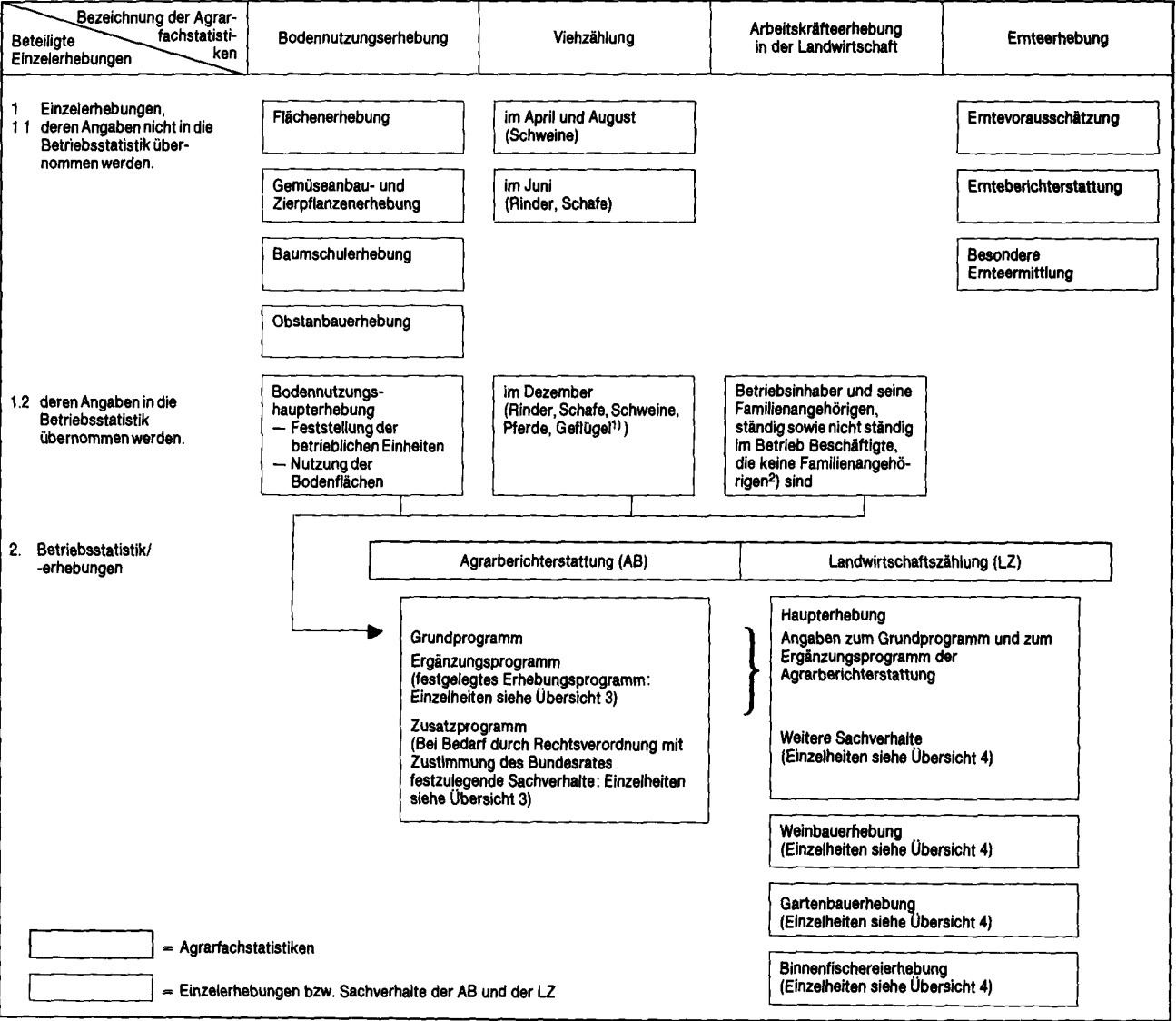
Mit der totalen Feststellung der betrieblichen Einheiten wird bezweckt, die wichtigsten der Identifizierung dienenden Grundinformationen über die Erhebungseinheiten (wie Größe, Rechtsform, Adreßangaben) alljährlich auf den neuesten Stand zu bringen, um die Betriebe von den sonstigen Erhebungseinheiten unterscheiden und sie mit Hilfe des Betriebsregisters bei der Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung auch der anderen, zum Teil mit unterschiedlichen Abschnidegrenzen operierenden Einzelerhebungen gezielt ansprechen zu können. Die Angaben über die Nutzung der Bodenflächen sollen dagegen Aufschluß darüber geben, über welche pflanzlichen Erzeugungsgrundlagen die Erhebungseinheiten verfügen.

Die Flächenerhebung¹³⁾ erfaßt die Gebiets-(Kataster-)fläche der Gemeinden und gemeindefreien Gebiete nach der tatsächlichen Nutzung ihrer Bodenflächen im wesentlichen anhand der Angaben im Liegenschaftskataster sowie künftig auch nach Nutzungskategorien von Flächen-

¹²⁾ Weitere Ausführungen hierzu siehe Herberger, L./Ruß, E.: „Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung“ in WiSta 1/1979, S. 31

¹³⁾ Siehe hierzu Beuerlein, I.: „Daten über die Bodennutzung“ in WiSta 6/1989, S. 340 ff.

Übersicht 1: Mit dem Agrarstatistikgesetz angeordnete Fachstatistiken und deren Integration in die Betriebsstatistiken



¹⁾ In Jahren repräsentativer Erhebung ohne Pferde und Geflügel. — ²⁾ Des Betriebsinhabers.

nutzungsplänen oder nach sonstigen planungsrechtlichen und tatsächlichen Verhältnissen. Sie ist die einzige der Agrarstatistiken, in der die Angaben nach der tatsächlichen Belegenheit erhoben und nachgewiesen werden. In den übrigen agrarstatistischen Erhebungen werden die für die Erhebungseinheiten erfragten Angaben nach dem Betriebsprinzip nachgewiesen, das heißt der Gebietseinheit (Ort, Kreis, Land usw.) zugerechnet, in der sich der Betriebssitz befindet.

Die Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung¹⁴⁾, die Baumschulerhebung und die Obstanbauerhebung¹⁵⁾ erfassen nur spezielle Kulturarten (Obstanlagen und Baumschulen) bzw. Anbauarten (Gemüse und Zierpflanzen) — diese allerdings sehr viel differenzierter als in der Haupterhebung und führen damit zu deren Entlastung.

Bei der Viehzählung¹⁶⁾ umfaßt die Dezemberzählung, die jährlich alternierend total oder repräsentativ durchgeführt wird, Rinder, Schafe, Schweine, Pferde und Geflügel, in Repräsentativerhebungen nur Rinder, Schafe und Schweine. Die stets repräsentativen Zwischenerhebungen im April und August werden auf Schweine und im Juni auf Rinder und Schafe begrenzt. Die je Tierart zu erfragenden Erhebungsmerkmale sind in den Zwischenerhebungen mit denen in der Dezemberzählung identisch.

Die Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft¹⁷⁾ dient der Feststellung personenbezogener Angaben über die auf den Betrieben lebenden Betriebsinhaber und Familienangehörigen und über deren Beschäftigung in den Arbeitsbereichen Betrieb, Haushalt des Betriebsinhabers und (außerbetriebliche) Erwerbstätigkeit; für die Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, wird die Beschäftigung mit betrieblichen Arbeiten (ständige und nichtständige Arbeitskräfte) — für die ständigen Arbeitskräfte auch mit Arbeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers — ermittelt. Die Umrechnung der betrieblichen Arbeitszeiten je Person in Maßeinheiten der Arbeitsleistung führt zu Maßeinheiten des manuellen betrieblichen Arbeitsaufwandes. Auch die übrigen personenbezogen erfragten Angaben (Alter, Geschlecht, Verwandtschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber, Stellung im Beruf, Gewährung von Kost und Wohnung usw.) dienen dem Zweck, den Bedarf an fachlich differenziert nachgewiesenen und sozial und ökonomisch relevanten Ergebnissen abdecken zu können.

Die drei Ernteerhebungen¹⁸⁾, die bisher in dem Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung mit den Statistiken über die Bodennutzung zusammengefaßt waren, werden in der Rechtsgrundlage nunmehr — vor allem wegen ihrer methodischen und organisatorischen Besonderheiten — als eigenständige Agrarfachstatistik geführt.

Ihnen fällt die Aufgabe zu, schon frühzeitig im Jahr für die wichtigsten Fruchtarten Angaben über die voraussichtliche Höhe der Erträge und in Verbindung mit den Flächenangaben — bei Obst auch über die Anzahl der Bäume — der Bodennutzungserhebung über die Ernten zu liefern, mit fortschreitender Vegetation die Auswirkungen der speziellen Wachstums- und Ertragsbedingungen des laufenden Jahres auf die Höhe und Qualität der Ernten mit zunehmender Zuverlässigkeit einzuschätzen und schließlich, durch objektive Meßverfahren die amtlichen Ernteergebnisse für Getreide und Kartoffeln und deren qualitative Beschaffenheit zu ermitteln.

Die 1975 mit einer Periodizität von zwei Jahren eingeführte Agrarberichterstattung¹⁹⁾ besteht aus den drei Programmteilen Grundprogramm, Ergänzungsprogramm und Zusatzprogramm. Im Rahmen des Grundprogramms werden die einzelbetrieblichen Angaben

- der Bodennutzungs h a u p t e r h e b u n g,
- der Dezember-Viehzählung und
- der Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

mit den im AgrStatG angeordneten, speziell zur Agrarberichterstattung zu erfragenden einzelbetrieblichen Angaben des E r g ä n z u n g s p r o g r a m m s zusammengeführt und im Betriebszusammenhang ausgewertet. Das Z u s a t z p r o g r a m m ist im einzelnen nicht festgelegt; das AgrStatG benennt hierzu jedoch die Merkmalskomplexe, die der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch eine mit Zustimmung des Bundesrates zu erlassende Rechtsverordnung erforderlichenfalls kurzfristig in das Erhebungsprogramm aufnehmen darf, wobei die Einzelheiten zu den Erhebungsmerkmalen und zum Stichprobenumfang in der jeweiligen Rechtsverordnung festzulegen sind.

Die als einmalige²⁰⁾ Erhebung in das AgrStatG aufgenommene L a n d w i r t s c h a f t z ä h l u n g²¹⁾ umfaßt — wie schon zur Landwirtschaftszählung 1979 — eine Haupterhebung²²⁾, eine Weinbauerhebung²³⁾, eine Gartenbauerhebung²⁴⁾ und eine Binnenfischereierhebung²⁵⁾.

Die H a u p t e r h e b u n g setzt sich aus zwei Programmteilen zusammen. Den Hauptteil nehmen dabei die Angaben der Agrarberichterstattung ein, die als Programmteil geschlossen übernommen und mit den speziell für die Haupterhebung zu erfragenden einzelbetrieblichen Angaben zusammengeführt werden.

¹⁹⁾ Siehe hierzu Haßkamp, H.: „Programm und Organisation der Agrarberichterstattung“ in WiSta 8/1976, S. 462 ff.

²⁰⁾ Gegen den Entwurf des Agrarstatistikgesetzes, für die Landwirtschaftszählungen in Anlehnung an die Empfehlungen der FAO (siehe Fußnote 8) und an die Absprachen zwischen den Mitgliedstaaten und der EG-Kommission einen regelmäßigen Turnus von 10 Jahren rechtlich zu fixieren, erhob der Bundesrat u. a. deshalb Bedenken, weil die Periodizität der totalen Agrarberichterstattung und Bodennutzungshaupterhebung (je 4 Jahre) nicht mit der der Haupterhebung zur Landwirtschaftszählung vereinbar ist (BT-Drucksache 11/2851 vom 1. September 1988).

²¹⁾ Siehe hierzu Haßkamp, H.: „Konzept der Landwirtschaftszählung 1979“ in WiSta 4/1979, S. 245 ff.; das dort beschriebene Konzept wird für die Landwirtschaftszählung — sowohl für die Haupterhebung 1991 als auch für die übrigen Einzelerhebungen — übernommen.

²²⁾ Siehe Lübking, W.: „Betriebssysteme und Standardbetriebs Einkommen in der Landwirtschaft 1979/80“ in WiSta 1/1982, S. 18 ff.

²³⁾ Siehe Paul, A.: „Methode und Ergebnisse der Weinbauerhebung 1979/80“ in WiSta 11/1981, S. 763 ff.

²⁴⁾ Siehe Müller, E.: „Gartenbauerhebung 1981/82“ in WiSta 12/1983, S. 955 ff.

²⁵⁾ Siehe Hegar, K.: „Binnenfischereierhebung 1981/82“ in WiSta 1/1984, S. 31 ff.

¹⁴⁾ Siehe Ruß, E.: „Anbau und Ernte von Gemüse 1987“ in WiSta 11/1987, S. 851 ff. und Massante, S.: „Anbau von Zierpflanzen 1988“ in WiSta 3/1989, S. 162 ff.

¹⁵⁾ Siehe Massante, S.: „Obstanbauerhebung 1987/88“ in WiSta 8/1989, S. 513 ff.

¹⁶⁾ Siehe hierzu Griepenkerl, W.: „Konzept und Methode der Viehzählungen“ in WiSta 8/1984, S. 674 ff.

¹⁷⁾ Siehe Traphagen, F.: „Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Arbeitskräfte“ in WiSta 9/1986, S. 707 ff.

¹⁸⁾ Siehe hierzu Massante, S.: „Probleme der Erntebencherstattung“ in WiSta 7/1978, S. 405 f. und Ruß, E.: „Bestimmung der Ernteerträge landwirtschaftlicher Fruchtarten“ in WiSta 1/1985, S. 16 ff.

Während sich die Haupterhebung auf die Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Forstbetriebe oberhalb einer Abschneidegrenze erstreckt, wenden sich die — ebenfalls als Vollerhebungen durchzuführenden — Weinbauerhebung, Gartenbauerhebung und Binnenfischereierhebung mit ihren auf diese Betriebsrichtungen speziell ausgerichteten Erhebungsprogrammen nur an den jeweils davon betroffenen Kreis von Betrieben.

Die in den bisherigen Rechtsgrundlagen angeordneten — Nachprüfungen der Angaben zur Viehzählung und — die Statistik der Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft entfallen künftig. Denn der Strukturwandel in der Viehhaltung hat zwischenzeitlich zu Bestandsgrößen und Haltungsformen geführt, die eine sachgerechte Nachprüfung — insbesondere unter Berücksichtigung veterinärpolizeilicher Auflagen — kaum noch zulassen. Auf die Erfassung der Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft im Wege einer Bundesstatistik konnte verzichtet werden, weil die Länder die erforderlichen Informationen künftig aus Unterlagen ihrer Forstverwaltungen entnehmen oder durch Schätzungen ermitteln.

Schließlich ist darauf zu verweisen, daß in das AgrStatG noch nicht sämtliche Agrarstatistiken aufgenommen sind²⁶⁾, jedoch zu einem späteren Zeitpunkt einbezogen werden sollen.

1.2 Erhebungsperiodizität

Einjährige und mehrjährige Periodizitäten der teils total, teils repräsentativ und teils im Wechsel zwischen Voll- und Repräsentativerhebungen durchzuführenden agrarstatistischen Erhebungen kennzeichnen die Unterschiede in dem Bedarf an Ergebnissen, aber auch in der Stellung, die der jeweiligen Statistik im agrarstatistischen Gesamtsystem zukommt (siehe Übersicht 2).

Den Vollerhebungen fällt vornehmlich die Aufgabe zu, die Ergebnisse fachlich und/oder regional so differenziert darbieten zu können, daß die Ergebnisse vielfältige problembezogene Auswertungen zulassen. Die Repräsentativerhebungen umfassen teils Erhebungstatbestände, die

²⁶⁾ Siehe Fußnoten 11 und 20.

Übersicht 2: Periodizität agrarstatistischer Erhebungen laut Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)¹⁾

| Erhebung — Merkmale | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 |
|--|---|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Agrarberichterstattung und in sie integrierte Erhebungen | | | | | | | | | | |
| Bodennutzungshaupterhebung | | | | | | | | | | |
| — Feststellung der betrieblichen Einheiten | T ²⁾³⁾ | T ³⁾ | T ²⁾³⁾ | T ³⁾ | T ²⁾³⁾ | T ³⁾ | T ²⁾³⁾ | T ³⁾ | T ²⁾³⁾ | T ³⁾ |
| — Nutzung der Bodenflächen | R ²⁾⁴⁾ | T | R ²⁾⁴⁾ | R | R ²⁾⁴⁾ | T | R ²⁾⁴⁾ | R | R ²⁾⁴⁾ | T |
| Viehzählung im Dezember | T | R ²⁾⁵⁾ | T | R ²⁾⁵⁾ | T | R ²⁾⁵⁾ | T | R ²⁾⁵⁾ | T | R ²⁾⁵⁾ |
| Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft | R ²⁾ | T ⁶⁾ | R ²⁾ | R | R ²⁾ | R | R ²⁾ | R | R ²⁾ | R |
| Agrarberichterstattung — Grundprogramm | | T | | R | | T ⁷⁾ | | R | | T ⁷⁾ |
| Agrarberichterstattung — Ergänzungsprogramm | | | | | | | | | | |
| — Buchführung, sozialökonomische Verhältnisse Anfall und Ausbringung tierischer Exkremente | | T | | R | | T | | R | | T |
| — Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF Pachtentgelte, Erwerbs- und Unterhaltsquellen | | R ⁸⁾ | | R | | R | | R | | R |
| Agrarberichterstattung — Zusatzprogramm | Durch Rechtsverordnung — mit Zustimmung des Bundesrates — sind Durchführung und Stichprobenumfang anzuordnen. | | | | | | | | | |
| 2. Landwirtschaftszählung | | | | | | | | | | |
| Haupterhebung | T ⁹⁾ bzw. R | | | | | | | | | |
| Weinbauerhebung | T ¹⁰⁾ | | | | | | | | | |
| Gartenbauerhebung | T | | | | | | | | | |
| Binnenfischereierhebung | T | | | | | | | | | |
| 3. Sonstige, in die Agrarberichterstattung nicht integrierte Erhebungen | | | | | | | | | | |
| Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung | R ¹¹⁾¹²⁾ | R ¹¹⁾¹²⁾ | T | R ¹¹⁾¹²⁾ | R ¹¹⁾¹²⁾ | R ¹¹⁾¹²⁾ | T | R ¹¹⁾¹²⁾ | R ¹¹⁾¹²⁾ | R ¹¹⁾¹²⁾ |
| Baumschulerhebung | T | T ¹³⁾ | T | T ¹³⁾ | T | T ¹³⁾ | T | T ¹³⁾ | T | T ¹³⁾ |
| Obstanbauerhebung | | | T | | | | | T | | |
| Viehwirtschaftszählungen | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ |
| Ernteerhebung — Erntevorausschätzung | jährliche Schätzungen | | | | | | | | | |
| Ernteerhebung — Ernteberichterstattung — Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturerträge des laufenden Jahres ¹⁵⁾ | jährliche Schätzungen ¹¹⁾¹⁴⁾ | | | | | | | | | |
| Ernteerhebung — Besondere Erntermittlung — Feststellung der Naturerträge bei Getreide und Kartoffeln | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ | R ²⁾ |

Erhebungsart: T = Total, R = Repräsentativ.

¹⁾ BGBl. I S. 469 vom 15. März 1989 — ²⁾ Ohne Stadtstaaten. — ³⁾ Anbau von Hopfen nur in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz — ⁴⁾ Ohne Zwischenfruchtanbau. — ⁵⁾ Ohne Pferde und Geflügel. — ⁶⁾ Zusätzlich Art der Entlohnung und die Berufsausbildung. — ⁷⁾ Mit Ausnahme der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft, die nur in den Stichprobenbetrieben durchgeführt wird. — ⁸⁾ Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, mit Ausnahme der Pachtentgelte, werden total erhoben. — ⁹⁾ Genaue Ausführungen in der Übersicht 4, §§ 32–34. — ¹⁰⁾ 1989/90 — ¹¹⁾ Ohne Berlin und Bremen. — ¹²⁾ Ohne Zierpflanzen. — ¹³⁾ Nur in den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. — ¹⁴⁾ Zur Ergänzung der Schätzungen können im Gesetz angeordnete Feldfrüchte jährlich repräsentativ erhoben werden. — ¹⁵⁾ Ergänzend werden die Merkmale Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedingungen geschätzt. Bei Reben werden zusätzlich die Merkmale Dauer der Lese, Mostausbeute, Mostgewicht, Säuregehalt, Güte des Mostes und Erlöse für die Mostverkäufe erhoben.

zwecks Entlastung der Betroffenen und der statistischen Ämter zu anderen Erhebungsterminen total erfragt werden, aber auch Tatbestände, die aufgrund des Schwierigkeitsgrades der Datengewinnung und der Höhe der Kosten Repräsentativerhebungen vorbehalten bleiben müssen.

Die aus den eingangs zitierten Einzelgesetzen übernommenen laufenden Erhebungen werden mit der bisherigen Periodizität fortgeführt. Die Landwirtschaftszählung wurde bisher stets mit einer eigenen Rechtsgrundlage als einmalige Erhebung angeordnet, obwohl schon seit 1950 in den Empfehlungen der FAO eine Periodizität von zehn Jahren für die Haupterhebung — als Teil der Weltlandwirtschaftszählung — vorgegeben ist. Die Bundesrepublik Deutschland beteiligte sich an den bisherigen Weltlandwirtschaftszählungen mit den Erhebungen 1949, 1960, 1971 und 1979²⁷⁾. Auch die EG beteiligen sich an der Weltlandwirtschaftszählung 1990 — wie schon 1971 und 1979 — mit einem Programm, das in der VO (EWG) 571/88 festgelegt worden ist und in der Bundesrepublik in der Haupterhebung erfragt wird. Aufgrund der in Fußnote 20 genannten Beschlüsse werden mithin die Haupterhebung (1991), die Gartenbauerhebung (1994) und die Binnenfischereierhebung (1994) erst nach zwölf Jahren wiederholt; allein bei der Weinbauerhebung 1989/90 wird die zehnjährige Periodizität realisiert, weil es aus arbeitsorganisatorischen und finanziellen Gründen sinnvoll erschien, sie mit der EG-Rebflächenerhebung zu verbinden.

Die Stadtstaaten werden bei den Repräsentativerhebungen deutlich entlastet. Sie werden nur bei Totalerhebungen (Feststellung der betrieblichen Einheiten: jedoch nur in jedem zweiten Jahr) und stets zu Erhebungen herangezogen, deren Angaben in die Agrarberichterstattung integriert werden.

1.3 Erhebungs- und Darstellungsbereiche

Die unterschiedliche Zweckbestimmung der agrarstatistischen Erhebungen erklärt, daß sich diese von Anfang an und auch nach der neuen Rechtsgrundlage nicht durchgehend auf einheitlich definierte Erhebungseinheiten und Erhebungsbereiche erstrecken. Bei den Statistiken mit betriebsbezogenen Nachweisungen wird weiterhin allein der Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit verwendet, während zu den Statistiken über die Erzeugungsgrundlagen auch künftig zusätzlich andere — insbesondere kleinere — Erhebungseinheiten herangezogen werden.

Betriebe im Sinne des AgrStatG (siehe § 48) sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringen. Durch Übernahme vorstehender Betriebsdefinition in das AgrStatG und durch de-

ren einheitliche Anwendung in allen mit dieser Rechtsgrundlage angeordneten agrarstatistischen Erhebungen werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß künftig zuverlässiger als bisher zwischen Betrieben und sonstigen Erhebungseinheiten unterschieden werden kann. Die im AgrStatG angeordneten Erhebungen erstrecken sich somit — außer in der Flächenerhebung — auf folgende drei Erhebungsbereiche und dort auf die in den Übersichten 3 bis 5, jeweils in Spalte 5, genannten Erhebungseinheiten und -bereiche

- landwirtschaftliche Betriebe,
- alle Betriebe (das sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe),
- alle Erhebungseinheiten (das sind alle Betriebe und sonstigen Erhebungseinheiten).

Aus den Übersichten 3 bis 5, jeweils Spalte 5, ist zu ersehen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe zu jeder der Erhebungen, die Forstbetriebe dagegen — von Ausnahmen abgesehen — nur zu Totalerhebungen herangezogen werden. Bei nur wenigen Erhebungen ist es zur Gewinnung eines Gesamtbildes erforderlich, auch die sonstigen Erhebungseinheiten (siehe Übersichten 3 bis 5, Spalte 5, Fußnoten 6 und 10) in die Statistik einzubeziehen.

1.4 Erhebungsmerkmale

Innerhalb des Gesamtsystems von Statistiken mit Ergebnissen über den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei fällt den mit dem AgrStatG angeordneten Fachstatistiken die Hauptaufgabe zu, für diese Wirtschaftsabteilung die wesentlichen Grundlagen, die für wirtschaftliche und politische Planungen als Erkenntnis- und Entscheidungshilfen benötigt werden, zuverlässig und umfassend — dabei genügend differenziert — und im Hinblick auf den jeweiligen konkreten Verwendungszweck mit angemessener Vergleichbarkeit und Aktualität bereitzustellen. Dabei sind die verschiedenen Agrarfachstatistiken — wie aus den Übersichten 3 bis 5 zu ersehen ist — im einzelnen durchaus unterschiedlich, jedoch zweckentsprechend auf ihre jeweilige Aufgabenstellung zugeschnitten.

1.4.1 Agrarberichterstattung und in sie integrierte Einzelerhebungen

Der Bodennutzungserhebung und der Viehzählung fallen — wie Übersicht 3 zeigt — die Aufgaben zu, die Erzeugungsgrundlagen umfassend zu ermitteln. Die Bodennutzungshaupterhebung unterscheidet dabei zwischen

1. der Feststellung der betrieblichen Einheiten und
2. der Feststellung der Angaben über die Nutzung der Bodenflächen.

Die im Rahmen der Feststellung der betrieblichen Einheiten jährlich total zu erfassenden Angaben bilden die Grundlage für die Kennzeichnung der Betriebe unter den Erhebungseinheiten und damit für den alljährlichen Nachweis der Ergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur; zudem sind sie für die jährliche Aktualisierung der Registerunterlagen unerlässlich und somit Voraussetzung dafür,

²⁷⁾ Zuvor waren Landwirtschaftszählungen im Deutschen Reich 1882, 1895, 1907, 1925, 1933 und 1939 durchgeführt worden. Die Bedeutung weltweit koordinierter Statistiken, welche die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Welt in ihrer Gesamtheit und in den verschiedenen Ländern anzeigen, und diese statistischen Nachweisungen auf einer Grundlage erstellen, die ihre Vergleichbarkeit erlaubt, war schon vor dem Ersten Weltkrieg erkannt worden und hatte in den 20er Jahren zur Erarbeitung der Grundlagen für ein internationales Abkommen über Wirtschaftsstatistik geführt, das am 14. Dezember 1928 in Genf unterzeichnet wurde und am 14. Dezember 1930 in Kraft trat (siehe hierzu Reichstag. VII. 1932. Drucks.Nr.238. ausgegeben am 17. Dezember 1932). Schon dort war in Artikel 2 für die Großzählungen (Volkszählungen, Landwirtschaftszählungen, Industriezählungen) eine Periodizität von zehn Jahren empfohlen worden.

daß zu jeder statistischen Erhebung die Erhebungseinheiten und -bereiche, die unter Berücksichtigung der für sie nach zeitnahe Stand vorliegenden Angaben über Betriebsgröße und Anschriften auskunftspflichtig sind, zutreffend abgegrenzt und einbezogen werden.
Im Rahmen der Erhebung über die Nutzung der Bodenflächen werden die Hauptnutzungsarten nach Nutzungs-

zweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen sowie der Zwischenfruchtanbau nach der Pflanzengruppe, Pflanzenart und dem Nutzungszweck erfaßt. Neu aufgenommen in das Erhebungsprogramm sind Angaben zur Flächenstilllegung, die in Übereinstimmung mit dem Erhebungsprogramm der Grunderhebung zu den EG-Strukturerhebungen in der Landwirtschaft 1988

Übersicht 3: Grundinformationen über das Programm der mit dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) angeordneten Erhebungen
Agrarberichterstattung und in sie integrierte Erhebungen

| Agr StatG §§ | Erhebung — Merkmale | Erhebungs- zeitraum | Berichts- zeitraum/-zeitpunkt | Erhebungs- bereich, -einheit L = landwirtschaft- liche Betriebe ¹⁾ F = Forstbetriebe ¹⁾ S = sonstige Einheiten ²⁾ | arten T = total R = re- präsen- tativ | Periodi- zität | Zahl der Betriebe in 1 000 ³⁾ | |
|--------------------|---|--|---|--|--|--|--|-----------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | |
| 6—8 | Bodennutzungshaupterhebung — Feststellung der betrieblichen Einheiten — Anbau von Hopfen ⁸⁾ — Nutzung der Bodenflächen — Zwischenfruchtanbau | Januar bis Mai | Erhebungstag ⁴⁾ ⁵⁾ | L, F, S ⁶⁾ | T | 1990 ⁷⁾ , 1991 ff. | 890 | |
| | | | Erhebungstag ⁴⁾ | L, F, S ⁶⁾ | T | 1990, 1991 ff. | 4,3 | |
| | | | laufendes Kalenderjahr | L, F, S ⁶⁾ | T | 1991, 1995 ff. | 890 | |
| | | | | L, F, S ⁶⁾ | R | Zwischenjahre ⁷⁾ | 100 | |
| | | | Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres | L, F, S ⁶⁾ | T | 1991, 1995 ff. | 890 | |
| | | | | L, F, S ⁶⁾ | R | 1993, 1997 ff. | 100 | |
| 18—20 | Viehzählung im Dezember — Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Geflügel | 3. 12. (bis etwa 15. 12.) | 3. Dezember | L ⁸⁾ , F ⁸⁾ , S ¹⁰⁾ L ⁸⁾ , F ⁸⁾ , S ¹⁰⁾ | T R | 1990, 1992 ff. Zwischenjahre ¹¹⁾ | 609 80 | |
| 21—23 | Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft — Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen — im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen sind | April/Mai | vier aufeinander- folgende Wochen ¹²⁾ | L | R | 1990 ⁷⁾ , 1991 ff. | 90 | |
| | | | | L, F | T | nur 1991 | 810 | |
| | | | | L | R | 1990 ⁷⁾ , 1991 ff. | 90 | |
| | | | | L, F | T | nur 1991 | 810 | |
| 27 | Agrarberichterstattung — Grundprogramm — — Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung — — Merkmale der Viehzählung im Dezember — — Merkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft | Übernahme der einzelbetrieblichen Angaben aus Bodennutzungshaupterhebung des lfd. Jahres Übernahme der einzelbetrieblichen Angaben aus Viehzählung im Dezember des Vorjahres Übernahme der einzelbetrieblichen Angaben aus Arbeitskräfteerhebung des laufenden Jahres | L, F L L, F L L, F | T R T R T | 1991, 1995 ff. 1993, 1997 ff. 1991, 1993 ff. 1993, 1995 ff. nur 1991 | 810 90 580 90 810 | | |
| 28, 29 | — Ergänzungsprogramm — — Buchführung — — sozialökonomische Verhältnisse — — Anfall und Ausbringung tierischer Exkremente — — Lagerkapazität bei Gülle — — Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF ¹³⁾ (ohne in den letzten 2 Jahren vereinbarte Pachtentgelte) — — in den letzten 2 Jahren vereinbarte Pachtentgelte — — außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltsquellen — — Einkommensklassen | | April/Mai | Erhebungstag ⁴⁾ | L, F L | T R | 1991, 1995 ff. 1993, 1997 ff. | 810 90 |
| | | | | April des Vorjahres bis März des lfd. Jahres | L, F L | T R | 1991, 1995 ff. 1993, 1997 ff. | 810 90 |
| | | | | April des Vorjahres bis März des lfd. Jahres | L, F L | T R | 1991, 1995 ff. 1993, 1997 ff. | 810 90 |
| | | | | Erhebungstag ⁴⁾ | L L, F | R T | 1993, 1995 ff. nur 1991 | 90 810 |
| | | Erhebungstag ⁴⁾ | | L, F | R | 1993, 1995 ff. | 90 | |
| | | laufendes Pachtjahr | L | R | 1991, 1993 ff. | 90 | | |
| | | April des Vorjahres bis März des lfd. Jahres voraus- gehendes Kalenderjahr | L | R | 1991, 1993 ff. | 90 | | |
| 30 | — Zusatzprogramm — — vertragliche Bindungen beim Absatz von Erzeugnissen — — Eigentumsverhältnisse an landw. Maschinen sowie deren Nutzung und Ausstattung — — Mitgliedschaft in sozialen Sicherungssystemen, Inanspruchnahme von Produktionsaufgaberente — — Art und Wirtschaftszweig der außerbetrieblichen Tätigkeit beim Betriebsinhaber und seinem Ehegatten | Einzelheiten zur Durchführung und zum Stichprobenumfang müssen jeweils durch Rechtsverordnung — mit Zustimmung des Bundesrates — angeordnet werden | | | | | | |

1) Zu den landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben rechnen gem. § 48 Abs 1 AgrStatG: „1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten (siehe Übersicht 5), die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, 2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar.“ — Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne dieses Gesetzes sind Betriebe nach Nr. 1. Betriebe, die sowohl die Voraussetzungen der Nr. 1 als auch der Nr. 2 erfüllen, sind landwirtschaftliche Betriebe, wenn ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche mindestens zehn vom Hundert ihrer Waldfläche entspricht. — 2) Die sonstigen Erhebungseinheiten sind jeweils in der Fußnote definiert. — 3) Totalerhebungen: Stand 1988, Repräsentativerhebungen. lt. Rechtsgrundlage. — 4) Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. — 5) Bzw. Zeitraum zwischen der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung des Vorjahres und des lfd. Jahres (für die Größe der abgegebenen und erhaltenen Flächen). — 6) 1. Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden; 2. Sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden. — 7) In den Jahren mit gerader Endziffer ohne Berlin, Bremen und Hamburg. — 8) Nur Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz. — 9) Soweit dort Rinder, Schweine, Schafe, Pferde oder Geflügel gehalten werden. — 10) Sonstige Bestände mit jeweils mindestens einem Rind, einem Zuchtschwein, drei anderen Schweinen, drei Schafen, zwei Pferden oder zwanzig Stück einer Geflügelart. — 11) Ohne Pferde und Geflügel. — Berlin, Bremen und Hamburg werden in die Repräsentativerhebung nicht einbezogen. — 12) Die ganz oder teilweise auf den April des lfd. Jahres entfallen. — 13) LF: landwirtschaftlich genutzte Fläche.

bis 1997 erfragt werden müssen (siehe EG-Verordnung Nr. 807/89²⁸⁾) In Übereinstimmung mit nationalen²⁹⁾ und EG-Vorschriften³⁰⁾ werden die stillgelegten Flächen weiterhin der landwirtschaftlich genutzten Fläche zugerechnet. Ebenfalls neu in das Erhebungsprogramm aufgenommen worden sind die Fragen zum Zwischenfruchtanbau. Diese müssen, da sie zusammen mit den anderen Angaben über die Nutzung der Bodenflächen in der Zeit von Januar bis Mai — im wesentlichen im Mai — zu ermitteln sind, auf das Vorjahr bezogen erfragt werden. Die stillgelegte Fläche und der Zwischenfruchtanbau sind laut Rechtsgrundlage nur in den Erhebungsjahren der Agrarberichterstattung (1991, 1993, 1995 ff.) zu erfassen.

Die **V i e h z ä h l u n g** im Dezember erstreckt sich auf Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel; in den Repräsentativerhebungen werden Pferde und Geflügel nicht erfragt. Erfasst wird das am Zählungstichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befindliche Vieh, gleichgültig, ob es sich um in Eigentum befindliches, in Pension aufgenommenes oder auf Lohnveredelungsbasis betreutes Vieh handelt. — Neu ist, daß zur Verbesserung der Datenqualität über Geflügelbestände bei vorübergehend leerstehenden Stallräumen der Bestand vor der letzten Stallräumung erhoben wird, sofern diese nicht länger als sechs Wochen zurückliegt.

Für die beiden vorstehenden Statistiken ist somit zusammenfassend anzumerken, daß sie Art und Umfang der Erzeugungsgrundlagen umfassend und in fachlich zweckentsprechender Aufgliederung erfassen. Die Art und Tiefe der Aufgliederung richtet sich dabei nach den Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, die unter den gegebenen klimatischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland und unter Berücksichtigung der Anbau- und Absatzbedingungen anbauwürdig sind und somit einen entsprechenden Anbauumfang aufweisen. Da seit Beginn der Bodennutzungserhebungen (im Deutschen Reich 1878) in für den Anbau auf dem Ackerland relevantem Sinne kaum Änderungen in den klimatischen Bedingungen eingetreten sind, überrascht es nicht, daß die Erhebungsmerkmale heute weitgehend die gleichen sind, die damals schon zum Erhebungsprogramm gehörten. Im Erhebungsprogramm dominieren bei weitem diejenigen Erhebungsmerkmale, deren Erzeugnisse der menschlichen Ernährung und der Fütterung der landwirtschaftlichen Tiere dienen. Faser-, Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen haben demgegenüber nur eine geringe Verbreitung. Es bleibt daher abzuwarten, ob der zum Zwecke des Abbaus von EG-Agrarüberschüssen propagierte verstärkte Anbau nachwachsender Rohstoffe von den Betrieben künftig so ausgedehnt wird, daß diese in den Katalog der Erhebungsmerkmale einzubeziehen sind. — Auch die Haltung landwirtschaftlicher Tiere ist zunehmend auf die in Übersicht 3 genannten Tierarten spezialisiert worden. Ziegen und Bienenvölker befinden sich weitgehend in Hal-

tungsformen und -größen, die unterhalb der Abschneidegrenzen der Betriebe liegen; von ihrer Erfassung wird deshalb schon seit der Viehzählung 1979 abgesehen.

Während die Statistiken über die Erzeugungsgrundlagen dazu bestimmt sind, den Output der Betriebe und — nach entsprechender Aggregation — der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft, Fischerei festzustellen, dient die Statistik der **A r b e i t s k r ä f t e** dem Ziel, für die landwirtschaftlichen Betriebe anhand der Angaben über die Arbeitsverhältnisse (siehe Übersicht 3) den manuellen Arbeitsinput zu ermitteln; erfaßt werden dazu je Betrieb der auf dem Betrieb lebende Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind. Familienangehörige des Betriebsinhabers im Sinne dieses Gesetzes (siehe § 22 Abs. 1) sind der Ehegatte des Betriebsinhabers sowie seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten. Diese Definition entspricht derjenigen der FAO zur Weltlandwirtschaftszählung 1970³¹⁾ und wird seit der Landwirtschaftszählung 1971 den agrarstatistischen Erhebungen in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde gelegt. Zu den fundamentalen personenbezogenen Erhebungsmerkmalen gehören ferner die Arbeitszeiten in den drei Arbeitsbereichen „Betrieb“, „Haushalt des Betriebsinhabers“ sowie „in anderer Erwerbstätigkeit“, denn die Angaben hierzu sind die Grundlage sowohl für die Gliederung nach Voll-, Teil- und Nichtbeschäftigten in den jeweiligen Arbeitsbereichen als auch für die Berechnung der betrieblichen Arbeitsleistung aller Arbeitskräfte je Betrieb und für deren Aggregation zum betrieblichen Arbeitsaufwand; als einheitliche Maßeinheit wird hierfür die AK-Einheit³²⁾ verwendet.

Anzumerken ist ferner, daß zu den Familienangehörigen auch das Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber erfragt wird; diese Angaben werden — wie schon bei den Landwirtschaftszählungen 1971 und 1979 — für eine Kennzeichnung der Betriebe in der Hand natürlicher Personen nach Haushalts-/Familiientypen verwendet. — Bei den im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind³³⁾, wird auch weiterhin zwischen ständigen und nichtständigen Arbeitskräften unterschieden. Für die ständigen Arbeitskräfte werden außerdem — wie bisher — die Gewährung von Kost und Wohnung und die Bezeichnung der ausgeübten Tätigkeit erfragt. Neu aufgenommen als Erhebungsmerkmal wird die Stellung im Beruf; dieses erlaubt, die Abhängigen nach Arbeitern, Angestellten und Beamten zu unterscheiden und zusammen mit den Selbständigen (Betriebsinhaber) und Mithelfenden in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Ehegatten und Familienangehörige) in ein alle Wirtschaftsbereiche und alle Personen umfassendes erwerbsstatistisches Gesamtbild einzufügen. — Für die nichtständigen Arbeitskräfte werden die Feststellungen — wie bis-

²⁸⁾ Vom 20. März 1989, ABl. Nr. L 86 vom 31. März 1989, S. 1

²⁹⁾ Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 21. Juli 1988, BGBl. I S. 1053, und Verordnung über die Voraussetzungen für eine Flächenstillegung (Stilllegungsverordnung — StilV) vom 14. Juni 1989, BGBl. I S. 1095

³⁰⁾ VO (EWG) Nr. 1272/88 vom 29. April 1988, ABl. Nr. 121 vom 11. Mai 1988, S. 36.

³¹⁾ Siehe Fußnote 8.

³²⁾ Die AK-Einheit ist eine Maßeinheit für die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

³³⁾ Sie wurden in den vorausgehenden Erhebungen als familienfremde Arbeitskräfte bezeichnet.

her — auf Angaben über die Gesamtzahl der Personen und der von ihnen im Betrieb geleisteten Arbeitszeit in der Unterscheidung männlich/weiblich begrenzt.

Die Erfassung der Altersangaben wird in Anlehnung an die Volkszählung und den Mikrozensus geändert. Für jede Person wird künftig zusätzlich zum Geburtsjahr statt des Geburtsmonats nur noch ermittelt, ob der Geburtstag in die Zeitspanne vom 1. Januar bis 31. März oder vom 1. April bis 31. Dezember des Geburtsjahres fällt

Die einzelbetrieblichen Angaben der drei vorstehend genannten Statistiken bilden das Grundprogramm der Agrarberichterstattung; sie werden mit den teils total, teils repräsentativ erhobenen einzelbetrieblichen Angaben des Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung zusammengeführt und aufbereitet.

Bestandteile der Vollerhebung sind aus dem Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung: Angaben zur Beteiligung an der Buchführung, zu den sozialökonomischen Verhältnissen und zum Anfall und zur Ausbringung tierischer Exkremente. Das AgrStatG präzisiert gegenüber der früheren Rechtsgrundlage, daß zu den sozialökonomischen Verhältnissen die Erwerbstätigkeit außerhalb des Betriebes und die sonstigen außerbetrieblichen Einkommensquellen des Betriebsinhabers sowie das geschätzte Verhältnis (größer/kleiner) zwischen dem außerbetrieblichen Einkommen und dem Einkommen aus dem Betrieb zu erfragen sind; bei verheirateten Betriebsinhabern sind diese Angaben jeweils auf das Betriebsinhaberehepaar zu beziehen. Um dem steigenden Bedarf an umweltstatistischen Daten Rechnung zu tragen, sind zusätzlich Fragen nach dem Anfall und der Ausbringung tierischer Exkremente — speziell zur Gülle — aufgenommen worden.

Zum repräsentativen Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung gehören die die Eigentums- und Besitzverhältnisse und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen betreffenden Fragen. Wie bisher werden die Flächenangaben zu den Eigentums- und Besitzverhältnissen der Betriebe ermittelt, differenzierter jedoch künftig die Pachtentgelte für neugepachtete oder im Verlauf der letzten zwei Jahre vor der Erhebung zu geänderten Pachtpreisen gepachteten Einzelgrundstücke (und deren Flächengröße) erfragt. Diese sind künftig für die landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt und — soweit möglich — getrennt für die Kulturarten Ackerland und Dauergrünland zu erheben, denn es wird erwartet, daß die zur Beseitigung der Agrarüberschüsse im Gemeinsamen Markt erlassenen nationalen und supranationalen Rechtsvorschriften die Pachtpreise für diese Kulturarten unterschiedlich beeinflussen werden.

Die Angaben zu den außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen nach Art und Herkunft des Einkommens sind — wie bisher — für den Betriebsinhaber, seinen Ehegatten und für die auf dem Betrieb lebenden und im Betrieb mithelfenden Familienangehörigen zu ermitteln, beim Betriebsinhaber und seinem Ehegatten auch nach Größenklassen des Einkommens.

Zum Zusatzprogramm der Agrarberichterstattung liegen zur Zeit keine Anforderungen vor.

1.4.2 Landwirtschaftszählung — Haupterhebung

Wie bei der Landwirtschaftszählung (LZ) 1979 bilden die Merkmale des Grund- und Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung vom Inhalt her den Kern und vom Umfang her den Schwerpunkt der **Haupterhebung**, wobei die Angaben über die Arbeitskräfte und über die Eigentums- und Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1991 jedoch nicht nur für die in die Stichprobe einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe, sondern für die Gesamtheit der in der Vollerhebung erfaßten landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe erfaßt und übernommen werden. Die sonstigen in die Haupterhebung einbezogenen Erhebungsmerkmale (siehe Übersicht 4 auf S. 770), die teils total, teils repräsentativ zu erfassen sind, umschließen Sachverhalte, für die Angaben in der Regel nur in größeren Zeitabständen benötigt werden. Von den sonstigen Erhebungsmerkmalen, die im **Vollerhebungsteil** der Haupterhebung zu erfassen sind, werden die Fragen zur Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste aus den LZ-Haupterhebungen 1971 und 1979 übernommen, ergänzt um die Art der Unterbringung (wie Zimmer, Wohnung, Appartement). Wie schon 1971 und 1979 werden jedoch die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die den Fremdenverkehr in steuerlicher Hinsicht als Gewerbebetrieb betreiben, nicht nach der Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste befragt.

In das Erhebungsprogramm neu aufgenommen werden Fragen zur Ermittlung der Höhe der Anlieferungs- und Direktverkaufsreferenzmengen, die den Betrieben nach der Milch-Garantiemengen-Verordnung zugeteilt wurden.

Fragen zur Hofnachfolge, die im Rahmen der repräsentativen Agrarberichterstattung 1987 nach Maßgabe der Agrarberichterstattungs-Zusatzprogrammverordnung³⁴⁾ erstmals an landwirtschaftliche Betriebe bestimmter Prägung (wie Altersgruppe des Betriebsinhabers und des potentiellen Hofnachfolgers) gestellt wurden, sind wegen des Bedarfs an regional und fachlich stärker differenzierten Ergebnissen in den Vollerhebungsteil aufgenommen worden.

Die Angaben sollen in Kombination mit den für den Betriebsinhaber im Rahmen des Grundprogramms der Agrarberichterstattung personenbezogen erhobenen Angaben aufbereitet werden. Diese Ergebnisse werden u. a. für die Vorbereitung und Ausgestaltung sowohl von Maßnahmen zugunsten ausscheidungswilliger Landwirte als auch von Hilfen für jüngere, aufnahmewillige Landwirte benötigt.

Die in den repräsentativen Teil der LZ-Haupterhebung einbezogenen Erhebungsmerkmale (siehe Übersicht 4) wurden aus der Haupterhebung 1979 und/oder 1971 übernommen und dabei — soweit erforderlich — an die zwischenzeitlich eingetretene Entwicklung der wirt-

³⁴⁾ Vom 29. Oktober 1986, BGBl. I S. 1677

Übersicht 4. Grundinformationen über das Programm der mit dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) angeordneten Erhebungen
Landwirtschaftszahlung (LZ)

| Agr StatG §§ | Erhebung — Merkmale | Erhebungszeitraum | Berichts- zeitraum/-zeitpunkt | Erhebungs- bereich, -einheit L = landw Betriebe ¹⁾ F = Forstbetriebe ¹⁾ S = sonstige Einheiten ²⁾ | art T = total R = re- präsen- tativ | Periodi- zität | Zahl der Betriebe in 1 000 ³⁾ |
|--------------------|--|---|---|--|---|-------------------|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 32—34 | Haupterhebung Agrarberichterstattung (AB) | | | | | | |
| | — Merkmale des Grundprogramms der AB | Übernahme der einzelbetrieblichen Angaben aus der AB 1991 | | | T ⁴⁾ | 1991 | 810 |
| | — Merkmale des Ergänzungsprogramms der AB | Übernahme der einzelbetrieblichen Angaben aus der AB 1991 | | | teils T ⁵⁾ teils R | 1991 | 810 90 |
| | — sonstige Merkmale | | | | | | |
| | — — Referenzmenge nach der Milch-Garantiemengen-Verordnung | erstes Halbjahr 1991 | 31. März des laufenden Jahres | L, F | T | 1991 | 810 |
| | — — Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste | | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L, F | T | 1991 | 810 |
| | — — Hofnachfolge | | Erhebungstag ⁶⁾ | L, F | T | 1991 | 810 |
| | — — Art und Wirtschaftszweig der außerbetriebli- chen Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers und seines Ehegatten ⁷⁾ | | Erhebungstag ⁶⁾ | L, F | T | 1991 | 810 |
| | — — Berufsbildung des Betriebsinhabers, seines Ehegatten und des Betriebsleiters | | Erhebungstag ⁶⁾ | L | R | 1991 | 90 |
| | — — Mitgliedschaft in Erzeugergemeinschaften oder -organisationen | | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L | R | 1991 | 90 |
| | — — Ausstattung des Betriebes mit landwirt- schaftlichen Maschinen | | Besitzverhältnisse: zwölf Monate vor Erhebungs- tag ⁶⁾ | L | R | 1991 | 90 |
| | — — soziale Sicherung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, soweit sie im Be- trieb tätig sind oder waren | | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L | R | 1991 | 90 |
| 35—37 | Weinbauerhebung | | | | | | |
| | — Betriebsart, Gewerbe- oder Nebenbetriebe, Betriebsseinnahmen, sozialökonomische Verhältnisse des Betriebes, Vermarktung, Arbeitskräfte | Oktober bis Juni 1989/90 | Kalenderjahr, in dem der Erhebungszeitraum be- ginnt | L ⁸⁾ , F ⁸⁾ , S ⁸⁾ | T | 1989/90 | 80 |
| | — Flächen des Betriebes, Rebsorten, Eigentums- und Pachtverhältnisse | | 31. August vor dem Erhe- bungszeitraum | | | | |
| | — Rechtsstellung des Betriebsinhabers, Buchführung, Berufsbildung des Betriebsleiters | | Erhebungstag ⁶⁾ | | | | |
| 38—40 | Gartenbauerhebung | | | | | | |
| | — Betriebsart, Flächen des Betriebes, Flächen unter Glas oder Kunststoff, Betriebsseinnahmen, Pachtverhältnisse, Gewerbe- oder Nebenbetriebe, sozialökonomische Verhältnisse des Betriebes, Vermarktung, Arbeitskräfte | | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L ⁹⁾ , F ⁹⁾ , S ⁹⁾ | T | 1994 | 55 |
| | — Bewässerungsanlagen, Lagerräume, Rechtsstellung des Betriebsinhabers, Buchführung, Berufsbildung des Betriebsleiters und seines Ehegatten | | Erhebungstag ⁶⁾ | | | | |
| 41—43 | Binnenfischereierhebung | | | | | | |
| | — Befischte Gewässer und Fischfang, Betriebszweige, Arbeitskräfte/Erwerbscharakter, Rechtsstellung des Betriebsinhabers, Berufsbildung des Betriebsleiters | erstes Halbjahr 1994 | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L ¹⁰⁾ , F ¹⁰⁾ , S ¹⁰⁾ | T | 1994 | 7,5 |
| | — Fischhaltung in Netzgehegen, Behältern oder ähnlichen Einrichtungen, fischwirtschaftlich genutzte Anlagen, Erzeugung, Futtermittel, Betriebszweige, Arbeitskräfte | | das dem Erhebungszeit- raum vorausgehende Kalenderjahr | L ¹¹⁾ , F ¹¹⁾ , S ¹¹⁾ | T | 1994 | |
| | — Erwerbscharakter, Rechtsstellung des Betriebsinhabers, Berufsbildung des Betriebsleiters | | Erhebungstag ⁶⁾ | | | | |
| | | | | | | | |

¹⁾ Zu den landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben rechnen gem. § 48 Abs. 1 AgrStatG: „1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten (siehe Übersicht 5), die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter (LF) Fläche entsprechen; 2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar.“ — „Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne dieses Gesetzes sind Betriebe nach Nr. 1. Betriebe, die sowohl die Voraussetzungen der Nr. 1 als auch der Nr. 2 erfüllen, sind landwirtschaftliche Betriebe, wenn ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche mindestens zehn vom Hundert ihrer Waldfläche entspricht.“ — ²⁾ Die sonstigen Erhebungseinheiten sind jeweils in der Fußnote definiert — ³⁾ Totalerhebungen: Stand 1988. Repräsentativerhebungen. Anzahl lt. Rechtsgrundlage. — ⁴⁾ Einschl. der im Jahr der LZ auch in den Nichtstichprobenbetrieben zu erhebenden Merkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft (siehe auch Übersicht 3, § 27) — ⁵⁾ Einschl. der im Jahr der LZ auch in den Nichtstichprobenbetrieben zu erhebenden Merkmale über die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF, außer den in den letzten zwei Jahren vereinbarten Pachtentgelten (siehe hierzu Übersicht 3, §§ 28, 29) — ⁶⁾ Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. — ⁷⁾ In Ländern mit bedeutendem Anteil von landwirtschaftlichen Neben- und Zuerwerbsbetrieben. — ⁸⁾ Soweit sie dort eine bestockte oder zur Wiederbestockung vorgesehene Rebfläche von insgesamt zehn Ar haben oder Weinbauerzeugnisse, vegetatives Vermehrungsgut, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellen — ⁹⁾ Soweit sie Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen und eine gärtnerische Nutzfläche von mindestens fünfzehn Ar oder eine gärtnerische Nutzfläche unter Glas oder Kunststoff bewirtschaften — ¹⁰⁾ Soweit sie Fluß- oder Seenfischerei zu Erwerbszwecken mit einem Fischfang von jährlich mindestens zehn Dezitonnen Fisch betreiben. — ¹¹⁾ Soweit sie Fischhaltung oder Fischzucht zu Erwerbszwecken betreiben und über eine Erzeugungsfäche von mindestens einhundert Quadratmetern Forellen- oder fünftausend Quadratmetern Karpfenteich verfügen oder zu Erwerbszwecken in Netzgehegen, Behältern oder in ähnlichen Einrichtungen jährlich mindestens fünf Dezitonnen Fisch erzeugen.

schaftlichen, technischen und/oder rechtlichen Gegebenheiten angepaßt. Differenziertere Feststellungen als früher werden zur Berufsbildung getroffen, u. a. um die Ergebnisse den EG-Gruppierungen zuordnen und für tiefergehende Analysen verwenden zu können. Mit den Fragen über die Mitgliedschaft in Erzeugergemeinschaften sollen u. a. Informationen darüber gewonnen werden, in welchem Umfang die Betriebe bestrebt sind, ihre Marktstellung durch Zusammenfassung und Sortierung ihrer Erzeugung

zu marktgängigen Partien zu verbessern. Die Fragen zur Maschinenausstattung entsprechen denen der Grunderhebung zur EG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft.

1.4.3 Sonstige Einzelerhebungen zur Landwirtschaftszählung

Da die LZ-Haupterhebung und die in sie integrierte Agrarberichterstattung in den Weinbau-, Gartenbau- und Bin-

Übersicht 5: Grundinformationen über das Programm der mit dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) angeordneten Erhebungen
Sonstige in die Agrarberichterstattung nicht integrierte Erhebungen

| AgrStatG §§... | Erhebung — Merkmale | Erhebungs- zeitraum | Berichtszeitraum/ -zeitpunkt | Erhebungs- bereich, -einheit L = landw. Betriebe ¹⁾ F = Forstbetriebe ¹⁾ S = sonstige Ein- heiten ²⁾ | art T = total R = reprä- sentativ | Periodizität | Zahl der Betriebe in 1000 ³⁾ |
|-------------------|---|---|------------------------------------|--|--|--|--|
| 9—11 | Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung — Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zier- pflanzen (bei Gemüse und Zierpflanzen auch Anzucht von Jungpflanzen) — Anbau von Gemüse und Erdbeeren | Juli | laufendes Kalenderjahr | L ⁴⁾ , F ⁴⁾ , S ⁵⁾ | T | 1992, 1996 ff. | 29 |
| 12—14 | Baumschulerhebung — Nutzung der Baumschulflächen | Juli bis August | Erhebungstag ¹¹⁾ | L ⁶⁾ , F ⁶⁾ , S ⁶⁾ | R | Zwischenjahre ⁷⁾ | 10 |
| 15—17 | Obstanbauerhebung — Nutzung der Baumobstflächen | Januar bis Juni | | L ⁸⁾ , F ⁸⁾ , S ⁸⁾ | T | 1990, 1992 ¹⁰⁾ ff. | 4,1 |
| 18—20 | Viehzwischenzählungen — Schweine — Rinder und Schafe | 3. April bzw. 3. August (bis etwa 15. des Monats) 3. Juni (bis etwa 15. Juni) | 3. April bzw. 3. August 3. Juni | L ¹³⁾ , F ¹³⁾ , S ¹⁴⁾ L ¹⁶⁾ , F ¹⁶⁾ , S ¹⁷⁾ | R R | 1989 ¹⁵⁾ , 1990 ¹⁵⁾ ff. 1989 ¹⁵⁾ , 1990 ¹⁵⁾ ff. | 40 |
| 45 | Ernteerhebung — Erntevorausschätzung — Hektarerträge für Getreide, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln | Januar bis Juli | — | — | — | jährliche Schätzung | |
| 46 | — Ernteberichterstattung — Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des lfd. Jahres; ergänzend Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedin- gungen. Bei Reben werden zusätzlich Dauer der Lese, Mostausbeute, Mostge- wicht, Säuregehalt, Güte des Mostes und Erlöse für Mostverkäufe ermittelt. — Zur Ergänzung der Schätzungen jäh- rlich nicht mehr als drei Arten von Gemü- se, Obst oder landwirtschaftliche Feld- früchte mit Ausnahme von Getreide und Kartoffeln, insgesamt jedoch nicht mehr als vier dieser Arten sowie Weinmost. | April bis November | — | — | — | jährliche Schätzungen ⁷⁾ | |
| 47 | — Besondere Erntemittlung — Naturalerträge bei Getreide und Kartof- feln, Größe der in die Erhebung einbe- zogenen Fläche, Sorte und Gesamt- erntemenge. Bei Weizen und Roggen zusätzlich Beschaffenheitsmerkmale. | | — | L ¹⁸⁾ | R | 1990, 1991 ff. | 6 |
| | | — | laufendes Kalenderjahr | L | R | 1990 ¹⁵⁾ , 1991 ¹⁵⁾ ff. | |

¹⁾ Zu den landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben rechnen gemäß § 48 Abs. 1 AgrStatG:

1 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.

Erzeugungseinheiten

pflanzliche:

1. jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
2. zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
3. jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
4. ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke

tierische:

1. jeweils acht Rinder oder Schweine oder
2. fünfzig Schafe oder
3. jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner oder sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner

2 Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar. — Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne dieses Gesetzes sind Betriebe nach Nr. 1. Betriebe, die sowohl die Voraussetzungen der Nr. 1 als auch der Nr. 2 erfüllen, sind landwirtschaftliche Betriebe, wenn ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche mindestens zehn vom Hundert ihrer Waldfläche entspricht. —

²⁾ Die sonstigen Erhebungseinheiten sind jeweils in der Fußnote definiert. — ³⁾ Totalerhebungen: Stand 1988, Repräsentativerhebungen: Anzahl lt. Rechtsgrundlage. — ⁴⁾ Soweit sie Flächen haben, auf denen Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. — ⁵⁾ Soweit sie Flächen haben, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder Zierpflanzen für den Verkauf angebaut werden. — ⁶⁾ Soweit sie Flächen haben, auf denen Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf angebaut werden. —

⁷⁾ Ohne Berlin und Bremen. — ⁸⁾ Soweit sie Flächen haben, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden (mit Ausnahme von Pflanzgärten in Forstbetrieben). —

⁹⁾ Soweit sie Flächen haben, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. — ¹⁰⁾ In den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein wird die Erhebung jährlich durchgeführt. — ¹¹⁾ Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. — ¹²⁾ Soweit sie Baumobstflächen haben, die zusammen mindestens fünfzehn Ar betragen und soweit das auf dieser Fläche angebaute Obst oder die daraus hergestellten Erzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind. — ¹³⁾ Soweit sie Schweine halten. — ¹⁴⁾ Sonstige Bestände mit mindestens einem Zuchtschwein oder drei anderen Schweinen. — ¹⁵⁾ Ohne Berlin, Bremen und Hamburg. — ¹⁶⁾ Soweit sie Rinder oder Schafe halten. — ¹⁷⁾ Sonstige Bestände mit jeweils mindestens einem Rind oder drei Schafen. — ¹⁸⁾ Bei Obst höchstens 0,5 vom Hundert der Anbauflächen.

nenfischereibetrieben die für detailliertere Auswertungen zu struktur-, produktions-, markt- und einkommenspolitischen Fragestellungen benötigten spezifischen Angaben nicht erfassen, ist es erforderlich, diese in größeren Zeitabständen in bereichsspezifischen Erhebungen zu ermitteln. In den vorausgehenden Landwirtschaftszählungen wurden die Bereichserhebungen organisatorisch und inhaltlich stets als Nacherhebungen zu der LZ-Haupterhebung durchgeführt; denn in den Haupterhebungen 1979, 1971, 1960 und 1949 wurde ein wesentlicher Teil jener Angaben (Merkmale und Anschriften) gewonnen, die für die Gewinnung der Grundgesamtheit dieser drei Bereichserhebungen benötigt werden.

Da die zu den vorstehend genannten drei Nacherhebungen entwickelten bereichsspezifischen Erhebungsprogramme auch den heutigen betrieblichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung tragen, war es — auch im Interesse der Vergleichbarkeit der Ergebnisse — möglich, sie inhaltlich unverändert aus den damaligen Erhebungen zu übernehmen, sie jetzt aber im Gesetzestext präziser und — wo immer möglich — in enger Anlehnung an die entsprechenden Vorschriften zur Agrarberichterstattung oder zur LZ-Haupterhebung zu fassen.

1.4.4 In die Agrarberichterstattung nicht integrierte Erhebungen

Das Programm der sonstigen mit dem AgrStatG angeordneten, jedoch nicht in die Agrarberichterstattung einbezogenen Statistiken wird in Übersicht 5 zusammenfassend wiedergegeben. Gegenüber deren bisherigen Programmen ergeben sich keine Änderungen, die der Erläuterung in diesem Beitrag bedürften.

2 Gemeinsame Vorschriften zur Durchführung der Erhebungen

Durch die Zusammenfassung der die Organisation und Durchführung der Erhebungen betreffenden Vorschriften zu gemeinsamen Vorschriften werden die engen Bindungen zwischen diesen Statistiken unterstrichen. Im folgenden werden diejenigen Regelungen erläutert, die für die Durchführung der statistischen Erhebungen von Bedeutung sind:

In Übersicht 1 und Abschnitt 1.3 sind die gesetzlichen Vorgaben zu den Erhebungseinheiten (§ 48) und -bereichen skizziert worden; es wird auf sie verwiesen.

§ 50 legt fest, daß zu allen nach diesem Gesetz durchzuführenden Statistiken — mit Ausnahme der Ernteberichterstattung — die Angaben je Erhebungseinheit mit Auskunftspflicht zu erteilen sind. Für betriebsbezogene Angaben ist der Inhaber oder Leiter dieser Betriebe auskunftspflichtig, für die sonstigen Erhebungseinheiten der Bewirtschafter oder Viehhalter und für die Flächenstatistik sind es die nach Landesrecht für die Führung der entsprechenden Verwaltungsunterlagen zuständigen Stellen (wie z. B. Liegenschaftsämter). Für personenbezogene Angaben (z. B. über außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltsquellen) sind die jeweils betroffenen Personen auskunftspflich-

tig. Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Erhebungen haben die Betriebsinhaber oder -leiter die Namen dieser Auskunftspflichtigen der Erhebungsstelle auf deren Verlangen mitzuteilen.

Hilfsmerkmale, wie Name und Anschrift, Telefonnummer und Belegenheit der Flächen (§ 49) dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebungen.

Zur Durchführung der Erhebungen setzen die statistischen Ämter der Länder in der Regel regionale Erhebungsstellen ein. § 51 Abs. 1 des AgrStatG ermächtigt deshalb die Landesregierungen, durch Rechtsverordnung die erforderlichen Regelungen zur Bestimmung der Erhebungsstellen, zur Sicherung des Statistikgeheimnisses durch Organisation und Verfahren sowie zur Verwendung der erhobenen Angaben ausschließlich für die in diesem Gesetz bestimmten Zwecke zu treffen. — Zur Ergänzung oder anstelle zentraler oder regionaler Erhebungsstellen können die Länder bei der Durchführung der Erhebungen Erhebungsbeauftragte einsetzen.

Zur Erleichterung der Durchführung der Bodennutzungshaupterhebung und der Obstanbauerhebung können die Angaben im Fortschreibeverfahren (§ 52) eingeholt werden; dabei werden dem Auskunftspflichtigen die von ihm bei früheren Erhebungen angegebenen, bei den statistischen Ämtern der Länder gespeicherten Angaben zur Fortschreibung vorgelegt.

Das den agrarstatistischen Erhebungen gemäß dem AgrStatG zugrundeliegende Konzept der Zusammenführung einzelbetrieblicher Angaben hat zur Voraussetzung, daß für die Vielfalt von Aufgaben, die mit der Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung agrarstatistischer Erhebungen verbunden sind, ein voll leistungsfähiges Betriebsregister zur Verfügung steht. § 53 Abs. 1 AgrStatG nennt die Aufgaben, die mit dem Betriebsregister ausgeübt werden. § 53 Abs. 2 legt die für diese Aufgaben erforderlichen Hilfs- und Erhebungsmerkmale, die in das Betriebsregister aufgenommen werden dürfen, fest. Absatz 1 bestimmt ferner, daß die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungserhebung — mit Ausnahme derjenigen der Flächenerhebung —, der Viehzählung, der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft sowie die Erhebungsmerkmale des Ergänzungs- und Zusatzprogramms der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung für agrarstatistische Zuordnungen und Zusammenführungen sowie zu sonstigen agrarstatistischen Auswertungen verwendet werden können; dabei ist eine Verwendung personenbezogener Angaben anderer Personen als des Betriebsinhabers unzulässig. Darüber hinaus bestimmt die Rechtsvorschrift in Absatz 3, daß für die vorstehenden Zwecke für jede Erhebungseinheit eine Kennnummer zu bilden ist. Die Hilfs- und Erhebungsmerkmale sowie die Kennnummer sind zu löschen, soweit sie für die in § 53 Abs. 1 AgrStatG genannten Zwecke nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben oder Erhebungseinheiten ohne Betriebseigenschaft, die über einen bestimmten Zeitraum nicht mehr zu Erhebungen herangezogen werden, gelten die im Gesetz näher bestimmten Lösungsfristen. Die Regelung, daß keine Löschung der Kennnummer auf dem Datensatz erfolgt, gewährleistet eine betriebsweise Auswertung auch

dann noch, wenn die Kennnummer im Betriebsregister und der Adreßdatei gelöscht ist.

Mit § 54 AgrStatG, der die Übermittlung, Verwendung und Veröffentlichung von Einzelangaben regelt, schließt die Rechtsgrundlage die gemeinsamen Vorschriften ab. Das AgrStatG läßt eine Übermittlung von Einzelangaben an die obersten Bundes- und Landesbehörden im Rahmen des § 16 Abs. 4 BStatG zu. Danach dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Dr. Heinrich Haßkamp

Bevölkerungsentwicklung

1988

Vorbemerkung

Die Komponenten der Bevölkerungsentwicklung sind Geburten, Sterbefälle und Wanderungen. Unterscheidet man nach Deutschen und Ausländern, kommen Änderungen der Staatsangehörigkeit hinzu. Über den Einfluß der Geburten und Sterbefälle auf die Veränderung der Bevölkerungszahl im Jahr 1988 wurde in dieser Zeitschrift bereits berichtet¹⁾. Im Mittelpunkt des vorliegenden Beitrags stehen daher die Wanderungen über die Bundesgrenzen. Sie beeinflussen die Entwicklung sowohl der Bevölkerung insgesamt als auch die der deutschen und ausländischen Bevölkerung 1988 erheblich stärker als in den vorangegangenen Jahren. Der Vollständigkeit halber wird zunächst jedoch noch einmal kurz auf Geburten und Sterbefälle eingegangen. Darüber hinaus beschränkt sich der Aufsatz nicht auf eine bloße Darstellung der im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr jeweils eingetretenen Veränderungen. Zum besseren Verständnis wird vielmehr einleitend ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen sowie der Bevölkerungszahl in den beiden letzten Jahrzehnten gegeben. Der vorliegende Beitrag schließt mit einem Ausblick auf die sich bisher abzeichnende Entwicklung für das Jahr 1989.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Lebendgeborene

Nach dem drastischen Geburtenrückgang der 60er und 70er Jahre war die Entwicklung des letzten Jahrzehnts durch eine zunächst stagnierende und in jüngster Zeit deutlich steigende Geburtenzahl gekennzeichnet. Im Zeitraum 1980/85 verringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen noch von 621 000 auf 586 000; das entsprach einer Abnahme um 5,6% (siehe Tabelle 1). Seitdem wurden wieder mehr Kinder geboren, was u. a. auch auf die Einführung des Erziehungsgeldes für alle Mütter zurückzuführen sein dürfte. Mit 677 000 erreichte die Zahl der Lebendgeborenen 1988 ihren höchsten Stand seit 1973. Sie lag aber nach wie vor erheblich unter dem für die Bestandserhaltung der Bevölkerung erforderlichen Niveau. Das zeigt sich, wenn man durch Addition der altersspezifischen Geburtenziffern je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren die sogenannte zusammengefaßte Geburtenziffer ermittelt. Die Ziffer gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen bei den Geburtenverhältnissen des Beobachtungsjahres im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden. 1988 betrug diese Maßzahl 1 423 gegenüber 1 281 im Jahr 1985. Für eine Bestandserhaltung wäre mindestens ein Wert von 2 100 erforderlich.

¹⁾ Siehe Proebsting, H.: „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1988“ in WiSta 9/1989, S. 590 ff

Tabelle 1: Geburten- und Wanderungssaldo von Deutschen und Ausländern

| Personenkreis | Lebend-ge-borene | Gestorbe-ne | Geburten-saldo | Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾ | | |
|---------------|------------------|-------------|----------------|---|----------|-----------|
| | | | | Zuzüge | Fortzüge | Saldo |
| 1980 | | | | | | |
| Insgesamt | 620 657 | 714 117 | — 93 460 | 752 136 | 441 131 | + 311 005 |
| Deutsche | 539 962 | 705 606 | — 165 644 | 119 937 | 55 174 | + 64 763 |
| Ausländer | 80 695 | 8 511 | + 72 184 | 632 199 | 385 957 | + 246 242 |
| 1981 | | | | | | |
| Insgesamt | 624 557 | 722 192 | — 97 635 | 623 882 | 472 248 | + 151 634 |
| Deutsche | 544 548 | 713 663 | — 169 115 | 121 989 | 56 609 | + 65 380 |
| Ausländer | 80 009 | 8 529 | + 71 480 | 501 893 | 415 639 | + 86 254 |
| 1982 | | | | | | |
| Insgesamt | 621 173 | 715 857 | — 94 684 | 419 563 | 495 023 | — 75 460 |
| Deutsche | 548 192 | 707 333 | — 159 141 | 97 264 | 61 683 | + 35 581 |
| Ausländer | 72 981 | 8 524 | + 64 457 | 322 299 | 433 340 | — 111 041 |
| 1983 | | | | | | |
| Insgesamt | 594 177 | 718 337 | — 124 160 | 367 896 | 488 612 | — 120 716 |
| Deutsche | 532 706 | 710 273 | — 177 567 | 94 125 | 63 595 | + 30 530 |
| Ausländer | 61 471 | 8 064 | + 53 407 | 273 771 | 425 017 | — 151 246 |
| 1984 | | | | | | |
| Insgesamt | 584 157 | 696 118 | — 111 961 | 452 703 | 606 475 | — 153 772 |
| Deutsche | 529 362 | 688 283 | — 158 921 | 120 874 | 61 297 | + 59 577 |
| Ausländer | 54 795 | 7 835 | + 46 960 | 331 829 | 545 178 | — 213 349 |
| 1985 | | | | | | |
| Insgesamt | 586 155 | 704 296 | — 118 141 | 509 311 | 427 352 | + 81 959 |
| Deutsche | 532 405 | 696 602 | — 164 197 | 110 400 | 60 540 | + 49 860 |
| Ausländer | 53 750 | 7 694 | + 46 056 | 398 911 | 366 812 | + 32 099 |
| 1986 | | | | | | |
| Insgesamt | 625 963 | 701 890 | — 75 927 | 596 674 | 409 764 | + 186 910 |
| Deutsche | 567 310 | 694 045 | — 126 735 | 117 553 | 61 869 | + 55 684 |
| Ausländer | 58 653 | 7 845 | + 50 808 | 479 121 | 347 895 | + 131 226 |
| 1987 | | | | | | |
| Insgesamt | 642 010 | 687 419 | — 45 409 | 614 603 | 400 932 | + 213 671 |
| Deutsche | 574 819 | 679 389 | — 104 570 | 141 546 | 66 832 | + 74 714 |
| Ausländer | 67 191 | 8 030 | + 59 161 | 473 057 | 334 100 | + 138 957 |
| 1988 | | | | | | |
| Insgesamt | 677 259 | 687 516 | — 10 257 | 903 892 | 421 947 | + 481 945 |
| Deutsche | 603 741 | 678 918 | — 75 177 | 255 342 | 62 858 | + 192 484 |
| Ausländer | 73 518 | 8 598 | + 64 920 | 648 550 | 359 089 | + 289 461 |

¹⁾ Ohne Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“.

Unterscheidet man hinsichtlich der Geburtenentwicklung zwischen Deutschen und Ausländern, so zeigt sich, daß die Entwicklung seit 1980 zwar in der gleichen Richtung, aber in sehr unterschiedlicher Ausprägung verlief. So nahm die Zahl nichtdeutscher Lebendgeborener zwischen 1980 und 1985 erstmals (d. h. wesentlich später als die Geburtenzahl insgesamt) erheblich ab, und zwar um 33,4%. Die bereits stark gefallene Zahl deutscher Lebendgeborener verringerte sich im gleichen Zeitraum hingegen nur leicht um 1,4%. Danach gab es sowohl bei der deutschen als auch bei der ausländischen Bevölkerung eine Zunahme der Geburtenzahlen. Der Zuwachs war für die ausländische Bevölkerung besonders ausgeprägt. Die Zahl deutscher Lebendgeborener stieg 1988 gegenüber 1985 um 13,4%, die Zahl ausländischer Lebendgeborener um 36,8%.

Sterbefälle

Die Zahl der Sterbefälle wies in den beiden letzten Jahrzehnten wesentlich geringere Schwankungen als die Geburtenentwicklung auf. Zwischen 1980 und 1983 gab es durchschnittlich 718 000 Sterbefälle je Jahr. Im Zeitraum 1984/86 bewegte sich diese Zahl in einer Größenordnung

von etwa 700 000. Im Berichtsjahr wurden 687 500 Sterbefälle registriert (1987: 687 400). Von den Gestorbenen waren 678 900 Deutsche und 8 600 Ausländer.

Insgesamt gesehen ergab sich 1988 aus 677 300 Lebendgeborenen und 687 500 Gestorbenen ein Überschuß der Sterbefälle über die Geburten von rund 10 300 Personen. Das war der niedrigste Sterbefallüberschuß seit 1972, als erstmals mehr Menschen starben als geboren wurden. Bei der deutschen Bevölkerung betrug der Überschuß der Sterbefälle über die Geburten 75 200 Personen. Die ausländische Bevölkerung wies einen Geburtenüberschuß von 64 900 auf.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

Wanderungen insgesamt

Die räumliche Bevölkerungsbewegung war in den beiden letzten Jahrzehnten gekennzeichnet durch

- eine relativ kontinuierlich verlaufende, langsam absinkende Binnenwanderung in einer Größenordnung von etwa 2 bis 3 Mill. Wanderungsfällen sowie
- ein ebenfalls hohes Volumen bei der Außenwanderung: zu Beginn der 70er Jahre in einer Größenordnung von 1,5 Mill. und nach 1973, dem Jahr des „Anwerbestopps“, in einem Umfang von 1 Mill. Hierbei — das heißt auf den gesamten Zeitraum bezogen — gab es erhebliche Schwankungen des Wanderungssaldos.

Betrachtet man das Jahr 1988, so zeigt sich, daß 3,878 Mill. Personen ihren Wohnsitz innerhalb des Bundesgebietes wechselten oder über die Bundesgrenzen zu- oder fortzogen²⁾. Das Wanderungsvolumen war somit um etwa 350 000 höher als 1987 (3,528 Mill.). Dieser Anstieg war zum weitaus größten Teil auf die Entwicklung der Außenwanderung zurückzuführen: Die Wanderungen über die Bundesgrenzen lagen mit 1,326 Mill. um 308 000 über der für 1987 festgestellten Zahl (1,018 Mill.). Die Zahl der Binnenwanderungsfälle erhöhte sich von 2,510 Mill. (1987) um 42 000 auf 2,552 Mill.³⁾. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 der Bevölkerung, so erhält man die sogenannte Mobilitätsziffer für die Binnenwanderung. Sie gibt Aufschluß über die Häufigkeit, mit der die Einwohner eines Gebietes ihren Wohnsitz wechseln. 1988 betrug die Mobilitätsziffer knapp 42, das heißt etwa jeder 25. Einwohner des Bundesgebietes ist in jenem Jahr innerhalb unseres Landes von einer Gemeinde in eine andere umgezogen.

Der seit 1984 zu beobachtende Anstieg der Zuwanderung über die Bundesgrenzen verstärkte sich im Berichtsjahr erheblich. 1988 wurden 904 000 Zuzüge registriert; das war zugleich die höchste Zahl seit 1973 (968 000). Gegenüber 1987 (617 000) betrug die Zunahme 287 000 Personen oder 46 %. Demgegenüber veränderte sich die Abwanderung nur unwesentlich. Im Berichtsjahr zogen 422 000 Personen über die Bundesgrenzen fort und damit lediglich 21 000

mehr als 1987. Die Einwohnerzahl des Bundesgebietes erhöhte sich somit durch Wanderungen 1988 um 482 000 Personen.

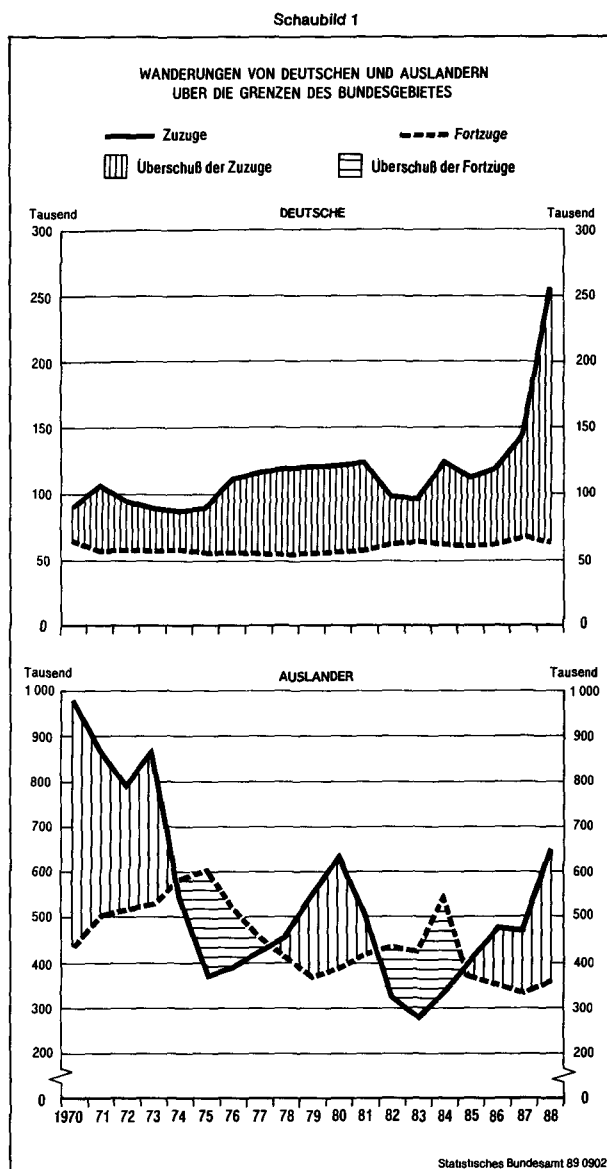
Eine Bevölkerungszunahme durch Wanderungen hatten 1988 alle Bundesländer. In Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Berlin (West) resultierte der Anstieg sowohl aus einem Zuwanderungsüberschuß aus der Außenwanderung als auch aus einer positiven Binnenwanderungsbilanz, in den übrigen Ländern hingegen nur aus einem Zuwanderungsüberschuß aus der Außenwanderung⁴⁾.

Außenwanderung

Deutsche

Betrachtet man die Entwicklung der Wanderungen von Deutschen über die Bundesgrenzen seit 1970, so ist festzustellen, daß sich bei der deutschen Bevölkerung — im Gegensatz zu den Ausländern, worauf im nächsten Ab-

⁴⁾ Siehe Tabelle auf S. 418*



²⁾ Siehe Tabelle auf S. 418*

³⁾ In dieser Zahl sind Umzüge innerhalb einer Gemeinde nicht enthalten, da Ortsumzüge in der amtlichen Statistik nicht erfaßt werden.

schnitt naher eingegangen wird — Jahr für Jahr ein Zuwanderungsüberschuß ergab (siehe Schaubild 1 auf S. 755). Die Höhe dieses Überschusses wurde bei nur leicht schwankenden Fortzugszahlen vom jeweiligen Ausmaß der Zuwanderung, insbesondere von Deutschen aus osteuropäischen Ländern, bestimmt. So beruhte beispielsweise der Rückgang der Zahl der Zuzüge in den Jahren 1982 und 1983 hauptsächlich auf der Verringerung der Aussiedlerzahl als Folge der Verhängung des Kriegsrechts in Polen.

Betrachtet man das Jahr 1988, so zeigt sich, daß 255 000 Deutsche über die Bundesgrenzen zuzogen und damit 114 000 oder 80,4 % mehr als 1987 (141 000)⁵⁾. Die Zahl der Fortzüge verringerte sich mit 63 000 gegenüber 67 000 im Jahr 1987 leicht (siehe Tabelle 2). Die deutsche Bevölkerung des Bundesgebietes nahm somit 1988 durch Wanderungen um 192 000 Personen zu. Im Jahr 1987 hatte dieser Zuwachs nur etwa 75 000 betragen.

Der beachtliche Anstieg der Zuwanderung resultierte aus dem starken Zustrom von Aus- und Übersiedlern. So war 1988 mit fast 203 000 Personen die mit Abstand höchste Aussiedlerzahl seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland registriert worden. Von den Aussiedlern kamen die weitaus meisten — 140 000 oder 69 % — aus dem polnischen Bereich, 24 % aus dem sowjetischen Bereich und 6 % aus Rumänien. Mit 40 000 Deutschen aus der DDR und Berlin (Ost) hatte auch die Zahl der Übersiedler 1988 einen neuen Höchststand erreicht⁶⁾.

Von den 1988 über die Bundesgrenzen insgesamt zugezogenen 255 000 Deutschen kamen 73,0 % aus dem europäischen Ausland, 16,6 % aus der DDR oder Berlin (Ost) und 10,5 % aus außereuropäischen Staaten. In der Gruppe europäischer Herkunftsländer dominierten — entsprechend den Hauptherkunftsländern der Aussiedler — die Zuzüge aus Polen und der Sowjetunion. Von den 1988 über die Bundesgrenzen fortgezogenen Deutschen meldeten sich

34 000 oder 54,7 % nach dem europäischen Ausland und hiervon wiederum die meisten nach einem EG-Staat ab (siehe Tabelle 2).

Ausländer

Die in den beiden letzten Jahrzehnten verzeichneten Außenwanderungssalden von Ausländern resultierten aus einem relativ hohen Wanderungsvolumen. Dabei ist hervorzuheben, daß der Saldo mehrfach das Vorzeichen wechselte, was phasenweise geschah (siehe Tabelle 1). Anders als noch in den 60er Jahren spiegelt die Entwicklung der Zu- und Fortzüge von Ausländern über die Bundesgrenzen nicht mehr eindeutig den Konjunkturverlauf in der Bundesrepublik Deutschland wider. Das Wanderungsverhalten der Ausländer wird seit etwa Mitte der 70er Jahre vielmehr von konjunkturunabhängigen Faktoren bestimmt. Zu nennen ist hier zunächst der Nachzug von Familienangehörigen ausländischer Arbeitnehmer. Dieser Familiennachzug trug wesentlich dazu bei, daß der 1974 hauptsächlich als Folge des Anwerbestopps eingetretene Abwanderungsüberschuß bereits 1978 wieder in einen Zuwanderungsüberschuß umschlug. Ein weiterer konjunkturunabhängiger, die Zuwanderung von Ausländern verstärkender Faktor ist die politische, vor allem aber wirtschaftliche und soziale Situation in den Herkunftsländern. Der auch bei ungünstiger Arbeitsmarktlage im Bundesgebiet anhaltende Zustrom von Asylbewerbern ist hierfür ein augenfälliges Beispiel.

Auf den Umfang der Zu- und Abwanderung von Ausländern wirken sich ferner Maßnahmen der Bundesregierung zur Steuerung der Wanderungsströme aus. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang neben dem bereits erwähnten Anwerbestopp das Rückkehrhilfegesetz von 1983 und asylrechtliche Maßnahmen. Letztere hatten Anfang der 80er Jahre zu einem vorübergehenden Rückgang der Asylbewerberzahl geführt. Da sich zu jenem Zeitpunkt auch der Nachzug von Familienangehörigen verminderte, andererseits aber für kurze Zeit die Abwanderung von Ausländern — insbesondere 1984 als Folge des Rückkehrhilfegesetzes — verstärkte, schlug der bis 1981 bestehende Zuwanderungsüberschuß 1982 wieder in einen Abwanderungsüberschuß um. Auch als Folge des erneuten Anstiegs der Zahl der Asylbewerber nahmen die

⁵⁾ Von der Wanderungsstatistik wird die Zahl der Zuzüge von Deutschen etwas zu niedrig und die Zahl der Zuzüge von Ausländern entsprechend etwas überhöht wiedergegeben. Dies hängt damit zusammen, daß Aussiedler beim ersten Zuzug in das Bundesgebiet häufig eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, die im nachhinein von der zuständigen Behörde in die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. in die Rechtsstellung „Deutsche(r) ohne deutsche Staatsangehörigkeit“ geändert wird. Die amtliche Statistik erhält hiervon jedoch nur selten Kenntnis.

⁶⁾ Siehe Fleischer, H./Proebsting, H. „Aussiedler und Übersiedler — Zahlenmäßige Entwicklung und Struktur“ in WiSta 9/1989, S. 582 ff.

Tabelle 2: Wanderungen von Deutschen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- bzw. Zielländern¹⁾

| Herkunfts- bzw. Zielländer | Zuzüge | | | | | | Fortzüge | | | | | | Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (—) | |
|--------------------------------------|--------|------|-------|------|---------------------|---------|----------|------|-------|------|---------------------|--------|---|---------|
| | 1987 | | 1988 | | 1988 gegenüber 1987 | | 1987 | | 1988 | | 1988 gegenüber 1987 | | 1987 | 1988 |
| | 1 000 | % | 1 000 | % | 1 000 | % | 1 000 | % | 1 000 | % | 1 000 | % | 1 000 | |
| DDR und Berlin (Ost) | 22,1 | 15,6 | 42,3 | 16,6 | + 20,2 | + 91,4 | 2,3 | 3,4 | 2,4 | 3,8 | + 0,1 | + 4,3 | + 19,8 | + 39,9 |
| Ausland zusammen ²⁾ | 119,4 | 84,4 | 213,0 | 83,4 | + 93,6 | + 78,4 | 64,5 | 96,6 | 60,5 | 96,2 | — 4,0 | — 6,2 | + 54,9 | + 152,5 |
| Europäisches Ausland | 93,6 | 68,1 | 186,3 | 73,0 | + 92,7 | + 99,0 | 36,6 | 54,8 | 34,4 | 54,7 | — 2,2 | — 6,0 | + 57,0 | + 151,8 |
| EG-Staaten | 20,3 | 14,3 | 20,4 | 8,0 | + 0,1 | + 0,5 | 24,0 | 35,9 | 22,2 | 35,3 | — 1,8 | — 7,5 | — 3,6 | — 1,8 |
| Polen ³⁾ | 40,8 | 28,8 | 106,0 | 41,5 | + 65,2 | + 159,8 | 1,8 | 2,7 | 2,1 | 3,3 | + 0,3 | + 16,7 | + 39,0 | + 103,9 |
| Rumänien | 10,7 | 7,6 | 9,0 | 3,5 | — 1,7 | — 15,9 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 10,6 | + 9,0 |
| Schweiz | 2,8 | 2,0 | 2,9 | 1,1 | + 0,1 | + 3,6 | 4,6 | 6,9 | 4,4 | 7,0 | — 0,2 | — 4,3 | — 1,7 | — 1,4 |
| Sowjetunion | 12,8 | 9,0 | 41,5 | 16,3 | + 28,7 | + 224,2 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,0 | + 0,1 | + 50,0 | + 12,6 | + 41,1 |
| Tschechoslowakei | 0,6 | 0,4 | 0,6 | 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 |
| Übriges Europa | 5,5 | 3,9 | 5,8 | 2,3 | + 0,2 | + 5,5 | 5,9 | 8,8 | 5,3 | 8,4 | — 0,6 | — 10,2 | — 0,4 | + 0,5 |
| Außereuropäisches Ausland | 25,8 | 18,2 | 26,8 | 10,5 | — 1,4 | — 5,4 | 28,0 | 41,9 | 26,1 | 41,5 | — 2,7 | — 9,6 | — 2,1 | — 0,7 |
| Insgesamt | 141,5 | 100 | 255,3 | 100 | + 113,8 | + 80,4 | 66,8 | 100 | 62,9 | 100 | — 3,9 | — 5,8 | + 74,7 | + 192,5 |

¹⁾ Ohne Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“. — ²⁾ Einschl. unbekanntes Ausland. — ³⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Tabelle 3: Wanderungen von Ausländern über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- bzw. Zielländern¹⁾

| Herkunfts- bzw. Zielländer | Zuzüge | | | | | | Fortzüge | | | | | | Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | |
|-----------------------------------|--------|------|--------------------|------|--------------------------|---------|----------|------|--------------------|------|--------------------------|--------|---|---------|
| | 1987 | | 1988 ²⁾ | | 1988 gegen- über 1987 | | 1987 | | 1988 ²⁾ | | 1988 gegen- über 1987 | | 1987 | 1988 |
| | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | |
| Europäische Länder | 378,6 | 80,0 | 538,0 | 82,9 | + 159,4 | + 42,1 | 260,8 | 78,1 | 290,9 | 81,0 | + 30,1 | + 11,5 | + 117,7 | + 247,1 |
| EG-Staaten | 105,8 | 22,4 | 121,7 | 18,8 | + 15,9 | + 15,0 | 87,2 | 26,1 | 83,8 | 23,3 | - 3,4 | - 3,9 | + 18,6 | + 37,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | | |
| Griechenland | 15,5 | 3,3 | 33,0 | 5,1 | + 17,5 | + 112,9 | 12,9 | 3,9 | 12,8 | 3,6 | - 0,1 | - 0,8 | + 2,6 | + 20,3 |
| Italien | 45,0 | 9,5 | 41,8 | 6,4 | - 3,2 | - 7,1 | 39,2 | 11,7 | 37,2 | 10,4 | - 2,0 | - 5,1 | + 5,8 | + 4,7 |
| Portugal | 3,1 | 0,7 | 3,6 | 0,6 | + 0,5 | + 16,1 | 1,9 | 0,6 | 1,9 | 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 1,2 | + 1,6 |
| Spanien | 3,9 | 0,8 | 3,9 | 0,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | 6,1 | 1,8 | 6,0 | 1,7 | - 0,1 | - 1,6 | - 2,3 | - 2,1 |
| Türkei | 66,2 | 14,0 | 78,4 | 12,1 | + 12,2 | + 18,4 | 45,7 | 13,7 | 40,0 | 11,1 | - 5,7 | - 12,5 | + 20,5 | + 38,6 |
| Jugoslawien | 34,0 | 7,2 | 55,8 | 8,6 | + 21,8 | + 64,1 | 24,3 | 7,3 | 26,1 | 7,3 | + 1,8 | + 7,4 | + 9,7 | + 29,7 |
| Polen ³⁾ | 117,5 | 24,8 | 207,8 | 32,0 | + 90,3 | + 76,9 | 69,8 | 20,9 | 99,3 | 27,7 | + 29,5 | + 42,3 | + 47,7 | + 108,5 |
| Übriges Europa | 55,1 | 11,6 | 74,3 | 11,5 | + 19,2 | + 34,8 | 33,8 | 10,1 | 41,7 | 11,6 | + 7,9 | + 23,4 | + 21,2 | + 32,4 |
| Außereuropäische Länder | 92,6 | 19,6 | 108,7 | 16,8 | + 16,1 | + 17,4 | 71,6 | 21,4 | 66,4 | 18,5 | - 5,2 | - 7,3 | + 21,0 | + 42,3 |
| dar: Asien | 48,9 | 10,3 | 60,1 | 9,3 | + 11,2 | + 22,9 | 33,5 | 10,0 | 29,5 | 8,2 | - 4,0 | - 11,9 | + 15,4 | + 30,6 |
| Unbekanntes Ausland | 1,9 | 0,4 | 1,9 | 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | 1,7 | 0,5 | 1,8 | 0,5 | + 0,1 | + 5,9 | + 0,2 | + 0,1 |
| Insgesamt | 473,1 | 100 | 648,6 | 100 | + 175,5 | + 37,1 | 334,1 | 100 | 359,1 | 100 | + 25,0 | + 7,5 | + 139,0 | + 289,5 |

¹⁾ Ohne Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Zuzüge von Ausländern zwischen 1984 und 1988 — das Jahr 1987 ausgenommen — wieder zu. Demgegenüber ging die Zahl der Fortzüge im Zeitraum 1985/1987 zurück.

Diese Entwicklung führte 1985 erstmals wieder zu einem Zuwanderungsüberschuß, der sich in den folgenden Jahren erheblich vergrößerte.

Im Zusammenhang mit der verstärkten Zuwanderung von Ausländern, insbesondere Asylbewerbern, ist hin und wieder von einer „Überfremdung“ der Bundesrepublik Deutschland zu hören. Dabei wird offensichtlich jedoch das Ausmaß der Abwanderung übersehen. So reisten im Zeitraum 1974/88 und damit nach Erlaß des Anwerbestopps rund 6,792 Mill. Ausländer in das Bundesgebiet ein. Etwa 6,539 Mill. verließen es wieder. Somit blieben per saldo nur etwa 253 000 Ausländer in unserem Land. Diese Zahlen zeigen darüber hinaus, daß kontinuierlich ein „Austausch“ eines verhältnismäßig großen Teils der Ausländer stattfindet.

Hinsichtlich des zahlenmäßigen Umfangs der Zu- und Abwanderung von Ausländern sowie ihrer Herkunft- und Zielgebiete im Berichtsjahr ist folgendes festzustellen: 1988 zogen rund 649 000 Ausländer über die Bundesgrenzen zu und damit 176 000 oder 37,1 % mehr als 1987 (473 000)⁷⁾.

Die Zunahme hing auch mit der im Vergleich zu 1987 wesentlich höheren Asylbewerberzahl zusammen. 1988 stellten rund 103 100 Ausländer einen Asylantrag im Bundesgebiet. Damit erreichte die Asylbewerberzahl nach 1980 (107 800) und 1986 (99 700) einen neuen Höchststand⁸⁾.

Von den 1988 zugezogenen Ausländern kamen mit 82,9 % die weitaus meisten aus europäischen Ländern. Innerhalb der Gruppe europäischer Herkunftsländer dominierten die Zuzüge aus Polen (208 000), den EG-Staaten (122 000) und der Türkei (78 000) (siehe Tabelle 3). Bei der Zuwanderung aus EG-Staaten fällt auf, daß sich die Zahl der Zuzüge aus Griechenland 1988 mit 33 000 gegenüber 15 000 im Jahr

1987 mehr als verdoppelt hat. Nach dem Beitritt Griechenlands zur EG (1. Januar 1981) waren im Zeitraum 1981/87 durchschnittlich nur etwa 12 500 Ausländer je Jahr aus diesem Land in das Bundesgebiet eingereist. Der 1988 beobachtete Anstieg dürfte hauptsächlich damit zusammenhängen, daß die beim EG-Beitritt Griechenlands seinerzeit vereinbarte siebenjährige Übergangsfrist inzwischen abgelaufen ist und griechische Arbeitnehmer und deren Familienangehörige seit 1. Januar 1988 volle Freizügigkeit genießen, so beispielsweise freien Zugang zum Arbeitsmarkt haben⁹⁾.

Im Jahr 1988 zogen 359 000 Ausländer über die Bundesgrenzen fort und damit 25 000 oder 7,5 % mehr als 1987 (334 000). Diese Zunahme beruhte zum weitaus größten Teil auf einem Anstieg der Abwanderung von Ausländern nach Polen.

Insgesamt gesehen ergab sich für 1988 aus 649 000 Zuzügen und 359 000 Fortzügen von Ausländern ein Zuwanderungsüberschuß von 290 000 Personen. 1987 hatte die Nettozuwanderung nur 139 000 betragen. Die positive Wanderungsbilanz beruhte im wesentlichen auf einem Zuwanderungsüberschuß gegenüber Polen (+ 109 000), der Türkei (+ 39 000), den EG-Staaten (+ 38 000) sowie asiatischen Ländern (+ 31 000).

Bevölkerungsstand

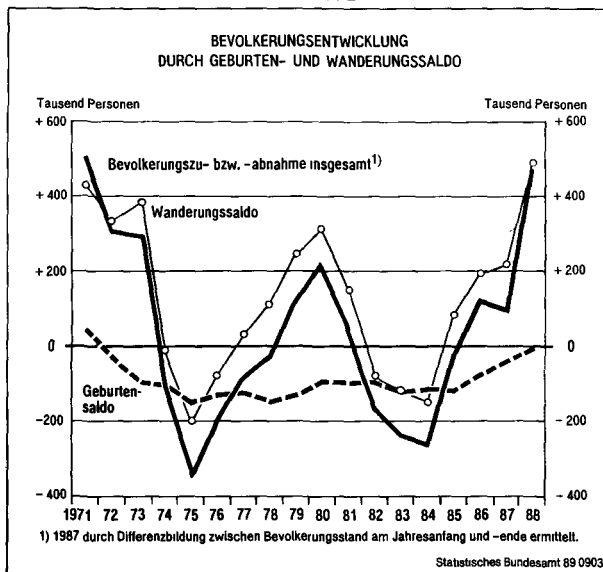
Die Bevölkerungsentwicklung der letzten beiden Jahrzehnte war gekennzeichnet durch einen sich phasenweise vollziehenden Wechsel von einer Bevölkerungszunahme zu einer Bevölkerungsabnahme und umgekehrt. Den wesentlichsten Anteil an diesem Verlauf hatte stets der Wanderungssaldo (siehe Schaubild 2). Die durch Wanderungen bewirkte Bevölkerungszu- bzw. -abnahme wurde durch den Sterbefallüberschuß bei der deutschen Bevölkerung jeweils abgeschwächt bzw. verstärkt. 1985 endete die vorerst letzte Phase einer Bevölkerungsabnahme. Der

⁷⁾ Siehe Fußnote 5.

⁸⁾ Siehe hierzu Fleischer, H.: „Entwicklung der Ausländerzahl seit 1987“ in WiSta 9/1989, S. 594 ff.

⁹⁾ Die beim Beitritt Spaniens und Portugals zur EG (jeweils 1. Januar 1986) vereinbarte siebenjährige Übergangsfrist endet am 31. Dezember 1992.

Schaubild 2



seitdem wieder zu beobachtende Anstieg der Bevölkerungszahl verstärkte sich von Jahr zu Jahr.

Nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 hatte die Bundesrepublik Deutschland Ende 1988 61,715 Mill. Einwohner und

damit 477 000 oder 0,8% mehr als am Jahresanfang (61,238 Mill.) (siehe Tabelle 4). Die Bevölkerungszunahme beruhte auf dem Zuwanderungsüberschuß, durch den der — im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren erheblich niedrigere — Überschuß der Sterbefälle über die Geburten mehr als ausgeglichen werden konnte.

Von den rund 61,715 Mill. Einwohnern waren 29,7 Mill. (48%) männlichen und 32,0 Mill. (52%) weiblichen Geschlechts. Auf 1000 männliche Personen kamen somit 1078 weibliche. Bei einer Fläche von rund 248 621 km² betrug die Bevölkerungsdichte 248 Einwohner je km².

1988 konnten alle Bundesländer eine Bevölkerungszunahme verzeichnen. Am höchsten war sie in Berlin (West) (2,0%), Baden-Württemberg (1,1%) und Bayern (0,9%).

Ausblick

Ein Bevölkerungszuwachs in der Größenordnung von knapp 500 000 Personen wie 1988 war davor zuletzt für das Jahr 1971 registriert worden. Es fragt sich nun, ob die Einwohnerzahl des Bundesgebietes 1989 in gleicher Höhe oder sogar noch stärker steigen wird. Für eine Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung im Jahr 1989 liegen aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung vorläufige Zahlen über die in den Monaten Januar bis

Tabelle 4: Bevölkerungsstand und -entwicklung

| Jahr Land | Bevöl- kerung am Jahres- anfang | Überschuß der | | | | | | Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) insgesamt ²⁾ | Bevölkerung am Jahresende | | | |
|-----------------------|---|--|----------------------------|--|-------|------------------------------|----------------|---|---------------------------|----------|---|--|
| | | Gebore- nen (+) bzw. Gestorbe- nen (-) | Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | | | ins- gesamt ¹⁾ | ins- gesamt | | männlich | weiblich | weibliche Personen je 1000 männliche | |
| | | | zwischen den Ländern | aus den Wanderungen | | | | | | | | |
| | | | | über die Grenzen des Bundesgebietes | | | | | | | | |
| 1000 | | | | | | | | je 1000 Einwohner | 1000 | | Anzahl | |
| Deutsche Bevölkerung | | | | | | | | | | | | |
| 1982 | 56 992 | - 159 | + 39 | + 3 ³⁾ | + 36 | - 120 | - 2 | 56 874 | 26 839 | 30 036 | 1 119 | |
| 1983 | 56 874 | - 178 | + 33 | + 2 ³⁾ | + 31 | - 142 | - 2 | 56 733 | 26 792 | 29 941 | 1 118 | |
| 1984 | 56 733 | - 159 | + 67 | + 5 ³⁾ | + 60 | - 89 | - 2 | 56 644 | 26 774 | 29 870 | 1 116 | |
| 1985 | 56 644 | - 164 | + 57 | + 6 ³⁾ | + 50 | - 105 | - 2 | 56 539 | 26 747 | 29 792 | 1 114 | |
| 1986 | 56 539 | - 127 | + 64 | + 7 ³⁾ | + 56 | - 60 | - 1 | 56 479 | 26 748 | 29 731 | 1 112 | |
| 1987 | 56 479 | - 105 | + 81 | + 4 ³⁾ | + 75 | + 470 ⁴⁾ | + 8 | 56 949 | 27 052 | 29 897 | 1 105 | |
| 1988 | 56 949 | - 75 | + 196 | + 0 | + 192 | + 133 | + 2 | 57 082 | 27 151 | 29 931 | 1 102 | |
| Bevölkerung insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| 1982 | 61 713 | - 95 | - 72 | + 3 ³⁾ | - 75 | - 167 | - 3 | 61 546 | 29 428 | 32 118 | 1 091 | |
| 1983 | 61 546 | - 124 | - 115 | + 2 ³⁾ | - 121 | - 239 | - 4 | 61 307 | 29 306 | 32 001 | 1 092 | |
| 1984 | 61 307 | - 112 | - 146 | + 5 ³⁾ | - 154 | - 257 | - 4 | 61 049 | 29 180 | 31 870 | 1 092 | |
| 1985 | 61 049 | - 118 | + 89 | + 6 ³⁾ | + 82 | - 29 | - 0 | 61 020 | 29 190 | 31 830 | 1 090 | |
| 1986 | 61 020 | - 76 | + 196 | + 8 ³⁾ | + 187 | + 120 | + 2 | 61 140 | 29 285 | 31 855 | 1 088 | |
| 1987 | 61 140 | - 45 | + 220 | + 4 ³⁾ | + 214 | + 98 ⁵⁾ | + 2 | 61 238 | 29 419 | 31 819 | 1 082 | |
| 1988 | 61 238 | - 10 | + 486 | + 0 | + 482 | + 477 | + 8 | 61 715 | 29 693 | 32 022 | 1 078 | |
| 1988 nach Ländern | | | | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 2 555 | - 3 | + 12 | + 3 | + 9 | + 9 | + 4 | 2 565 | 1 237 | 1 328 | 1 074 | |
| Hamburg | 1 594 | - 6 | + 15 | - 1 | + 14 | + 9 | + 6 | 1 603 | 753 | 850 | 1 129 | |
| Niedersachsen | 7 164 | - 7 | + 28 | - 17 | + 45 | + 21 | + 3 | 7 185 | 3 472 | 3 713 | 1 069 | |
| Bremen | 659 | - 2 | + 5 | - 2 | + 7 | + 3 | + 5 | 662 | 314 | 348 | 1 109 | |
| Nordrhein-Westfalen | 16 744 | - 1 | + 131 | - 35 | + 166 | + 130 | + 8 | 16 874 | 8 100 | 8 774 | 1 083 | |
| Hessen | 5 525 | - 4 | + 49 | + 5 | + 43 | + 44 | + 8 | 5 569 | 2 690 | 2 879 | 1 070 | |
| Rheinland-Pfalz | 3 635 | - 2 | + 21 | + 0 | + 19 | + 19 | + 5 | 3 653 | 1 761 | 1 892 | 1 074 | |
| Baden-Württemberg | 9 330 | + 18 | + 84 | + 11 | + 73 | + 102 | + 11 | 9 433 | 4 568 | 4 865 | 1 065 | |
| Bayern | 10 950 | + 8 | + 90 | + 25 | + 65 | + 100 | + 9 | 11 049 | 5 323 | 5 727 | 1 076 | |
| Saarland | 1 054 | - 2 | + 2 | - 4 | + 6 | + 0 | + 0 | 1 054 | 506 | 548 | 1 083 | |
| Berlin (West) | 2 029 | - 9 | + 49 | + 14 | + 35 | + 40 | + 20 | 2 068 | 970 | 1 099 | 1 133 | |

¹⁾ Einschl. Personen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielgebiet und ohne festen Wohnsitz. — ²⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen der Statistik der Geburten und Sterbefälle und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. — ³⁾ Der Saldo der Wanderungen zwischen den Bundesländern ist nicht ausgeglichen, da sich mit dem Inkrafttreten neuer Landesmeldegesetze in den Bundesländern die definitorische Grundlage für die Wanderungsbewegung geändert hat. — ⁴⁾ Die durch die Volkszählung am 25. Mai 1987 ermittelte Zahl lag um rd. 489 000 Personen über der zum gleichen Stichtag auf der Basis der Volkszählung 1970 fortgeschriebenen Zahl. Dadurch ergab sich für das Jahr 1987 trotz einer negativen Bevölkerungsbilanz rechnerisch eine Zunahme. — ⁵⁾ Die durch die Volkszählung am 25. Mai 1987 ermittelte Zahl lag um rd. 77 000 Personen unter der zum gleichen Stichtag auf der Basis der Volkszählung 1970 fortgeschriebenen Zahl. Dadurch ergab sich für das Jahr 1987 rechnerisch eine geringere Bevölkerungszunahme als aus der Bevölkerungsbilanz.

September registrierten Lebendgeborenen und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung vor. Die Daten aus der Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung reichen hingegen derzeit nicht über das erste Vierteljahr 1989 hinaus und können somit nicht herangezogen werden. Um zumindest das Ausmaß der zu erwartenden Zuwanderung über die Bundesgrenzen abschätzen zu können, muß deshalb auf Angaben des Bundesausgleichsamtes über Aus- und Übersiedler sowie auf Angaben des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge über Asylbewerber zurückgegriffen werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 1989 wurden im Bundesgebiet 510 700 Kinder lebend geboren und damit geringfügig mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (509 800). Die Zahl der Sterbefälle betrug 512 700. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 506 800 gewesen. Da die Zahl der Gestorbenen erfahrungsgemäß im letzten Quartal eines jeden Jahres zunimmt, ist auch für das gesamte Jahr 1989 wieder mit einem Überschuß der Sterbefälle über die Geburten zu rechnen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Wanderungen über die Bundesgrenzen zeichnet sich für 1989 bei der deutschen Bevölkerung eine Zuwanderung ab, die erheblich über der für 1988 festgestellten Zuzugszahl liegt. So wurden in den Monaten Januar bis Oktober rund 297 000 Zuzüge von Aussiedlern registriert; für das gesamte Jahr 1989 rechnet die Bundesregierung mit etwa 400 000. Im gleichen Zeitraum sind etwa 167 000 Übersiedler in das Bundesgebiet gekommen. In Anbetracht der jüngsten stürmischen Entwicklung in Verbindung mit den Grenzöffnungen dürfte für das gesamte Jahr 1989 mit einer Übersiedlerzahl in der Größenordnung von 300 000 zu rechnen sein; das wäre zugleich eine Zahl, die noch höher ist als die in den 50er Jahren — ausgenommen 1953 — und damit vor dem Bau der Berliner Mauer im Jahr 1961 jeweils registrierten Flüchtlingszahlen.

Geht man davon aus, daß 1989 einerseits etwa 700 000 Deutsche als Aus- oder Übersiedler im Bundesgebiet aufgenommen werden und sich andererseits die Abwanderung von Deutschen in der gleichen Größenordnung wie 1988 bewegt (63 000), so ist für die deutsche Bevölkerung 1989 mit einer Zunahme durch Wanderungen um mehr als 600 000 Personen zu rechnen.

In den Monaten Januar bis Oktober 1989 stellten rund 98 700 Ausländer einen Asylantrag im Bundesgebiet; das waren etwa 19 900 mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (78 800). Für das gesamte Jahr 1989 rechnet das Bundesministerium des Innern mit etwa 120 000 Asylbewerbern. Weitere Daten zur Entwicklung der ausländischen Bevölkerung liegen — wie bereits erwähnt — derzeit nicht vor. Gleichwohl kann davon ausgegangen werden, daß die Ausländer im Bundesgebiet auch 1989 einen Geburtenüberschuß und einen Zuwanderungsüberschuß aufweisen werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß bereits aufgrund der sich bei der deutschen Bevölkerung abzeichnenden Entwicklung für 1989 mit einem Bevölkerungszuwachs in zumindest der gleichen Größenordnung wie für 1988 zu rechnen ist. Die Einwohnerzahl der Bundesrepublik

Deutschland wird daher Ende 1989 deutlich über 62 Millionen liegen und damit zugleich ihren bisher höchsten Stand erreichen.

Dr. Henning Fleischer

Betriebssysteme und Standardbetriebs-einkommen in der Land- und Forstwirtschaft

Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1987 im Vergleich zu den Ergebnissen von 1983, 1979 und 1971

Agrarpolitische Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Die tiefgreifenden Anpassungsvorgänge, die sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in der Land- und Forstwirtschaft vollzogen haben und weiterhin vollziehen werden, finden ihren deutlichen Ausdruck nicht zuletzt in den nachhaltigen Veränderungen der Größe und wirtschaftlichen Ausrichtung der Betriebe. Die Anpassungen vollzogen sich vor dem 1. Januar 1958, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) vom 25. März 1957¹⁾, unter dem Einfluß der Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte, die in der Bundesrepublik Deutschland nach Abschluß der Währungsreform unter den damaligen Rahmenbedingungen der nationalen Agrar- und Wirtschaftspolitik einsetzten. Seit 1958 haben die Europäischen Gemeinschaften (EG) im Zuge der schrittweisen Übertragung nationaler Kompetenzen durch die Mitgliedstaaten auf die Gemeinschaftsorgane der EG und durch das Zusammenwachsen der zunächst sechs — jetzt zwölf — nationalen Volkswirtschaften zum Gemeinsamen Markt zunehmend an Einfluß gewonnen. Dabei markiert der 1. Juli 1957 einen bedeutsamen Entwicklungsschritt. An diesem Tag wurden sowohl mit der Vereinigung der drei Gemeinschaften²⁾ und der Bildung gemeinsamer Organe (Rat, Kommission) als auch — im Hinblick auf die Landwirtschaft — mit der Schaffung Gemeinsamer Marktorganisationen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wie Getreide (1967), Zucker (1967), Milch (1968), Rindfleisch (1968), Wein (1970) u. a., wesentliche Voraussetzungen für die politische und wirtschaftliche Einigung Europas und für die Förderung des innergemeinschaftlichen Wettbewerbs geschaffen. Mit der Festsetzung EG-einheitlicher Richtpreise für Getreide zum 1. Juli 1967 auf der Basis von Europäischen

Rechnungseinheiten wurde der entscheidende Schritt für die Entwicklung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs und Wettbewerbs getan, nämlich trotz weiterhin unterschiedlicher Währungen in den Mitgliedstaaten mit einheitlichen innergemeinschaftlichen Preisen innerhalb zugestandener Schwellen rechnen zu können. Mit der Festsetzung der Preise für Getreide, das wegen seiner vielseitigen Verwendung als Nahrungs- und Futtermittel eine Schlüsselstellung innerhalb der Landwirtschaft einnimmt, entscheiden seither die Organe der Europäischen Gemeinschaften zugleich über das Agrarpreisniveau und beeinflussen damit auch das Investitionsverhalten der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft, das erzielbare Einkommen und die soziale Lage der in den landwirtschaftlichen Betrieben als Selbständige, Mithelfende oder Abhängige beschäftigten Arbeitskräfte und ihrer Angehörigen. Durch die für die wichtigsten lagerfähigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Gemeinsamen Marktordnungen festgelegten Ankaufverpflichtungen wurde das Absatzrisiko der Landwirte gemindert und das Einkommen trotz wachsender Erzeugung von Agrarüberschüssen stabilisiert.

Die längerfristigen betrieblichen und sektoralen Anpassungsreaktionen an die sich wandelnden Erzeugungs- und Absatzbedingungen, die im vorliegenden Beitrag anhand der Ergebnisse über die wirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe (nach ihrer Zuordnung zu den Betriebssystemen der landwirtschaftlichen Betriebssystematik) und wirtschaftliche Größe (nach der Höhe des Standardbetriebseinkommens) dargestellt werden, spiegeln somit auch das Ergebnis der Auswirkungen des europäischen Integrationsprozesses auf der Grundlage der Gemeinsamen Agrarpolitik wider. Da das für die Klassifizierung und Berechnung des Standardbetriebseinkommens entwickelte statistische Verfahren jedoch erstmals bei der Landwirtschaftszählung 1971 anwendbar war, liegen für die vorausgehenden Jahre 1949 bis 1970, in denen die im Zusammenhang mit der Gründung und Entwicklung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft verbundenen politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und administrativen Entscheidungen geschaffen wurden, keine Ergebnisse vor. Die nachstehend wiedergegebenen ausgewählten Indikatoren lassen jedoch erkennen, daß die Grundtendenzen der Entwicklung vor und nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaften weitgehend miteinander vergleichbar sind.

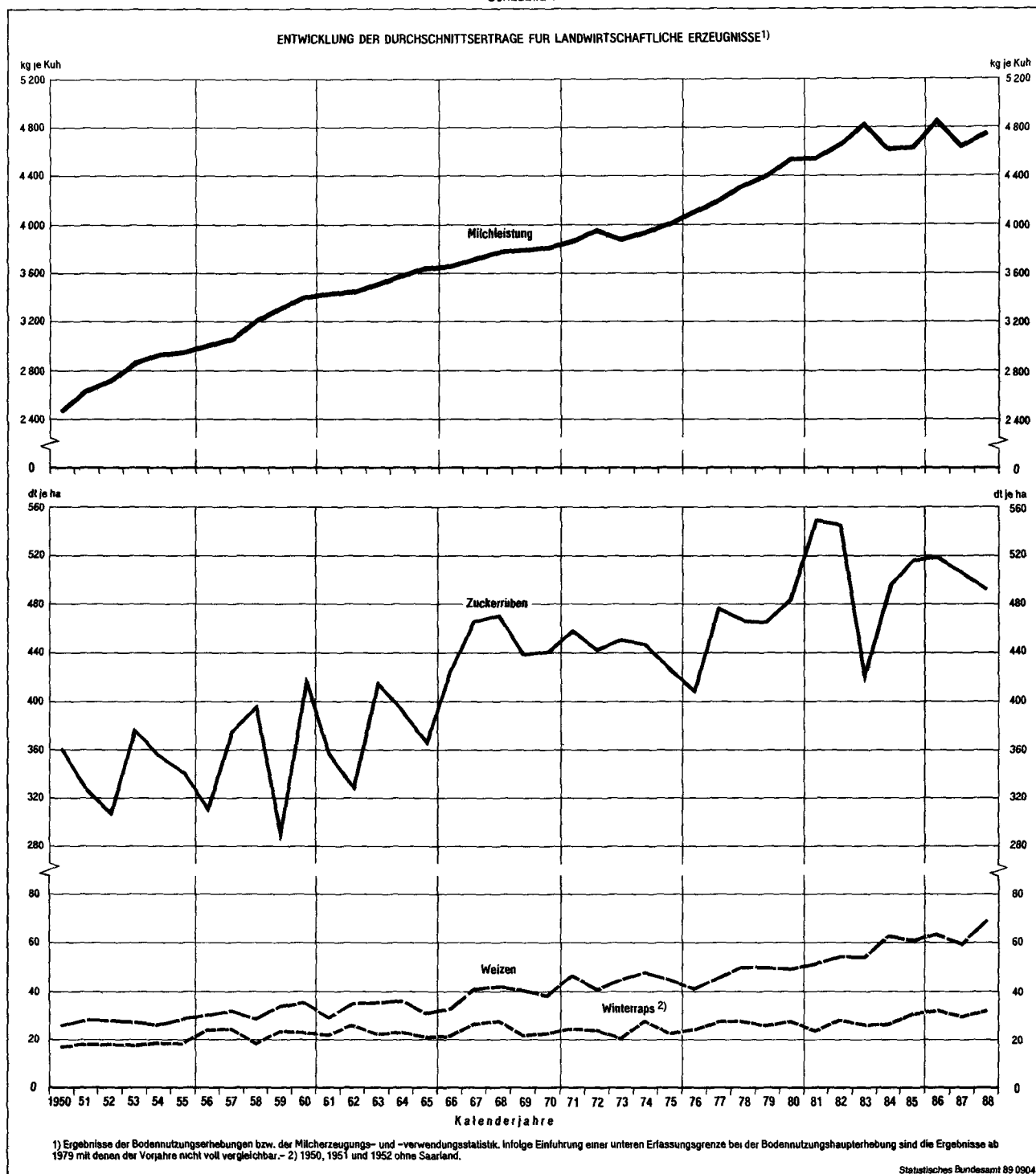
Die Produktion tendierte bei den seit Einführung der Gemeinsamen Marktordnungen für Agrarprodukte vorherrschenden Produktpreis- und Faktorpreisrelationen und unter dem Einfluß technischer Fortschritte dazu, schneller zu steigen als der Verbrauch. Während im Wirtschaftsjahr 1950/51 die Nahrungsmittelproduktion in der Bundesrepublik Deutschland bei 34,02 Mill. t Getreideeinheiten (GE) lag, wurden im Wirtschaftsjahr 1970/71 58,58 Mill. t und im Wirtschaftsjahr 1986/87 bereits 74,28 Mill. t Getreideeinheiten ermittelt³⁾.

¹⁾ BGBl. II S. 766.

²⁾ Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Europäische Atomgemeinschaft, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.

³⁾ Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, verschiedene Jahrgänge

Schaubild 1



In den 70er und 80er Jahren haben sich gegenüber den 50er und 60er Jahren die Zuwachsraten bei der Nachfrage nach Nahrungsmitteln aufgrund eines nachlassenden Bevölkerungswachstums bzw. des damals schon erreichten Verbrauchsniveaus und abnehmender Einkommens- und Preiselastizitäten der Mengennachfrage nach Nahrungs- und Genußmitteln deutlich verringert. Im Zuge dieser Entwicklung veränderte sich die Struktur der Nachfrage nach Nahrungsmitteln zu den Produkten des „gehobenen Bedarfs“, insbesondere zu fettarmen tierischen Erzeugnissen (Geflügelfleisch) und zu bestimmten Obstarten und Feingemüse. So ist im Zeitraum 1950/51 bis 1986/87 der Pro-Kopf-Verbrauch an Getreideerzeugnissen von 99,9 auf

74,4 kg gefallen, während im gleichen Zeitraum der Pro-Kopf-Verbrauch von Schweinefleisch von 19,4 auf 61,6 kg und der von Geflügelfleisch von 1,2 auf 10,3 kg gestiegen ist.

Die in der Landwirtschaft realisierten technischen Fortschritte, insbesondere organisatorisch-technische Fortschritte sowie züchterische Fortschritte im Bereich der Herstellung und Anwendung ertragsteigernder und ertragssichernder Produktionsmittel (Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel), haben in den letzten vier Jahrzehnten die Erträge je Flächeneinheit und je Tier nachhaltig gesteigert. Schaubild 1 zeigt, daß sich im Zeitraum 1950

bis 1987 der Milchertrag je Tier um mehr als 80 % erhöht hat. Die Hektarerträge für Weizen haben sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt, und die für Zuckerrüben sind um mehr als 50 % angestiegen.

Die Verringerung des Nachfragewachstums nach Nahrungsmitteln bei weiterhin steigender Produktion in der Landwirtschaft führte zu einer Erhöhung des Selbstversorgungsgrades der Volkswirtschaft und hat seit Ende der 70er Jahre zu wachsenden Überschüssen und aufgrund der in den Marktordnungen verankerten Abnahmeverpflichtungen zu garantierten Preisen zu einer zunehmenden Belastung des EG-Haushalts, insbesondere bei den Erzeugnissen Getreide, Milch, Rindfleisch und Zucker geführt. 1983 wurde der Haushaltsrahmen der EG durch Interventionsmaßnahmen und Exporterstattungen bei der Ausfuhr in Drittländer zum ersten Mal restlos ausgeschöpft. Auch die handelspolitischen Konflikte mit den traditionellen Agrarexportländern um Absatzmärkte für Überschußprodukte führten dazu, daß in den zur Zeit in der Uruguay-Runde geführten GATT-Verhandlungen der Abbau von Handelshemmnissen bei Agrarprodukten als Verhandlungsziel angestrebt wird. Im Rahmen dieser Verhandlungen wurde das Einfrieren der Stützungsmaßnahmen im Rahmen der bestehenden GATT-Regelungen für 1989 und 1990 vereinbart. In den EG wurde seit Mitte der 80er Jahre eine restriktive Preispolitik verfolgt, mit der Folge, daß die Interventionspreise bei den meisten Agrarprodukten unverändert blieben, was unter Berücksichtigung der Inflation real zu einer Agrarpreissenkung führte. Die preispolitischen Maßnahmen wurden durch eine EG-Verordnung⁴⁾ über Einzelmechanismen zur Stabilisierung der Produktion und der Agrarausgaben im Rahmen des Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) verstärkt.

Diese EG-Verordnungen beinhalten u. a. die Einführung von Garantieschwellen für eine Reihe pflanzlicher und tierischer Überschußerzeugnisse, bei deren Überschreitung der Interventionspreis gesenkt wird. Diese sogenannten Stabilisierungsmaßnahmen, die 1989 erstmals zur Anwendung kommen, sollen einen wesentlichen Beitrag zur Ausgabendämpfung im Rahmen des EAGFL, Abteilung Garantie, leisten.

Im Rahmen der vorstehend skizzierten Neuorientierung der Gemeinsamen Agrarpolitik hat der Europäische Rat eine Reihe von Strukturmaßnahmen erlassen. Im April 1988 wurde die EG-Verordnung zur Einführung einer Gemeinschaftsregelung zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit vom EG-Ministerrat verabschiedet⁵⁾. Die nationale Umsetzung dieser für die EG-Mitgliedstaaten fakultativen Regelung erfolgt durch das im Januar 1989 verabschiedete Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG)⁶⁾. Danach können landwirtschaftliche Unternehmer sowie landwirtschaftliche Arbeitnehmer ab Vollen-

dung des 58. Lebensjahres eine sogenannte Produktionsaufgabenerente⁷⁾ erhalten, wenn sie ihre gesamte zum Betrieb gehörende Fläche entweder stilllegen oder strukturverbessernd abgeben. Ebenfalls im April 1988 hat der Ministerrat die Verordnung über die Stilllegung von Anbauflächen, Extensivierung und Umstellung der Erzeugung beschlossen⁸⁾. Die Durchführung dieser Regelungen ist für die Mitgliedstaaten verbindlich. Für die Bundesrepublik Deutschland verabschiedete der PLANAK⁹⁾ im Mai 1988 im Rahmen eines Sonderrahmenplanes der Gemeinschaftsausgaben „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ die Grundsätze für die Stilllegung von Ackerfläche¹⁰⁾. Als drittes wichtiges Gesetz im Rahmen der Umsetzung der EG-Ministerratsbeschlüsse ist das Gesetz zur Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft (LaFG)¹¹⁾ zu nennen. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Wettbewerbsstellung der bäuerlichen Landwirtschaft gegenüber großen weitgehend bodenunabhängigen Viehbeständen zu verbessern.

Mit diesen Maßnahmen soll erreicht werden, die Überschußerzeugung bei zahlreichen Marktordnungsprodukten durch die Verkleinerung der Faktorkapazität, also insbesondere des Einsatzes von Fläche und Tieren sowie durch die Verringerung des Düngemittel- und Pflanzenschutzmitteleinsatzes und des Viehbesatzes je Flächeneinheit (Extensivierung), zu verringern und dadurch den Anteil der Ausgaben für die EG-Agrarpolitik dauerhaft zu senken.

Strukturwandel in den landwirtschaftlichen Betrieben

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe hat sich während des Zeitraums von 1949 bis 1987 mit unterschiedlichem Tempo in den einzelnen Zeitspannen verringert. Im Jahr 1987 wurden rund 682 900 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 1 ha und mehr gezählt (siehe Tabelle 1). Gemessen an den rund 1,65 Mill. landwirtschaftlichen Betrieben von 1949 bedeutet das einen Rückgang um rund 963 900 Betriebe (— 58,5 %); das entspricht einer jährlichen Abnahmerate von — 2,3 %. 1987 wurden rund 11,9 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) bewirtschaftet, das sind rund 1,4 Mill. ha (— 10,7 %) weniger als 1949, als noch rund 13,3 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche¹²⁾ (LF) bewirtschaftet wurden.

⁷⁾ Die Dauer der Stilllegung von Flächen beträgt mindestens 5 Jahre. Im Rahmen der strukturverbessernden Abgabe muß die Fläche für mindestens 9 Jahre abgegeben werden.

⁸⁾ Verordnung (EWG) Nr. 1094/88 (ABl. L 106 vom 25. April 1988, S. 28) und Verordnung (EWG) Nr. 1272/88 (ABl. L 121 vom 29. April 1988, S. 36).

⁹⁾ Bund-Länder-Planungsausschuß für Agrarstruktur und Küstenschutz.

¹⁰⁾ Danach erhalten Landwirte eine Zuwendung, wenn sie sich verpflichten, für die Dauer von 5 Jahren mindestens 20 % der Ackerfläche ihres Betriebes, die während eines Referenzzeitraumes und bei Antragstellung mit Marktordnungsprodukten bestellt war, stillzulegen.

¹¹⁾ Gesetz zur Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft (LaFG) vom 12. Juli 1989, BGBl. I S. 1435.

¹²⁾ 1949 beziehen sich die Angaben auf die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN); angesichts der damaligen allgemeinen Versorgungs- und Einkommenslage in der Bundesrepublik Deutschland dürfte die gesamte LN noch landwirtschaftlich genutzt worden sein.

⁴⁾ Verordnung (EWG) Nr. 1097/88 (ABl. L 110/7 vom 25. April 1988) und Verordnung (EWG) Nr. 1098/88 (ABl. L 110/10 vom 24. Mai 1988) u. a.

⁵⁾ Verordnung (EWG) Nr. 1096/88 (ABl. L 110/1 vom 29. April 1988, S. 1).

⁶⁾ Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG) vom 21. Februar 1989, BGBl. I S. 23.

Tabelle 1: Ausgewählte Strukturdaten für die landwirtschaftlichen Betriebe¹⁾
 Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1949, 1960 und 1971 sowie der Agrarberichterstattungen 1979, 1983 und 1987

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1949 | 1960 | 1971 | 1979 | 1983 | 1987 |
|---|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|
| Betriebe | Anzahl | 1 646 751 | 1 385 250 | 1 017 697 | 810 034 | 743 813 | 682 884 |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche | 1000 ha | 13 280 | 12 935 | 12 622 | 12 204 | 11 984 | 11 855 |
| Großvieheinheiten | 1000 | . | . | 13 113 | 13 387 | 13 484 | 13 794 |
| Familienarbeitskräfte und ständig familienfremde Arbeitskräfte im Betrieb beschäftigt | 1000 | . | 3 973 | 2 625 | 1 883 | 1 702 | 1 549 |
| Arbeitsleistung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte | 1000 AK-Einheiten ²⁾ | . | 1 199 | 1 346 | 970 | 889 | 800 |
| Standardbetriebsseinkommen | Mill. DM | . | . | 14 107 | 18 445 | 17 728 | 17 405 |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche | | | | | | | |
| je Betrieb | ha | 8,1 | 9,3 | 12,4 | 15,1 | 16,1 | 17,4 |
| je AK-Einheit | ha | . | 10,8 | 9,4 | 12,6 | 13,5 | 14,8 |
| Großvieheinheiten | | | | | | | |
| je Betrieb | Anzahl | . | . | 12,9 | 15,7 | 18,1 | 20,2 |
| je AK-Einheit ²⁾ | Anzahl | . | . | 9,7 | 13,8 | 15,2 | 17,2 |
| Standardbetriebsseinkommen | | | | | | | |
| je Betrieb | DM | . | . | 13 861 | 22 770 | 23 834 | 25 488 |
| je AK-Einheit | DM | . | . | 10 481 | 19 015 | 19 942 | 21 756 |

¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr. — ²⁾ Die AK-Einheit ist eine Maßeinheit für die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Die jährlichen Veränderungsdaten lagen jedoch in diesem Zeitabschnitt mit — 0,3 % unter denen der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (— 2,3 %), da die freigesetzten Flächen überwiegend von den in der Landwirtschaft verbleibenden landwirtschaftlichen Betrieben aufgenommen wurden. Das hat zu einem Anstieg der durchschnittlichen Betriebsgröße geführt. Sie ist von 8,1 ha LF je Betrieb im Jahr 1949 auf 17,4 ha LF je Betrieb im Jahr 1987 gestiegen. Während der jährliche Rückgang der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Zeitraum von 1949 bis 1960 (— 1,6 %) relativ gering war, kann im Zeitraum von 1960 bis 1971 (— 2,8 %) und von 1971 bis 1979 (— 2,8 %) ein höherer Rückgang der Zahl der Betriebe festgestellt werden. In der Zeit von 1979 bis 1987 (— 2,1 %) hat sich der Strukturwandel deutlich verlangsamt. Möglicherweise hat auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die durch einen Anstieg der Arbeitslosenquote von 1971 bis 1979 von 0,8 auf 3,8 % und auf 8,9 % im Jahr 1987 gekennzeichnet ist, in den letzten Jahren zu einer spürbaren Verlangsamung des Strukturwandels in der Landwirtschaft geführt.

Wie Tabelle 2 zeigt, sind in der Aufgliederung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der LF tiefgreifende Veränderungen eingetreten. Während 1949 noch mehr als drei Viertel (76,7 %) der landwirtschaftlichen Be-

triebe in den Größenklassen unter 10 ha LF vertreten waren und lediglich 1,0 % den Größenklassen 50 ha LF und mehr angehörten, war 1987 noch knapp die Hälfte (48,0 %) in den Größenklassen unter 10 ha LF. Der Anteil der Betriebe, die 50 ha und mehr bewirtschaften, stieg auf 6,0 %. Tabelle 2 verdeutlicht ferner, daß die Verringerung der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die in der Zeitspanne von 1949 bis 1960 auf die Größenklassen unter 10 ha LF beschränkt war, in den 60er Jahren auch die Klasse 10 bis 20 ha LF erfaßt hatte und seither schrittweise in immer höhere Betriebsgrößen vordringt. In den 70er Jahren hat sich die Wachstumsschwelle, ab der die Zahl der ihre LF aufstockenden Betriebe die der abstockenden Betriebe übertrifft, auf die Größenklassen von mehr als 30 ha LF verlagert. Offensichtlich reicht eine Betriebsgröße von weniger als 30 ha LF vielfach nicht mehr aus, um der Bewirtschafteterfamilie ein ausreichendes Einkommen für die Bestreitung des Lebensunterhalts zu sichern.

Neben der Zahl der Betriebe spiegelt sich der strukturelle Wandel auch in der Zahl und Gliederung der im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Personen wider. Während 1960 noch rund 3,97 Mill. im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Familienarbeitskräfte und ständige familienfremde Arbeitskräfte in der Landwirtschaft tätig waren,

Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr nach Größenklassen der LF

| Jahr ²⁾ | Landwirtschaftlich genutzte Fläche ³⁾ von ... bis unter ... ha | | | | | | | insgesamt |
|--------------------|---|---------|---------|---------|--------|--------|--------------|-----------|
| | 1—5 | 5—10 | 10—20 | 20—30 | 30—50 | 50—100 | 100 und mehr | |
| 1949 | 858 784 | 403 699 | 256 255 | 72 170 | 40 251 | 12 621 | 2 971 | 1 646 751 |
| 1960 | 617 437 | 343 017 | 286 470 | 79 162 | 42 853 | 13 672 | 2 639 | 1 385 250 |
| 1971 | 363 675 | 213 417 | 252 773 | 108 214 | 58 478 | 17 899 | 3 241 | 1 017 697 |
| 1979 | 261 431 | 153 189 | 186 645 | 103 951 | 74 571 | 25 969 | 4 278 | 810 034 |
| 1983 | 232 917 | 136 032 | 167 041 | 97 027 | 76 026 | 29 910 | 4 860 | 743 813 |
| 1987 | 207 420 | 120 247 | 148 428 | 89 086 | 76 795 | 35 246 | 5 718 | 682 884 |
| | Anteil in % | | | | | | | |
| 1949 | 52,2 | 24,5 | 15,5 | 4,4 | 2,4 | 0,8 | 0,2 | 100 |
| 1960 | 44,5 | 24,8 | 20,7 | 5,7 | 3,1 | 1,0 | 0,2 | 100 |
| 1971 | 35,8 | 21,0 | 24,8 | 10,6 | 5,7 | 1,8 | 0,3 | 100 |
| 1979 | 32,3 | 18,9 | 23,1 | 12,8 | 9,2 | 3,2 | 0,5 | 100 |
| 1983 | 31,3 | 18,3 | 22,5 | 13,0 | 10,2 | 4,0 | 0,7 | 100 |
| 1987 | 30,4 | 17,6 | 21,7 | 13,0 | 11,3 | 5,2 | 0,8 | 100 |

¹⁾ In der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR). — ²⁾ 1949, 1960 und 1971 Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen (Totalergebnisse); übrige Jahre Ergebnisse der Bodennutzungserhebung (Totalergebnisse). — ³⁾ 1949 und 1960 Gliederung nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

betrug deren Zahl 1987 nur noch rund 1,55 Mill. Von 1960 bis 1987 hat sich die Zahl der im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Familienarbeitskräfte und ständigen familienfremden Arbeitskräfte um rund 2,42 Mill. (61,0 %) verringert. Die jährliche Abnahmerate in diesem Zeitraum lag mit - 3,4 % deutlich über derjenigen der landwirtschaftlichen Betriebe, deren Zahl sich im gleichen Zeitraum lediglich um jährlich 2,6 % verringerte.

Als weiterer Indikator, der über die betrieblichen und sektoralen Anpassungsvorgänge an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Aufschluß gibt, kann allerdings erst seit der Landwirtschaftszählung 1971 das Standardbetriebs-einkommen herangezogen werden. Von 1971 bis 1979 hat sich das Standardbetriebseinkommen aller landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe um 30,8 % erhöht, während es von 1979 bis 1983 um 3,9 % und im Zeitraum 1983 bis 1987 um 1,8 % gesunken ist. Ein noch stärkerer Zuwachs ergibt sich erwartungsgemäß im Zeitraum 1971 bis 1979 hinsichtlich des auf die AK-Einheit¹³⁾ bezogenen Standardbetriebseinkommens, das um rund 8500 DM (+81,4 %) gestiegen ist. Von 1979 bis 1983 hat sich das Standardbetriebseinkommen, bezogen auf eine AK-Einheit, um rund 900 DM (+4,9 %) und von 1983 bis 1987 um rund 1800 DM (+9,1 %) erhöht.

Entwicklung der Standarddeckungsbeiträge

Einen Überblick über die jährliche Entwicklung der Standarddeckungsbeiträge seit 1975/76 gibt Schaubild 2. Ferner wurden in Tabelle 3 für die Betriebszweige des Produktionsbereichs Landwirtschaft für die Jahre 1971/72, 1979/80, 1983/84 sowie für den Durchschnitt der Wirt-

schaftsjahre 1981/82 bis 1983/84 und 1985/86 bis 1987/88 die Standarddeckungsbeiträge nachgewiesen, die durch Aggregation der für die einzelnen Frucht- und Vieharten ermittelten Standarddeckungsbeiträge gebildet wurden. Sie geben Aufschluß über die Veränderungen im monetären Gewicht der einzelnen Betriebs- und Produktionszweige zueinander, die im Rahmen der Berechnungen zur Betriebsklassifizierung bei den einzelnen Erhebungen ermittelt worden sind.

Die relevanten Bestimmungsfaktoren für die Höhe der Standarddeckungsbeiträge waren die jährlichen Ertragschwankungen einerseits und die Produktpreis- und Faktorpreisveränderungen andererseits. Um Aussagen über die Ursachen der Entwicklung der Standarddeckungsbeiträge bei ausgewählten Frucht- und Vieharten machen zu können, sind in Schaubild 1 die Entwicklung der Erträge ausgewählter pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse sowie in Schaubild 3 der Index der Erzeugerpreise für ausgewählte landwirtschaftliche Produkte und der Index der Einkaufspreise für ausgewählte landwirtschaftliche Produktionsmittel wiedergegeben.

Die in Schaubild 1 dargestellte Entwicklung der Erträge für Zuckerrüben, Weizen und Winterraps zeigt, daß witterungsbedingte Ertragsschwankungen auftreten, die sich auf die Standarddeckungsbeiträge dieser Fruchtarten übertragen. Die Entwicklungen der Indizes in Schaubild 3 sind durch relativ starke jährliche Schwankungen gekennzeichnet, die sich ebenfalls auf die Höhe der Standarddeckungsbeiträge auswirken.

Aus der in Tabelle 3 dargestellten Entwicklung der Standarddeckungsbeiträge je Flächeneinheit kann gefolgert werden, daß sich von 1971/72 bis zum Durchschnitt der drei Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 innerhalb der Bodennutzung die Wettbewerbskraft des Anbaus von Sommer- und Wintergetreide im Vergleich zu der von Öl- und Hülsenfrüchten deutlich verschlechtert hat, wobei die

¹³⁾ Die AK-Einheit ist eine Maßeinheit für die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person

Tabelle 3: Standarddeckungsbeiträge¹⁾ für die Betriebszweige des Produktionsbereichs Landwirtschaft

| Produktionsrichtung Betriebszweig ²⁾ | Standarddeckungsbeiträge ¹⁾ je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. je Tier | | | | | | | | |
|--|---|---------------|---------------|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------|---------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| | Wj 1971/72 | Wj 1979/80 | Wj 1983/84 | Wj 1981/84 D ³⁾ 4) | Wj 1985/88 D ⁵⁾ 6) | Wj 1979/80 | Wj 1983/84 | Wj 1981/84 D ³⁾ 4) | Wj 1985/88 D ⁵⁾ 6) |
| | DM | | | | | Wj 1971/72 = 100 | | | |
| Futterbau | | | | | | | | | |
| Milchkühe | 1 004 | 1 673 | 1 752 | 1 706 | 2 019 | 166,6 | 174,5 | 169,9 | 201,1 |
| Rindermast ²⁾ | 314 | 353 | 314 | 344 | 265 | 112,4 | 100,0 | 109,6 | 84,4 |
| Veredlung | | | | | | | | | |
| Schweine ²⁾ | 173 | 205 | 130 | 197 | 133 | 118,5 | 75,1 | 113,9 | 76,9 |
| Geflügel ²⁾ | 6,21 | 4,30 | 3,62 | 3,63 | 4,85 | 69,2 | 58,3 | 58,5 | 78,1 |
| Marktf Früchte | | | | | | | | | |
| Kartoffeln ²⁾ | 2 465 | 3 129 | 4 464 | 3 575 | 3 247 | 126,9 | 181,1 | 145,0 | 131,7 |
| Zuckerrüben ^{2) 7)} | 2 623 | 3 179 | 3 118 | 3 759 | 3 755 | 121,2 | 118,9 | 143,3 | 143,2 |
| Feldgemüse ⁸⁾ | 3 200 | 5 843 | 6 192 | 6 140 | 6 473 | 182,6 | 193,5 | 191,9 | 202,3 |
| Rüben und Gräser zur Samengewinnung ^{2) 9)} | 938 | 942 | 900 | 900 | 1 016 | 100,4 | 95,9 | 95,9 | 108,3 |
| Wintergetreide ²⁾ | 1 024 | 1 215 | 1 462 | 1 320 | 1 191 | 118,7 | 142,8 | 128,9 | 116,3 |
| Sommergetreide ²⁾ | 902 | 925 | 741 | 851 | 901 | 102,6 | 82,2 | 94,4 | 99,9 |
| Hülsenfrüchte ²⁾ | 662 | 1 044 | 961 | 994 | 1 425 | 157,9 | 145,2 | 150,2 | 215,3 |
| Körnermais | 1 071 | 1 361 | 1 477 | 1 442 | 1 165 | 127,1 | 137,9 | 134,6 | 108,8 |
| Ölfrüchte ²⁾ | 1 021 | 1 431 | 1 615 | 1 428 | 1 564 | 140,2 | 158,2 | 139,9 | 153,2 |
| Dauerkulturen | | | | | | | | | |
| Hopfenbau | 9 000 | 7 990 | 6 950 | 8 409 | 8 926 | 88,8 | 77,2 | 93,4 | 99,2 |
| Obstbau | 2 310 | 6 477 | 6 464 | 6 702 | 6 899 | 280,4 | 279,8 | 290,1 | 298,7 |
| Weinbau ²⁾ | 10 970 | 21 000 | 21 000 | 21 000 | 19 467 | 191,4 | 191,4 | 191,4 | 177,5 |

¹⁾ Nur mittlere Leistungsklasse. — ²⁾ Aggregation der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Frucht- und Vieharten des jeweiligen Bezugszeitraumes zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebszweiges durch Gewichtung mit der jeweiligen Anbaufläche bzw. Zahl der Tiere im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung, Hauptproduktionsrichtung „Landwirtschaftliche Betriebe“ — ³⁾ Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1981/82 bis 1983/84 — ⁴⁾ Gewogen mit der Anbaufläche bzw. Zahl der Tiere 1983. — ⁵⁾ Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 — ⁶⁾ Gewogen mit der Anbaufläche bzw. Zahl der Tiere 1987 — ⁷⁾ Einschl. Tabak — ⁸⁾ Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen. — ⁹⁾ Einschl. aller anderer Handelsgewächse (Körnersenf, Flachs usw.)

Schaubild 2

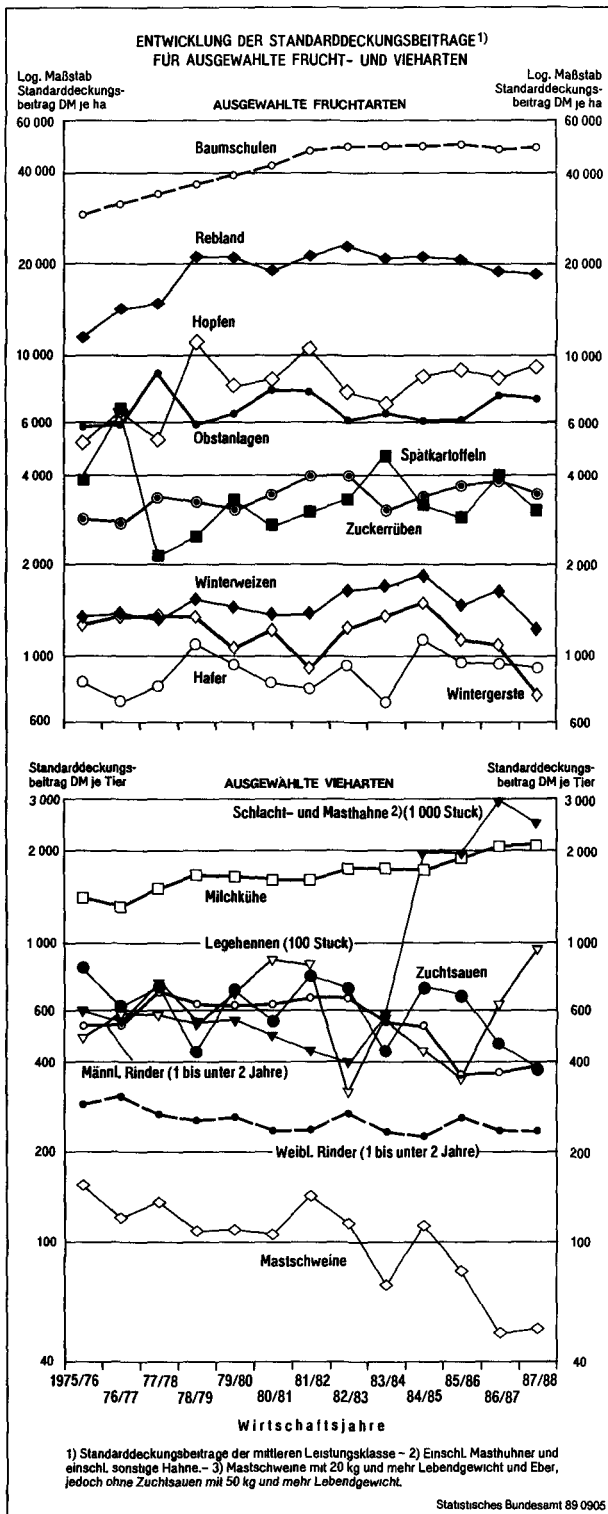
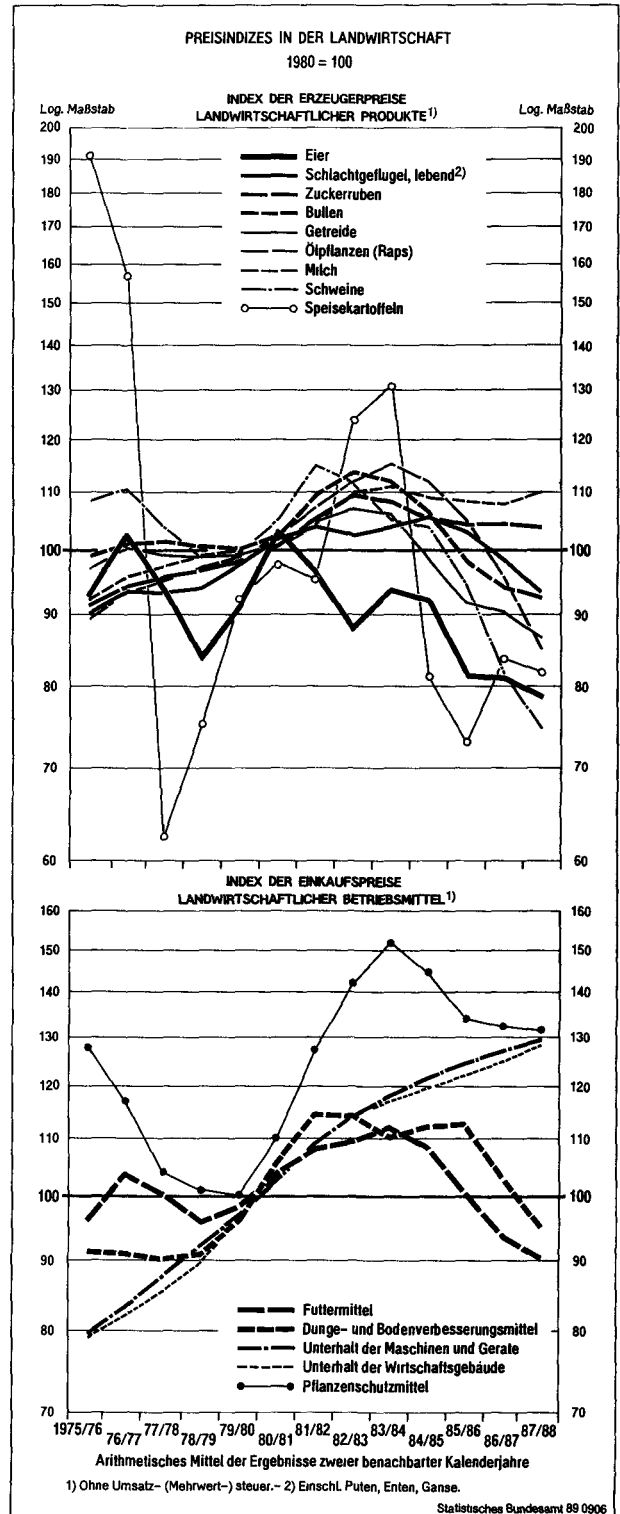


Schaubild 3



Hülsenfrüchte erstmals im Durchschnitt der drei Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 einen höheren Standarddeckungsbeitrag aufweisen als Wintergetreide. Im gleichen Zeitraum hat sich die Wettbewerbskraft des Reblandes gegenüber den Obstanlagen deutlich verbessert und gegenüber dem Hopfenanbau deutlich verschlechtert.

In der Viehhaltung hat sich — ebenfalls in der Zeitspanne von 1971/72 bis zum Durchschnitt der drei Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 und bezogen auf die Standarddeckungsbeiträge — die Wettbewerbskraft je Tier bei der

Milchkuhhaltung im Vergleich zu der Rinderzucht und Rindermast verbessert, während sie sich für die Zuchtsauen und Mastschweine gegenüber der Milchkuhhaltung verschlechtert hat. Weiterhin wird deutlich, daß die relative Vorzugsstellung der Milchviehhaltung im Vergleich zu dem Getreideanbau im Beobachtungszeitraum deutlich zugenommen hat. Während 1971/72 das Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge für Milchkühe zu Wintergetreide sich noch wie 1:1 verhielt, lag es im Durchschnitt der drei Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 bei 1:0,59.

Betriebe nach Betriebssystemen

Produktionsschwerpunkt der Betriebe

Der strukturelle Wandel in der Landwirtschaft vollzieht sich ferner über die Veränderung in der Verteilung der Betriebe auf die Betriebssysteme. Im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung wurden 1987 rund 827 300 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe ermittelt (siehe Tabelle 4). Nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung gehörten 1987 rund 664 500 Betriebe (80,3 %) dem Betriebsbereich Landwirtschaft, rund 116 900 Betriebe (14,1 %) dem Betriebsbereich Forstwirtschaft, rund 17 900 Betriebe (2,2 %) dem Betriebsbereich Gartenbau und rund 27 900 Betriebe (3,4 %) den Kombinationsbetrieben (einschl. kombinierter Verbundbetriebe) an. Im Zeitraum 1971 bis 1987 schieden rund 326 200 (— 28,3 %) der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe durch Betriebsaufgabe aus der Land- und Forstwirtschaft aus; noch stärker verringerte sich mit rund 346 200 (— 34,3 %) die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft. In der gleichen Zeitspanne ist die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Gartenbau, trotz weitergehender Liberalisierung des Handels mit Gartenbaugewächsen, mit rund 4 400 (— 19,7 %) deutlich geringer zurückgegangen. Dagegen ist die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft um rund 23 000 (+ 24,5 %) und die Zahl der Kombinationsbetriebe um rund 1 500 (+ 5,5 %) gestiegen. Durch den überproportionalen Rückgang der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Betriebsbereich Landwirtschaft ist im Vergleichszeitraum der Anteil des Betriebsbereichs Landwirtschaft an allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben kontinuierlich gesunken, während der Anteil des Betriebsbereichs Forstwirtschaft angestiegen ist. Diese Entwicklung ist möglicherweise darauf zurückzuführen, daß die Betriebe bei der

Aufgabe ihrer Landwirtschaft häufig zwar ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche durch Verpachtung oder Verkauf abgeben, ihre Waldfläche jedoch zurückbehalten. Diese Betriebe wurden mit ihren Restflächen bei der Klassifizierung nach der Betriebssystematik dann als „Betrieb“ erfaßt und dem Betriebsbereich Forstwirtschaft zugeordnet, wenn sie die Mindestgröße von 1 ha Waldfläche erreichen.

Innerhalb des Betriebsbereichs Landwirtschaft nehmen die Futterbaubetriebe, auf die 1987 rund zwei Fünftel (41,6 %) aller Betriebe entfallen, eine dominierende Stellung ein. Nahezu ein Viertel (22,4 %) aller Betriebe gehört der Gruppe der Marktfruchtbetriebe an. Auf den weiteren Plätzen folgen die Dauerkulturbetriebe (7,1 %), die Veredlungsbetriebe (5,0 %) und die Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe (4,3 %).

Obwohl sich die Zahl der Futterbaubetriebe seit 1971 um rund 122 100 (— 26,2 %) verringerte, behielt diese Betriebsform auch weiterhin ihre herausragende Stellung bei. Ihr Anteil hat sich von 1971 bis 1979 zunächst von 40,4 auf 43,4 % erhöht und ist dann auf 41,6 % im Jahr 1987 gesunken. Bei den Marktfruchtbetrieben hat sich der Anteil von 20,0 auf 22,4 % erhöht und bei den Veredlungsbetrieben ist er von 1971 bis 1983 von 3,1 auf zunächst 5,5 % gestiegen und 1987 auf 5,0 % gesunken. Der Anteil der Dauerkulturbetriebe ist bis 1983 kontinuierlich gestiegen und stagniert seither. Die Marktfruchtbetriebe sind die einzige Betriebsform, deren Zahl sich gegenüber 1983 erhöht hat, und zwar um rund 1 400 (0,8 %). Diese Zunahme ist vermutlich auf den starken Rückgang der Standarddeckungsbeiträge bei Schweinen zurückzuführen, so daß eine Umgruppierung im Rahmen der Betriebsklassifizierung von den Veredlungsbetrieben zu den Marktfruchtbetrieben stattgefunden haben dürfte.

Tabelle 4: Betriebe¹⁾ nach Betriebsbereichen, -formen und -arten
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattungen 1979, 1983 und 1987 (Totaler Erhebungsteil)

| Betriebsbereich Betriebsform Betriebsart | 1971 | 1979 | 1983 | 1987 | 1971 | 1979 | 1983 | 1987 |
|--|-----------|---------|---------|---------|------|------|------|------|
| | Anzahl | | | | % | | | |
| | | | | | | | | |
| Landwirtschaft ²⁾ | 1 010 764 | 795 199 | 728 354 | 664 544 | 87,6 | 83,9 | 82,1 | 80,3 |
| Marktfruchtbetriebe | 231 029 | 194 162 | 183 559 | 184 949 | 20,0 | 20,5 | 20,7 | 22,4 |
| Spezialbetriebe | 97 066 | 109 127 | 104 362 | 113 492 | 8,4 | 11,5 | 11,8 | 13,7 |
| Verbundbetriebe | 133 963 | 85 035 | 79 197 | 71 457 | 11,6 | 9,0 | 8,9 | 8,6 |
| Futterbaubetriebe | 466 118 | 410 809 | 375 298 | 344 039 | 40,4 | 43,4 | 42,3 | 41,6 |
| Spezialbetriebe | 143 913 | 194 409 | 198 129 | 219 055 | 12,5 | 20,5 | 22,3 | 26,5 |
| Verbundbetriebe | 322 205 | 216 400 | 177 169 | 124 984 | 27,9 | 22,9 | 20,0 | 15,1 |
| Veredlungsbetriebe | 35 689 | 50 373 | 48 823 | 41 368 | 3,1 | 5,3 | 5,5 | 5,0 |
| Spezialbetriebe | 15 676 | 18 235 | 18 190 | 15 897 | 1,4 | 1,9 | 2,0 | 1,9 |
| Verbundbetriebe | 20 013 | 32 138 | 30 633 | 25 471 | 1,7 | 3,4 | 3,5 | 3,1 |
| Dauerkulturbetriebe | 63 495 | 64 880 | 62 619 | 58 811 | 5,5 | 6,8 | 7,1 | 7,1 |
| Spezialbetriebe | 46 415 | 53 017 | 51 880 | 49 888 | 4,0 | 5,6 | 5,9 | 6,0 |
| Verbundbetriebe | 17 080 | 11 863 | 10 739 | 8 923 | 1,5 | 1,2 | 1,2 | 1,1 |
| Spezialbetriebe zusammen ³⁾ | 303 070 | 374 788 | 372 561 | 398 332 | 26,3 | 39,6 | 42,0 | 48,1 |
| Verbundbetriebe zusammen ³⁾ | 493 261 | 345 436 | 297 738 | 230 835 | 42,8 | 36,5 | 33,6 | 27,9 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 214 433 | 74 975 | 58 055 | 35 377 | 18,6 | 7,9 | 6,5 | 4,3 |
| Gartenbau | 22 348 | 20 635 | 19 551 | 17 939 | 1,9 | 2,2 | 2,2 | 2,2 |
| Forstwirtschaft | 93 908 | 105 387 | 111 729 | 116 907 | 8,2 | 11,1 | 12,6 | 14,1 |
| Kombinationsbetriebe ⁴⁾ | 26 459 | 26 290 | 27 694 | 27 915 | 2,3 | 2,8 | 3,1 | 3,4 |
| Insgesamt .. | 1 153 479 | 947 511 | 887 328 | 827 305 | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung. — ²⁾ 1971 einschl. 14 149 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe; davon wurden 12 310 den Futterbau-Spezialbetrieben, 1 415 den Futterbau-Verbundbetrieben und 424 den Marktfrucht-Spezialbetrieben zugeordnet. — ³⁾ Spezial- bzw. Verbundbetriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft zusammen. — ⁴⁾ Einschl. kombinierter Verbundbetriebe

Zunehmende Spezialisierung

Unter dem Einfluß der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Agrarsektors, haben die landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe ihren Produktionsumfang stetig vergrößert und ihre Betriebsorganisation zunehmend vereinfacht. Diese Entwicklung wurde durch technische Neuerungen ermöglicht bzw. unterstrichen.

Die seit 1971 zu beobachtende Spezialisierung der Betriebe auf die für sie ertragreichen Betriebszweige läßt sich zum einen daraus ersehen, daß der Anteil der Spezialbetriebe¹⁴⁾ im Betriebsbereich Landwirtschaft von 26,3 auf 48,1 % auf Kosten der Verbundbetriebe¹⁵⁾, deren Anteil sich von 42,8 auf 27,9 % verringert hat, gestiegen ist. Zum anderen hat sich der Anteil der landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe¹⁶⁾ im Zeitraum 1971 bis 1987 deutlich von 18,6 auf 4,3 % verringert. Die Entwicklung der Spezialbetriebe innerhalb der Betriebsformen läßt zwei unterschiedliche Entwicklungstendenzen erkennen. Innerhalb der beiden Betriebsformen Marktfruchtbetriebe und Futterbaubetriebe ist eine fortlaufende Zunahme des Anteils der Spezialbetriebe zu Lasten der Verbundbetriebe erkennbar.

Im Zeitraum 1971 bis 1987 hat sich bei der Betriebsform Marktfruchtbetriebe die Zahl der Spezialbetriebe um rund 16 400 (+ 16,9 %) erhöht und die Zahl der Verbundbetriebe um rund 62 500 (— 46,7 %) verringert. Eine ähnliche Entwicklung vollzog sich bei den Futterbaubetrieben, bei denen sich die Zahl der Spezialbetriebe in diesem Zeitraum um rund 75 100 (+ 52,2 %) erhöht und die Zahl der Verbundbetriebe um rund 197 200 (— 61,2 %) verringert hat. Anders gestaltete sich die Entwicklung bei den Betriebsformen der Veredlungsbetriebe und der Dauerkulturbetriebe. Bei beiden Betriebsformen hatte sich von 1971 bis 1979 die Zahl der Spezialbetriebe deutlich erhöht und danach stetig verringert. Somit haben sich im Zeitraum 1971 bis 1987 die Strukturverhältnisse in den vier Betriebsformen Marktfruchtbetriebe, Futterbaubetriebe, Veredlungsbetriebe und Dauerkulturbetriebe vollständig umgekehrt, während 1971 nur 38,1 % aller Betriebe in diesen Betriebsformen zu den Spezialbetrieben rechneten, waren es 1987 bereits 63,3 %.

Tabelle 5 auf S. 788 gibt einen Überblick über die Aufgliederung nach Spezialbetrieben und Verbundbetrieben im Betriebsbereich Landwirtschaft für die Jahre 1971, 1979, 1983 und 1987. Die Ergebnisse lassen erkennen, daß sich im Zeitraum 1971 bis 1987 der Anteil der Verbundbetriebe, mit Ausnahme der Veredlungsverbundbetriebe, kontinuierlich verringert hat. So hat sich im Zeitraum 1971 bis 1987

der Anteil der Marktfrucht-Verbundbetriebe von 13,2 auf 10,7 %, der der Futterbau-Verbundbetriebe von 31,9 auf 18,4 % und der Anteil der Dauerkultur-Verbundbetriebe von 1,7 auf 1,3 % verringert. Der Anteil der Spezialbetriebe, mit Ausnahme der Betriebe, die auf Schweinehaltung spezialisiert sind, hat sich im gleichen Zeitraum erhöht. Dagegen hat sich der Anteil der landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe von 21,2 % im Jahr 1971 auf 5,3 % im Jahr 1987 deutlich verringert.

Bei den Extensivfruchtbetrieben — einem überwiegend auf den Anbau von Getreide und Ölfrüchten spezialisierten Betriebstyp innerhalb der Marktfruchtbetriebe — hat sich der Anteil an der Gesamtzahl der Betriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft von 1971 bis 1987 deutlich erhöht, während der Anteil der Intensivfruchtbetriebe, die überwiegend auf Zuckerrüben, Kartoffeln, Tabak und Gemüse spezialisiert sind, nur geringfügig gestiegen ist. Bemerkenswert ist, daß der Anteil der Rindermastbetriebe seit 1971 noch leicht gestiegen ist. Am deutlichsten hat sich jedoch der Anteil der Milchviehbetriebe, nämlich 1971 bis 1987 von 11,2 auf 27,3 %, erhöht.

Über die jährlichen Veränderungsdaten bei den Spezial- und Verbundbetrieben im Betriebsbereich Landwirtschaft gibt Tabelle 6 auf S. 789 Auskunft. Bei den Intensivbetrieben lag zwischen 1983 und 1987 die Schwelle, ab der sich die Zahl der Betriebe in der jeweiligen Größenklasse erhöht, allgemein bei einer Betriebsgröße von 10 bis 20 ha LF, bei den Dauerkultur-Verbundbetrieben bei 20 bis 30 ha LF und bei den Futterbau-Verbundbetrieben bei 50 ha LF und mehr. Bemerkenswert ist, daß diese Schwelle bei einer Reihe von Betriebstypen gegenüber dem Vergleichszeitraum 1979 bis 1983 zurückgegangen ist. So hat sie sich bei den Milchviehbetrieben gegenüber dem Vergleichszeitraum 1979 bis 1983 von 20 bis 30 ha LF auf 5 bis 10 ha LF verringert. Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Extensivfruchtbetrieben erkennbar, bei denen sich die Schwelle von 5 bis 10 ha LF auf 2 bis 5 ha LF verringerte. Diese Entwicklung bei den Extensivfruchtbetrieben läßt sich möglicherweise auf den in den letzten Jahren verstärkt zu beobachtenden Übergang vom Voll- zum Nebenerwerbsbetrieb und der damit einhergehenden Verkleinerung und Extensivierung der Betriebe zurückführen und könnte noch verstärkt worden sein durch die Einführung der Quotenregelung für Milch im Jahr 1984, die eine Abschlachtung von Milchkühen und zwangsläufig die Freisetzung bzw. extensive Nutzung (Schafe, Ammen- und Mutterkühe) von absoluten Grünlandflächen erforderlich machte, um ein Überschreiten der Quote zu verhindern. Bei den Verbundbetrieben, mit Ausnahme der Futterbau- und Dauerkultur-Verbundbetriebe, sind keine Zuwächse in den dargestellten Größenklassen eingetreten.

Die Zahl der auf Schweinehaltung spezialisierten Betriebe hat sich zwischen 1983 und 1987 in allen Größenklassen deutlich verringert. Diese für den Zeitraum 1983 bis 1987 festgestellte Entwicklung scheint sowohl auf die deutlich höheren Abnahmeraten bzw. die geringeren Zunahmeraten bei schweinehaltenden Betrieben gegenüber den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt in allen Größen-

¹⁴⁾ Das sind Betriebe, die 75 % des Standarddeckungsbeitrages aus einer der Produktionsrichtungen Marktfrucht-, Futterbau-, Dauerkultur- und Veredlungsbetriebe erhalten.

¹⁵⁾ Das sind Betriebe, die 50 bis 75 % des Standarddeckungsbeitrages aus einer der Produktionsrichtungen Marktfrucht-, Futterbau-, Dauerkultur- und Veredlungsbetriebe erhalten.

¹⁶⁾ Das sind Betriebe, die mehr als 75 % des Standarddeckungsbeitrages im Produktionsbereich Landwirtschaft erzielen, jedoch keine der landwirtschaftlichen Produktionsrichtungen einen Anteil von 50 % und mehr erreicht

klassen, als auch auf die Veränderung der Standarddeckungsbeitragsrelationen zuungunsten der Betriebe, die auf Schweinehaltung spezialisiert sind, zurückzuführen zu sein.

Anders gestaltet sich die Entwicklung bei den Betrieben, die auf Geflügelhaltung spezialisiert sind. Ihre Zahl hat sich im Zeitraum von 1983 bis 1987 in allen Größenklassen erhöht.

Tabelle 5: Betriebe¹⁾ des Betriebsbereichs Landwirtschaft nach Betriebsarten und -typen
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattung 1979, 1983 und 1987
(Totaler Erhebungsteil)

| Betriebsart bzw. Betriebstyp | Jahr | Ins- gesamt | Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | | | | | | |
|--|------|----------------|---|---------|---------|---------|--------|--------|-------------|
| | | | unter 2 | 2—5 | 5—10 | 10—20 | 20—30 | 30—50 | 50 und mehr |
| Betriebe | | | | | | | | | |
| Marktfrucht-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Intensivfruchtbetriebe | 1987 | 21 912 | 5 044 | 3 234 | 2 072 | 3 180 | 2 236 | 2 855 | 3 291 |
| Extensivfruchtbetriebe | 1987 | 91 580 | 16 793 | 26 133 | 17 387 | 12 734 | 5 180 | 5 428 | 7 925 |
| Marktfrucht-Verbundbetriebe | 1987 | 71 457 | 6 619 | 13 251 | 13 046 | 14 295 | 8 306 | 9 287 | 6 653 |
| Futterbau-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Milchviehbetriebe | 1987 | 181 290 | 5 404 | 17 769 | 31 152 | 51 698 | 35 633 | 28 865 | 10 769 |
| Rindermastbetriebe | 1987 | 37 765 | 13 828 | 11 987 | 5 624 | 3 526 | 1 191 | 953 | 656 |
| Futterbau-Verbundbetriebe | 1987 | 124 984 | 3 885 | 12 586 | 23 032 | 36 390 | 22 860 | 18 742 | 7 489 |
| Veredlungs-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Schweinebetriebe | 1987 | 11 868 | 6 659 | 2 072 | 1 330 | 1 147 | 454 | 165 | 41 |
| Geflügelbetriebe | 1987 | 4 029 | 2 369 | 867 | 357 | 228 | 100 | 83 | 25 |
| Veredlungs-Verbundbetriebe | 1987 | 25 471 | 2 645 | 4 332 | 4 997 | 5 921 | 3 874 | 2 984 | 718 |
| Dauerkultur-Spezialbetriebe | 1987 | 49 888 | 29 863 | 10 116 | 5 567 | 3 194 | 814 | 264 | 70 |
| Dauerkultur-Verbundbetriebe | 1987 | 8 923 | 1 439 | 1 682 | 1 727 | 2 150 | 1 156 | 654 | 115 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 1987 | 35 377 | 1 810 | 4 387 | 6 093 | 9 089 | 5 899 | 5 645 | 2 454 |
| Betriebsbereich Landwirtschaft insgesamt | 1987 | 664 544 | 96 358 | 108 416 | 112 384 | 143 552 | 87 703 | 75 925 | 40 206 |
| Anteil der Betriebsarten und -typen am Betriebsbereich Landwirtschaft (= 100) % | | | | | | | | | |
| Marktfrucht-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Intensivfruchtbetriebe ²⁾ | 1971 | 3,0 | 9,7 | 3,4 | 1,2 | 0,9 | 1,1 | 1,7 | 4,6 |
| | 1979 | 3,2 | 8,1 | 3,8 | 1,5 | 1,4 | 1,7 | 2,7 | 6,9 |
| | 1983 | 3,2 | 6,4 | 3,5 | 1,6 | 1,8 | 2,2 | 3,3 | 8,1 |
| | 1987 | 3,3 | 5,2 | 3,0 | 1,8 | 2,2 | 2,5 | 3,8 | 8,2 |
| Extensivfruchtbetriebe | 1971 | 6,6 | 14,1 | 10,0 | 4,2 | 2,3 | 2,6 | 5,3 | 17,2 |
| | 1979 | 10,5 | 17,6 | 18,4 | 9,5 | 4,9 | 3,8 | 5,5 | 18,2 |
| | 1983 | 11,1 | 16,3 | 19,9 | 11,2 | 6,0 | 4,1 | 5,6 | 17,5 |
| | 1987 | 13,8 | 17,4 | 24,1 | 15,5 | 8,9 | 5,9 | 7,2 | 19,7 |
| Marktfrucht-Verbundbetriebe | 1971 | 13,2 | 12,3 | 12,8 | 11,3 | 12,6 | 15,0 | 18,7 | 28,3 |
| | 1979 | 10,7 | 9,0 | 12,6 | 10,4 | 8,9 | 9,6 | 12,5 | 20,2 |
| | 1983 | 10,9 | 8,3 | 12,6 | 10,9 | 9,4 | 9,5 | 12,6 | 19,6 |
| | 1987 | 10,8 | 6,9 | 12,2 | 11,6 | 10,0 | 9,5 | 12,2 | 16,5 |
| Futterbau-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Milchviehbetriebe | 1971 | 11,2 | 6,7 | 11,2 | 12,2 | 12,9 | 12,4 | 11,5 | 5,5 |
| | 1979 | 20,1 | 5,3 | 15,1 | 21,3 | 26,0 | 27,7 | 27,3 | 17,0 |
| | 1983 | 22,0 | 5,2 | 14,8 | 22,5 | 28,8 | 31,9 | 30,9 | 20,7 |
| | 1987 | 27,3 | 5,6 | 16,4 | 27,7 | 36,0 | 40,6 | 38,0 | 26,8 |
| Rindermastbetriebe ³⁾ | 1971 | 3,1 | 7,9 | 4,2 | 1,9 | 1,2 | 1,2 | 1,9 | 3,2 |
| | 1979 | 4,4 | 10,9 | 7,1 | 3,3 | 1,9 | 1,4 | 1,6 | 2,4 |
| | 1983 | 5,2 | 12,9 | 9,3 | 4,2 | 2,2 | 1,4 | 1,5 | 2,1 |
| | 1987 | 5,7 | 14,4 | 11,1 | 5,0 | 2,5 | 1,4 | 1,3 | 1,6 |
| Futterbau-Verbundbetriebe ⁴⁾ | 1971 | 31,9 | 11,1 | 32,6 | 39,9 | 37,0 | 35,3 | 31,8 | 19,2 |
| | 1979 | 27,2 | 5,4 | 20,3 | 33,0 | 36,5 | 35,9 | 31,7 | 20,5 |
| | 1983 | 24,3 | 4,8 | 16,9 | 29,1 | 33,0 | 32,9 | 29,1 | 19,2 |
| | 1987 | 18,8 | 4,0 | 11,6 | 20,5 | 25,3 | 26,1 | 24,7 | 18,6 |
| Veredlungs-Spezialbetriebe | | | | | | | | | |
| Schweinebetriebe | 1971 | 0,7 | 3,7 | 0,5 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| | 1979 | 1,8 | 6,3 | 1,8 | 1,2 | 0,8 | 0,7 | 0,3 | 0,1 |
| | 1983 | 2,0 | 7,2 | 2,1 | 1,4 | 0,9 | 0,7 | 0,3 | 0,2 |
| | 1987 | 1,8 | 6,9 | 1,9 | 1,2 | 0,8 | 0,5 | 0,2 | 0,1 |
| Geflügelbetriebe | 1971 | 0,8 | 3,4 | 0,7 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| | 1979 | 0,5 | 2,0 | 0,5 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| | 1983 | 0,5 | 2,1 | 0,5 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 |
| | 1987 | 0,6 | 2,5 | 0,8 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| Veredlungs-Verbundbetriebe | 1971 | 2,0 | 3,3 | 2,1 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,9 | 2,0 |
| | 1979 | 4,0 | 3,1 | 4,2 | 4,2 | 4,1 | 4,6 | 4,5 | 3,0 |
| | 1983 | 4,2 | 3,0 | 4,3 | 4,6 | 4,3 | 4,8 | 4,8 | 3,0 |
| | 1987 | 3,8 | 2,7 | 4,0 | 4,5 | 4,1 | 4,4 | 3,9 | 1,8 |
| Dauerkultur-Spezialbetriebe | 1971 | 4,6 | 18,8 | 5,1 | 2,1 | 0,7 | 0,3 | 0,2 | 0,2 |
| | 1979 | 6,7 | 27,6 | 7,8 | 3,9 | 1,6 | 0,6 | 0,2 | 0,2 |
| | 1983 | 7,1 | 29,5 | 8,5 | 4,3 | 1,9 | 0,7 | 0,3 | 0,2 |
| | 1987 | 7,5 | 31,0 | 9,3 | 5,0 | 2,2 | 0,9 | 0,3 | 0,2 |
| Dauerkultur-Verbundbetriebe | 1971 | 1,7 | 2,5 | 2,2 | 2,1 | 1,3 | 0,6 | 0,5 | 0,2 |
| | 1979 | 1,5 | 2,0 | 1,8 | 1,8 | 1,6 | 1,0 | 0,6 | 0,2 |
| | 1983 | 1,5 | 1,8 | 1,8 | 1,7 | 1,6 | 1,2 | 0,7 | 0,3 |
| | 1987 | 1,3 | 1,5 | 1,6 | 1,5 | 1,5 | 1,3 | 0,9 | 0,3 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 1971 | 21,2 | 6,5 | 15,2 | 23,0 | 29,3 | 29,6 | 26,3 | 19,3 |
| | 1979 | 9,4 | 2,7 | 6,6 | 9,6 | 12,2 | 12,9 | 13,0 | 11,2 |
| | 1983 | 8,0 | 2,5 | 5,8 | 8,2 | 10,0 | 10,5 | 10,8 | 9,1 |
| | 1987 | 5,3 | 1,9 | 4,0 | 5,4 | 6,3 | 6,7 | 7,4 | 6,1 |

¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung — ²⁾ 1971 einschl. 424 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe. — ³⁾ 1971 einschl. 12310 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe — ⁴⁾ 1971 einschl. 1415 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe.

Tabelle 6. Betriebe¹⁾ des Betriebsbereichs Landwirtschaft nach Betriebsarten und -typen
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattungen 1979, 1983 und 1987 (Totaler Erhebungsteil)
Jährliche Veränderungsraten in %²⁾

| Betriebsart Betriebstyp | Jahr | Insgesamt | Landwirtschaftlich genutzte Fläche von bis unter ha | | | | | | |
|---|---------|-----------|---|--------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| | | | unter 2 | 2—5 | 5—10 | 10—20 | 20—30 | 30—50 | 50 und mehr |
| Marktf Frucht-Spezialbetriebe Intensivfruchtbetriebe ³⁾ | 1983—87 | — 1,9 | — 7,6 | — 7,0 | — 0,7 | + 2,5 | + 1,5 | + 3,2 | + 4,3 |
| | 1979—83 | — 2,0 | — 7,8 | — 5,6 | — 1,4 | + 2,1 | + 5,2 | + 6,1 | + 0,8 |
| | 1971—79 | — 2,0 | — 5,5 | — 3,7 | — 1,0 | + 2,0 | + 4,7 | + 8,8 | + 10,2 |
| Extensivfruchtbetriebe | 1983—87 | + 3,2 | + 1,1 | + 1,3 | + 4,8 | + 6,9 | + 7,1 | + 6,7 | + 7,3 |
| | 1979—83 | — 0,8 | — 4,1 | — 1,5 | + 0,9 | + 2,1 | + 0,1 | + 0,6 | + 2,6 |
| | 1971—79 | + 2,8 | — 0,6 | + 2,7 | + 5,9 | + 6,0 | + 4,4 | + 3,8 | + 5,4 |
| Marktf Frucht-Verbundbetriebe | 1983—87 | — 2,5 | — 7,3 | — 4,3 | — 1,7 | — 1,6 | — 2,3 | — 0,5 | — 0,1 |
| | 1979—83 | — 1,8 | — 4,2 | — 3,2 | — 2,1 | — 1,4 | — 1,9 | + 0,6 | + 2,8 |
| | 1971—79 | — 5,5 | — 6,9 | — 5,1 | — 5,4 | — 8,0 | — 6,0 | — 2,0 | + 0,3 |
| Futterbau-Spezialbetriebe Milchviehbetriebe | 1983—87 | + 3,1 | — 1,2 | — 1,1 | + 1,9 | + 2,6 | + 4,0 | + 5,6 | + 11,1 |
| | 1979—83 | + 0,1 | — 2,5 | — 3,7 | — 1,8 | — 0,4 | + 1,7 | + 3,7 | + 9,0 |
| | 1971—79 | + 4,4 | — 6,1 | — 1,3 | + 2,6 | + 4,9 | + 10,0 | + 14,8 | + 20,0 |
| Rindermastbetriebe ⁴⁾ | 1983—87 | + 0,1 | — 0,1 | + 0,9 | + 1,2 | — 0,5 | — 3,4 | — 3,3 | — 1,6 |
| | 1979—83 | + 2,1 | + 1,9 | + 3,5 | + 2,5 | + 1,3 | — 2,2 | — 1,4 | — 0,6 |
| | 1971—79 | + 1,4 | + 0,7 | + 1,5 | + 2,4 | + 2,1 | + 2,4 | + 0,7 | + 1,0 |
| Futterbau-Verbundbetriebe ⁵⁾ | 1983—87 | — 8,4 | — 7,0 | — 12,2 | — 11,4 | — 9,2 | — 7,7 | — 3,8 | + 3,4 |
| | 1979—83 | — 4,9 | — 4,9 | — 7,7 | — 6,2 | — 5,3 | — 3,9 | — 1,6 | + 2,0 |
| | 1971—79 | — 4,9 | — 11,7 | — 10,3 | — 6,5 | — 4,0 | — 0,3 | + 3,0 | + 5,4 |
| Veredlungs-Spezialbetriebe Schweinebetriebe | 1983—87 | — 5,1 | — 3,7 | — 6,3 | — 6,9 | — 6,4 | — 7,6 | — 9,9 | — 6,7 |
| | 1979—83 | + 0,3 | + 0,9 | + 0,3 | — 0,6 | — 0,7 | — 2,0 | — 0,4 | + 4,7 |
| | 1971—79 | + 8,1 | + 3,6 | + 11,8 | + 17,6 | + 21,0 | + 26,0 | + 23,0 | + 10,0 |
| Geflügelbetriebe | 1983—87 | + 3,2 | + 1,5 | + 5,6 | + 2,2 | + 5,4 | + 14,6 | + 16,5 | + 25,7 |
| | 1979—83 | — 1,6 | — 0,8 | — 1,5 | — 3,4 | — 5,2 | — 4,9 | — 0,5 | — 11,1 |
| | 1971—79 | — 8,6 | — 9,7 | — 8,3 | — 6,1 | — 5,8 | — 7,5 | — 7,5 | — 9,9 |
| Veredlungs-Verbundbetriebe | 1983—87 | — 4,5 | — 5,4 | — 5,2 | — 4,0 | — 3,8 | — 4,1 | — 4,4 | — 8,4 |
| | 1979—83 | — 1,2 | — 2,6 | — 2,6 | — 1,1 | — 1,6 | — 0,9 | + 1,8 | + 3,6 |
| | 1971—79 | + 6,1 | — 4,1 | + 4,0 | + 8,3 | + 8,4 | + 12,4 | + 14,6 | + 10,0 |
| Dauerkultur-Spezialbetriebe | 1983—87 | — 1,0 | — 1,6 | — 1,1 | + 0,2 | + 1,4 | + 4,5 | + 4,9 | + 3,1 |
| | 1979—83 | — 0,5 | — 0,6 | — 1,2 | — 0,6 | — 1,3 | + 3,0 | + 4,5 | — 3,3 |
| | 1971—79 | + 1,7 | + 1,4 | + 0,2 | + 3,4 | + 1,7 | + 9,4 | + 4,7 | + 6,8 |
| Dauerkultur-Verbundbetriebe | 1983—87 | — 4,5 | — 7,1 | — 6,8 | — 6,4 | — 4,5 | + 0,5 | + 5,2 | + 7,5 |
| | 1979—83 | — 2,5 | — 4,7 | — 3,3 | — 3,6 | — 2,4 | + 2,0 | + 6,9 | + 3,5 |
| | 1971—79 | — 4,5 | — 6,2 | — 7,5 | — 6,0 | — 1,5 | + 6,1 | + 5,6 | + 5,2 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 1983—87 | — 11,6 | — 9,1 | — 11,8 | — 12,9 | — 13,5 | — 12,4 | — 8,7 | — 5,8 |
| | 1979—83 | — 6,2 | — 4,5 | — 6,2 | — 6,8 | — 7,5 | — 6,6 | — 4,0 | — 1,5 |
| | 1971—79 | — 12,3 | — 13,3 | — 14,1 | — 14,2 | — 13,8 | — 10,4 | — 5,6 | — 2,3 |
| Betriebsbereich Landwirtschaft insgesamt | 1983—87 | — 2,3 | — 2,8 | — 3,5 | — 3,3 | — 3,0 | — 2,1 | + 0,3 | + 4,2 |
| | 1979—83 | — 2,2 | — 2,2 | — 3,3 | — 3,2 | — 2,9 | — 1,8 | + 0,5 | + 3,6 |
| | 1971—79 | — 3,0 | — 3,3 | — 4,9 | — 4,3 | — 3,9 | — 0,6 | + 3,1 | + 4,6 |

¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung. — ²⁾ Nach Zinsseszins. — ³⁾ 1971 einschl. 424 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe. — ⁴⁾ 1971 einschl. 12 310 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe — ⁵⁾ 1971 einschl. 1415 zunächst nichtklassifizierbarer Betriebe

Betriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Die Höhe des Standardbetriebseinkommens wird als Maß für die Gliederung der Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Größe verwendet. Es entspricht vom Konzept her dem Betriebseinkommen in der Buchführungsstatistik und der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das für die Gesamtheit der in den Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe berechnete Standardbetriebseinkommen weist bei der Agrarberichterstattung 1987 eine relativ gute Übereinstimmung mit der aus Unterlagen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für diesen Darstellungsbereich abgeleiteten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten auf.

Für den Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1985/86 bis 1987/88 ergibt sich nach den Bemerkungen des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine mit dem Standardbetriebseinkommen vergleichbare Nettowertschöpfung von rund 19,209 Mrd. DM; damit liegt das bei der Agrarberichterstattung 1987 errechnete Standardbetriebseinkommen insgesamt um rund 0,063 Mrd. DM

(+ 0,3 %) über diesem Wert. Gegenüber 1983, als das Standardbetriebseinkommen insgesamt mit rund 19,749 Mrd. DM um rund 0,861 Mrd. DM über der vergleichbaren Nettowertschöpfung in Höhe von rund 18,888 Mrd. DM lag, hat sich bei der Agrarberichterstattung 1987 — auch im Vergleich zu den übrigen vorhergehenden Agrarberichterstattungen — die Differenz zwischen den Ergebnissen dieser beiden Rechnungen verringert.

1987 besaßen rund 501 900 Betriebe im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung, das sind nahezu zwei Drittel (60,7 %) aller landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe, ein Standardbetriebseinkommen von unter 15 000 DM. Rund 207 200 Betriebe bzw. 25,0 % gehörten den Größenklassen von unter 15 000 bis 50 000 DM Standardbetriebseinkommen an. Über ein Standardbetriebseinkommen von 50 000 DM und mehr verfügten rund 118 200 (14,3 %) der Betriebe (siehe Tabelle 7). Die Zahl der Betriebe hat sich in den einzelnen Größenklassen seit 1971 unterschiedlich entwickelt. Auffallend ist die Entwicklung der Zahl der Betriebe mit einem Standardbetriebseinkommen von unter 5 000 DM. Der Anteil dieser Betriebe hat sich von 45,0 % im Jahr 1971 auf 39,9 % im Jahr 1979

verringert und im Zeitraum 1979 bis 1987 auf 44,1 % erhöht. Bei diesen Betrieben, die lediglich rund 9,0 % der LF im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung bewirtschaften, handelt es sich überwiegend um Betriebe, bei denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen. Im Zeitraum 1971 bis 1987 hat sich der Anteil der Betriebe, bei denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen, in der Größenklasse von unter 5 000 DM Standardbetriebseinkommen von 1971 bis 1979 von 35,0 auf 31,4 % verringert und von 1979 bis 1987 auf 35,1 % erhöht. Im Größenklassenbereich von 5 000 bis 20 000 DM Standardbetriebseinkommen, in dem die Betriebe des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen eine ausreichende und nachhaltige Existenzgrundlage nicht zu bilden ver-

Ausblick

Die hier vorgelegten Ergebnisse geben Aufschluß über wichtige Aspekte der strukturellen Anpassungsprozesse in der Landwirtschaft; weitergehende Aussagen wird die Landwirtschaftszählung 1991 mit ihrem differenzierteren Erhebungsprogramm ermöglichen.

Dr. Karin Rais

Tabelle 7: Betriebe¹⁾ nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
 Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattungen 1979, 1983 und 1987 (Totaler Erhebungsteil)

| Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM | 1971 | 1979 | 1983 | 1987 |
|--|-------------------------|---------|---------|---------|
| unter 5 000 | 512 908 | 378 379 | 368 684 | 364 644 |
| 5 000—10 000 | 169 418 | 116 625 | 103 789 | 82 090 |
| 10 000—15 000 | 109 676 | 76 733 | 68 246 | 55 178 |
| 15 000—20 000 | 106 241 | 59 065 | 52 432 | 42 833 |
| 20 000—30 000 | 114 527 | 91 805 | 81 280 | 68 135 |
| 30 000—50 000 | 88 868 | 115 988 | 103 302 | 96 266 |
| 50 000—60 000 | 13 707 | 33 414 | 30 748 | 31 731 |
| 60 000—70 000 | 7 564 | 22 371 | 21 241 | 23 309 |
| 70 000—80 000 | 4 337 | 15 711 | 15 916 | 16 934 |
| 80 000 und mehr | 12 084 | 37 419 | 41 690 | 46 185 |
| Insgesamt ... | 1 139 330 ²⁾ | 947 510 | 887 328 | 827 305 |
| unter 5 000 | 45,0 | 39,9 | 41,5 | 44,1 |
| 5 000—10 000 | 14,9 | 12,3 | 11,7 | 9,9 |
| 10 000—15 000 | 9,6 | 8,1 | 7,7 | 6,7 |
| 15 000—20 000 | 9,3 | 6,2 | 5,9 | 5,2 |
| 20 000—30 000 | 10,0 | 9,7 | 9,2 | 8,2 |
| 30 000—50 000 | 7,8 | 12,2 | 11,6 | 11,6 |
| 50 000—60 000 | 1,2 | 3,5 | 3,5 | 3,8 |
| 60 000—70 000 | 0,7 | 2,4 | 2,4 | 2,8 |
| 70 000—80 000 | 0,4 | 1,7 | 1,8 | 2,1 |
| 80 000 und mehr | 1,1 | 4,0 | 4,7 | 5,6 |
| Insgesamt ... | 100 | 100 | 100 | 100 |

¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung. — ²⁾ Nur klassifizierbare Betriebe.

mögen, ist ein überdurchschnittlicher Rückgang der Zahl der Betriebe zu verzeichnen, wodurch sich der Anteil dieser Größenklassen an der Gesamtheit der Betriebe im gleichen Zeitraum von 33,8 auf 21,8 % verringert hat. Zwischen 1971 und 1987 hat sich der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe in den Größenklassen von 20 000 bis 50 000 DM von 17,8 auf 19,8 % erhöht. Lediglich die Zahl der Betriebe mit einem Standardbetriebseinkommen von 50 000 DM und mehr konnte eine absolute Zunahme verzeichnen. Der Anteil dieser Betriebe hat sich von 1971 bis 1987 von 3,4 auf 14,3 % erhöht. Im Zeitraum 1971 bis 1987 wurde die Aufstockungsschwelle, von der ab sich die Zahl der Betriebe per saldo erhöht, stetig angehoben. Während im Zeitraum 1971 bis 1979 in den Größenklassen von 30 000 DM und mehr Standardbetriebseinkommen noch deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, traten bereits im Zeitraum 1979 bis 1983 nur noch in den Größenklassen von 70 000 DM und mehr Standardbetriebseinkommen Zunahmen auf. Im Zeitraum 1983 bis 1987 ist jedoch eine umgekehrte Entwicklung erkennbar. In diesem Zeitraum hat sich die Wachstumsschwelle wieder nach unten verschoben.

Außenhandel im dritten Vierteljahr 1989

Gesamtüberblick

Die zügige Expansion des deutschen Außenhandels hat sich auch im dritten Quartal 1989 fortgesetzt. Obwohl der Schwung gegenüber dem ersten Halbjahr 1989 – zum Teil saisonbedingt – etwas nachließ, sorgten eine gute Binnenkonjunktur sowie eine rege Wirtschaftstätigkeit in fast allen europäischen Nachbarländern dafür, daß die Steigerungsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erneut zweistellig ausfielen. Das hohe Niveau des Vorquartals konnte jedoch weder bei den Importen noch bei den Exporten gehalten werden.

Der Gesamtwert der *Einfuhr* belief sich im Berichtszeitraum auf 120,1 Mrd. DM und lag damit um 12 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Gegenüber dem Vorquartal ergab sich hingegen ein Rückgang der Bezüge aus fremden Ländern von 8,3 %. Nach Ausschaltung der saisonalen Komponente¹⁾ sanken die Einfuhren nominal um 2,3 % gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1989.

Der Wert der *Ausfuhr* erreichte 154,4 Mrd. DM und lag damit um 11 % über dem Ergebnis der Monate Juli/September 1988. Überdurchschnittliche Steigerungsraten

¹⁾ Saisonbereinigung nach dem Berliner Verfahren, Version 4; siehe Nourney, M., „Umstellung der Zeitreihenanalyse“ in WiSta 11/1983, S. 841 ff.

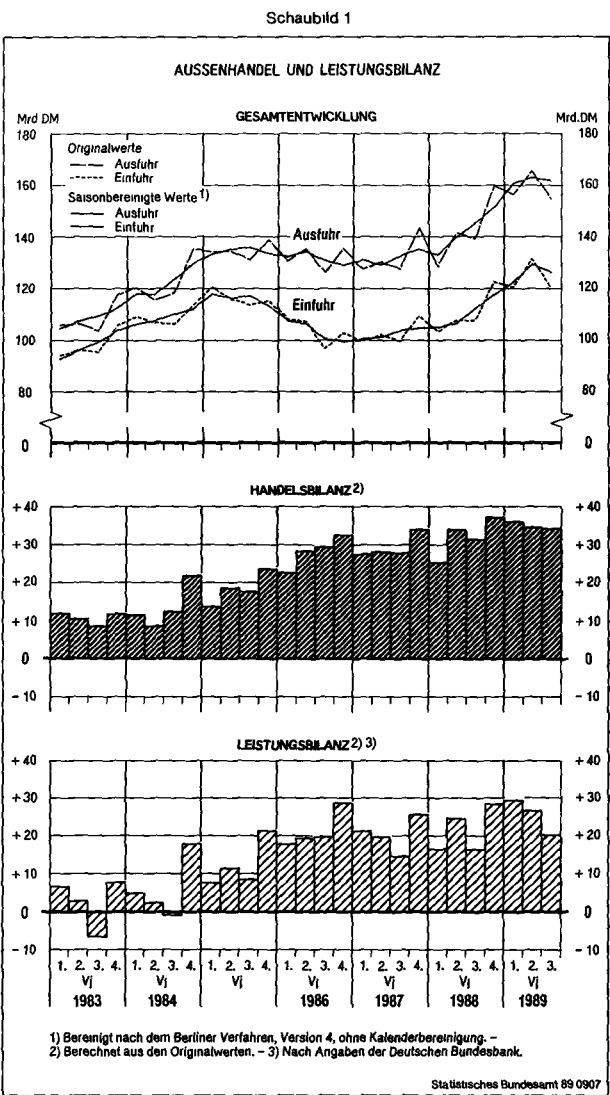


Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

| Vierteljahr | Einfuhr | Ausfuhr | Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- über- schuß (+) | Veränderung gegenüber entsprechendem Viertel- jahr des Vorjahres | |
|-------------|----------|---------|--|--|---------|
| | | | | Einfuhr | Ausfuhr |
| | Mill. DM | | | % | |
| 1983 1. Vj | 93 675 | 105 591 | + 11 916 | - 2,9 | - 1,9 |
| 2. Vj | 95 909 | 106 117 | + 10 208 | + 0,9 | - 2,0 |
| 3 Vj | 95 092 | 103 411 | + 8 320 | + 6,0 | + 2,0 |
| 4. Vj | 105 517 | 117 162 | + 11 645 | + 10,7 | + 6,0 |
| 1984 1. Vj | 108 740 | 120 113 | + 11 373 | + 16,1 | - 13,8 |
| 2. Vj | 106 486 | 115 088 | + 8 602 | + 11,0 | - 8,5 |
| 3. Vj | 105 869 | 117 969 | + 12 100 | + 11,3 | + 14,1 |
| 4. Vj | 113 162 | 135 053 | + 21 891 | + 7,2 | + 15,3 |
| 1985 1. Vj | 120 220 | 133 844 | + 13 624 | + 10,6 | + 11,4 |
| 2. Vj | 115 531 | 134 073 | + 18 542 | + 8,5 | + 16,5 |
| 3. Vj | 113 204 | 130 759 | + 17 555 | + 6,9 | + 10,8 |
| 4. Vj | 114 855 | 138 488 | + 23 633 | + 1,5 | + 2,5 |
| 1986 1. Vj | 107 752 | 130 303 | + 22 551 | - 10,4 | - 2,6 |
| 2. Vj | 106 863 | 135 005 | + 28 142 | - 7,5 | + 0,7 |
| 3. Vj | 96 507 | 125 929 | + 29 422 | - 14,7 | - 3,7 |
| 4. Vj | 102 622 | 135 126 | + 32 504 | - 10,7 | - 2,4 |
| 1987 1. Vj | 99 474 | 127 187 | + 27 713 | - 7,7 | - 2,4 |
| 2. Vj | 101 782 | 129 828 | + 28 046 | - 4,8 | - 3,8 |
| 3. Vj | 99 512 | 127 400 | + 27 888 | + 3,1 | + 1,2 |
| 4. Vj | 108 873 | 142 962 | + 34 089 | + 6,1 | + 5,8 |
| 1988 1. Vj | 102 956 | 128 147 | + 25 191 | + 3,5 | + 0,8 |
| 2. Vj | 107 160 | 141 199 | + 34 040 | + 5,3 | + 8,8 |
| 3. Vj | 107 175 | 138 854 | + 31 620 | + 7,7 | + 9,0 |
| 4. Vj | 122 319 | 159 453 | + 37 134 | + 12,3 | + 11,5 |
| 1989 1. Vj | 120 173 | 156 193 | + 36 020 | + 16,7 | + 21,9 |
| 2. Vj | 130 967 | 165 247 | + 34 280 | + 22,2 | + 17,0 |
| 3. Vj | 120 102 | 154 380 | + 34 277 | + 12,1 | + 11,2 |

wiesen insbesondere die Warenlieferungen in die europäischen Staatshandelsländer auf. Offensichtlich gehen die dortigen gesellschaftlichen Reformen mit einem erhöhten Importbedarf einher. Bezogen auf alle Länder ging das Exportergebnis im Vergleich zum vorangegangenen Dreimonatszeitraum um 6,6 % zurück: Nach Bereinigung von Saisoneinflüssen sanken die Ausfuhren nominal leicht um 0,7 %.

Die Außenhandelsbilanz schloß im dritten Vierteljahr 1989 mit einem Aktivsaldo von 34,3 Mrd. DM ab. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erhöhte sich damit der Überschuß der Handelsbilanz um 2,6 Mrd. DM oder 8,2 %. Dies war gleichzeitig der höchste Ausfuhrüberschuß, der jemals für ein drittes Quartal registriert wurde. Im Vergleich zur Vorperiode blieb der Aktivsaldo hingegen nahezu unverändert.

Unter Berücksichtigung der Salden für Ergänzungen zum Warenverkehr (- 0,7 Mrd. DM), für Dienstleistungen (- 3,2 Mrd. DM) sowie für Übertragungen (- 10,3 Mrd. DM) ergab sich nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ein Überschuß in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz von 20,1 Mrd. DM, nachdem sich in den Monaten Juli/September 1988 ein Aktivsaldo von 16,3 Mrd. DM eingestellt hatte. Diese Ent-

wicklung des Leistungsbilanzsaldos binnen Jahresfrist ist einerseits auf die höheren Exportüberschüsse, andererseits auf den deutlich niedrigeren Passivsaldo der Dienstleistungsbilanz zurückzuführen.

Eine nähere Betrachtung der Globalgrößen mittels der üblichen Indexzahlen zeigt, daß sich der Trend steigender

Tabelle 2. Index des Volumens, der Durchschnittswerte; Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾
1980 = 100

| Vierteljahr | Einfuhr | Ausfuhr | Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres | |
|--|---------|---------|---|---------|
| | | | Einfuhr | Ausfuhr |
| | | | % | |
| Index des Volumens | | | | |
| 1985 1. Vj | 109,6 | 126,5 | + 2,8 | + 5,7 |
| 2 Vj | 107,4 | 125,9 | + 2,4 | + 9,7 |
| 3 Vj | 108,6 | 122,8 | + 6,6 | + 7,1 |
| 4 Vj | 113,1 | 132,4 | + 4,9 | + 1,8 |
| 1986 1. Vj | 112,3 | 125,3 | + 2,5 | - 0,9 |
| 2 Vj | 120,3 | 131,8 | + 12,0 | + 4,7 |
| 3 Vj | 112,5 | 123,5 | + 3,6 | + 0,6 |
| 4 Vj | 120,6 | 133,8 | + 6,6 | + 1,1 |
| 1987 1. Vj | 118,0 | 126,9 | + 5,1 | + 1,3 |
| 2 Vj | 122,6 | 130,9 | + 1,9 | - 0,7 |
| 3 Vj | 119,2 | 127,6 | + 6,0 | + 3,3 |
| 4 Vj | 130,8 | 143,7 | + 8,5 | + 7,4 |
| 1988 1. Vj | 124,6 | 130,7 | + 5,6 | + 3,0 |
| 2 Vj | 128,0 | 142,2 | + 4,4 | + 8,6 |
| 3 Vj | 126,3 | 136,9 | + 6,0 | + 7,3 |
| 4 Vj | 143,0 | 154,5 | + 9,3 | + 7,5 |
| 1989 1 Vj | 134,6 | 150,5 | + 8,0 | + 15,1 |
| 2 Vj | 142,6 | 158,0 | + 11,4 | + 11,1 |
| 3 Vj | 133,1 | 145,8 | + 5,4 | + 6,5 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | |
| 1985 1 Vj | 128,5 | 120,8 | + 7,5 | + 5,4 |
| 2 Vj | 126,1 | 121,6 | + 6,1 | + 6,3 |
| 3 Vj | 122,1 | 121,6 | + 0,2 | + 3,6 |
| 4 Vj | 119,0 | 119,5 | - 3,3 | + 0,8 |
| 1986 1 Vj | 112,4 | 118,8 | - 12,5 | - 1,7 |
| 2 Vj | 104,1 | 117,0 | - 17,4 | - 3,8 |
| 3 Vj | 100,5 | 116,4 | - 17,7 | - 4,3 |
| 4 Vj | 99,7 | 115,3 | - 16,2 | - 3,5 |
| 1987 1 Vj | 98,7 | 114,4 | - 12,2 | - 3,7 |
| 2 Vj | 97,2 | 113,2 | - 6,6 | - 3,2 |
| 3 Vj | 97,8 | 114,0 | - 2,7 | - 2,1 |
| 4 Vj | 97,5 | 113,6 | - 2,2 | - 1,5 |
| 1988 1 Vj | 96,8 | 111,9 | - 1,9 | - 2,2 |
| 2 Vj | 98,1 | 113,4 | + 0,9 | + 0,2 |
| 3 Vj | 99,5 | 115,8 | + 1,7 | + 1,6 |
| 4 Vj | 100,2 | 117,8 | + 2,8 | + 3,7 |
| 1989 1 Vj | 104,6 | 118,5 | + 8,1 | + 5,9 |
| 2 Vj | 107,6 | 119,4 | + 9,7 | + 5,3 |
| 3 Vj | 105,7 | 120,9 | + 6,2 | + 4,4 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) ¹⁾ | | | | |
| 1985 1 Vj | 94,0 | | - 2,0 | |
| 2 Vj | 96,4 | | + 0,2 | |
| 3 Vj | 99,6 | | + 3,3 | |
| 4 Vj | 100,4 | | + 4,1 | |
| 1986 1 Vj | 105,7 | | + 12,4 | |
| 2 Vj | 112,4 | | + 16,6 | |
| 3 Vj | 115,8 | | + 16,3 | |
| 4 Vj | 115,6 | | + 15,1 | |
| 1987 1 Vj | 115,9 | | + 9,6 | |
| 2 Vj | 116,5 | | + 3,6 | |
| 3 Vj | 116,6 | | + 0,7 | |
| 4 Vj | 116,5 | | + 0,8 | |
| 1988 1 Vj | 115,6 | | - 0,3 | |
| 2 Vj | 115,6 | | - 0,8 | |
| 3 Vj | 116,4 | | - 0,2 | |
| 4 Vj | 117,6 | | + 0,9 | |
| 1989 1 Vj | 113,3 | | - 2,0 | |
| 2 Vj | 111,0 | | - 4,0 | |
| 3 Vj | 114,4 | | - 1,7 | |

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr

Durchschnittswerte²⁾ der Einfuhr abgeschwächt hat: Gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1989 war ein Rückgang um 1,8 % zu verzeichnen. Die Ausfuhrdurchschnittswerte erhöhten sich hingegen nochmals leicht (+ 1,3 %). Beim Vergleich mit dem Vorjahresquartal lag der Durchschnittswertindex der Einfuhr um 6,2 %, der der Ausfuhr um 4,4 % über dem damaligen Stand. Da die Durchschnittswerte einführseitig stärker stiegen als die der Ausfuhr, haben sich die Terms of Trade³⁾ gegenüber Juli/September 1988 verschlechtert, und zwar um 1,7 %. Gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1989 war jedoch eine Verbesserung der realen Austauschverhältnisse festzustellen (+ 3,1 %).

Die nach Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen verbleibende reale Außenhandelsentwicklung zeigte ausfuhrseitig einen Rückgang von 7,7 % und auf seiten der Einfuhr eine Abnahme von 6,7 % jeweils gegenüber dem davorliegenden Dreimonatszeitraum. Im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahresquartal verzeichneten sowohl die Importe als auch die Exporte in realer Rechnung eine positive Zuwachsrate. Dabei fiel der Anstieg des Volumens bei den Exporten mit 6,5 % etwas höher aus als bei den Importen, die sich real um 5,4 % erhöhten.

Außenhandel nach Warengruppen

Die Zunahme der Einfuhr von Ernährungsgütern — die in der Berichtsperiode knapp 11 % der Gesamteinfuhren ausmachten — um 2,6 % gegenüber dem dritten Quartal 1988 lag deutlich unter der Gesamtentwicklung. Da die Einfuhrdurchschnittswerte um 1,8 % über dem Stand des Vorjahres lagen, erhöhten sich die Importe in realer Rechnung nur unwesentlich (+ 0,8 %). Zieht man die entsprechenden Zahlen der Vorperiode zum Vergleich heran, so ergibt sich ein wertmäßiger Rückgang von fast 15 %, dem Volumen nach — bei leicht gesunkenen Durchschnittswerten — eine Abnahme von 12 %. Im Vorjahresvergleich war die Veränderung der tatsächlichen Werte bei den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs besonders auffällig (+ 14 %). Bei nicht unerheblich gestiegenen Einfuhrdurchschnittswerten (+ 8,0 %) blieb immer noch eine Steigerung des Volumens von 5,0 %. Im Vorquartalsvergleich gaben die Durchschnittswerte für Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs am deutlichsten nach (- 6,5 %). Bei einem nominalen Rückgang um gut 23 % wurden real fast 18 % weniger Waren dieser Gruppe eingeführt als in den Monaten April/Juni 1989.

Etwas über der Gesamtentwicklung lag das Wachstum der Einfuhren im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft (wertmäßig knapp 88 % aller Importe). Im Berichtsquartal wurden Waren dieses Bereichs im Wert von 105,3 Mrd. DM

²⁾ Zu deren Methodik und Berechnungsverfahren siehe Heimann, J.: „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1980“ in WiSta 2/1984, S. 155 ff. Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff., und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

³⁾ Vom Statistischen Bundesamt werden „Terms of Trade“ des Außenhandels auch auf der Grundlage der Einfuhr- und Ausfuhrpreisindizes berechnet. Die Ergebnisse können aus bekannten Gründen von den hier genannten Zahlen abweichen.

Tabelle 3: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungs-
wirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft
sowie nach wichtigen Gütergruppen bzw. -zweigen
des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken

| Warenbenennung | 3. Vj 1989 | | Veränderung gegenüber | |
|---|-------------|------|--------------------------|---------------|
| | Mill. DM | | 3. Vj 1988 | 2. Vj 1989 |
| Insgesamt ¹⁾ | 120 102 | 100 | + 12,1 | - 8,3 |
| Warengruppen der Ernährungs- wirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 12 835 | 10,7 | + 2,6 | - 14,6 |
| Lebende Tiere | 210 | 0,2 | + 11,6 | + 5,9 |
| Nahrungsmittel tierischen | | | | |
| Ursprungs | 3 649 | 3,0 | + 13,5 | + 1,7 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen | | | | |
| Ursprungs | 7 079 | 5,9 | - 2,4 | - 23,1 |
| Genußmittel | 1 914 | 1,6 | + 2,1 | - 7,3 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 105 250 | 87,6 | + 13,6 | - 7,4 |
| Rohstoffe | 7 760 | 6,5 | + 7,6 | - 7,3 |
| Halbwaren | 15 585 | 13,0 | + 18,9 | - 2,1 |
| Fertigwaren | 81 904 | 68,2 | + 13,2 | - 8,4 |
| Vorzugszeugnisse | 17 911 | 14,9 | + 12,2 | - 11,0 |
| Enderzeugnisse | 63 993 | 53,3 | + 13,5 | - 7,7 |
| Wichtige Gütergruppen bzw. -zweige des Güterverzeichnisses für Produktions- statistiken | | | | |
| Chemische Erzeugnisse | 12 466 | 10,4 | + 10,5 | - 9,0 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 11 733 | 9,8 | + 14,2 | - 5,3 |
| Straßenfahrzeuge | | | | |
| (ohne Ackerschlepper) | 8 891 | 7,4 | + 11,4 | - 21,0 |
| Maschinenbauerzeugnisse | | | | |
| (einschl. Ackerschlepper) | 7 566 | 6,3 | + 21,8 | - 4,8 |
| Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes, Tabakwaren | 7 319 | 6,1 | + 7,6 | - 2,2 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | |
| Textilien | 6 630 | 5,5 | - 1,2 | - 25,0 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug | 6 099 | 5,1 | + 4,8 | - 1,7 |
| Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine | 5 528 | 4,6 | + 18,7 | - 7,1 |
| Bekleidung | 5 307 | 4,4 | + 5,7 | - 1,0 |
| Büromaschinen; Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen | 5 086 | 4,2 | + 6,5 | + 29,6 |
| Eisen und Stahl | 4 875 | 4,1 | + 21,3 | - 2,7 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 4 195 | 3,5 | + 17,4 | - 17,3 |
| Mineralölzeugnisse | 3 591 | 3,0 | + 17,2 | + 0,7 |
| Luft- und Raumfahrzeuge | 3 589 | 3,0 | + 27,0 | + 13,1 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 2 861 | 2,4 | + 32,1 | - 46,1 |
| Kunststoffzeugnisse | 2 255 | 1,9 | + 18,0 | - 8,3 |
| Feinmechanische und optische | 2 089 | 1,7 | + 12,0 | - 7,9 |
| Erzeugnisse; Uhren | 2 074 | 1,7 | + 6,2 | - 8,8 |
| Schuhe | 1 591 | 1,3 | + 6,7 | + 25,7 |
| Musikinstrumente, Spielwaren | 1 387 | 1,2 | + 5,5 | + 5,6 |
| Übrige Waren | 14 968 | 12,5 | + 11,2 | - 7,6 |

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

vom Ausland bezogen, was einer Steigerungsrate gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres von beinahe 14 % entspricht. Im Vergleich zum Vorquartal ergab sich hingegen ein Rückgang der Bezüge um 7,4 %. Bei einem Anstieg der Durchschnittswerte um 6,9 % wurden im Berichtszeitraum real um 6,2 % mehr Waren dieser Gruppe aus fremden Ländern eingeführt als noch vor Jahresfrist. Obwohl der Importwert für Rohstoffe um 7,6 % über dem Niveau der Monate Juli/September 1988 lag, ergab sich real ein Minus von 7,7 %. Der Rückgang der inländischen Nachfrage war somit begleitet von stark gestiegenen Durchschnittswerten (fast + 17 % gegenüber dem Stand des Vorjahresquartals). Bei den übrigen Warengruppen der Gewerblichen Wirtschaft stellte sich die reale Entwicklung recht ausgewogen dar. Trotz gestiegener Durchschnittswerte konnte die Einfuhr von Halbwaren real um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr zulegen, während sich für Fertigwaren ein Anstieg des Volumens um 8,7 % ergab.

Die geschilderte Bewegung der bundesdeutschen Rohstoffeinfuhr war im Berichtsquartal — wie schon seit längerem — im wesentlichen durch die Erdölimporte geprägt. Nominal lag deren Anteil am Gesamtwert der Rohstoffeinfuhren bei rund 54 %. In den Monaten Juli bis September 1989 importierte die Bundesrepublik Deutschland Rohöl im Wert von 4,2 Mrd. DM bzw. 16,7 Mill. t. Dies sind 2,2 Mill. t oder 12 % weniger als ein Jahr zuvor, während die Erdölrechnung um 0,2 Mrd. DM über dem Vorjahresniveau lag. Es hatte sich also ein Anstieg der Durchschnittswerte ergeben, die für eine Tonne Erdöl frei deutsche Grenze bezahlt werden mußten. Lag der Preis im dritten Quartal 1988 lediglich bei 213 DM/t⁴⁾, so stieg er um 18 % auf 252 DM/t im Berichtszeitraum. In den Monaten Juli/September 1989 kamen beinahe 52 % der Rohöleinfuhren aus den Staaten der OPEC. Bedeutendster Lieferant war jedoch erneut Großbritannien und Nordirland (23 %), gefolgt von Libyen (15 %) und Saudi-Arabien mit 9,9 %. Von diesen drei wichtigsten Lieferländern wurde allein für Saudi-Arabien eine wertmäßige Erhöhung der Bezüge im Vorjahresvergleich von 30 % registriert.

In der Gliederung der Einfuhren nach Herkunftsbereichen (Wirtschaftszweigen) gemäß dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken⁵⁾ fielen lediglich die Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei leicht (— 1,2 %) unter den Stand des Vorjahresquartals. In allen anderen wichtigen Gütergruppen ergaben sich positive Steigerungsraten gegenüber dem dritten Vierteljahr 1988. Dabei sei besonders auf die zweistellige Rate bei Maschinenbauerzeugnissen (+ 22 %) hingewiesen, die als ein deutliches Zeichen reger Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern gelten kann. Im Vorquartalsvergleich stiegen vor allem die Importe von Bekleidung (+ 30 %) und Schuhen (+ 26 %), während die Bezüge von Luft- und Raumfahrzeugen, bei denen es häufig kurzfristige Veränderungen der Einfuhrwerte nach beiden Seiten gibt, am stärksten zurückgingen (— 46 %).

Der Export von Gütern der Gewerblichen Wirtschaft (94 % des Wertes der Gesamtausfuhr) erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Dreimonatszeitraum des Vorjahres nominal um 11 %. Da die deutschen Exporteure die Preiserhöhungsspielräume weniger stark genutzt haben als ihre ausländische Konkurrenz (+ 4,2 %), verblieb in realer Rechnung eine Zunahme um immerhin 6,7 %. Dem Wert nach hinter der Gesamtentwicklung zurück blieb die Ausfuhr von Rohstoffen bzw. Halbwaren (+ 7,9 und + 8,3 %). Real nahmen jedoch die Rohstofflieferungen weit stärker zu (+ 6,9 %) als der Export von Halbwaren (+ 0,8 %), da hier die Durchschnittswerte gegenüber dem entsprechenden Dreimonatszeitraum 1988 kräftig anzogen (+ 7,5 gegenüber + 0,8 % beim Rohstoffexport).

Wiederum erfreulich war die Entwicklung bei den Fertigwaren, dem „Standbein“ der bundesdeutschen Exportwirtschaft. Hier konnten die Warenlieferungen wertmäßig um 12 % überdurchschnittlich zulegen; real wurden um 7,2 % mehr Waren auf ausländischen Märkten abgesetzt als

⁴⁾ Siehe S. 424*.

⁵⁾ Siehe Tabelle 3 sowie die Tabelle auf S. 423*.

noch vor Jahresfrist. Ebenfalls zweistellig fiel die Zuwachsrate im Bereich der Ernährungswirtschaft aus, deren Anteil am gesamten Ausfuhrwert mit 5,3 % allerdings relativ gering ist; im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten die Exporte von Gütern der Ernährungswirtschaft um nominal 10 % gesteigert werden. Bei überdurchschnittlich gestiegenen Durchschnittswerten (+ 5,8 %) betrug der reale Zuwachs jedoch nur 4,2 %.

Tabelle 4: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Gütergruppen bzw. -zweigen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken

| Warenbenennung | 3 Vj 1989 | | Veränderung gegenüber | |
|---|-----------|------|-----------------------|-----------|
| | Mill. DM | | 3 Vj 1988 | 2 Vj 1989 |
| Insgesamt ¹⁾ | 154 380 | 100 | + 11,2 | - 6,6 |
| Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 8 133 | 5,3 | + 10,2 | - 0,7 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 145 702 | 94,4 | + 11,2 | - 7,0 |
| Rohstoffe | 1 741 | 1,1 | + 7,9 | - 13,4 |
| Halbwaren | 8 523 | 5,5 | + 8,3 | - 12,7 |
| Fertigwaren | 135 438 | 87,7 | + 11,5 | - 6,5 |
| Vorzeugnisse | 26 233 | 17,0 | + 10,8 | - 8,5 |
| Enderzeugnisse | 109 204 | 70,7 | + 11,6 | - 6,0 |
| Wichtige Gütergruppen bzw. -zweige des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken | | | | |
| Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | 25 721 | 16,7 | + 16,8 | - 15,2 |
| Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | 24 446 | 15,8 | + 9,1 | - 1,4 |
| Chemische Erzeugnisse | 20 285 | 13,1 | + 4,9 | - 8,7 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 17 614 | 11,4 | + 9,4 | - 2,5 |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren | 6 935 | 4,5 | + 6,0 | + 2,2 |
| Eisen und Stahl | 6 360 | 4,1 | + 8,9 | - 7,9 |
| Textilien | 5 202 | 3,4 | + 11,5 | - 8,6 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 4 363 | 2,8 | + 12,6 | - 6,6 |
| Kunststofferzeugnisse | 3 764 | 2,4 | + 16,6 | - 7,8 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug | 3 578 | 2,3 | + 20,2 | - 10,9 |
| Luft- und Raumfahrzeuge | 3 527 | 2,3 | + 40,4 | - 14,7 |
| Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 3 470 | 2,2 | + 7,6 | - 5,0 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren | 2 758 | 1,8 | + 1,6 | - 8,1 |
| Bekleidung | 2 685 | 1,7 | + 10,3 | + 65,2 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 2 026 | 1,3 | + 10,0 | - 1,1 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 686 | 1,1 | + 31,3 | - 14,7 |
| Gummiwaren | 1 476 | 1,0 | + 9,8 | - 4,9 |
| Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel | 1 443 | 0,9 | + 15,0 | - 2,2 |
| Holzwaren | 1 428 | 0,9 | + 11,3 | - 7,6 |
| Druckereierzeugnisse | 1 400 | 0,9 | + 13,6 | + 15,7 |
| Übrige Waren | 14 212 | 9,2 | + 11,7 | - 8,1 |

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

In der tieferen Gliederung der Ausfuhr nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken²⁾ dominierten nach wie vor die Straßenfahrzeuge mit einem Anteil von 17 % am Gesamtwert des Exportes. Die weiteren Plätze in der Rangliste wichtiger Gütergruppen und -zweige nahmen die Maschinenbauerzeugnisse (16 %), Chemische Erzeugnisse (13 %) sowie Elektrotechnische Erzeugnisse (11 %) ein. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal ergaben sich für den Berichtszeitraum durchweg positive Zuwachsraten. Besonders stark stiegen die Ex-

portwerte für Luft- und Raumfahrzeuge (+ 40 %), Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 31 %) sowie für NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 20 %). Auch die Straßenfahrzeuge konnten mit 17 % noch kräftig zulegen. Im Vorquartalsvergleich ergab sich jedoch für diese Gütergruppe der bedeutendste Rückgang (- 15 %), während das stärkste Exportwachstum bei Bekleidung (+ 65 %) registriert wurde.

Außenhandel nach Ländergruppen

Die regionale Aufgliederung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland zeigt, daß die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften (EG) nach wie vor unsere wichtigsten Handelspartner im Warenverkehr mit dem Ausland sind. Der Import aus den EG-Ländern belief sich im dritten Quartal 1989 auf 60,0 Mrd. DM (50 % der Gesamteinfuhr) und lag damit um rund 13 % über dem Stand des entsprechenden Vorjahresquartals. Insgesamt stellte sich die nominale Entwicklung in dieser Ländergruppe mit durchweg positiven Steigerungsraten — einzige Ausnahme Griechenland (- 0,1 %) — recht ausgewogen dar. Allerdings legten die Einfuhren aus Portugal (+ 28 %) und Dänemark (+ 18 %) besonders kräftig zu. In realer Rechnung waren die Importe aus dem EG-Raum um 7,2 % höher als noch vor Jahresfrist. Im Vergleich zum Vorquartal ergab sich hingegen eine Veränderungsrate des Volumens von - 8,2 %.

Die Warenbezüge aus den anderen industrialisierten westlichen Ländern erhöhten sich gegenüber den Monaten Juli/September 1988 um 12 %. Bei um 5,6 % gestiegenen Durchschnittswerten verblieb bei diesen Ländern real ein Zuwachs von 6,4 %. Hohe nominale Steigerungsraten verzeichneten die Einfuhren aus Island (+ 23 %), Norwegen (+ 22 %, wobei hier vor allem der Preisanstieg beim Rohöl zu Buche schlug) und Kanada (+ 21 %). Zulegen konnten aber auch die Importe aus den Vereinigten Staaten, die einen Wert von 8,6 Mrd. DM erreichten und damit um 16 % über dem Niveau des Vorjahresquartals lagen. Als einziges Land dieser Gruppe unterschritt Neuseeland das Vorjahresergebnis (wertmäßig - 23 %).

Nicht ganz Schritt halten mit der Gesamtentwicklung konnten die Warenbezüge aus den Entwicklungsländern (+ 6,5 %). Ihr Anteil an der Gesamteinfuhr lag im Berichtsquartal bei rund 13 %. In realer Rechnung gingen die Einfuhren — aufgrund gestiegener Durchschnittswerte (+ 7,4 %) — sogar leicht zurück (- 0,8 %). Läßt man die OPEC-Länder außer Betracht, so zeigt sich für die anderen Entwicklungsländer ein etwas günstigeres Bild. Im Vergleich zum Vorjahres- bzw. Vorquartal wurde real ein Plus von jeweils 2,6 % erzielt.

An Dynamik gewann auch die Einfuhr aus den Staatshandelsländern. Aus diesen Ländern wurden wertmäßig 15 % mehr Güter eingeführt als noch vor Jahresfrist. Bei deutlich höheren Durchschnittswerten (+ 12 %) verblieb real jedoch nur ein Plus von 3,2 %. An der nominellen Entwicklung waren neben den Importen aus den asiatischen Staatshandelsländern (+ 20 %) maßgeblich auch die Bezüge aus Polen und Ungarn beteiligt, die gegenüber Juli/

²⁾ Siehe Tabelle 4.

Tabelle 5: Außenhandel nach Ländergruppen

| Ländergruppe (Ursprungs- bzw. Bestimmungsland) | Einfuhr | | | | Ausfuhr | | | |
|---|-----------|------|-----------------------|------------|-----------|------|-----------------------|------------|
| | 3 Vj 1989 | | Veränderung gegenüber | | 3 Vj 1989 | | Veränderung gegenüber | |
| | Mill. DM | % | 3. Vj 1988 | 2. Vj 1989 | Mill. DM | % | 3 Vj 1988 | 2. Vj 1989 |
| Insgesamt | 120 102 | 100 | + 12,1 | - 8,3 | 154 380 | 100 | + 11,2 | - 6,6 |
| Industrialisierte westliche Länder | 97 746 | 81,4 | + 12,8 | - 10,5 | 131 128 | 84,9 | + 11,6 | - 7,8 |
| EG-Länder | 60 015 | 50,0 | + 13,3 | - 11,2 | 82 740 | 53,6 | + 12,7 | - 10,2 |
| Andere industrialisierte westliche Länder | 37 731 | 31,4 | + 12,1 | - 9,5 | 48 387 | 31,3 | + 9,7 | - 3,5 |
| Andere europäische Länder ¹⁾ | 18 839 | 15,7 | + 12,8 | - 6,8 | 28 380 | 18,4 | + 9,6 | - 7,1 |
| dar.: EFTA-Länder ²⁾ | 16 101 | 13,4 | + 12,0 | - 7,5 | 25 278 | 16,4 | + 9,7 | - 6,7 |
| Vereinigte Staaten | 8 560 | 7,1 | + 15,9 | - 17,1 | 11 720 | 7,6 | + 6,6 | - 0,1 |
| Kanada | 1 102 | 0,9 | + 20,8 | + 2,7 | 1 305 | 0,8 | + 9,3 | + 1,5 |
| Übrige Länder ³⁾ | 9 230 | 7,7 | + 6,6 | - 8,4 | 6 983 | 4,5 | + 16,1 | + 6,0 |
| Entwicklungsländer | 16 038 | 13,4 | + 6,5 | + 3,0 | 15 861 | 10,3 | + 7,9 | + 3,3 |
| Afrika ⁴⁾ | 2 933 | 2,4 | - 3,0 | - 8,3 | 2 815 | 1,8 | + 8,7 | + 6,5 |
| Amerika | 4 130 | 3,4 | + 6,9 | - 2,3 | 3 055 | 2,0 | + 12,9 | + 8,6 |
| Asien | 8 815 | 7,3 | + 10,2 | + 11,1 | 9 960 | 6,5 | + 6,3 | + 0,9 |
| Ozeanien | 159 | 0,1 | - 10,7 | - 26,7 | 30 | 0,0 | + 9,0 | + 6,9 |
| OPEC-Länder ⁵⁾ | 3 048 | 2,5 | + 2,8 | - 3,8 | 4 198 | 2,7 | + 1,0 | + 3,3 |
| Andere Entwicklungsländer | 12 990 | 10,8 | + 7,4 | + 4,7 | 11 663 | 7,6 | + 10,7 | + 3,3 |
| Staatshandelsländer ⁶⁾ | 6 221 | 5,2 | + 15,1 | + 2,7 | 7 116 | 4,6 | + 11,9 | - 3,6 |
| Europa | 4 647 | 3,9 | + 13,4 | - 2,3 | 5 873 | 3,8 | + 21,6 | - 5,0 |
| Asien | 1 574 | 1,3 | + 20,3 | + 21,2 | 1 242 | 0,8 | - 18,8 | + 3,9 |
| Schiffsbedarf usw. | 98 | 0,1 | + 56,5 | + 4,7 | 275 | 0,2 | - 0,9 | + 16,0 |

¹⁾ Einschl. Ceuta und Melilla und Kanarische Inseln. — ²⁾ Finnland, Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz. — ³⁾ Australien, Japan, Neuseeland, Südafrika. — ⁴⁾ Ohne Ceuta und Melilla und Kanarische Inseln. — ⁵⁾ Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate. — ⁶⁾ Albanien, Bulgarien, Volksrepublik China, Demokratische Volksrepublik Korea, Mongolei, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn, Vietnam.

September 1988 mit + 21 bzw. + 20 % kräftig zulegen konnten⁷⁾.

Die **Ausfuhr** wurde im wesentlichen von der Nachfrage in den westlichen Industriestaaten getragen. Beinahe 85 % des gesamten Exports ließen sich auf den Märkten dieser Länder absetzen, wobei wiederum die EG-Partnerländer als Hauptabnehmer auftraten (Anteil am Gesamtwert der Ausfuhr 54 %). Die Lieferungen in die EG-Länder lagen nominal um knapp 13 % und real um 7,4 % über dem Stand des entsprechenden Dreimonatszeitraums 1988. Dem Wert nach überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielten insbesondere Spanien (+ 26 %), Irland (+ 19 %) sowie Griechenland (+ 18 %). Das gute Ergebnis des Vorquartals konnten die deutschen Exporteure allerdings nicht wiederholen; gegenüber dem Zeitraum April bis Juni 1989

gingen die Lieferungen in die EG-Länder nominal um 10 % bzw. real um 11 % zurück.

In die anderen industrialisierten westlichen Länder konnte die deutsche Wirtschaft dem Wert nach 9,7 % mehr Waren liefern als noch vor Jahresfrist. Neben den gleichfalls um 9,7 % höheren Exporten in die EFTA-Staaten trugen hierzu wesentlich die Ausfuhren nach Australien (+ 29 %), Japan (+ 23 %) und Neuseeland (+ 20 %) bei.

Tabelle 6: Index des Volumens und der Durchschnittswerte nach Ländergruppen

| Ländergruppe (Ursprungs- bzw. Bestimmungsland) | Index des Volumens | | | Index der Durchschnittswerte | | |
|---|--------------------|-----------------------|-----------|------------------------------|-----------------------|-----------|
| | 3. Vj 1989 | Veränderung gegenüber | | 3. Vj 1989 | Veränderung gegenüber | |
| | 1980 = 100 | 3. Vj 1988 | 2 Vj 1989 | 1980 = 100 | 3. Vj 1988 | 2 Vj 1989 |
| Einfuhr | | | | | | |
| Insgesamt ¹⁾ | 133,1 | + 5,4 | - 6,7 | 105,7 | + 6,2 | - 1,8 |
| Industrialisierte westliche Länder | 139,3 | + 6,9 | - 9,0 | 110,5 | + 5,5 | - 1,6 |
| EG-Länder | 135,7 | + 7,2 | - 8,2 | 104,8 | + 5,5 | - 2,7 |
| Andere ind. westliche Länder | 145,4 | + 6,4 | - 10,1 | 119,5 | + 5,6 | - 0,1 |
| Entwicklungsländer | 102,2 | - 0,8 | + 3,2 | 90,3 | + 7,4 | - 0,3 |
| OPEC-Länder | 54,2 | - 8,4 | + 4,8 | 60,1 | + 12,1 | - 8,1 |
| Andere Entwicklungsländer | 158,0 | + 2,6 | + 2,6 | 102,4 | + 4,7 | + 2,0 |
| Staatshandelsländer | 166,3 | + 3,2 | + 1,3 | 85,6 | + 11,6 | + 1,4 |
| Ausfuhr | | | | | | |
| Insgesamt ¹⁾ | 145,8 | + 6,5 | - 7,7 | 120,9 | + 4,4 | + 1,3 |
| Industrialisierte westliche Länder | 154,3 | + 6,9 | - 9,1 | 122,2 | + 4,4 | + 1,4 |
| EG-Länder | 147,5 | + 7,4 | - 10,6 | 120,6 | + 4,2 | + 0,8 |
| Andere ind. westliche Länder | 165,5 | + 6,2 | - 6,8 | 124,6 | + 4,7 | + 2,2 |
| Entwicklungsländer | 104,6 | + 1,2 | + 0,8 | 118,3 | + 6,6 | + 2,4 |
| OPEC-Länder | 63,7 | - 5,6 | - 2,0 | 115,5 | + 6,9 | + 5,3 |
| Andere Entwicklungsländer | 136,8 | + 3,9 | + 1,7 | 119,3 | + 6,3 | + 1,4 |
| Staatshandelsländer | 135,9 | + 14,6 | - 1,5 | 107,9 | - 2,4 | - 2,3 |

¹⁾ Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder.

⁷⁾ Siehe hierzu Schaubild 2.

Schaubild 2

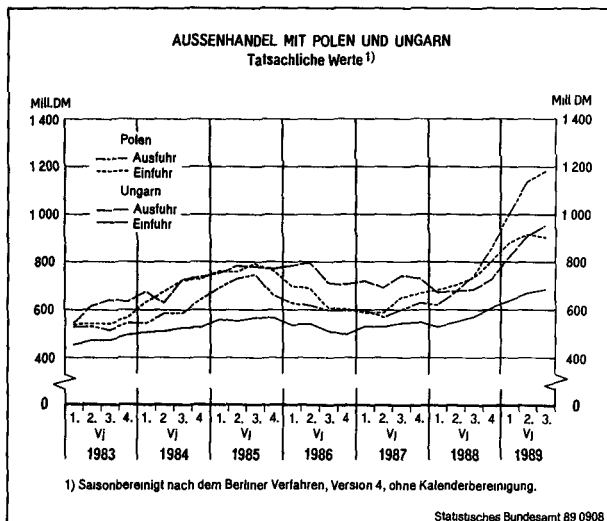


Tabelle 7: Außenhandel nach Warengruppen¹⁾ und Ländergruppen

| Warengruppen Ländergruppen (nach Ursprungs- bzw. Bestimmungsländern) | Einfuhr | | | | Ausfuhr | | | |
|---|------------------|---------|--------------------------|--------|------------------|---------|--------------------------|--------|
| | Januar/September | | Veränderung gegenüber | | Januar/September | | Veränderung gegenüber | |
| | 1989 | 1988 | Januar/September 1988 | | 1989 | 1988 | Januar/September 1988 | |
| | Mill DM | | % | | Mill DM | | % | |
| Insgesamt ²⁾ | 371 242 | 317 291 | + 53 952 | + 17,0 | 475 820 | 408 201 | + 67 619 | + 16,6 |
| Ernährungswirtschaft | 41 584 | 38 714 | + 2 870 | + 7,4 | 23 940 | 20 865 | + 3 075 | + 14,7 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 323 485 | 273 143 | + 50 342 | + 18,4 | 450 379 | 385 903 | + 64 477 | + 16,7 |
| Rohstoffe | 23 508 | 20 809 | + 2 699 | + 13,0 | 5 603 | 4 905 | + 698 | + 14,2 |
| Halbwaren | 46 673 | 38 073 | + 8 600 | + 22,6 | 27 620 | 23 270 | + 4 349 | + 18,7 |
| Fertigwaren | 253 303 | 214 261 | + 39 042 | + 18,2 | 417 156 | 357 727 | + 59 429 | + 16,6 |
| Vorerzeugnisse | 56 518 | 47 773 | + 8 745 | + 18,3 | 81 590 | 70 389 | + 11 202 | + 15,9 |
| Enderzeugnisse | 196 785 | 166 488 | + 30 297 | + 18,2 | 335 566 | 287 338 | + 48 227 | + 16,8 |
| Industrialisierte westliche Länder | 306 545 | 262 476 | + 44 069 | + 16,8 | 407 833 | 351 700 | + 56 133 | + 16,0 |
| EG-Länder | 189 035 | 163 719 | + 25 317 | + 15,5 | 262 422 | 223 452 | + 38 971 | + 17,4 |
| Andere europäische Länder | 58 035 | 50 443 | + 7 592 | + 15,1 | 86 982 | 76 770 | + 10 212 | + 13,3 |
| Vereinigte Staaten | 28 202 | 21 118 | + 7 085 | + 33,5 | 34 756 | 31 819 | + 2 937 | + 9,2 |
| Kanada | 3 140 | 2 595 | + 546 | + 21,0 | 3 808 | 3 482 | + 326 | + 9,4 |
| Übrige Länder ³⁾ | 28 131 | 24 602 | + 3 529 | + 14,3 | 19 864 | 16 177 | + 3 687 | + 22,8 |
| Entwicklungsländer | 46 420 | 40 072 | + 6 348 | + 15,8 | 46 088 | 38 369 | + 7 720 | + 20,1 |
| Afrika | 9 065 | 8 363 | + 702 | + 8,4 | 8 008 | 7 104 | + 904 | + 12,7 |
| Amerika | 11 872 | 9 850 | + 2 022 | + 20,5 | 8 763 | 7 151 | + 1 613 | + 22,6 |
| Asien | 24 864 | 21 355 | + 3 509 | + 16,4 | 29 226 | 24 036 | + 5 190 | + 21,6 |
| Ozeanien | 619 | 504 | + 115 | + 22,7 | 91 | 78 | + 14 | + 17,4 |
| OPEC-Länder ⁴⁾ | 9 107 | 7 935 | + 1 172 | + 14,8 | 12 197 | 11 065 | + 1 132 | + 10,2 |
| Andere Entwicklungsländer | 37 313 | 32 137 | + 5 176 | + 16,1 | 33 892 | 27 304 | + 6 588 | + 24,1 |
| Staatshandelsländer ⁵⁾ | 18 034 | 14 562 | + 3 471 | + 23,8 | 21 195 | 17 517 | + 3 678 | + 21,0 |
| Europa | 13 706 | 11 341 | + 2 365 | + 20,9 | 17 467 | 13 823 | + 3 644 | + 26,4 |
| Asien | 4 327 | 3 221 | + 1 106 | + 34,3 | 3 728 | 3 694 | + 34 | + 0,9 |

¹⁾ Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder — ³⁾ Australien, Japan, Neuseeland, Südafrika. — ⁴⁾ Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate — ⁵⁾ Albanien, Bulgarien, Volksrepublik China, Demokratische Volksrepublik Korea, Mongolei, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn, Vietnam.

In die Entwicklungsländer (Anteil 10 %) lieferte die Bundesrepublik Deutschland im Berichtszeitraum Waren im Wert von 15,9 Mrd. DM. Dies waren um 7,9 % mehr als im gleichen Quartal ein Jahr zuvor. Analog zur Einfuhr entwickelte sich auch die Ausfuhr nach den OPEC-Staaten einerseits und den „anderen Entwicklungsländern“ andererseits unterschiedlich. Während gegenüber dem Vorjahresquartal in die anderen Entwicklungsländer nominal um 11 % und real um 3,9 % mehr Güter geliefert wurden, blieben die Exporte in die OPEC-Staaten nominal nahezu unverändert (+ 1,0 %); real fielen sie sogar um 5,6 %.

Der Export in die Staatshandelsländer lag nominal um 12 % über dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum; das Ausfuhrvolumen nahm sogar um knapp 15 % zu. Wegen der aktuellen Ereignisse erscheint hier eine differenzierte Betrachtung angebracht. Während die Ausfuhren in die asiatischen Staatshandelsländer um fast 19 % unter den Stand des Vorjahres zurückgingen, lieferte die deutsche Wirtschaft um 22 % mehr Güter in die europäischen Staatshandelsländer. Auffallend war wiederum der sprunghafte Anstieg der Warenlieferungen nach Polen und Ungarn. Wertmäßig lagen diese um 63 bzw. 39 % über den Ergebnissen im entsprechenden Vorjahresquartal. Damit zeichnen sich schon jetzt die enormen Absatzpotentiale ab, die sich als Folge der Umwälzungen in diesen Ländern für die bundesdeutsche Exportwirtschaft eröffnen.

Wie eingangs bereits erwähnt, schloß die Außenhandelsbilanz im Berichtszeitraum mit einem Aktivsaldo von 34,3 Mrd. DM ab, wobei die Struktur des Saldos im großen und ganzen unverändert blieb. Hohe Exportüberschüsse wurden vor allem im Warenverkehr mit den EG-Ländern (+ 22,7 Mrd. DM), den EFTA-Staaten (+ 9,2 Mrd. DM) so-

wie den Vereinigten Staaten (+ 3,2 Mrd. DM) erzielt. Handelsdefizite ergaben sich gegenüber den übrigen industrialisierten Ländern (— 2,2 Mrd. DM) — darunter insbesondere Japan (— 3,8 Mrd. DM) — und den Entwicklungsländern (— 0,2 Mrd. DM). Für die Staatshandelsländer ergab sich insgesamt ein Aktivsaldo von 0,9 Mrd. DM.

Außenhandel im Zeitraum Januar/September 1989

In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden Güter im Wert von 371,2 Mrd. DM eingeführt und im Wert von 475,8 Mrd. DM ausgeführt. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergab sich damit sowohl beim Import wie auch beim Export ein nominaler Anstieg von 17 %. Die Außenhandelsbilanz wies für den betrachteten Zeitabschnitt einen Aktivsaldo in Höhe von 104,6 Mrd. DM auf. Die Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz schloß nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank mit einem Überschuß von 75,9 Mrd. DM ab. Damit wurde der Leistungsbilanzüberschuß der vorjährigen Vergleichsperiode von 57,1 Mrd. DM um 18,8 Mrd. DM übertroffen. Es ist davon auszugehen, daß die Außenhandels- und die Leistungsbilanz 1989 mit einem neuen Rekordüberschuß abschließen werden.

Dipl.-Volkswirt Jens Walter

Pressestatistik 1987

Gegenstand der jährlich durchgeführten Pressestatistik sind die Unternehmen, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften befassen¹⁾. Die Statistik vermittelt einen Einblick in die Wirtschaftsstruktur dieser Unternehmen und unterrichtet gleichzeitig über Art, Beschaffenheit und Absatz ihrer Druckerzeugnisse.

Ende 1987 wurden 2 992 Unternehmen gezählt, die zusammen 1 256 Zeitungen (mit 354 Hauptausgaben) und 7 642 Zeitschriften herausgaben. Bei 2 463 dieser Unternehmen bildete das Verlagsgeschäft den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die restlichen 529 Unternehmen erzielten ihren Umsatz überwiegend außerhalb des Verlagsgewerbes.

Im folgenden wird auf die Unternehmen des Verlagsgewerbes eingegangen, die den größten Teil ihres Umsatzes durch die Herausgabe von Zeitungen, Zeitschriften oder sonstigen Verlagserzeugnissen erzielten. Die danach folgenden Angaben über die Zeitungen und Zeitschriften beziehen sich auf alle Unternehmen und schließen damit auch die Presseerzeugnisse der Unternehmen ein, die nach dem Schwerpunkt ihrer Wirtschaftstätigkeit nicht zum Verlagsgewerbe gehören²⁾.

Unternehmen

Von den 2 463 Unternehmen des „publizistischen“ Verlagsgewerbes waren Ende 1987 — gemessen an dem Umsatzschwerpunkt — 299 Zeitungsverlage (— 6 gegen-

Tabelle 1: Unternehmen, die 1987 Zeitungen und Zeitschriften verlegten

| Unternehmensart | Unternehmen am 31. Dezember | Verlegte | | |
|---|-----------------------------|-----------|---------------------|---------------|
| | | insgesamt | dar.. Hauptausgaben | Zeitschriften |
| Unternehmen des Verlagsgewerbes | 2 463 | 1 216 | 326 | 6 809 |
| Zeitungsverlage | 299 | 1 210 | 321 | 415 |
| Zeitschriftenverlage | 1 777 | 4 | 3 | 4 943 |
| Sonstige Verlage | 387 | 2 | 2 | 1 451 |
| Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes | 529 | 40 | 28 | 833 |
| dar . Druckereien | 332 | 39 | 27 | 542 |

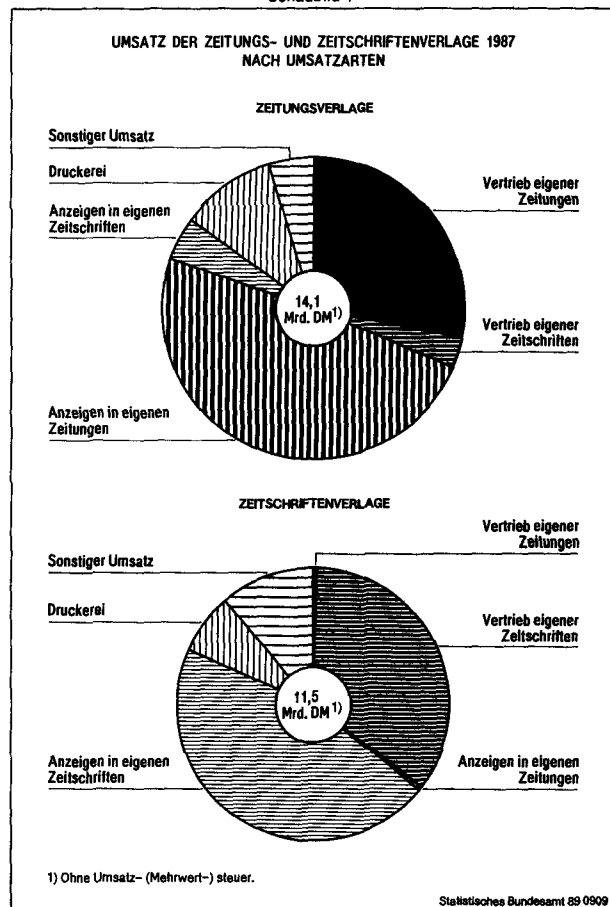
über 1986) und 1 777 Zeitschriftenverlage (+ 232). Für 387 weitere Unternehmen (+ 14) entstand der überwiegende Teil des Umsatzes nicht aus der Herstellung von Presseobjekten, sondern wurde mit anderen Verlagserzeugnissen, wie Büchern oder Noten, erzielt.

Die Verlagsunternehmen gaben 1987 1 216 Zeitungen, davon 326 Hauptausgaben, und 6 809 Zeitschriften heraus. Während die Zeitschriftenverlage nahezu ausnahmslos das Zeitschriftengeschäft betrieben, befaßten sich Zeitungsverlage auch mit der Herausgabe von Zeitschriften.

Der Umsatz der Verlagsunternehmen belief sich auf 29,8 Mrd. DM und lag damit um 1,2 Mrd. DM (4 %) höher als im Vorjahr. In diesen Unternehmen waren, einschließlich der tätigen Inhaber, 227 000 Personen und damit 14 000 (6 %) mehr als 1986 beschäftigt. Den größten Teil des Umsatzes des Verlagsgewerbes verbuchten mit 14,1 Mrd. DM (47 %) die Zeitungsverlage. Die Zeitschriftenverlage erzielten einen Umsatz von 11,5 Mrd. DM (39 %). Auf die sonstigen Verlage entfiel ein Umsatz von 4,2 Mrd. DM (14 %).

Der auf die Presseerzeugnisse bezogene Umsatz in Höhe von 22,1 Mrd. DM oder rund drei Viertel des Gesamtumsatzes wurde mit dem Verkauf von Anzeigen (13,1 Mrd. DM) und aus dem Vertriebsgeschäft (9,0 Mrd. DM) Erlöst. Auf den Umsatz aus anderen Erzeugnissen oder Leistungen entfiel nur ein Viertel (7,7 Mrd. DM). Bei den Zeitungen wurden 10,9 Mrd. DM und bei den Zeitschriften 11,2 Mrd. DM aus Presseumsätzen getätigt. Der aus Presseerzeugnissen herrührende Anzeigenumsatz bei den Zeitungsverlagen war mit 7,6 Mrd. DM um 2,3 Mrd. DM höher als bei den Zeitschriftenunternehmen mit 5,3 Mrd. DM. Bei letzteren lag der Vertriebslös aus Zeitungen und Zeitschriften mit

Schaubild 1



¹⁾ Rechtsgrundlage dieser jährlichen Erhebung ist das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777).

²⁾ Zu allen drei Bereichen sind auch Ergebnisse in den Tabellen auf S. 425*ff dargestellt.

Tabelle 2: Umsatz der Unternehmen, die 1987 Zeitungen und Zeitschriften verlegten
Mill. DM

| Unternehmensart | Umsatz insgesamt ¹⁾ | Aus Vertrieb von | | | Aus Anzeigen in | | | Aus Druckerei | Sonstiger |
|---|--------------------------------|-------------------|-----------------------|--------------------------------------|-------------------|-----------------------|--------------------------------------|---------------|-----------|
| | | eigenen Zeitungen | eigenen Zeitschriften | sonstigen eigenen Verlags-zeugnissen | eigenen Zeitungen | eigenen Zeitschriften | sonstigen eigenen Verlags-zeugnissen | | |
| Unternehmen des Verlagsgewerbes | 29 817 | 3 990 | 5 041 | 3 388 | 6 943 | 6 182 | 504 | 2 379 | 1 389 |
| mit eigener Druckerei | 13 496 | 2 596 | 1 338 | 472 | 4 141 | 1 841 | 212 | 2 379 | 517 |
| ohne eigene Druckerei | 16 321 | 1 394 | 3 703 | 2 916 | 2 802 | 4 341 | 292 | — | 871 |
| Zeitungsverlage | 14 127 | 3 970 | 462 | 31 | 6 927 | 647 | 69 | 1 439 | 582 |
| Zeitschriftenverlage | 11 532 | 13 | 4 077 | 638 | 9 | 5 302 | 127 | 833 | 533 |
| Sonstige Verlage | 4 158 | 7 | 503 | 2 719 | 7 | 233 | 308 | 107 | 274 |
| Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes | 5 303 | 81 | 135 | 127 | 132 | 139 | 63 | 1 970 | 2 657 |
| dar.. Druckereien | 2 547 | 80 | 77 | 62 | 131 | 101 | 17 | 1 942 | 134 |

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

4,1 Mrd. DM ebenfalls unter dem der Zeitungsunternehmen mit 4,4 Mrd. DM. Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr durchweg nicht nur insgesamt, sondern auch bei den Umsatzarten mit Ausnahme des Umsatzes aus Druckerei gestiegen. Besonders deutliche Zunahmen waren beim Umsatz aus Zeitschriftenanzeigen (+ 8 %) und aus dem Vertrieb von Zeitschriften (+ 7 %) zu verzeichnen. Zu diesen Steigerungen hat nicht zuletzt auch die Zunahme des Titelangebots bei Zeitschriften beigetragen.

In Schaubild 1 werden die Anteile der Umsatzarten für Zeitungs- und Zeitschriftenverlage getrennt dargestellt. Danach erzielten die Zeitungsverlage über die Hälfte ihres Umsatzes, nämlich 54 %, aus Anzeigen in ihren Presseobjekten, darunter 49 % aus Anzeigen in Zeitungen. 31 % des Umsatzes der Zeitungsverlage stammte aus dem Vertrieb von Presseerzeugnissen. Die restlichen 15 % des Umsatzes waren vor allem im Druckereibereich (10 %) entstanden. Vom gesamten Umsatz der Zeitschriftenverlage entfielen 46 % auf Anzeigen und 35,5 % auf den Vertrieb.

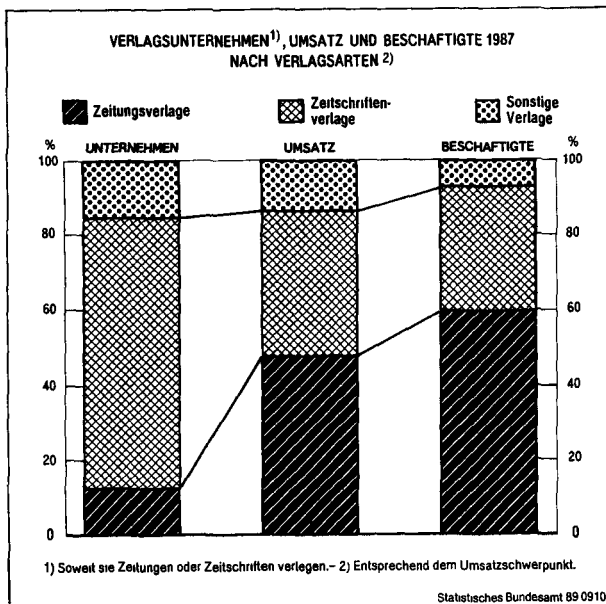
Die 299 Zeitungsverlage, die nur 12 % aller Unternehmen des Verlagsgewerbes stellten, erzielten allein 47 %

(14,1 Mrd. DM) des Gesamtumsatzes. Demgegenüber betrug der Umsatzanteil der Zeitschriftenverlage nur 39 %, bei einem Anteil von 72 % an der Gesamtheit der Verlagsunternehmen. Nach der Zahl der Beschäftigten (einschl. tätiger Inhaber) kommt den Zeitungsverlagen eine noch stärkere Bedeutung als beim Umsatz zu: Sie beschäftigten 1987 59 % (134 000) aller im Verlagsgewerbe tätigen Personen. In oder für Zeitschriftenverlage arbeitete dagegen nur ein Drittel aller Beschäftigten des Verlagsgewerbes (75 000). Die tagesaktuelle Berichterstattung der Zeitungen erfordert somit einen im Vergleich zu den Zeitschriftenverlagen hohen Personalbestand in Redaktion, Herstellung und Vertrieb.

Entsprechend unterschiedlich sind die Zahlen der Beschäftigten je Unternehmen nach Verlagsarten. Auf einen Zeitschriftenverlag kamen im Durchschnitt 42, auf einen Zeitungsverlag 449 beschäftigte Personen. Diese Unterschiede resultieren zum Teil daraus, daß bei Zeitungsverlagen fast doppelt so viele Zusteller (62 300) wie bei den Zeitschriftenverlagen angestellt waren. Zur höheren durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Zeitungsverlage hat auch beigetragen, daß sie meist mit einer eigenen Druckerei ausgestattet waren (63 %) und dadurch mehr technisches Personal beschäftigten (24 500) als die Zeitschriftenverlage (8 500), von denen nur 10 % über eine eigene Druckerei verfügten.

Die unterschiedlichen Herstellungs- und Vertriebsbedingungen der Zeitungs- und Zeitschriftenverlage kommen nicht nur beim technischen Personal und den Zustellern zum Ausdruck, sondern auch bei den Redakteuren. Im Durchschnitt waren in einem Zeitschriftenverlag drei, in einem Zeitungsverlag dagegen 35 Redakteure im Sinne der Manteltarifverträge³⁾ beschäftigt. Damit waren fast zwei Drittel aller im Verlagsgewerbe tätigen Redakteure bei einem Zeitungsverlag beschäftigt (10 500). Die bereits erwähnte Zunahme der Zahl der Beschäftigten im Verlagswesen gegenüber 1986 um 14 000 (6 %) erstreckte sich auf alle Beschäftigtengruppen außer dem technischen Personal. Der geringeren Beschäftigung von eigenem techni-

Schaubild 2



³⁾ Manteltarifvertrag für Zeitschriftenredakteure vom 12. Mai 1987 sowie Manteltarifvertrag für Zeitungsredakteure vom 21. Mai 1986

Tabelle 3: Unternehmen, die 1987 Zeitungen und Zeitschriften verlegten, und ihre Beschäftigten

| Unternehmensart | Unternehmen am 31. Dezember | Beschäftigte insgesamt | Darunter | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------|------------|-----------|-------------------------------|----------------------|-----------|
| | | | Redakteure | Volontäre | sonstige Redaktionsangehörige | technisches Personal | Zusteller |
| Unternehmen des Verlagsgewerbes | 2 463 | 226 845 | 16 767 | 1 819 | 9 962 | 34 749 | 94 170 |
| mit eigener Druckerei | 415 | 115 874 | 7 915 | 955 | 4 014 | 32 608 | 40 085 |
| ohne eigene Druckerei | 2 048 | 110 971 | 8 852 | 864 | 5 948 | 2 141 | 54 085 |
| Zeitungsverlage | 299 | 134 185 | 10 549 | 1 314 | 4 396 | 24 469 | 62 342 |
| Zeitschriftenverlage | 1 777 | 75 287 | 5 317 | 451 | 4 519 | 8 525 | 31 433 |
| Sonstige Verlage | 387 | 17 373 | 901 | 54 | 1 047 | 1 755 | 395 |
| Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes | 529 | 30 418 | 533 | 77 | 455 | 11 818 | 6 583 |
| dar.: Druckereien | 332 | 23 550 | 329 | 57 | 241 | 11 386 | 4 851 |

schen Personal standen vermehrte Aufwendungen für von außen bezogene technische Leistungen gegenüber.

An Löhnen und Gehältern wurden 1987 im Verlagsgewerbe fast 7 Mrd. DM gezahlt, wobei die Löhne für die Zusteller nicht einbezogen sind. Weitere 1,6 Mrd. DM wurden als — teils gesetzlich festgelegte (1,1 Mrd. DM), teils tariflich vereinbarte oder freiwillig übernommene (0,5 Mrd. DM) — Sozialkosten verbucht. Dem höheren Beschäftigungsstand entsprechend entfiel der größte Teil dieser Personalkosten von insgesamt 8,6 Mrd. DM auf die Zeitungsverlage (4,9 Mrd. DM). Auch die Kosten für die Zustellung der Presseerzeugnisse fielen überwiegend bei den Zeitungsverlagen an (1,0 Mrd. DM oder 57 % von insgesamt 1,8 Mrd. DM).

Für das Druckpapier der Zeitungen und Zeitschriften, die in den Druckereien der Verlagsunternehmen gedruckt wurden oder für die bei der Vergabe von Druckaufträgen an fremde Druckereien das Papier zur Verfügung gestellt wurde, waren 2,5 Mrd. DM aufzuwenden (3 % weniger als 1986). Davon entfielen 1,3 Mrd. DM auf die Zeitschriften, 85 Mill. DM (6 %) weniger als ein Jahr zuvor. Auch die Kosten des gesamten Verbrauchs von Druckpapier für Verlagserzeugnisse sanken gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2 % auf 3,3 Mrd. DM. Dazu trugen fallende Papierpreise und die zunehmende Vergabe von Aufträgen zur Herstellung der Zeitungen und Zeitschriften nach außen bei. Diese Fremdleistungen der technischen Herstellung, die teilweise auch Papierverbrauch einschließen, verursachten 1987 Kosten in Höhe von 4,4 Mrd. DM (1986:

4,2 Mrd. DM). Davon entfielen auf die Zeitschriftenverlage 2,6 Mrd. DM, 140 Mill. DM mehr als im Jahr zuvor⁴⁾.

In der Gliederung der Unternehmen nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ergibt sich folgendes Bild: Unter den Zeitungsverlagen sind eindeutig die großen Unternehmen stärker vertreten, während die Struktur im Zeitschriftenbereich durch kleine und mittlere Unternehmen gekennzeichnet ist.

67 der 299 Zeitungsverlage (22 %) erzielten im Jahr 1987 einen Umsatz von 50 Mill. DM und mehr. Auf diese Unternehmen entfielen 79 % des Umsatzes aller Zeitungsverlage. Sie beschäftigten 91 400 Personen. Damit hatten 68 % der Beschäftigten in Zeitungsverlagen und 40 % der Beschäftigten aller Verlagsunternehmen ihren Arbeitsplatz in einem dieser großen Zeitungsverlage.

Unter den 1 777 Zeitschriftenverlagen waren 1987 nur 27 (2 %) mit einem Umsatz von 50 Mill. DM und mehr. Am gesamten Umsatz der Zeitschriftenverlage erreichten sie einen Anteil von 55 % und an den Beschäftigten einen von 26 % (9 % aller in Unternehmen des Verlagsgewerbes Beschäftigten). Einen Jahresumsatz von weniger als 1 Mill. DM hatten 924 (52 %) Zeitschriftenverlage und lediglich 17 Zeitungsverlage (6 %).

⁴⁾ Die genannten Kostenarten werden als ausgewählte Kostenpositionen in der jährlichen Pressestatistik erfaßt. Diese „Auswahl“ deckt je nach Unternehmensart 50 bis 80 % der Gesamtkosten ab. Ein vollständiger Überblick über die Kosten im Pressewesen ist aus der zweijährlich als Ergänzung der Pressestatistik durchgeführten Kostenstrukturstatistik zu gewinnen. Diese wurde zuletzt für das Berichtsjahr 1986 (und wird für 1988) erhoben.

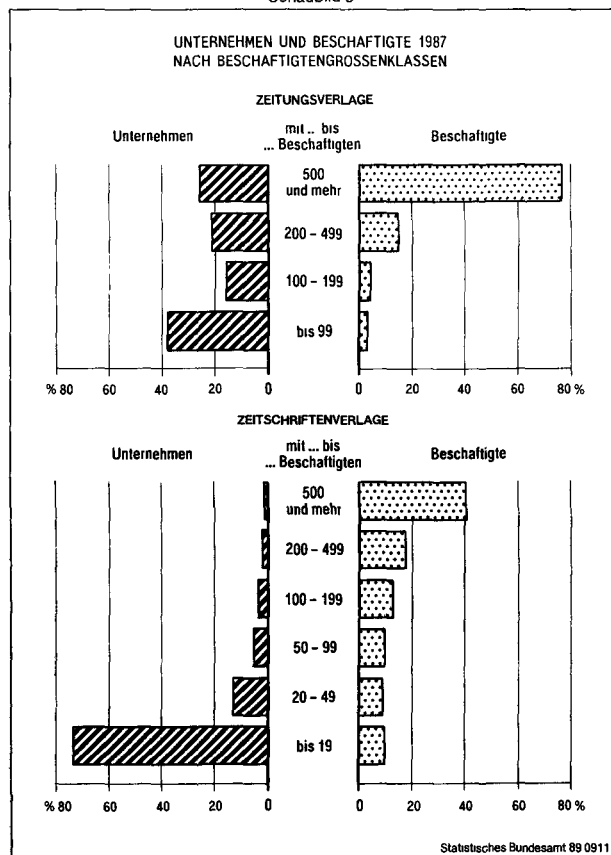
Tabelle 4: Ausgewählte Kosten der Unternehmen, die 1987 Zeitungen und Zeitschriften verlegten

Mill. DM

| Unternehmensart | Löhne und Gehälter ¹⁾ | Sozialkosten | Kosten für die Zustellung ²⁾ | Verbrauch von Druckpapier | | | Fremdleistungen der technischen Herstellung ³⁾ |
|---|-------------------------------------|--------------|--|---------------------------|------------------------------|----------------------------------|---|
| | | | | ins- gesamt | darunter | | |
| | | | | | für die eigenen Zeitungen | für die eigenen Zeitschriften | |
| Unternehmen des Verlagsgewerbes | 6 979 | 1 576 | 1 848 | 3 325 | 1 219 | 1 290 | 4 374 |
| mit eigener Druckerei | 4 131 | 956 | 796 | 2 091 | 868 | 522 | 592 |
| ohne eigene Druckerei | 2 848 | 620 | 1 052 | 1 234 | 351 | 769 | 3 782 |
| Zeitungsverlage | 3 976 | 943 | 1 047 | 1 809 | 1 218 | 221 | 1 501 |
| Zeitschriftenverlage | 2 219 | 465 | 728 | 1 325 | 0 | 1 036 | 2 583 |
| Sonstige Verlage | 783 | 168 | 72 | 190 | 1 | 33 | 290 |
| Unternehmen | | | | | | | |
| außerhalb des Verlagsgewerbes | 1 030 | 193 | 53 | 572 | 38 | 25 | 74 |
| dar.: Druckereien | 822 | 151 | 41 | 523 | 38 | 23 | 30 |

¹⁾ Ohne Löhne für Zusteller. — ²⁾ Einschl. Löhne für Zusteller im Arbeitsverhältnis. — ³⁾ Nur für eigene Zeitungen oder Zeitschriften.

Schaubild 3



76 Zeitungsverlage hatten 500 und mehr Beschäftigte und beschäftigten damit 77 % der Erwerbstätigen in dieser Verlagssparte. Bei den Zeitschriftenverlagen waren dagegen nur 40 % der Beschäftigten in den 23 Unternehmen mit 500 und mehr Personen tätig. Die weitaus meisten Zeitschriftenverlage (74 %) hatten weniger als 20 Beschäftigte. Für sie ergab sich ein Anteil von 10 % aller in Zeitschriftenverlagen Beschäftigten.

Zeitungen

Als Zeitungen gelten in der Pressestatistik alle Veröffentlichungen, die mindestens zweimal pro Woche erscheinen und in ihrem redaktionellen Teil der kontinuierlichen, aktuellen und thematisch nicht eingegrenzten Berichterstattung dienen. In der Regel umfaßt der redaktionelle Teil mindestens die Sparten Politik, Wirtschaft, Zeitgeschehen, Kultur, Unterhaltung und Sport. Sonntagszeitungen schließen die von den Tageszeitungen nicht abgedeckte Nachrichtenlücke eines Tages und werden deshalb ebenfalls den Zeitungen zugeordnet.

Die Pressestatistik weist nach dieser Abgrenzung für 1987 1 256 Zeitungen aus. Davon waren 354 Hauptausgaben und 902 Nebenausgaben. Hauptausgaben sind im allgemeinen die für den Verlagsort bestimmten Ausgaben einer Zeitung. Als Nebenausgaben werden Bezirks-, Lokal- oder Stadtteilausgaben bezeichnet, die vom Inhalt her den gleichen Zeitungsmantel haben wie die Hauptausgabe, zu der sie gehören, sich aber durch eigene Lokalteile oder auch einen anderen Titel von ihr unterscheiden⁵⁾.

⁵⁾ Der Zeitungsmantel besteht meistens aus den Seiten 1 und 2 mit politischem Inhalt

Für 154 der 354 Hauptausgaben wurde der Zeitungsmantel vollständig oder teilweise in der eigenen Redaktion der Zeitung erstellt. An eine Redaktionsgemeinschaft war über die Hälfte der Zeitungen (188) angeschlossen, wobei die beteiligten Verlage oder Redaktionen über den Bezug, Austausch oder die Lieferung von Zeitungsteilen hinaus redaktionell zusammenarbeiteten. Diese Form der Kooperation war besonders bei den Zeitungen mit kleineren Auflagen häufig anzutreffen. Von den 210 Zeitungen mit einer Auflage bis zu 25 000 Exemplaren waren 74 % (156) mit einer Redaktionsgemeinschaft verbunden.

Tabelle 5: Verlegte Zeitungen, verkaufte Auflage und Zeitungsumsatz 1987

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | Zeitungen insgesamt | Abonnementzeitungen | | Straßenverkaufszeitungen | |
|--|----------|---------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| | | | zusammen | darunter 5 x wöchentlich und mehr | zusammen | darunter 5 x wöchentlich und mehr |
| Verlegte Zeitungen am 31. Dezember .. | Anzahl | 1 256 | 1 207 | 1 173 | 49 | 40 |
| Hauptausgaben .. | Anzahl | 354 | 336 | 305 | 18 | 13 |
| Nebenausgaben .. | Anzahl | 902 | 871 | 868 | 31 | 27 |
| Verkaufte Auflage der Gesamtausgabe ¹⁾ .. | 1 000 | 25 470 | 16 394 | 14 715 | 9 076 | 6 389 |
| Abonnement .. | 1 000 | 14 892 | 14 730 | 13 351 | 162 | 86 |
| Einzelverkauf .. | 1 000 | 10 579 | 1 664 | 1 364 | 8 915 | 6 302 |
| Zeitungsumsatz ²⁾ .. | Mill. DM | 11 145 | 9 674 | 9 516 | 1 471 | 1 156 |
| aus Vertrieb .. | Mill. DM | 4 070 | 3 312 | 3 226 | 758 | 620 |
| Anzeigen .. | Mill. DM | 7 075 | 6 362 | 6 289 | 713 | 537 |

¹⁾ Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Die 1 256 verlegten Zeitungen (Haupt- und Nebenausgaben) wurden im vierten Quartal 1987 durchschnittlich in 25,5 Mill. Exemplaren pro Erscheinungstag verkauft. Die 49 Straßenverkaufszeitungen — 18 Hauptausgaben mit 31 angeschlossenen Nebenausgaben — erreichten mit 9,1 Mill. Exemplaren einen Anteil von 36 % an der Gesamtauflage aller Zeitungen. 30 % (2,7 Mill. Exemplare) der verkauften Auflage der Straßenverkaufszeitungen entfielen auf fünf Haupt- und vier Nebenausgaben, die weniger als fünfmal wöchentlich erschienen.

Vorwiegend im Abonnement wurden 1 207 Zeitungen (336 Haupt- und 871 Nebenausgaben) vertrieben. Die mindestens fünfmal in der Woche erscheinenden Abonnementzeitungen vereinigten auf sich 90 % der Auflage von insgesamt 16,4 Mill. Exemplaren. Von diesen waren 14,7 Mill. abonniert; 1,7 Mill., das waren 10 % der Auflage, wurden im Einzelverkauf abgesetzt. Umgekehrt war der Anteil der im Abonnement verkauften Auflage der Straßenverkaufszeitungen mit 2 % (162 000 Exemplare) äußerst gering.

Als durchschnittliche Auflage wurden je Abonnementzeitung 13 600 und je Straßenverkaufszeitung 185 000 verkaufte Exemplare der Gesamtausgabe ermittelt. Auf die Hauptausgaben bezogen betrugen diese Durchschnittswerte 48 800 bzw. 504 000 Exemplare. Die Untergliederung des Zeitungsumsatzes von 11,1 Mrd. DM nach der Umsatzart zeigt, daß knapp zwei Drittel dieses Gesamtumsatzes aus dem Anzeigengeschäft herrühren (7,1 Mrd. DM) und etwas mehr als ein Drittel aus dem

Vertrieb. Etwa das gleiche Verhältnis war bei den Abonnementzeitungen gegeben, bei denen der Anteil des Anzeigenumsatzes (6,4 Mrd. DM) noch etwas höher ausfiel. Bei den Straßenverkaufszeitungen überwog dagegen der Umsatz aus Vertrieb mit einem Anteil von 52 % am Gesamtumsatz geringfügig den aus dem Anzeigengeschäft. Vom Umsatz der Zeitungen insgesamt entfielen 87 % (9,7 Mrd. DM) auf die Abonnementzeitungen und 13 % (1,5 Mrd. DM) auf die Straßenverkaufszeitungen.

Tabelle 6: Verlegte Zeitungen, Zeitungsumsatz und Seitenzahl 1987 nach Satzspiegelformat

| Satzspiegel | Zeitungen insgesamt | Darunter Hauptausgaben | Verkaufte Auflage der Gesamtausgabe ¹⁾ | Zeitungsumsatz | Seitenzahl der Hauptausgabe ²⁾ | |
|--------------------------------------|---------------------|------------------------|---|----------------|---|-----------|
| | | | | | Text- | Anzeigen- |
| | Anzahl | | 1000 | Mill. DM | 1000 | 1000 |
| Nordisches Format (371 x 528 mm) . | 129 | 30 | 11 104 | 3 102 | 127 | 95 |
| Rheinisches Format (325 x 487 mm) .. | 568 | 132 | 8 451 | 4 834 | 711 | 440 |
| Berliner Format (278 x 430 mm) .. | 559 | 192 | 5 915 | 3 208 | 942 | 535 |
| Insgesamt ... | 1 256 | 354 | 25 470 | 11 145 | 1 780 | 1 070 |

¹⁾ Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr. — ²⁾ Umfang des Jahresstückes.

Neben der typographischen Gestaltung ist das Format das „Markenzeichen“ einer Zeitung. Im Zeitungsdruck gibt es drei Standardformate. Diese Standardisierung ist für die technische Herstellung der Zeitungen und die Abwicklung des Anzeigengeschäftes vorteilhaft. Daneben bestehen allerdings mehrere von diesem Standard abweichende

Formate, die in der Pressestatistik jeweils dem nach der Fläche des Satzspiegels nächstliegenden Standardformat zugeordnet werden. Das größte Standardformat ist das „Nordische Format“ mit einem Satzspiegel von 371 x 528 mm. 1987 erschienen, wie auch im Vorjahr, 129 Zeitungen, darunter 30 Hauptausgaben, in diesem Format. Auf diese 10 % der verlegten Zeitungen entfielen 44 % der verkauften Auflage aller Zeitungen. Als „Rheinisches Format“ wird der Satzspiegel von 325 x 487 mm bezeichnet. 1987 kamen 568 Zeitungen, worunter 132 Hauptausgaben waren, in diesem Format heraus. Ihre Auflage von 8,5 Mill. Exemplaren je Erscheinungstag machte ein Drittel der verkauften Auflage aller Zeitungen aus. Im kleinsten der Standardformate, dem „Berliner Format“ (278 x 430 mm), wurden 559 Zeitungen (192 Hauptausgaben) verlegt. Die Auflage erreichte mit 5,9 Mill. Exemplaren ein knappes Viertel der verkauften Gesamtauflage.

14 Hauptausgaben (4 %) erreichten eine Auflage von 250 000 und mehr Exemplaren je Erscheinungstag. Das ergab für diese Titel zusammen eine Auflage von 11,6 Mill. Exemplaren oder 46 % der gesamten Verkaufsauflage. In die geringste hier ausgewiesene Auflagengrößenklasse von weniger als 10 000 Exemplaren fielen 130 Hauptausgaben (37 %). Ihr Anteil an der gesamten Auflage betrug 3 %.

Zeitschriften

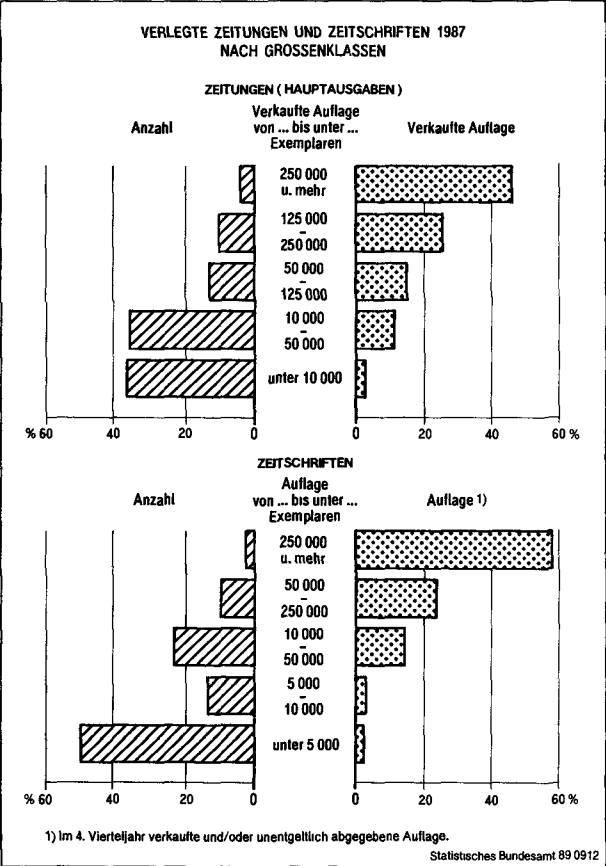
In der Pressestatistik sind die Zeitschriften definiert als regelmäßig erscheinende Druckwerke mit kontinuierlicher Stoffdarbietung und mindestens vier Ausgaben im Jahr, soweit sie keine Zeitungen sind ⁶⁾. Unter diesen Zeitschriftenbegriff fallen auch Anzeigenblätter und Kundenzeitschriften, die meistens unentgeltlich angeboten oder verteilt werden. Zeitschriftenähnliche Verlagsobjekte wie Partworks, Loseblattsammlungen, Kataloge und derartiges gelten nicht als Zeitschriften.

Ende 1987 wurden 7 642 Zeitschriften verlegt. Die Gesamtauflage umfaßte 295 Mill. Exemplare je Erscheinungstag ⁷⁾. Davon wurden 136 Mill., vor allem Anzeigenblätter (56 Mill.) und Kundenzeitschriften (46 Mill.), unentgeltlich an die Leser abgegeben. Das waren 46 % der gesamten Zeitschriftenauflage. Von den 159 Mill. Exemplaren der verkauften Auflage wurden 59 % (95 Mill.) im Abonnement vertrieben. 45 % aller Zeitschriften (3 400 Titel) wurden nur lokal oder regional verbreitet.

Der Zeitschriftenumsatz betrug 1987 11,5 Mrd. DM, wobei der überwiegende Teil (6,3 Mrd. DM oder 55 %) aus Anzeigen erzielt wurde. Der Vertriebsumsatz von 5,2 Mrd. DM wurde zu zwei Dritteln von den Publikumszeitschriften getragen (3,4 Mrd. DM). Zum Anzeigenumsatz steuerten — an dritter Stelle nach den Publikumszeitschriften und den Anzeigenblättern — die Fachzeitschriften mit nicht überwiegend wissenschaftlichem Inhalt 1,2 Mrd. DM (19 %) bei. Auf den Gesamtumsatz dieser Zeitschriftenart bezogen ergab dies 63 %.

⁶⁾ Siehe Abschnitt „Zeitungen“
⁷⁾ Die Zeitschriftenauflage ergibt sich aus der verkauften und der unentgeltlich abgegebenen Auflage.

Schaubild 4



Der Zeitschriftensektor wies 1987 gegenüber dem Vorjahr eine starke Steigerung auf. Die Auflage stieg um 20 Mill. Exemplare (7 %), der Umsatz um 800 Mill. DM (7 %), und Ende 1987 wurden 734 Zeitschriften (11 %) mehr verlegt als ein Jahr zuvor. Allein bei den Publikumszeitschriften gab es 232 Titel (19 %) mehr als 1986, wozu die Illustrierten, Magazine und Programmzeitschriften 73 Titel (+ 34 %) beisteuerten. Eine starke Zunahme wurde auch für die Anzeigenblätter festgestellt. 1987 wurden 165 mehr solcher Titel (+ 19 %) verlegt als im Vorjahr. Ein Teil dieses Zuwachses ist allerdings nicht auf eine Markterweiterung, sondern auf eine vollständigere statistische Erfassung zurückzuführen.

Tabelle 7: Verlegte Zeitschriften, Auflage und Zeitschriftenumsatz 1987

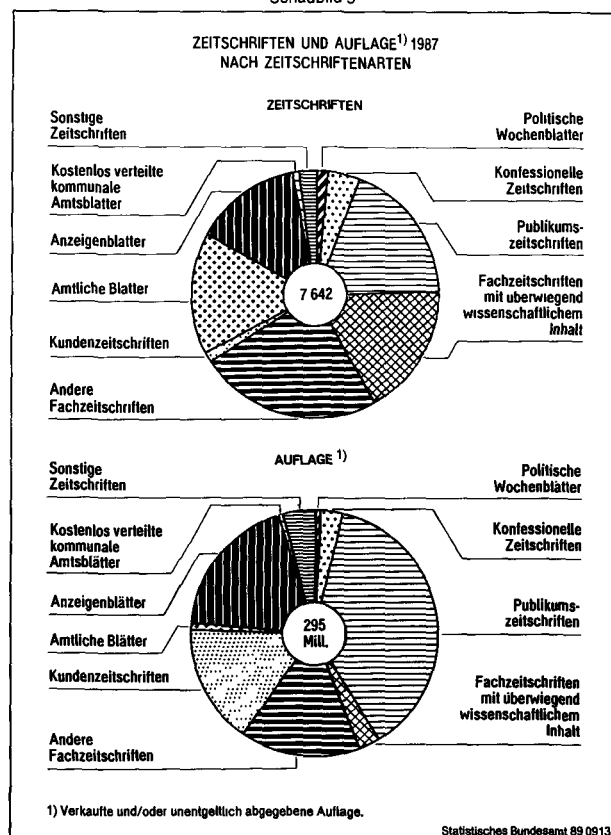
| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | Zeit-schriften ins-gesamt | Darunter | | |
|---|----------|---------------------------|--------------------------|--|---------|
| | | | Publi-kumszeit-schriften | Fachzeitschriften mit über-wiegend wissen-schaft-lichem Inhalt | anderem |
| Verlegte Zeitschriften am 31. Dezember | Anzahl | 7 642 | 1 440 | 1 343 | 1 825 |
| mit lokaler/regio-naler Verbreitung | Anzahl | 3 401 | 477 | 48 | 262 |
| mit überregionaler Verbreitung | Anzahl | 4 241 | 963 | 1 295 | 1 563 |
| Verkaufte Auflage ¹⁾ | 1 000 | 159 331 | 100 139 | 6 025 | 40 305 |
| Abonnement | 1 000 | 94 598 | 39 691 | 5 467 | 38 804 |
| Einzelverkauf | 1 000 | 64 733 | 60 448 | 557 | 1 501 |
| Unentgeltlich abge-gabene Auflage ¹⁾ | 1 000 | 135 996 | 11 745 | 2 579 | 6 086 |
| Zeitschriftenumsatz ²⁾ | Mill. DM | 11 500 | 6 097 | 886 | 1 918 |
| aus Vertrieb | Mill. DM | 5 182 | 3 414 | 481 | 701 |
| Anzeigen | Mill. DM | 6 318 | 2 684 | 405 | 1 217 |

¹⁾ Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Wie vielfältig das Zeitschriftenangebot ist, läßt sich nicht nur aus der Vielzahl der Titel ersehen, sondern wird besonders an der umfangreichen Palette der verschiedenen Themenbereiche und Sparten deutlich. Einen Überblick darüber gibt Schaubild 5, in dem die Titel und die Auflage nach einzelnen Zeitschriftenarten dargestellt sind.

Unter den Titeln stellten die 3 168 Fachzeitschriften die größte Gruppe. 1 343 davon enthielten vorwiegend wis-

Schaubild 5



senschaftliche Beiträge. Auf die Fachzeitschriften folgte als zweite Gruppe die der Publikumszeitschriften mit 1 440 Titeln. Als amtliche Blätter erschienen 1 226 Titel und als Anzeigenblätter 1 047 Titel. Zur Auflage trugen die auf die Unterhaltung des Lesers ausgerichteten Publikumszeitschriften mit 38 % am meisten bei. Die Fachzeitschriften wiesen einen Auflagenanteil von 19 % auf. Auf die Fachzeitschriften mit vorwiegend wissenschaftlichem Inhalt, die sich nur an spezielle, eng abgegrenzte Lesergruppen richteten, entfiel ein Anteil von 3 % (9 Mill. Exemplare); sie stellten jedoch 18 % aller Titel. Die Anzeigenblätter erreichten einen Anteil von 19 % an der Zeitschriftenauflage.

Wollte jemand alle Exemplare jeder 1987 verlegten Zeitschrift sammeln, so hätte er am Jahresende 8,1 Mrd. Hefte und Blätter zusammengetragen, darunter nahezu 3,1 Mrd.

Tabelle 8: Verlegte Zeitschriften, Auflage, Umfang des Jahrgangs und Seitenzahl der Jahresauflage 1987

| Art der Zeitschrift | Verlegte Zeitschriften am 31. Dezember | Auflage ¹⁾ | Umfang des Jahrgangs | | | Seitenzahl der Jahresauflage | Exemplare pro Jahr ²⁾ |
|--|--|-----------------------|----------------------|-----------------|-----------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | | | insgesamt | Text- seiten | Anzeigen- | | |
| | Anzahl | Mill. | 1000 | | | Mill. | |
| Zeitschriften insgesamt | 7 642 | 295 | 5 551 | 3 912 | 1 639 | 449 944,6 | 8 100,0 |
| darunter: | | | | | | | |
| Politische Wochenblätter | 108 | 2 | 112 | 71 | 41 | 13 412,0 | 94,8 |
| Konfessionelle Zeitschriften | 326 | 9 | 143 | 131 | 12 | 5 364,9 | 210,3 |
| Publikumszeitschriften | 1 440 | 112 | 1 124 | 864 | 260 | 310 110,0 | 3 064,0 |
| dar.: Illustrierte, Magazine, Programmszeitschriften | 289 | 43 | 358 | 250 | 108 | 185 981,2 | 1 736,1 |
| Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt | 1 343 | 9 | 1 026 | 891 | 135 | 9 721,1 | 150,9 |
| Andere Fachzeitschriften | 1 825 | 46 | 1 267 | 892 | 374 | 23 882,9 | 540,7 |
| Kundenzeitschriften | 101 | 46 | 24 | 18 | 6 | 12 338,9 | 633,8 |
| Anzeigenblätter | 1 047 | 56 | 765 | 276 | 478 | 50 301,8 | 2 717,3 |

¹⁾ Durchschnittlich verkaufte und unentgeltlich abgegebene Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr. — ²⁾ Auflage × Anzahl der Erscheinungstage.

Exemplare der Publikumszeitschriften und 2,7 Mrd. Anzeigenblätter. Alle Zeitschriftenexemplare zusammen hatten fast 450 Mrd. Seiten. Hiervon entfiel der weitaus größte Teil (310 Mrd. Seiten oder 69 %) auf die Publikumszeitschriften. Die zu dieser Zeitschriftenart zählenden Programmzeitschriften, Illustrierten, Magazine u. ä. trugen mit knapp 186 Mrd. Seiten oder 41 % zur Seitenzahl der Jahresauflage bei.

Läßt man die Auflage außer acht und addiert die Seiten aller im Jahr 1987 erschienenen Zeitschriftennummern, so erhält man als Umfang des Jahrgangs 5,6 Mill. Seiten, die dem Leser angeboten wurden. 70 % davon enthielten Texte oder Bilder (3,9 Mill. Seiten) und 30 % Anzeigen (1,6 Mill. Seiten). Den meisten Lesestoff boten die Fachzeitschriften mit 2,3 Mill. Seiten, von denen 1,8 Mill. Textseiten (78 %) waren. Die Publikumszeitschriften hatten mit 1,1 Mill. Seiten, davon 23 % Anzeigenseiten, einen geringeren Jahrgangsumfang als die „anderen Fachzeitschriften“ mit 1,3 Mill. Seiten.

Tabelle 9: Zeitschriften 1987 nach Art und Zugehörigkeit zu Verbänden, Körperschaften u. ä.

| Art der Zeitschrift | Verlegte Zeitschriften am 31. Dezember insgesamt | Zeitschriften der Verbände, Körperschaften u. ä. | Zeitschriften ohne Verbandszugehörigkeit |
|---|--|--|--|
| Konfessionelle Zeitschriften ... | 326 | 100 | 226 |
| Publikumszeitschriften | 1 440 | 449 | 991 |
| Fachzeitschriften | 3 168 | 1 220 | 1 948 |
| mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt | 1 343 | 438 | 905 |
| andere | 1 825 | 782 | 1 043 |
| Sonstige Zeitschriften | 2 708 | 286 | 2 422 |
| Insgesamt ... | 7 642 | 2 055 | 5 587 |

Als Verbandszeitschriften werden die Zeitschriften bezeichnet, die Organ eines Verbandes, eines Vereines, einer Körperschaft oder einer ähnlichen Institution sind. 1987 waren 2 055 der insgesamt 7 642 Zeitschriftentitel der Verbandspresse zuzuordnen. Den absolut und relativ größten Teil davon stellten die „anderen Fachzeitschriften“. 43 % der Zeitschriften dieser Gruppe oder 782 Titel waren Verbandszeitschriften (siehe Tabelle 9).

Die Gliederung der Zeitschriften nach Auflagengrößenklassen zeigt, daß 50 % der Titel mit weniger als 5 000 Exemplaren je Erscheinungstag aufgelegt wurden. Der Anteil dieser Zeitschriften an der Gesamtauflage betrug nur 2 %. Umgekehrt wurden 57 % der Auflage von nur 198 (3 %) Titeln mit einer jeweiligen Auflage von 250 000 und mehr Exemplaren bestritten.

Dipl.-Volkswirt Bettina Sommer

Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1989

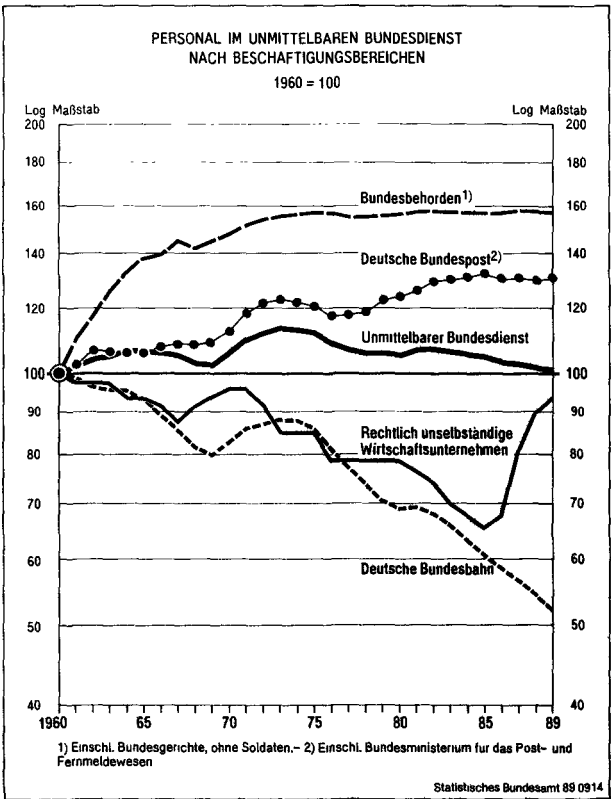
Im folgenden werden die vorläufigen Ergebnisse für das zum Stichtag 30. Juni 1989 erfaßte Personal im Bundesdienst in der Gliederung nach Art, Dauer und Umfang des Dienstverhältnisses, nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen und Einstufungen sowie nach Geschlecht und Alter der Beschäftigten nachgewiesen.

Zum unmittelbaren Bundesdienst gehören die Bundesbehörden und Bundesgerichte, die rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen des Bundes sowie die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost. Dem mittelbaren Bundesdienst werden die Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder und die Bundesanstalt für Arbeit zugerechnet. Erfaßt werden die Beschäftigten, die am 30. Juni 1989 in einem unmittelbaren entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu den auskunftspflichtigen Behörden, Gerichten und Einrichtungen standen und Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der einzelnen Berichtsstellen bezogen. Die Soldaten der Bundeswehr (Berufs-, Zeitsoldaten und Wehrpflichtige) sind nicht in die Erhebung einbezogen.

Personalentwicklung weiterhin rückläufig

Im gesamten Bundesdienst waren am 30. Juni 1989 1,28 Mill. Beschäftigte tätig. Die Mehrzahl dieser Beschäftigten, nämlich 1,14 Mill., hatte einen Vollzeitarbeitsplatz; 137 000 waren mit einer verkürzten wöchentlichen Arbeitszeit als Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Vergleich zum gleichen Stichtag des Vorjahres verminderte sich die Zahl der Beschäftigten im Bundesdienst um 6 900 oder 0,5%. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten ging um 13 600 oder 1,2% zurück, während im Teilzeitbereich ein Anstieg um 6 700 oder 5,2% zu verzeichnen war. Die rückläufige Personalentwicklung im Bundesdienst, die schon seit sieben Jahren anhält, hat sich somit weiter fortgesetzt. Seit 1982 sind im Bundesdienst per saldo 57 000 Arbeitsplätze weggefallen. Eingespарт wurden 73 000 Vollzeitkräfte, dafür wurden aber 16 000 neue Teilzeitarbeitsplätze geschaffen.

Im unmittelbaren Bundesdienst waren am 30. Juni 1989 1,12 Mill. Mitarbeiter beschäftigt; das waren 8 000 oder 0,7% weniger als im Vorjahr. Dieser Gesamtentwicklung liegt ein Rückgang bei den Vollzeitbeschäftigten um 14 100 oder 1,4% und ein Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten um 6 100 oder 5,4% zugrunde. Die geringere Zahl von Vollzeitbeschäftigten ist vor allem auf den weiteren Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn zurückzuführen. Aber auch bei den Bundesbehörden und bei der Deutschen Bundespost wurden weniger Mitarbeiter auf Vollzeitarbeitsplätzen beschäftigt. Der Wegfall der im Haushaltsjahr 1988 geltenden halbjährigen Stellenbesetzungssperre und die ab 1. April 1989 wirksame Arbeitszeitverkürzung haben die rückläufige Beschäftigungsentwicklung nicht aufhalten können.



In den Bundesbehörden waren am Erhebungsstichtag 327 600 Bedienstete beschäftigt, das waren 800 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der Vollzeitkräfte ging hier um 1 700 oder 0,6% zurück, während im gleichen Zeitraum 900 Teilzeitbeschäftigte (+ 4,3%) mehr eingestellt wurden.

Bei den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen wurden 4 300 Mitarbeiter gezählt, das waren 200 oder 4,7% mehr als im Vorjahr. Bei der Bundesdruckerei bestand aufgrund der zentralen Herstellung der Personalausweise und Pässe weiterhin ein zusätzlicher Arbeitskräftebedarf.

Bei der Deutschen Bundesbahn ging der Personalabbau unvermindert weiter. Am 30. Juni 1989 standen noch

Tabelle 1: Personal im Bundesdienst

| Stichtag 30. Juni Beschäftigungsbereich | Vollzeit- beschäftigte | Teilzeit- beschäftigte | Insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|--|---------------------------|---------------------------|-----------|---|-------|
| | | | | 1 000 | % |
| 1980 | 1 200,6 | 106,6 | 1 307,3 | + 1,1 | + 0,1 |
| 1981 | 1 212,3 | 110,6 | 1 322,8 | + 15,6 | + 1,2 |
| 1982 | 1 211,5 | 121,4 | 1 332,9 | + 10,1 | + 0,8 |
| 1983 | 1 201,1 | 124,6 | 1 325,7 | - 7,3 | - 0,6 |
| 1984 | 1 185,9 | 131,4 | 1 317,3 | - 8,4 | - 0,6 |
| 1985 | 1 178,0 | 134,3 | 1 312,2 | - 5,1 | - 0,4 |
| 1986 | 1 171,6 | 128,5 | 1 300,1 | - 12,1 | - 0,9 |
| 1987 | 1 166,9 | 130,6 | 1 297,5 | - 2,6 | - 0,2 |
| 1988 | 1 152,5 | 130,3 | 1 282,8 | - 14,7 | - 1,1 |
| 1989 ¹⁾ | 1 138,9 | 137,1 | 1 275,9 | - 6,9 | - 0,5 |
| davon (1989): | | | | | |
| Unmittelbarer Bundesdienst | 1 002,4 | 118,8 | 1 121,1 | - 8,0 | - 0,7 |
| Bund | 310,8 | 21,1 | 331,9 | - 0,6 | - 0,2 |
| Bundesbehörden ²⁾ | 306,6 | 21,0 | 327,6 | - 0,8 | - 0,2 |
| Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen | 4,2 | 0,1 | 4,3 | + 0,2 | + 4,7 |
| Deutsche Bundesbahn | 254,7 | 3,1 | 257,8 | - 11,0 | - 4,1 |
| Deutsche Bundespost | 436,8 | 94,6 | 531,4 | + 3,6 | + 0,7 |
| Mittelbarer Bundesdienst | 136,5 | 18,3 | 154,8 | + 1,1 | + 0,7 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne Soldaten, einschl. Bundesgerichte.

257 800 Mitarbeiter in den Diensten dieses großen Verkehrsunternehmens, das waren 11 000 oder 4,1% weniger als 1988. Es handelte sich ausschließlich um Vollzeitbeschäftigte, denn die Zahl der Teilzeitbeschäftigten ist geringfügig gestiegen. Teilzeitkräfte spielen im Bereich der Deutschen Bundesbahn mit einem Anteil von 1,2% ohnehin nur eine untergeordnete Rolle.

Der Personalbestand der Deutschen Bundespost hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht um 3 600 Bedienstete oder 0,7% erhöht und wies am Stichtag 531 400 Beschäftigte aus. Auch bei der Deutschen Bundespost ging die Zahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter zurück (—1 600), so daß der Personalanstieg allein auf die 5 200 zusätzlichen Teilzeitkräfte zurückzuführen war. Die Deutsche Bundespost hat nunmehr einen doppelt so großen Bestand an Mitarbeitern wie die Deutsche Bundesbahn. 1950 war das Zahlenverhältnis bei den Sondervermögen des Bundes noch genau umgekehrt.

Hoher Beamtenanteil im Bundesdienst

Im Bundesdienst sind in großem Umfang Beamte beschäftigt, weil in diesem Bereich hoheitsrechtliche Funktionen auszuüben oder Aufgaben zu erfüllen sind, die aus Gründen der Sicherung des Staates oder des öffentlichen Lebens nicht ausschließlich Personen übertragen werden können, die in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis stehen. Mitte 1989 standen 582 600 Mitarbeiter des unmittelbaren Bundesdienstes in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis; damit waren mehr als die Hälfte aller Bediensteten (52%) Beamte. Auf tarifvertraglicher Basis wurden 162 500 Angestellte und 376 000 Arbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl die Zahl der Beamten (—7 000), als auch die der Arbeiter (—2 700) zurückgegangen. Lediglich bei den Angestellten, die im unmittelbaren Bundesdienst nicht so stark vertreten sind, war ein Zuwachs zu verzeichnen (+ 1 700). Bei den vollzeitbeschäftigten Beamten und Arbeitern ist ein merklicher

Rückgang eingetreten, während die Zahl der Angestellten unverändert blieb. Demgegenüber wurden in allen Dienstverhältnissen zusätzliche Teilzeitbeschäftigte eingesetzt.

Innerhalb des unmittelbaren Bundesdienstes weisen die Bundesbehörden zusammen mit den rechtlich unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen eine relativ ausgewogene Personalstruktur auf. Jeweils rund ein Drittel der Beschäftigten sind Beamte (einschl. Richter), Angestellte und Arbeiter. Der Mitarbeiterstab der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost zeigt dagegen deutlich ein Übergewicht an Beamten. Bei diesen beiden Bundeseinrichtungen werden noch in größerer Zahl Arbeiter beschäftigt, während die Angestellten hier zahlenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Mehr Mitarbeiter im höheren und gehobenen Dienst

Die berufliche Qualifikation der Arbeitsplatzinhaber und die an sie im unmittelbaren Bundesdienst gestellten Anforderungen spiegeln sich in der Gliederung der Bediensteten nach Laufbahngruppen wider. Von den 1,0 Mill. Vollzeitbeschäftigten waren 25 600 oder 2,6% in Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen des höheren Dienstes eingestuft und hatten somit meist ein Hochschulstudium, das in der Regel Einstellungsvoraussetzung für diese Positionen ist, erfolgreich abgeschlossen. Zu einer Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe des gehobenen Dienstes gehörten 116 600 Mitarbeiter oder 11,6%, im mittleren Dienst waren

Tabelle 2: Personal im unmittelbaren Bundesdienst nach dem Dienstverhältnis
1000

| Beschäftigungsbereich | 30. Juni 1989 ¹⁾ | | | 30. Juni 1988 | |
|--|-----------------------------|--------------|----------|---------------|--------|
| | Beamte und Richter | Ange-stellte | Arbeiter | Insgesamt | |
| Vollzeitbeschäftigte | | | | | |
| Bundesbehörden ²⁾ | 114,7 | 88,0 | 103,9 | 306,6 | 308,3 |
| Rechtlich unselbständige | | | | | |
| Wirtschaftsunternehmen | 0,1 | 0,8 | 3,4 | 4,2 | 4,0 |
| Deutsche Bundesbahn | 147,8 | 5,5 | 101,4 | 254,7 | 265,7 |
| Deutsche Bundespost | 304,7 | 30,5 | 101,6 | 436,8 | 438,4 |
| Insgesamt | 567,3 | 124,8 | 310,3 | 1002,4 | 1016,5 |
| dar.: Frauen | 79,3 | 68,4 | 38,1 | 185,7 | 183,2 |
| Teilzeitbeschäftigte | | | | | |
| Bundesbehörden ²⁾ | 1,3 | 14,6 | 5,1 | 21,0 | 20,1 |
| Rechtlich unselbständige | | | | | |
| Wirtschaftsunternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| Deutsche Bundesbahn | 1,0 | 0,7 | 1,4 | 3,1 | 3,0 |
| Deutsche Bundespost | 13,0 | 22,3 | 59,3 | 94,6 | 89,4 |
| Insgesamt | 15,3 | 37,7 | 65,8 | 118,8 | 112,6 |
| dar.: Frauen | 14,7 | 36,3 | 60,3 | 111,2 | 106,1 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis — ²⁾ Ohne Soldaten, einschl. Bundesgerichte.

telbaren Bundesdienstes in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis; damit waren mehr als die Hälfte aller Bediensteten (52%) Beamte. Auf tarifvertraglicher Basis wurden 162 500 Angestellte und 376 000 Arbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl die Zahl der Beamten (—7 000), als auch die der Arbeiter (—2 700) zurückgegangen. Lediglich bei den Angestellten, die im unmittelbaren Bundesdienst nicht so stark vertreten sind, war ein Zuwachs zu verzeichnen (+ 1 700). Bei den vollzeitbeschäftigten Beamten und Arbeitern ist ein merklicher

Tabelle 3: Vollzeitbeschäftigte im unmittelbaren Bundesdienst nach Laufbahngruppen
1000

| Dienstverhältnis Laufbahngruppe | 30. Juni 1989 ¹⁾ | | | 30. Juni 1988 | 30. Juni 1986 | 30. Juni 1983 |
|---------------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| | Bund ²⁾ | Deutsche Bundesbahn | Deutsche Bundespost | Insgesamt | | |
| Beamte, Richter und Angestellte | 203,6 | 153,3 | 335,2 | 692,1 | 700,5 | 721,7 |
| dar.: Frauen | 53,5 | 8,6 | 85,5 | 147,6 | 145,9 | 141,7 |
| Höherer Dienst | 20,0 | 1,9 | 3,7 | 25,6 | 25,4 | 24,9 |
| dar.: Frauen | 1,8 | 0,1 | 0,3 | 2,1 | 1,9 | 1,7 |
| Gehobener Dienst | 48,0 | 21,0 | 47,6 | 116,6 | 114,6 | 113,2 |
| dar.: Frauen | 7,7 | 1,1 | 7,0 | 15,8 | 14,6 | 12,9 |
| Mittlerer Dienst | 129,0 | 113,1 | 170,2 | 412,3 | 419,4 | 423,1 |
| dar.: Frauen | 42,1 | 7,2 | 64,0 | 113,4 | 114,0 | 112,7 |
| Einfacher Dienst | 6,6 | 17,4 | 113,7 | 137,7 | 141,2 | 146,4 |
| dar.: Frauen | 1,9 | 0,2 | 14,2 | 16,3 | 15,5 | 14,4 |
| Arbeiter | 107,3 | 101,4 | 101,6 | 310,3 | 315,9 | 329,4 |
| dar.: Frauen | 16,5 | 5,8 | 15,7 | 38,1 | 37,3 | 38,3 |
| Insgesamt | 310,8 | 254,7 | 436,8 | 1002,4 | 1016,5 | 1037,0 |
| dar.: Frauen | 70,0 | 14,4 | 101,2 | 185,7 | 183,2 | 180,0 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne Soldaten.

es 412 300 oder 41,1% und im einfachen Dienst 137 700 oder 13,7%. 310 300 oder 31,0% waren Arbeiter. Letztere können entsprechend der ausgeübten Tätigkeit und der Entlohnung den Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen des mittleren und einfachen Dienstes zugeordnet werden. Über 85% der Vollzeitbeschäftigten des unmittelbaren Bundesdienstes wurden somit nach Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen bezahlt, die im unteren Bereich der Einkommensskala des öffentlichen Dienstes liegen. Diese Laufbahnstruktur wird wesentlich von der Deut-

schen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost bestimmt, bei denen 91 bzw. 88 % der Arbeitskräfte im mittleren und einfachen Dienst tätig sind. Aber auch bei den Bundesbehörden liegt dieser Anteil trotz gut dotierter Dienstposten in der politischen Führung mit knapp 80 % ebenfalls recht hoch. Hier wirkt sich insbesondere die große Zahl der im mittleren und einfachen Dienst eingestuft zivilen Beschäftigten im Aufgabenbereich Verteidigung aus.

Im Vergleich zum Vorjahr sind im höheren und gehobenen Dienst Personalverstärkungen vorgenommen worden, und zwar wurden im höheren Dienst 200 und im gehobenen Dienst 1 900 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Daneben haben aufgrund von altersbedingtem Ersatzbedarf weitere 700 Mitarbeiter des höheren und 2 100 des gehobenen Dienstes eine Stellung im öffentlichen Dienst gefunden. Die Bundesbehörden hatten zusätzlichen Personalbedarf hauptsächlich für Dienstposten des höheren Dienstes, während die Deutsche Bundespost sich hauptsächlich um Fachhochschulabsolventen bemühte, die eine Vergütung des gehobenen Dienstes erhalten. Auf den Arbeitsplätzen des mittleren und einfachen Dienstes sowie bei den Arbeitern ging die Zahl der Mitarbeiter merklich zurück. Hier wirkten sich die Rationalisierungsmaßnahmen bei der Deutschen Bundesbahn aus, wo insbesondere aus Altersgründen frei werdende Arbeitsplätze nicht wieder besetzt wurden.

Mehr Frauen im Bundesdienst

Im Zusammenhang mit den Bemühungen, die Berufstätigkeit von Frauen im öffentlichen Dienst zu fördern, ist ein jährlicher Nachweis der im öffentlichen Dienst beschäftigten Frauen aufschlußreich, weil er zeigt, ob die in der Bundesverwaltung eingeleiteten Maßnahmen Erfolge zeitigen. Am 30. Juni 1989 waren 296 900 Frauen bei den Dienststellen des unmittelbaren Bundesdienstes beschäftigt; hiervon waren 185 700 als Vollzeit- und 111 200 als Teilzeitkräfte eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen um 7 600 oder 2,6 % erhöht. Von den zusätzlich eingestellten Frauen entschieden sich 2 500 für einen Vollzeit- und 5 100 für einen Teilzeitarbeitsplatz. Da im gleichen Zeitraum die Gesamtbeschäftigtenzahl um 8 000 zurückgegangen ist, wird deutlich, daß Frauen bei ihrer Bewerbung um freie Stellen im Bundesdienst vermehrt berücksichtigt wurden. Durch diese Entwicklung erhöhte sich der Frauenanteil im unmittelbaren Bundesdienst auf 26,5 % (1988: 25,6 %).

Die Deutsche Bundespost beschäftigt im unmittelbaren Bundesdienst die meisten Frauen. Am Erhebungsstichtag wurden 101 200 weibliche Vollzeit- und 88 200 weibliche Teilzeitkräfte eingesetzt; das waren 1 900 vollzeit- und 4 300 teilzeitbeschäftigte Frauen mehr als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Mit einem Frauenanteil von 35,6 % liegt die Deutsche Bundespost deutlich über dem Gesamtdurchschnitt des unmittelbaren Bundesdienstes. Bei den Bundesbehörden und den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen waren Mitte 1989 70 000 weibliche Mitarbeiter vollzeit- und 20 200 teilzeitbeschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden zusätzlich insgesamt 1 500

Frauen eingestellt. Damit liegt der Frauenanteil nunmehr bei 27,2 % (1988: 26,7 %). Bei der Deutschen Bundesbahn hat sich der Stellenabbau auch auf die Beschäftigung von Frauen ausgewirkt. Am 30. Juni 1989 wurden 17 300 Frauen beschäftigt; das waren 200 weniger als ein Jahr zuvor. Da die Zahl der männlichen Beschäftigten stärker zurückgegangen ist, erhöhte sich der Frauenanteil geringfügig auf 6,7 % (1988: 6,5 %). Er liegt damit erheblich unter dem Durchschnitt im unmittelbaren Bundesdienst.

Bei der Betrachtung der beruflichen Qualifikation der im unmittelbaren Bundesdienst tätigen Frauen ergibt sich, daß von den 185 700 vollzeitbeschäftigten Frauen 2 100 oder 1,1 % in Besoldungs- und Vergütungsgruppen des höheren, 15 800 oder 8,5 % des gehobenen Dienstes und 167 800 oder 90,3 % in den unteren Laufbahngruppen (einschl. Arbeiterinnen) eingestuft waren. Diese Anteile liegen im höheren und gehobenen Dienst deutlich unter denen ihrer männlichen Kollegen und in den unteren Laufbahngruppen darüber. Im Vergleich zum Vorjahr waren im höheren Dienst 200 und im gehobenen Dienst 1 300 Frauen mehr beschäftigt. Trotz dieser positiven Entwicklung ist eine stärkere Repräsentanz von Frauen in leitenden Funktionen des Bundesdienstes sicherlich nur auf längere Sicht zu erreichen.

Weniger Zivilpersonal im Aufgabenbereich Verteidigung

Aufgrund der haushaltssystematischen Zuordnung der Bundesbehörden kann das Personal nach Aufgabenbereichen gegliedert werden, so daß ein grober Überblick über die Einsatzschwerpunkte möglich ist. In der Bundesverwaltung sind die meisten Beschäftigten im Aufgabenbereich Verteidigung eingesetzt. Am 30. Juni 1989 waren dort 167 000 Vollzeitbeschäftigte tätig; dies entspricht einem Anteil von 54 % der Beschäftigten bei den Bundesbehörden. Diese Zahlen beinhalten nur die zivilen Beschäftigten der Bundeswehr, da die Soldaten in der Personal-

Tabelle 4: Vollzeitbeschäftigte des Bundes nach Aufgabenbereichen
1 000

| Aufgabenbereich | 30. Juni 1989 ¹⁾ | | | 30. Juni 1988 | |
|--|-----------------------------|--------------|----------|---------------|-------|
| | Beamte und Richter | Ange-stellte | Arbeiter | Insgesamt | |
| Verwaltung | 114,7 | 88,0 | 103,9 | 306,6 | 308,3 |
| dar . Frauen | 9,5 | 43,7 | 14,7 | 67,9 | 67,3 |
| Allgemeine Dienste | 103,1 | 72,3 | 92,8 | 268,2 | 269,6 |
| Politische Führung und zentrale Verwaltung ²⁾ | 49,3 | 17,3 | 4,5 | 71,1 | 71,0 |
| Verteidigung ³⁾ | 29,7 | 52,0 | 85,4 | 167,0 | 169,1 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 23,0 | 2,4 | 2,8 | 28,2 | 27,7 |
| Rechtsschutz | 1,2 | 0,6 | 0,1 | 1,9 | 1,9 |
| Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾ | 2,3 | 5,5 | 2,0 | 9,7 | 10,1 |
| Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung | 0,7 | 1,1 | 0,1 | 2,0 | 2,0 |
| Sonstige | 8,6 | 9,1 | 8,9 | 26,6 | 26,6 |
| Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen | 0,1 | 0,8 | 3,4 | 4,2 | 4,0 |
| dar . Frauen | 0,0 | 0,3 | 1,8 | 2,2 | 2,0 |
| Insgesamt | 114,8 | 88,8 | 107,3 | 310,8 | 312,3 |
| dar . Frauen | 9,5 | 44,1 | 16,5 | 70,0 | 69,3 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. auswärtige Angelegenheiten. — ³⁾ Ohne Soldaten. — ⁴⁾ Einschl. kulturelle Angelegenheiten.

standstatistik nicht nachgewiesen werden. Wenn die Soldaten (einschl. Wehrpflichtige) anhand der im Bundeshaushalt veröffentlichten Sollzahlen in eine Gesamtbeurteilung einbezogen werden, so sind vier von fünf Beschäftigten der Bundesbehörden bei Dienststellen der Bundeswehr eingesetzt. Der Personalrückgang bei den Bundesbehörden ist in erster Linie auf die Verringerung des Zivilpersonals in diesem Aufgabenbereich zurückzuführen. Die Entwicklung der Vorjahre hat sich damit weiter fortgesetzt; am Erhebungstichtag wurden 2 100 Vollzeitbeschäftigte (—1,2%) weniger gezählt. Mit Aufgaben der politischen Führung und zentralen Verwaltung waren 71 100 Vollzeitbeschäftigte betraut, während für die innere Sicherheit (öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Rechtsschutz) 30 100 Vollzeitbeschäftigte im Bereich des Bundes eingesetzt wurden. Der Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung wies als einziger Aufgabenbereich einen nennenswerten Personalzuwachs (+ 500) gegenüber dem Vorjahr auf.

Personalzunahme im mittelbaren Bundesdienst

Bei den Dienststellen des mittelbaren Bundesdienstes waren am 30. Juni 1989 136 500 Vollzeit- und 18 300 Teilzeitbeschäftigte tätig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 500 (+ 0,3%)

Tabelle 5: Personal im mittelbaren Bundesdienst
nach dem Dienstverhältnis
1000

| Beschäftigungsbereich | 30. Juni 1989 ¹⁾ | | | | 30. Juni 1988 |
|---|-----------------------------|--------------------------------|----------|-----------|---------------|
| | Beamte | Ange- stellte ²⁾ | Arbeiter | Insgesamt | |
| Vollzeitbeschäftigte insgesamt . . . | 20,7 | 110,8 | 4,9 | 136,5 | 136,0 |
| Sozialversicherungsträger | | | | | |
| unter Aufsicht des Bundes ³⁾ . . | 5,3 | 71,5 | 3,9 | 80,8 | 79,1 |
| Bundesanstalt für Arbeit | 15,4 | 39,3 | 1,0 | 55,7 | 56,9 |
| Teilzeitbeschäftigte insgesamt . . . | 0,9 | 12,5 | 4,9 | 18,3 | 17,7 |
| Sozialversicherungsträger | | | | | |
| unter Aufsicht des Bundes ³⁾ . . | 0,2 | 6,3 | 2,8 | 9,3 | 9,1 |
| Bundesanstalt für Arbeit | 0,7 | 6,3 | 2,1 | 9,0 | 8,7 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. DO-Angestellte. — ³⁾ Einschl. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

und die der Teilzeitbeschäftigten um 600 (+ 3,3%). Während die Sozialversicherungsträger weiterhin zusätzliche Arbeitskräfte einstellten (+ 1 700 Vollzeit- und 300 Teilzeitkräfte), ging die Zahl der Mitarbeiter der Bundesanstalt für Arbeit zurück (— 900). Bei ihren Dienststellen waren am Erhebungstichtag rund 1 200 Vollzeitkräfte weniger eingesetzt; die Zahl der Teilzeitkräfte ist dagegen um 300 angestiegen.

Dr. Werner Breidenstein

Bruttojahresverdienste 1988 in Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

Vorbemerkung

Im Jahr 1988 sind die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste in der Industrie etwas stärker gestiegen als 1987. Die in der Industrie beschäftigten Arbeiter bezogen im Kalenderjahr 1988 im Durchschnitt mit 42 205 DM um 3,5 % mehr Lohn als 1987, nach einer Zunahme um 2,9 % im Vorjahresvergleich im Jahr 1987. Die Angestellten aus dem Industriebereich erzielten 1988 durchschnittlich mit 62 326 DM ein um 3,8 % höheres Jahresgehalt (1987 gegenüber 1986: + 3,7 %). Dagegen erhielten die Angestellten im Bereich Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe 1988 mit einem Jahresgehalt von 45 649 DM (+ 3,4 %) eine deutlich geringere Zuwachsrate als 1987 (+ 4,2 %).

Im folgenden werden die Arbeiter- und Angestelltenverdienste in den einzelnen Wirtschaftszweigen dargestellt. Außerdem wird ein Überblick über das Verdienstniveau in den Bundesländern gegeben. Abschließend wird auf die Entwicklung der wichtigen Verdienstkompente „Sonderzahlungen“ aufgrund der Ergebnismachweise der laufenden Verdiensterhebung eingegangen.

Arbeiterverdienste in der Industrie

Einen Überblick über Höhe und Entwicklung der Jahresverdienste für einige zu Industriebereichen zusammengefaßte Wirtschaftszweige bietet Tabelle 1.

Wie einleitend erwähnt, erzielten die vollbeschäftigten Arbeiter in der Industrie 1988 einen durchschnittlichen Brut-

tojahresverdienst von 42 205 DM aufgrund laufender und einmaliger Zahlungen.

Bei den nachgewiesenen Wirtschaftszweigen streuten die durchschnittlichen Jahresverdienste zwischen 27 972 und 59 973 DM. An der Spitze der Lohnskala standen — wie 1987 — kapitalintensive Zweige, wie die Mineralölverarbeitung, der Braunkohlenbergbau, die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung, der sogenannte übrige Bergbau sowie mit einigem Abstand die Chemische Industrie. Der in besonderem Maße durch technische Innovationen geprägte Zweig „Luft- und Raumfahrzeugbau“ rangierte 1988 mit durchschnittlichen Jahresverdiensten von 48 342 DM an fünfter Stelle und wechselte damit gegenüber 1987 den Platz mit dem Straßenfahrzeugbau, der an die sechste Stelle rückte.

Zwischen den drei nach der Beschäftigtenzahl wichtigsten Zweigen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes ergaben sich bemerkenswerte Unterschiede: Während die Arbeiter im Straßenfahrzeugbau (48 301 DM) eine Spitzenposition einnahmen, lagen die Verdienste der Arbeiter im Maschinenbau (44 371 DM) knapp über dem Durchschnitt und die der Arbeiter in der Elektrotechnik (38 322 DM) unter dem Gesamtdurchschnitt.

Relativ niedrige Jahresverdienste wurden in Wirtschaftszweigen mit einem hohen Anteil weiblicher Arbeiter erzielt. Bei den sechs Zweigen mit den niedrigsten Jahresverdiensten errechnet sich folgender Frauenanteil:

| Wirtschaftszweig | Frauenanteil (Arbeiter) % |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Textilgewerbe | 44,0 |
| Feinkeramik | 44,1 |
| Fischverarbeitung | 59,9 |
| Herstellung von Schuhen | 61,4 |
| Lederverarbeitung | 65,2 |
| Bekleidungsgewerbe | 87,7 |

Angestelltenverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Jahresverdienst der Angestellten (ohne leitendes Personal) in der Industrie belief sich 1988 auf 62 326 DM. Dies entspricht einer Anhebung der Durchschnittsverdienste um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr. In der Gliederung nach Wirtschaftszweigen reichte die Spanne von 44 855 DM (Lederverarbeitung) bis 80 262 DM

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie im Bundesgebiet 1988

| Wirtschaftszweig | Insgesamt | | Männer | | Frauen | | Nachrichtlich: Angaben zur Struktur | |
|--|-----------|--|--------|--|--------|--|--|---------------------------------|
| | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | Anteil der Wirtschafts- zweige ²⁾ | Frauen- anteil ³⁾ |
| | DM | % | DM | % | DM | % | | |
| Industrie ¹⁾ | 42 205 | + 3,5 | 44 569 | + 3,3 | 31 021 | + 3,4 | 100 | 17,4 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 42 592 | + 3,4 | 45 363 | + 3,2 | 31 021 | + 3,4 | 90,3 | 19,3 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 51 448 | + 2,2 | 51 828 | + 2,1 | 37 393 | + 2,9 | 2,4 | 2,6 |
| Bergbau | 44 695 | + 2,2 | 44 695 | + 2,2 | — | — | 3,5 | — |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 45 305 | + 3,9 | 46 531 | + 3,9 | 34 182 | + 3,0 | 17,6 | 9,9 |
| Investitionsgüterindustrie | 43 332 | + 3,1 | 45 677 | + 3,0 | 32 708 | + 3,1 | 45,5 | 18,1 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 36 866 | + 3,8 | 41 880 | + 3,2 | 28 362 | + 3,8 | 17,1 | 37,1 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 39 698 | + 3,4 | 43 614 | + 3,1 | 28 263 | + 3,7 | 4,2 | 25,5 |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 38 627 | + 4,6 | 38 627 | + 4,6 | — | — | 9,7 | — |

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. — ²⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeiter — ³⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Arbeiter im jeweiligen Wirtschaftszweig.

Schaubild 1

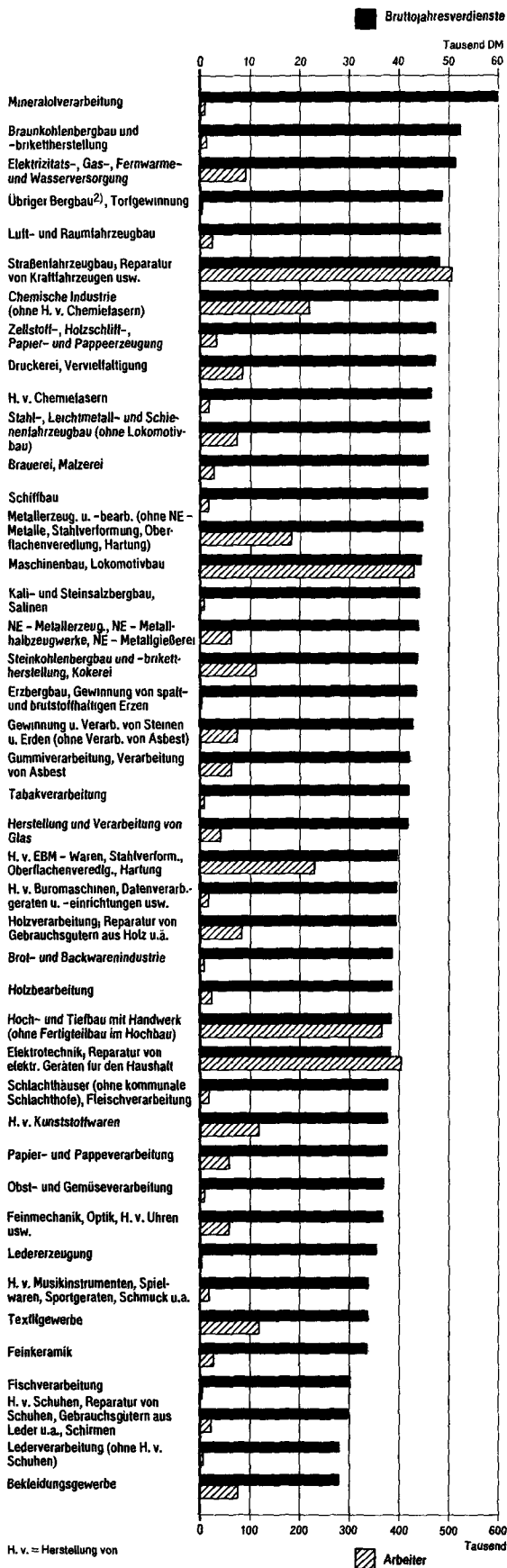
BRUTTOJAHRESVERDIENSTE UND ANZAHL DER ARBEITER
IN DER INDUSTRIE 1988 ¹⁾

Schaubild 2

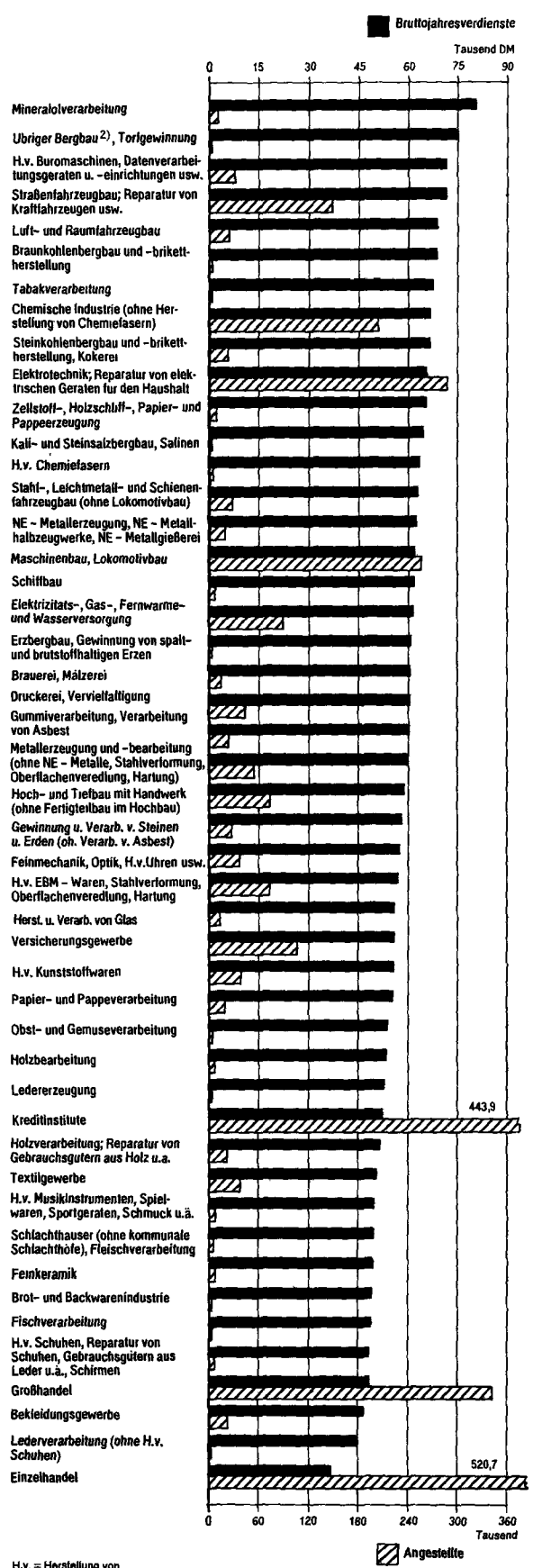
BRUTTOJAHRESVERDIENSTE UND ANZAHL DER ANGESTELLTEN
IN INDUSTRIE UND HANDEL 1988 ¹⁾

Tabelle 2. Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel
im Bundesgebiet 1988

| Wirtschaftszweig | Insgesamt | | Männer | | Frauen | | Nachrichtlich Angaben zur Struktur | | |
|---|-----------|--|--------|--|--------|--|---|---------------------------------|--|
| | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | 1988 | Veränderung 1988 gegenüber 1987 | Anteil der Wirtschafts- zweige ²⁾ | Frauen- anteil ³⁾ | Ange- stellten- anteil ⁴⁾ |
| | DM | % | DM | % | DM | % | | | |
| Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 54 821 | + 3,7 | 63 254 | + 3,8 | 40 067 | + 3,5 | 100 | 36,4 | 45 |
| Industrie ¹⁾ | 62 326 | + 3,8 | 68 458 | + 3,8 | 44 689 | + 3,8 | 55,0 | 25,8 | 31 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 62 495 | + 3,8 | 68 663 | + 3,8 | 44 901 | + 3,8 | 52,5 | 26,0 | 32 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 61 372 | + 2,7 | 65 790 | + 2,8 | 46 110 | + 2,6 | 2,8 | 22,4 | 49 |
| Bergbau | 67 202 | + 2,4 | 70 132 | + 2,3 | 47 148 | + 3,8 | 1,0 | 12,7 | 19 |
| Grundstoff- und Produktions- güterindustrie | 64 531 | + 4,3 | 70 772 | + 4,5 | 48 876 | + 3,7 | 11,3 | 28,5 | 34 |
| Investitionsgüterindustrie | 64 503 | + 3,8 | 70 435 | + 3,7 | 45 011 | + 3,9 | 28,0 | 23,3 | 34 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 53 472 | + 3,7 | 60 740 | + 3,7 | 39 756 | + 3,9 | 7,0 | 34,6 | 25 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 55 379 | + 4,1 | 60 830 | + 3,8 | 42 001 | + 4,6 | 2,5 | 28,9 | 32 |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 58 696 | + 3,1 | 64 263 | + 3,5 | 39 428 | + 2,7 | 2,5 | 22,4 | 17 |
| Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 45 649 | + 3,4 | 53 948 | + 3,5 | 37 110 | + 3,3 | 45,0 | 49,3 | 100 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Großhandel | 48 084 | + 3,3 | 53 557 | + 3,5 | 36 379 | + 3,2 | 10,8 | 31,9 | 100 |
| Einzelhandel | 36 332 | + 3,3 | 45 769 | + 3,7 | 30 572 | + 3,4 | 16,4 | 62,1 | 100 |
| Kreditinstitute | 52 025 | + 3,1 | 58 998 | + 3,0 | 44 591 | + 3,0 | 14,0 | 48,4 | 100 |
| Versicherungsgewerbe | 55 802 | + 3,5 | 62 734 | + 3,3 | 48 282 | + 3,8 | 3,4 | 48,0 | 100 |

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. — ²⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der Angestellten — ³⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Angestellten im jeweiligen Wirtschaftszweig — ⁴⁾ Bezogen auf die Zahl der Arbeiter und Angestellten im jeweiligen Wirtschaftszweig.

(Mineralölverarbeitung). Betrachtet man die Industriezweige mit der größten Anzahl von Beschäftigten, so lagen die Jahresgehälter 1988 in der Chemischen Industrie (66 756 DM), Herstellung von Kraftfahrzeugen (76 247) und Elektrotechnik (65 407 DM) über dem Durchschnitt, im Zweig Maschinenbau (61 905 DM) unter dem Durchschnitt.

Die Rangfolge der Wirtschaftszweige nach den Jahresverdiensten der Angestellten entsprach nicht der oben für die Arbeiter dargestellten Rangfolge. Zum Beispiel lagen in der „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“ die Arbeiterverdienste (39 464 DM) an 25. Stelle, während die Angestelltenverdienste (71 305 DM) den dritten Platz einnahmen. In der „Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung“ war die Beziehung umgekehrt: Während die Arbeiterverdienste (51 448 DM) an dritter Stelle in der Verdienstska la der Arbeiter standen, waren die Angestellten mit 61 372 DM an 18. Stelle knapp unter dem Angestellten-durchschnitt in der Industrie.

Angestelltenverdienste im Handel sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe

Aus diesem Bereich werden fast 1,5 Mill. Angestellte von der Verdienststatistik erfaßt. Arbeiter werden wegen ihrer relativ geringen Zahl nicht nachgewiesen.

Wie aus Tabelle 2 ersichtlich ist, lag der durchschnittliche Jahresverdienst mit 45 649 DM im Jahr 1988 im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe niedriger als bei den Angestellten in der Industrie. Dabei reichte die Spanne von 36 332 DM (Einzelhandel) bis 55 802 DM (Versicherungsgewerbe).

Was die Entwicklung anbetrifft, so fällt die relativ geringe Streuung auf. Der Jahresverdienstanstieg 1987/1988 lag zwischen + 3,1 % (Kreditinstitute) und + 3,5 % (Versicherungsgewerbe).

Regionale Streuung der Arbeiter- und Angestelltenverdienste in der Industrie

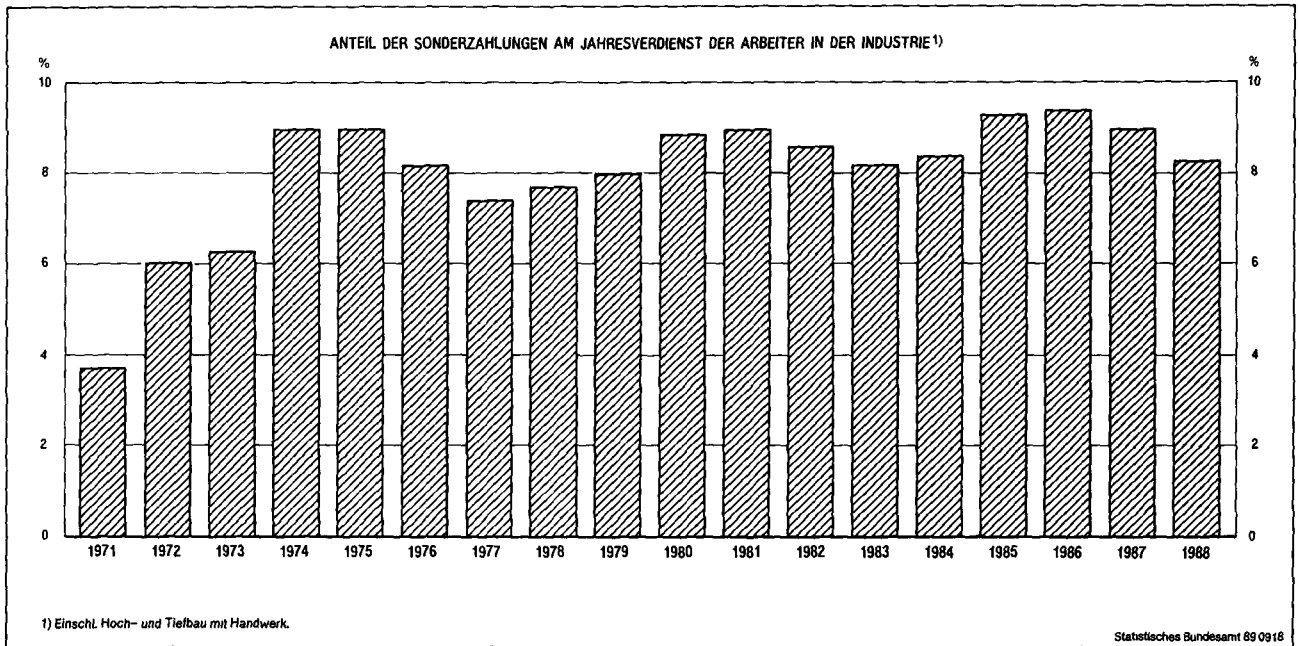
Der Ergebnismachweis der Arbeiter- bzw. Angestelltenverdienste für das Jahr 1988 nach Bundesländern zeigt eine weniger stark ausgeprägte Streuung der Durchschnittsverdienste als bei den Wirtschaftszweigen:

Bruttojahresverdienste gemessen am Bundesdurchschnitt Bundesgebiet = 100

| | Arbeiter | Angestellte |
|-------------------------------|----------|-------------|
| Schleswig-Holstein | 96 | 91 |
| Hamburg | 111 | 108 |
| Niedersachsen | 103 | 101 |
| Bremen | 108 | 102 |
| Nordrhein-Westfalen | 104 | 101 |
| Hessen | 102 | 102 |
| Rheinland-Pfalz | 100 | 101 |
| Baden-Württemberg | 99 | 98 |
| Bayern | 92 | 99 |
| Saarland | 104 | 97 |
| Berlin (West) | 98 | 101 |

In absoluten Beträgen reichte die Spanne bei den Arbeitern von 38 807 DM (Bayern) bis 47 022 DM (Hamburg) und bei den Angestellten von 56 590 DM (Schleswig-Holstein) bis 67 573 DM (Hamburg). In diesen Zahlen kommt vor allem die unterschiedliche Zusammensetzung der Wirtschaft in den Bundesländern zum Ausdruck. So kann das relativ hohe Verdienstniveau in Hamburg im wesentlichen dadurch erklärt werden, daß ein erheblicher Teil der Arbeiter und Angestellten in Wirtschaftszweigen mit hohen Durchschnittsverdiensten beschäftigt war, wie zum Beispiel in den Zweigen „Mineralölverarbeitung“, „Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung“, „Luft- und Raumfahrzeugbau“, „Maschinenbau“ und „Tabakverarbeitung“. Die niedrigeren Durchschnittsverdienste der Arbeiter in Bayern wurden dagegen durch das starke Gewicht der Verbrauchsgüterindustrien beeinflußt, wie Herstellung und Verarbeitung von Glas, Holz- und Kunststoffbearbeitung sowie Textilgewerbe und Spinnereien.

Schaubild 3



Einfluß der unregelmäßigen Sonderzahlungen auf die Bruttojahresverdienste

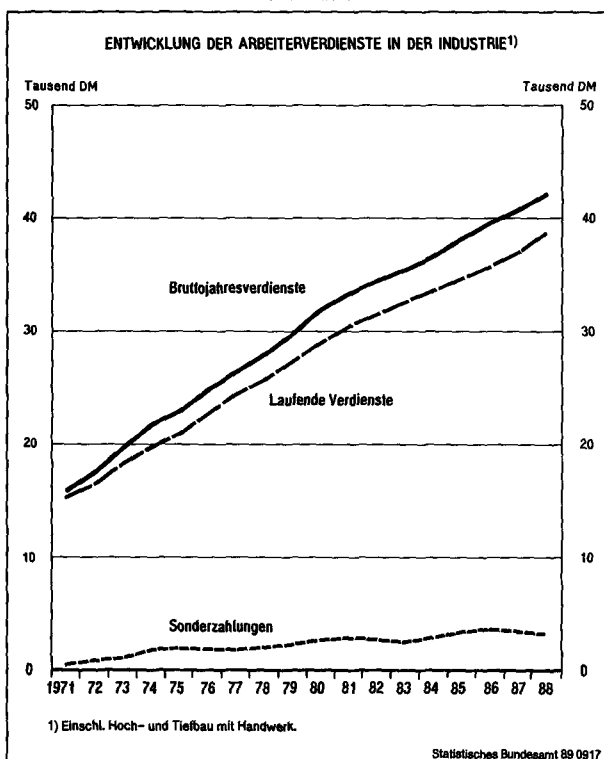
Die Bruttojahresverdienste enthalten neben den laufenden und regelmäßigen Zahlungen, die in den vierteljährlichen Verdiensterhebungen erfaßt werden, auch die im Laufe des Jahres gezahlten Sonderzahlungen. Durch Gegenüberstellung der Bruttoverdienste aus der Jahresverdiensterhebung mit den auf das Jahr hochgerechneten Ergebnissen der laufenden Verdiensterhebung kann auf die Entwicklung der Sonderzahlungen geschlossen werden. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß die laufende Verdiensterhebung lediglich jeweils den ersten Monat ei-

nes Quartals erfaßt und damit die Verdienstentwicklung in den übrigen acht Monaten nur geschätzt werden kann.

Schaubild 4 zeigt, wie die Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Unterscheidung nach laufenden Verdiensten und Sonderzahlungen seit 1971 gestiegen sind. 1972 machten letztere je Arbeiter rund 1 000 DM aus, 1988 waren es 3 500 DM. Der Anteil dieser Zahlungen am gesamten Jahresverdienst unterliegt gewissen Schwankungen; seit 1974 bewegte er sich zwischen 7,4 und 9,4 % des Gesamtjahresverdienstes (siehe Schaubild 3).

Dipl.-Volkswirt Erwin Wartenberg

Schaubild 4



Abfallwirtschaft 1987

Vorbemerkung

Zu den Umweltproblemen, die in den letzten Jahren immer stärker in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses gerückt sind, gehören auch das Aufkommen und die Entsorgung von Abfällen, die als unerwünschte Kuppelprodukte bei der Herstellung und dem Verbrauch von Gütern im gewerblichen Bereich, in Privathaushalten und in öffentlichen Einrichtungen entstehen. Die wesentlichen Ziele einer Politik der Abfallwirtschaft, die auch im Abfallgesetz von 1986¹⁾ ihren Niederschlag fanden, sind die Abfallvermeidung, die Abfallverwertung sowie die geordnete Entsorgung von Abfällen in dafür zugelassenen Anlagen oder Einrichtungen, den Abfallentsorgungsanlagen. Damit soll zum einen die erforderliche Entsorgungssicherheit für Produzenten und Konsumenten gewährleistet werden, zum anderen sollen solche Fehlentwicklungen, die in der Vergangenheit zu unseren heutigen „Altlasten“ führten, ausgeschlossen werden.

Die amtliche Statistik erhebt seit 1975 Angaben über die öffentliche Abfallentsorgung und über das Aufkommen und die Entsorgung von Abfällen im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern²⁾. Die Erhebungen werden nach der gegenwärtigen Rechtsgrundlage in dreijährigem Abstand durchgeführt³⁾. Die methodischen Grundlagen der Abfallstatistik sind in einem früheren Aufsatz⁴⁾ bereits eingehend erörtert worden, so daß an dieser Stelle auf ihre Darstellung verzichtet werden kann. In dem vorliegenden Beitrag soll über die ersten Ergebnisse der Abfallstatistiken für das Berichtsjahr 1987, insbesondere im Hinblick auf Veränderungen gegenüber vorangegangenen Erhebungen bzw. ausgewählte abfallwirtschaftlich relevante Fragestellungen, berichtet werden.

Öffentliche Abfallentsorgung

Die Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßt unter anderem die an Anlagen der öffentlichen Abfallentsorgung angelieferten Abfallmengen in der Gliederung nach Abfallarten, nach der Art der Anlagen sowie nach der Art der Anlieferung. Darauf wird im folgenden näher eingegangen.

Bei der Anlieferungsart werden öffentliche Müllabfuhr, andere öffentliche Einrichtungen und sonstige, also nicht-öffentliche Anlieferer, unterschieden. Zu den Letztgenannten gehören beispielsweise private Transportunternehmen, sofern sie die Abfälle nicht im Auftrag

der entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern, sowie Haushalte und Gewerbebetriebe, die ihre Abfälle selbst an die Entsorgungsanlage anfahren.

1987 entfielen — wie Tabelle 1 zeigt — von den insgesamt an öffentliche Anlagen angelieferten 100,3 Mill. t Abfällen allein 69,3 Mill. t auf die nicht-öffentlichen Anlieferer, während im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 22,0 Mill. t und durch andere öffentliche Einrichtungen, wie Straßenreinigung oder Kläranlagenbetreiber der öffentlichen Hand, 9,0 Mill. t angeliefert wurden. Im Zeitverlauf ist seit 1980 bei den durch die Müllabfuhr angefahrenen Abfällen — ganz überwiegend Hausmüll — zunächst ein leichter Rückgang, dann, seit dem Erhebungsjahr 1984, eine Stagnation in der Entwicklung der jährlichen Anlieferungsmengen zu beobachten. Eine Zunahme der jährlich angelieferten Abfallmengen ist dagegen im gleichen Zeitraum bei den beiden anderen Anlieferungsarten zu verzeichnen. So wurden 1987 durch öffentliche Einrichtungen (außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr) 19 % mehr Abfälle angeliefert als 1984.

Tabelle 1: An Anlagen der öffentlichen Abfallentsorgung angelieferte Abfallmengen nach der Art der Anlieferung und nach ausgewählten Abfallarten¹⁾²⁾
1000 Tonnen

| Jahr Abfallart | Angelieferte Mengen | | | |
|---|---------------------|---------------------------------------|--|---|
| | insgesamt | im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr | durch andere öffentliche Einrichtungen ³⁾ | durch sonstige Anlieferer ⁴⁾ |
| 1980 | 82 749 | 25 960 | 6 078 | 50 711 |
| 1982 | 80 229 | 23 634 | 6 125 | 50 471 |
| 1984 | 86 101 | 21 285 | 7 587 | 57 229 |
| 1987 ¹⁾ | 100 330 | 22 039 | 9 033 | 69 258 |
| Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehrschutt, Marktabfälle | 31 035 | 21 131 | 1 190 | 8 714 |
| Bauschutt, Straßenaufbruch | 25 777 | 181 | 2 461 | 23 135 |
| Bodenaushub | 31 897 | 10 | 2 389 | 29 498 |
| Aschen, Schlacken und Stäube aus Abfallverbrennungsanlagen | 1 383 | 373 | 487 | 524 |
| Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen | 2 830 | 81 | 2 153 | 596 |
| Schlämme und feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe | 5 104 | 131 | 51 | 4 923 |
| Andere Abfälle | 2 304 | 132 | 302 | 1 868 |

¹⁾ 1987 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne an Umladestationen und Sammelstellen für Gewerbeabfälle angelieferte Abfallmengen. — ³⁾ Das sind öffentliche Anstalten und Einrichtungen, die z. B. Straßen reinigen, Kläranlagen betreiben, Kanäle, Sinkkästen und Sandfänge reinigen. — ⁴⁾ Das sind private Transportunternehmen, soweit sie nicht Abfälle im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr anliefern, sowie Haushalte und Gewerbebetriebe, die ihre Abfälle selbst anfahren.

Bei den nicht-öffentlichen Anlieferern lag die 1987 angelieferte Abfallmenge um 21 % über der von 1984 und sogar um 37 % über der 1982 angelieferten Menge. Durch die verschiedenen öffentlichen Einrichtungen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr werden neben Straßenkehrschutt und Marktabfällen vor allem Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub und Klärschlämme aus kommunalen Kläranlagen angeliefert. Bei den nicht-öffentlichen Anlieferern dominieren eindeutig die Abfallarten Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub sowie die Abfälle aus Industrie und Gewerbe.

Betrachtet man die Anlagen, in denen die Abfälle entsorgt werden, so sind vor allem die Ablagerung in Deponien verschiedener Kategorien und die Abfall-

¹⁾ Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz — AbfG) vom 27. August 1986 (BGBl. I S. 1410).

²⁾ Gesetz über Umweltstatistiken (UStatG) vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1938), Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311).

³⁾ Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984, Art. 1 (BGBl. I S. 1247).

⁴⁾ Siehe Spies, H. „Erste Ergebnisse einer Abfallbilanz für die Bundesrepublik Deutschland“ in WiSta 1/1985, S. 27 ff.

Tabelle 2: Anlagen der öffentlichen Abfallentsorgung und angelieferte Abfallmengen

| Jahr Abfallart | Entsorgungsanlagen | | | | | | | Umlade- stationen |
|--|--------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|--|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| | Deponien | | | | Abfall- verbren- nungs- anlagen | Kompo- stierungs- anlagen | sonstige Anlagen ³⁾ | |
| | zusammen | Hausmüll- deponien ¹⁾ | Bauschutt- deponien ²⁾ | sonstige Deponien | | | | |
| Anzahl der Anlagen | | | | | | | | |
| 1977 | 2 756 | 1 355 | 1 401 | . ⁵⁾ | 43 | 17 | 49 | 76 |
| 1980 | 2 918 | 530 | 2 388 | . ⁵⁾ | 44 | 16 | 55 | 106 |
| 1982 | 3 060 | 439 | 2 621 | . ⁵⁾ | 44 | 15 | 57 | 118 |
| 1984 | 3 118 | 385 | 2 699 | 34 | 46 | 28 | 19 | 127 |
| 1987 ⁴⁾ | 3 082 | 332 | 2 714 | 36 | 47 | 60 | 32 | 152 |
| Angelieferte Abfallmengen (1000 Tonnen) | | | | | | | | |
| 1977 | 57 706 | 45 564 | 12 142 | . ⁵⁾ | 5 425 | 537 | 708 | 1 336 |
| 1980 | 73 888 | 47 625 | 26 264 | . ⁵⁾ | 6 489 | 505 | 1 867 | 2 909 |
| 1982 | 70 145 | 43 087 | 27 058 | . ⁵⁾ | 6 786 | 539 | 2 759 | 3 387 |
| 1984 | 77 394 | 43 768 | 30 238 | 3 388 | 7 540 | 663 | 504 | 6 427 |
| 1987 ⁴⁾ | 89 237 | 45 348 | 40 701 | 3 188 | 8 462 | 724 | 1 907 | 8 478 |
| Angelieferte Abfallmengen 1987 ⁴⁾ nach ausgewählten Abfallarten (1000 Tonnen) | | | | | | | | |
| Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehrriht, Marktabfälle | 21 924 | 21 505 | 129 | 291 | 7 962 | 590 | 559 | 4 340 |
| Bauschutt, Straßenaufbruch | 25 466 | 8 873 | 15 650 | 942 | 9 | 5 | 297 | 3 011 |
| Bodenaushub | 31 301 | 6 387 | 24 432 | 482 | — | 1 | 595 | 361 |
| Aschen, Schlacken und Stäube aus Abfallverbrennungsanlagen | 1 238 | 657 | 103 | 478 | — | 0 | 145 | 19 |
| Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen | 2 467 | 2 011 | 64 | 392 | 171 | 35 | 157 | 27 |
| Schlämme und feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe | 4 778 | 4 105 | 160 | 513 | 261 | 4 | 61 | 325 |
| Andere Abfälle | 2 063 | 1 810 | 163 | 108 | 59 | 90 | 91 | 408 |

¹⁾ Deponien für Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. — ²⁾ Deponien für Bauschutt und Bodenaushub sowie Deponien für Bodenaushub (ausschließlich). — ³⁾ Z. B. chemische oder physikalische Behandlungsanlagen, Anlagen zur Behandlung von Autowracks; bis 1982 einschl. sonstige Deponien. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Bis 1982 nicht gesondert erfragt, in sonstigen Entsorgungsanlagen enthalten.

verbrennung von Interesse (siehe Tabelle 2). Kompostierungsanlagen und sonstige Entsorgungsanlagen, wie chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Sortieranlagen, Pyrolyseanlagen⁵⁾ und andere sind immer noch von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung, obwohl immer mehr Abfälle dorthin angeliefert werden. Die Umladestationen stellen ein Zwischenglied der Entsorgung dar. Die an diese Stellen angelieferten Abfälle werden von dort zu anderen Anlagen weitertransportiert, wo dann die eigentliche Entsorgung stattfindet. Bei den Abfallentsorgungsanlagen im engeren Sinne (Deponie, Abfallverbrennungsanlage usw.) sind in den nachgewiesenen Mengen auch die Anlieferungen aus Umladestationen enthalten. Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind daher die an Umladestationen angelieferten Mengen als eine nicht zur gesamten Abfallmenge additionsfähige Zusatzinformation anzusehen.

Einen Überblick über die Abfallmengen nach der Art der Anlage, an die sie angeliefert wurden, bieten Tabelle 2 und das Schaubild auf S. 814. Hieraus wird ersichtlich, daß Abfallverbrennungsanlagen ebenso wie Kompostierungsanlagen ganz überwiegend der Entsorgung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Straßenkehricht und Marktabfällen dienen und in diesem Bereich auch von wachsender Bedeutung sind. So wurden 1980 erst 19 % dieser Abfälle verbrannt, wohingegen es 1987 bereits 26 % waren. An Deponien werden neben Hausmüll vor allem auch Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub angeliefert. Bei diesen Abfällen ist zuletzt jeweils ein Anstieg der angelieferten Jahresmen-

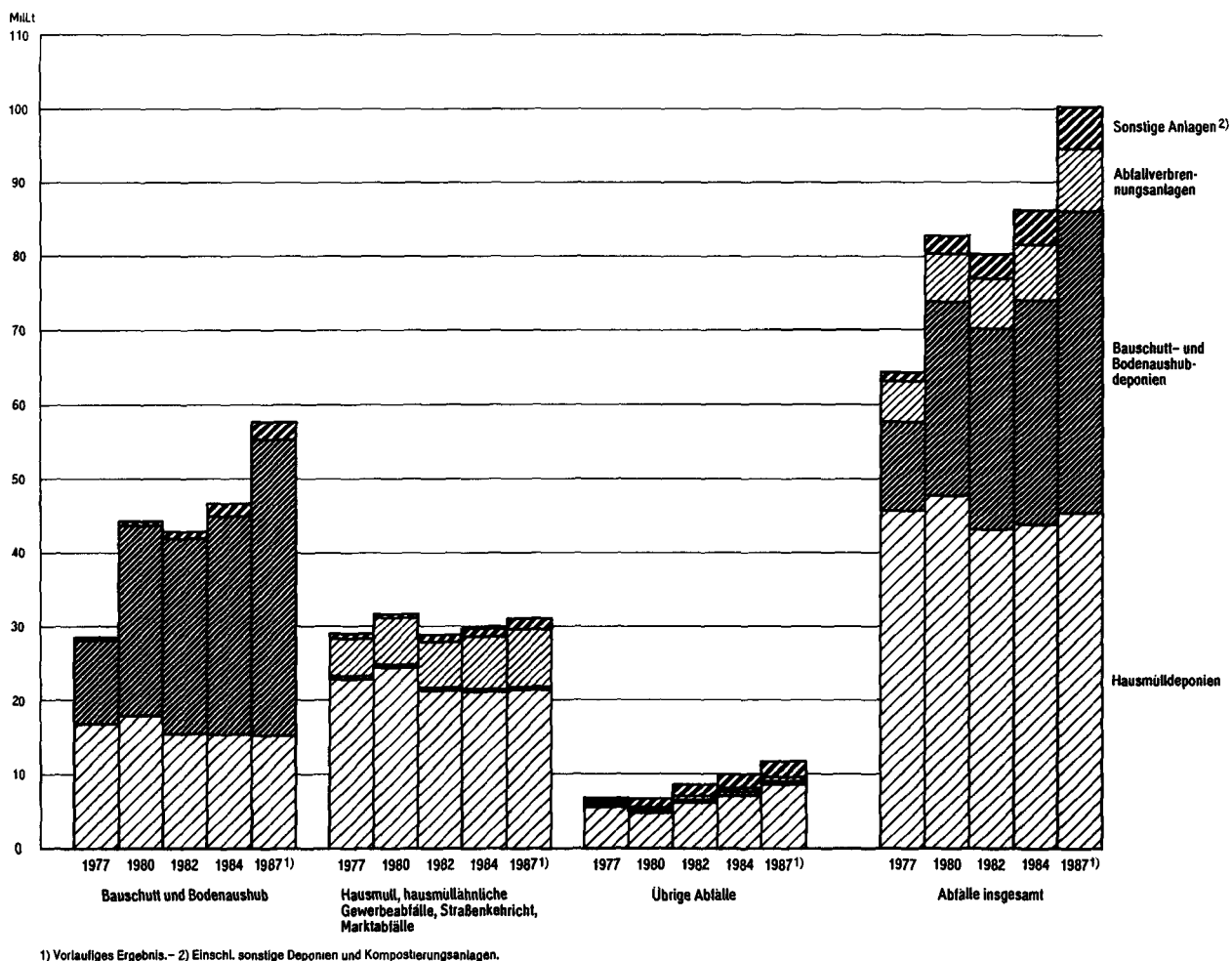
gen gegenüber denen der vorherigen Erhebung zu beobachten. Das führte unter anderem dazu, daß an Bauschutt- und Bodenaushubdeponien 1987 um 35 % mehr Abfälle angeliefert wurden als 1984. Die Abfallmengen, die an Hausmülldeponien angeliefert wurden, haben sich dagegen in ihrer Größenordnung in den letzten Jahren kaum geändert. Wie aus Tabelle 3 hervorgeht, werden diese Abfälle jedoch an immer weniger Hausmülldeponien mit immer besserer Anlagenausstattung hinsichtlich Sicherheitsstandards und Altstoffverwertung angeliefert.

Der Sprung von 1 355 Hausmülldeponien 1977 auf 530 im Jahr 1980 spiegelt die Schlußphase der Entwicklung zu zentralen geordneten Großdeponien wider. Um 1970 gab es noch ca. 50 000 dezentrale, ungeordnete kommunale „Müllkippen“, die heute zu den altlastenverdächtigen Flächen zählen⁶⁾. Bis 1987 verringerte sich die Zahl der Hausmülldeponien weiter auf nun nur noch 332. Neben den Verbesserungen in der Deponieausstattung ergeben sich hieraus auch Auswirkungen auf andere Bereiche der Abfallentsorgungsstruktur: Die immer länger werdenden Transportwege vom Sammelgebiet zur Entsorgungsanlage führten dazu, daß Umladestationen sowohl hinsichtlich der Menge der angelieferten Abfälle (siehe Tabelle 2) als auch ihrer Anzahl nach (1977: 76; 1987: 152) immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. In den Umladestationen werden die Abfälle verdichtet, von den Sammelfahrzeugen auf größere Transporteinheiten verladen und von diesen zur Deponie bzw. Abfallverbrennungsanlage verbracht. Weiter fällt auf, daß die Gesamtzahl der Deponien nahezu konstant geblieben ist. Im gleichen Maße, wie sich

⁵⁾ Pyrolyse = thermische Zersetzung fester oder flüssiger Stoffe unter Luftabschluß, Verschwelung.

⁶⁾ Siehe hierzu die Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage „Altlasten“ in: Bundestags-Drucksache 11/4104 vom 1. März 1989, S. 5 f.

AN ANLAGEN DER ÖFFENTLICHEN ABFALLENTSORGUNG
ANGELIEFERTE ABFALLMENGEN 1977 BIS 1987



Statistisches Bundesamt 89 0919

die Zahl der Hausmülldeponien verringerte, stiegen die Zahl der Bauschutt- und Bodenaushubdeponien und die an diese jährlich angelieferten Abfallmengen an. Bauschutt- und Bodenaushubdeponien stellen geringere Anforderungen an die Deponieausstattung und scheinen für die Abfallbereiche Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub an die Stelle der ehemaligen dezentralen „Müllkippen“ getreten zu sein. Auf diese Weise werden die wertvolleren Kapazitäten der Hausmülldeponien geschont.

Für das Berichtsjahr 1987 sind erstmals auch Angaben über die Getrenntsammlung verwertbarer und schadstoffhaltiger Abfälle⁷⁾ erhoben worden. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen sind 1987 rund 1,8 Mill. t verwertbarer Abfälle im Rahmen der öffent-

⁷⁾ Auch die verwertbaren Altstoffe gelten in diesem Falle nach § 1 Abs. 1 Satz 2 AbfG noch solange als Abfälle, bis sie oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe oder erzeugte Energie dem Wirtschaftskreislauf zugeführt werden.

Tabelle 3: Hausmülldeponien der öffentlichen Abfallentsorgung nach ausgewählten Ausstattungsmerkmalen und technischen Einrichtungen

| Ausstattungsmerkmale und technische Einrichtungen | Anlagen mit Ausstattungsmerkmalen und technischen Einrichtungen | | | | | | | | | |
|---|---|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------------------|------|
| | 1977 | | 1980 | | 1982 | | 1984 | | 1987 ¹⁾ | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Hausmülldeponien zusammen und zwar mit: | 1 355 | 100 | 530 | 100 | 439 | 100 | 385 | 100 | 332 | 100 |
| Abdichtung gegen Grundwasser | 538 | 39,7 | 303 | 57,2 | 291 | 66,3 | 298 | 77,4 | 282 | 84,9 |
| Sickerwasserbehandlung | 203 | 15,0 | 258 | 48,7 | 290 | 66,1 | 300 | 77,9 | 281 | 84,6 |
| Entgasung durch besondere Einrichtungen | 46 | 3,4 | 119 | 22,5 | 160 | 36,4 | 194 | 50,4 | 204 | 61,4 |
| Abschnittsweiser Rekultivierung | 932 | 68,8 | 445 | 84,0 | 373 | 85,0 | 343 | 89,1 | 294 | 88,6 |
| Auslese von Altmetallen | 78 | 5,8 | 79 | 14,9 | 88 | 20,0 | 118 | 30,6 | 116 | 34,9 |
| Auslese von Altpapier | 7 | 0,5 | 30 | 5,7 | 36 | 8,2 | 66 | 17,1 | 66 | 19,9 |
| Auslese von Glas | 9 | 0,7 | 34 | 6,4 | 44 | 10,0 | 60 | 15,6 | 68 | 20,5 |
| Auslese von anderen Altstoffen | 45 | 3,3 | 19 | 3,6 | 28 | 6,4 | 46 | 11,9 | 66 | 19,9 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

chen Abfallentsorgung über verschiedene Sammelsysteme wie die Wertstofftonne, Depotcontainer (z. B. „Glas-Iglus“) oder stationäre Annahmestellen (z. B. Recyclingzentren, Annahmestellen für Gartenabfälle) eingesammelt worden. Altpapier und Altglas stellten dabei mit jeweils rund 0,7 Mill. t die größten Mengenkongimente; von kompostierbaren organischen Abfällen wurden rund 0,2 Mill. t getrennt gesammelt. Durch Schadstoffsammlungen wurden außerdem rund 66 000 t gefährliche Abfälle dem Hausmüll entzogen.

Getrenntsammlung im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung 1987¹⁾

| Abfallart | 1 000 t |
|-----------------------------------|---------|
| Verwertbare Abfälle | 1 825 |
| Altglas | 700 |
| Altpapier | 680 |
| Kompostierbare organische Abfälle | 211 |
| Altmetalle | 126 |
| Kunststoffe | 11 |
| Altstoffgemische | 97 |
| Schadstoffhaltige Abfälle | 66,4 |
| darunter: | |
| Altöl | 22,5 |
| Altfarben und -lacke | 9,3 |
| Lösemittel | 4,9 |
| Autobatterien | 3,1 |
| Kleinbatterien | 3,0 |
| Altmedikamente | 1,9 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

Detailliertere Angaben über getrennt gesammelte Abfälle, so zum Beispiel über die unterschiedlichen Sammelsysteme und über den Verbleib dieser Abfälle bzw. Altstoffe, können im Frühjahr 1990 gemacht werden.

Abfallaufkommen und -entsorgung im Produzierenden Gewerbe

Vor der Darstellung der Ergebnisse der Abfallerhebungen im Produzierenden Gewerbe sind zunächst zwei Begriffe kurz zu erläutern, die hier verwendet werden sollen:

Abfälle sind in § 1 des Abfallgesetzes definiert als „bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere des Schutzes der Umwelt, geboten ist“.

Der Begriff der **Reststoffe** ist derzeit nicht zweifelsfrei und eindeutig festgelegt⁸⁾ und wird in der Abfalldiskussion teilweise mit unterschiedlichen Inhalten besetzt.

Im folgenden sind mit „Reststoffen“ solche Stoffe gemeint, die

- nicht zum Produktionsprogramm des Betriebes gehören und
- deren sich der Betrieb entledigen will und
- die zur außerbetrieblichen Verwertung an Dritte (zum Beispiel Weiterverarbeitungsbetrieb, Altstoffhandel) abgegeben werden.

Die Abfallstatistik erlaubt Aussagen sowohl zum Abfall- als auch zum Reststoffaufkommen. Dabei muß allerdings gesehen werden, daß die Grenzen zwischen den Reststoffen und den — nicht statistisch nachgewiesenen — Wertstoffen, die ebenfalls als Kuppelprodukte der gewerblichen Tätigkeit anfallen können, fließend sind. In der Regel ist hier der „Entledigungswille“ des Besitzers für die Einschätzung als Abfall — sofern nicht verwertet — beziehungsweise als Reststoff — sofern außerbetrieblich verwertet — ausschlaggebend. Innerbetrieblich verwertete Reststoffe werden nicht statistisch dargestellt.

Tabelle 4: Abfall- und Reststoffaufkommen und Abfallentsorgung im Produzierenden Gewerbe
1 000 Tonnen

| Abfallhauptgruppen | Jahr | Abfall- und Reststoffmengen ¹⁾ | Zu entsorgende Abfälle ²⁾ | | |
|---|--------------------|---|--------------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | | insgesamt | außerbetrieblich entsorgt | entsorgt in eigener Anlage |
| Bauschutt, Straßenbruch und Bodenaushub | 1980 | 141 079 | 130 802 | 107 803 | 22 999 |
| | 1982 | 125 727 | 117 228 | 99 804 | 17 423 |
| | 1984 | 124 782 | 115 851 | 99 676 | 16 175 |
| | 1987 ³⁾ | 120 312 | 108 192 | 94 352 | 13 840 |
| Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle | 1980 | 6 323 | 5 692 | 5 350 | 342 |
| | 1982 | 5 893 | 5 330 | 5 069 | 270 |
| | 1984 | 6 164 | 5 360 | 5 043 | 317 |
| | 1987 ³⁾ | 6 547 | 5 822 | 5 413 | 526 |
| Bergematerial | 1980 | 89 391 | 71 210 | 9 079 | 62 132 |
| | 1982 | 88 682 | 75 064 | 3 343 | 71 721 |
| | 1984 | 89 976 | 76 448 | 2 924 | 73 525 |
| | 1987 ³⁾ | 77 214 | 64 821 | 1 883 | 62 938 |
| Produktionsspezifische Abfälle (ohne Bergematerial) | 1980 | 59 066 | 34 774 | 18 135 | 15 639 |
| | 1982 | 60 990 | 35 942 | 20 322 | 15 620 |
| | 1984 | 65 592 | 37 764 | 20 385 | 17 380 |
| | 1987 ³⁾ | 77 798 | 37 463 | 18 650 | 18 812 |
| Insgesamt | 1980 | 295 859 | 242 478 | 140 367 | 102 112 |
| | 1982 | 281 293 | 233 564 | 128 529 | 105 035 |
| | 1984 | 286 513 | 235 424 | 128 027 | 107 397 |
| | 1987 ³⁾ | 281 871 | 216 097 | 120 298 | 95 799 |

¹⁾ Einschl. Doppelerfassungen. — ²⁾ Geringfügige Änderungen gegenüber früheren Angaben sind auf eine Modifikation der Berechnungsgrundlagen zurückzuführen. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die mengenmäßige Entwicklung des Abfall- und Reststoffaufkommens sowie der Abfallentsorgung im Produzierenden Gewerbe. Die Gesamtmenge von 281,9 Mill. t für 1987 beinhaltet die insgesamt in den Betrieben angefallenen Abfälle und Reststoffe. Außerdem sind hierin statistische Doppelerfassungen enthalten, die durch den Umstand auftreten, daß manche Betriebe Abfälle von anderen, ebenfalls zur Abfallstatistik meldenden Betrieben übernehmen. Die übernommenen Abfallmengen werden hierdurch zunächst doppelt gezählt. Werden Abfall- und Reststoffmengen um diese Doppelerfassungen bereinigt und auch die an weiterverarbeitende Betriebe oder an den Altstoffhandel abgegebenen Mengen (Reststoffe) abgezogen, so verbleiben an Abfällen im engeren Sinne, also an zu entsorgenden Abfällen, insgesamt 216,1 Mill. t. Für Gesamtaussagen über die Abfallsituation sind diese Zahlen, die auch den Abfallbilanzen⁹⁾ zugrunde liegen, den Angaben zum „Bruttoaufkommen“ an Abfällen und Reststoffen in der Regel vorzuziehen. Die weiteren Ausführungen beziehen sich daher nur auf die zu entsorgenden Abfallmengen.

⁸⁾ Siehe § 5 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), § 2 Abs. 3 Abfallgesetz vom 27. August 1986 (BGBl. I S. 1410) sowie Nr. 2.2.1 des Entwurfs der Zweiten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Abfallgesetz (TA Sonderabfall) (Bundesrats-Drucksache 360/89).

⁹⁾ Siehe hierzu die Erläuterungen bei Spies, H.: „Erste Ergebnisse einer Abfallbilanz für die Bundesrepublik Deutschland“, a. a. O.

Unter den Abfallhauptgruppen nehmen Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub sowie der im Bergbau entstehende Abraum, das Bergematerial, eine Sonderstellung ein. Bei diesen beiden Hauptgruppen lagen die Abfallmengen 1987 jeweils deutlich unter denjenigen von 1984, und zwar um fast 7 % bei Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub und um 15 % beim Bergematerial. Der Rückgang dieser Massenabfälle, die 1987 zusammen etwa 80 % der gesamten Abfallmenge ausmachten, ist auch für die im Vergleich mit den früheren Erhebungsjahren geringere Gesamtmenge an Abfällen 1987 verantwortlich, während sowohl bei den haushaltsähnlichen Gewerbeabfällen¹⁰⁾ (1987: 5,6 Mill. t) als auch bei den produktionsspezifischen Abfällen (1987: 37,5 Mill. t) eine Stagnation zu beobachten ist.

Da das Bergematerial nur im Bergbau und Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub zu rund 92 % im Baugewerbe anfallen, ist ein Vergleich des Abfallaufkommens in verschiedenen Wirtschaftsbereichen vor allem für die produktionsspezifischen Abfälle von Interesse. Hierbei handelt es sich um Abfälle, die bei Fertigungsprozessen im Produzierenden Gewerbe entstehen, also bei der Gewinnung von Grundstoffen und ihrer Be- und Verarbeitung. Grundsätzlich gehört hierzu auch das Bergematerial, das bei der Gewinnung von bergbaulichen Erzeugnissen anfällt; es soll jedoch nachfolgend als Sonderfall aus der Betrachtung ausgeklammert werden.

Die hinsichtlich der Gesamtmenge bedeutsamsten Erzeuger von Produktionsabfällen in der vor-

gegebenen Abgrenzung waren 1987 die Chemische Industrie mit 8,5 Mill. t und die Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung mit 7,4 Mill. t. Daneben waren vor allem weitere Wirtschaftsbereiche des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes mit jeweils über 2 Mill. t produktionsspezifischen Abfällen am Gesamtaufkommen beteiligt, allerdings mit Mengen, die teilweise deutlich unter denen von 1984 lagen:

Produktionsspezifische Abfälle ausgewählter Wirtschaftsbereiche

| Wirtschaftsbereich | Mengen 1987 ¹⁾ | Veränderung gegenüber 1984 |
|--|---------------------------|----------------------------|
| | Mill. t | % |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung .. | 7,4 | + 6,3 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 21,0 | - 7,9 |
| darunter: | | |
| Chemische Industrie | 8,5 | - 7,6 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .. | 2,8 | - 6,9 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung .. | 2,7 | + 1,4 |
| Eisenschaffende Industrie | 2,6 | - 23,3 |
| Gießerei | 2,2 | - 21,4 |

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Noch deutlicher wird die Bedeutung des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes für das Aufkommen an Produktionsabfällen, wenn man die entstandenen Abfallmengen mit den Umsatz- und Beschäftigtenzahlen desselben Jahres in Beziehung setzt (siehe Tabelle 5). Während im Durchschnitt im Produzierenden Gewerbe 21,5 t produktionsspezifischer Abfälle je 1 Mill. DM Umsatz bzw. 4,5 t je Beschäftigtem erzeugt werden, liegen diese Werte im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe bei 52 t je 1 Mill. DM Umsatz und 15 t je Beschäftigtem. Weit weniger abfallträchtig sind die Wirtschaftsbereiche höherer Verarbeitungsstufen und hier insbesondere das Investitionsgü-

¹⁰⁾ Hierzu zählen zum Beispiel Küchen- und Kantinenabfälle, Abfälle aus Belegschaftsunterkünften und Gartenabfälle

Tabelle 5: Aufkommen an produktionsspezifischen Abfällen (ohne Bergematerial), Umsatz und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1987 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

| Wirtschaftsgliederung | Aufkommen an produktionsspezifischen Abfällen ¹⁾ | | Umsatz | | t Abfall je 1 Mill. DM Umsatz ¹⁾ | Beschäftigte | | t Abfall je Beschäftigten ¹⁾ |
|---|---|------|---------|------|---|--------------|------|---|
| | 1 000 t | % | Mrd. DM | % | | 1 000 | % | |
| Produzierendes Gewerbe insgesamt ²⁾ | 37 463 | 100 | 1 739,9 | 100 | 21,5 | 8 260 | 100 | 4,5 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 7 448 | 19,9 | 144,4 | 8,3 | 51,6 | 282 | 3,4 | 26,4 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 26 683 | 71,2 | 1 457,4 | 83,8 | 18,3 | 6 863 | 83,1 | 3,9 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 21 034 | 56,1 | 403,4 | 23,2 | 52,1 | 1 380 | 16,7 | 15,2 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden | 2 801 | 7,5 | 29,7 | 1,7 | 94,3 | 146 | 1,8 | 19,2 |
| Eisenschaffende Industrie | 2 601 | 6,9 | 43,8 | 2,5 | 59,4 | 205 | 2,5 | 12,7 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke | 758 | 2,0 | 21,5 | 1,2 | 35,3 | 70 | 0,8 | 10,8 |
| Gießerei | 2 168 | 5,8 | 12,8 | 0,7 | 169,4 | 96 | 1,2 | 22,6 |
| Chemische Industrie | 8 462 | 22,6 | 170,2 | 9,8 | 49,7 | 589 | 7,1 | 14,4 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung | 2 723 | 7,3 | 16,5 | 0,9 | 165,0 | 51 | 0,6 | 53,4 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1 938 | 5,2 | 685,9 | 39,4 | 2,8 | 3 760 | 45,5 | 0,5 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Maschinenbau | 592 | 1,6 | 166,5 | 9,6 | 3,6 | 997 | 12,1 | 0,6 |
| Straßenfahrzeugbau | 808 | 2,2 | 207,6 | 11,9 | 3,9 | 844 | 10,2 | 1,0 |
| Elektrotechnik | 173 | 0,5 | 166,9 | 9,6 | 1,0 | 1 033 | 12,5 | 0,2 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1 721 | 4,6 | 197,4 | 11,3 | 8,7 | 1 261 | 15,3 | 1,4 |
| dar Holzverarbeitung | 659 | 1,8 | 28,8 | 1,7 | 22,9 | 182 | 2,2 | 3,6 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .. | 1 990 | 5,3 | 170,6 | 9,8 | 11,7 | 463 | 5,6 | 4,3 |

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. Bergbau und Baugewerbe.

ter produzierende Gewerbe mit nur 2,8 t je Umsatzmillion und 0,5 t je Beschäftigtem. Eine Zwischenstellung nehmen das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ein.

Daß diese Kennziffern jedoch nur einer groben Orientierung der branchenbezogenen Abfallsituation dienen können und keineswegs, isoliert gesehen, die spezifische Abfallproblematik einzelner Wirtschaftszweige widerspiegeln, zeigt die etwas eingehendere Betrachtung der Lage von Wirtschaftszweigen, die auf den ersten Blick am ungünstigsten abschneiden: Der Grad der Eigenentsorgung ist gerade in der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papierzeugung, bei Gießereien und bei der Gewinnung von Steinen und Erden besonders hoch. Die bei der Zellstoff-erzeugung in großen Mengen anfallenden Hypochlorit- und Sulfitaflaugen (über 1,1 Mill. t) wurden fast ausnahmslos in betriebseigenen Verbrennungsanlagen verbrannt und dabei zur Energieerzeugung verwendet. Bei den Gießereien besteht das Gros der Abfälle aus Gießerei-Alt-sand, Putzerei- und Strahlsand sowie aus eisenhaltigen Schlämmen, die zu einem großen Teil in eigenen Anlagen abgelagert werden. Insgesamt wurden dort rund 1 Mill. t Abfälle in eigenen Deponien entsorgt. Ähnliches gilt für die bei der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden entstehenden Abfälle, die gleichfalls zum überwiegenden Teil in betriebseigenen Deponien abgelagert werden. Eingehende abfallwirtschaftliche Analysen für ausgewählte branchen- oder abfallartbezogene Teilbereiche sind insofern nur sachgerecht durchzuführen bei ausreichender Kenntnis und Berücksichtigung der speziellen Entsorgungsproblematik jeder einzelnen der derzeit noch 276, zukünftig voraussichtlich über 400 durch die Statistik nachgewiesenen Abfallarten.

Dipl.-Ing. agr. Udo Kesten

Preise im November 1989

Im Berichtsmonat war — aus der Sicht der Käufer — das Preisklima deutlich erfreulicher als noch einen Monat zuvor: Die Preissteigerungsrate gegenüber dem Vormonat ist lediglich auf der Einzelhandelsstufe unverändert geblieben; bei den übrigen hier besprochenen Indizes verminderte sich der Anstieg (Lebenshaltung aller privaten Haushalte) bzw. verstärkte sich der Rückgang (Großhandel). Auf der Stufe der gewerblichen Produktion ergab sich sogar ein Richtungswechsel: Nunmehr wurde ein (geringer) Preisrückgang gemessen (— 0,1%), nachdem sich der Index von September auf Oktober um 0,5% erhöht hatte.

Noch deutlicher ist die Verbesserung des Preisklimas aus den Jahresveränderungsraten abzulesen: Während vor einem Monat überwiegend eine Vergrößerung des Abstandes zum Vorjahresmonat zu verzeichnen war, sind die Jahresraten im Berichtsmonat durchweg niedriger geworden. Sie liegen nunmehr zwischen + 2,5% (Einzelhandel) und + 3,9% (Großhandel).

Geringer als im Vormonat waren die Auswirkungen der Preisveränderungen bei Mineralölerzeugnissen. Zwar gingen die Preise dieser Produkte bzw. die von Heizöl und Kraftstoffen (Einzelhandel und Lebenshaltung) im Durchschnitt gegenüber dem Vormonat zurück. Dennoch ist nur bei den Großhandelsverkaufspreisen ein geringer Einfluß auf den Gesamtindex zu erkennen. Deutlicher jedoch wirkten sich die Verteuerungen der Mineralölerzeugnisse bzw. die von Heizöl und Kraftstoffen innerhalb eines Jahres auf die Jahresveränderungsraten aus.

| | Veränderungen November 1989 gegenüber | |
|---|---|------------------|
| | Oktober 1989 | November 1988 |
| | % | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| insgesamt | — 0,1 | + 3,1 |
| ohne Mineralölerzeugnisse | — 0,1 | + 2,4 |
| Mineralölerzeugnisse | — 1,6 | + 21,0 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | | |
| insgesamt | — 0,4 | + 3,9 |
| ohne Mineralölerzeugnisse | — 0,3 | + 2,2 |
| Mineralölerzeugnisse | — 2,3 | + 22,0 |
| Index der Einzelhandelspreise | | |
| insgesamt | + 0,2 | + 2,5 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | + 0,2 | + 2,0 |
| Heizöl und Kraftstoffe | — 1,0 | + 35,0 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | |
| insgesamt | + 0,2 | + 2,9 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | + 0,2 | + 2,3 |
| Heizöl und Kraftstoffe | — 1,1 | + 24,9 |

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ermäßigte sich im Berichtsmonat leicht um 0,1% gegenüber dem Vormonat. Letztmals war ein Rückgang innerhalb eines Monats im Juni 1989 nachgewiesen worden; damals hatte er ebenfalls 0,1% betragen. Die gewerblichen Erzeugnisse waren im November 1989 im Durchschnitt genauso teuer wie im Jahresdurchschnitt 1985.

Obwohl die Mineralölerzeugnisse innerhalb eines Monats im Durchschnitt um 1,6% billiger wurden, schlägt dieser Preisrückgang, wie einleitend erwähnt, nicht auf den Gesamtindex durch. Dagegen machten sich die Verbilligungen von NE-Metallen und -Metallhalbzeug (durchschnittlich — 6,4%) bemerkbar; ohne diese Produkte, deren Preise in besonders starkem Maße vom Weltmarkt und der Entwicklung der Währungskurse abhängig sind, waren die

Ausgewählte Preisindizes

| Jahr Monat | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾ | | | Groß- hand- els- ver- kaufs- preise ¹⁾ | Einzel- hand- els- preise ³⁾ | Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | |
|---|---|---|---|--|--|--|--|
| | ins- ge- samt | darunter | | | | ins- ge- samt | ohne Saison- waren ⁴⁾ |
| | | Investi- tions- güter ²⁾ | Ver- brauchs- güter ²⁾ | | | | |
| | | | | | | | |
| 1984 D | 97,6 | 97,3 | 97,1 | 116,9 | 115,6 | 98,0 | 98,0 |
| 1985 D | 100 | 100 | 100 | 117,5 | 117,5 | 100 | 100 |
| 1986 D | 97,5 | 102,6 | 94,8 | 108,8 | 117,3 | 99,9 | 99,9 |
| 1987 D | 95,1 | 104,9 | 95,1 | 104,7 | 117,8 | 100,1 | 100,1 |
| 1988 D | 96,3 | 107,0 | 95,5 | 105,8 | 118,5 | 101,4 | 101,4 |
| 1988 Sept. | 96,7 | 107,4 | 95,9 | 106,2 | 118,3 | 101,5 | 101,7 |
| Okt. | 96,8 | 107,7 | 95,7 | 106,6 | 118,4 | 101,6 | 101,8 |
| Nov. | 97,0 | 107,8 | 95,9 | 107,1 | 118,7 | 101,9 | 102,1 |
| Dez. | 97,2 | 107,9 | 96,3 | 108,0 | 119,0 | 102,1 | 102,3 |
| 1989 Jan. | 98,2 | 108,5 | 98,3 | 109,8 | 119,8 | 103,0 | 103,1 |
| Febr. | 98,4 | 108,8 | 98,6 | 110,0 | 120,2 | 103,4 | 103,4 |
| März | 98,7 | 109,0 | 99,1 | 110,7 | 120,4 | 103,5 | 103,5 |
| April | 99,2 | 109,5 | 101,0 | 111,9 | 121,0 | 104,1 | 104,0 |
| Mai | 99,3 | 109,7 | 101,0 | 112,2 | 121,2 | 104,3 | 104,2 |
| Juni | 99,2 | 109,7 | 100,6 | 112,1 | 121,7 | 104,4 | 104,2 |
| Juli | 99,3 | 109,9 | 100,1 | 111,1 | 121,4 | 104,3 | 104,3 |
| Aug. | 99,4 | 109,9 | 99,9 | 110,8 | 121,2 | 104,2 | 104,4 |
| Sept. | 99,6 | 110,1 | 100,5 | 112,0 | 121,2 | 104,4 | 104,6 |
| Okt. | 100,1 | 110,5 | 100,9 | 111,8 | 121,5 | 104,7 | 104,9 |
| Nov. | 100,0 | 110,5 | 100,4 | 111,3 | 121,7 | 104,9 | 105,0 |
| Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in % | | | | | | | |
| 1988 Sept. | + 0,2 | + 0,2 | — | + 0,2 | — 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Okt. | + 0,1 | + 0,3 | — 0,2 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Nov. | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Dez. | + 0,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| 1989 Jan. | + 1,0 | + 0,6 | + 2,1 | + 1,7 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,8 |
| Febr. | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,3 |
| März | + 0,3 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 |
| April | + 0,5 | + 0,5 | + 1,9 | + 1,1 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,5 |
| Mai | + 0,1 | + 0,2 | — | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 |
| Juni | — 0,1 | — | — 0,4 | — 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | — |
| Juli | + 0,1 | + 0,2 | — 0,5 | — 0,9 | — 0,2 | — 0,1 | + 0,1 |
| Aug. | + 0,1 | — | — 0,2 | — 0,3 | — 0,2 | — 0,1 | + 0,1 |
| Sept. | + 0,2 | + 0,2 | + 0,6 | + 1,1 | — | + 0,2 | + 0,2 |
| Okt. | + 0,5 | + 0,4 | + 0,4 | — 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 |
| Nov. | — 0,1 | — | — 0,5 | — 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % | | | | | | | |
| 1984 D | + 2,8 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,3 |
| 1985 D | + 2,5 | + 2,8 | + 3,0 | + 0,5 | + 1,6 | + 2,0 | + 2,0 |
| 1986 D | — 2,5 | + 2,6 | — 5,2 | — 7,4 | — 0,2 | — 0,1 | — 0,1 |
| 1987 D | — 2,5 | + 2,2 | + 0,3 | — 3,8 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,2 |
| 1988 D | + 1,3 | + 2,0 | + 0,4 | + 1,1 | + 0,6 | + 1,3 | + 1,3 |
| 1988 Sept. | + 1,7 | + 2,0 | + 0,8 | + 2,0 | + 0,7 | + 1,5 | + 1,5 |
| Okt. | + 1,5 | + 2,2 | + 0,1 | + 2,0 | + 0,7 | + 1,5 | + 1,4 |
| Nov. | + 1,7 | + 2,2 | + 0,8 | + 2,7 | + 0,9 | + 1,7 | + 1,7 |
| Dez. | + 1,9 | + 2,1 | + 1,4 | + 3,5 | + 1,0 | + 1,8 | + 1,8 |
| 1989 Jan. | + 2,9 | + 2,4 | + 4,0 | + 5,1 | + 1,5 | + 2,3 | + 2,4 |
| Febr. | + 3,1 | + 2,4 | + 4,2 | + 5,4 | + 1,6 | + 2,5 | + 2,6 |
| März | + 3,4 | + 2,4 | + 4,6 | + 5,8 | + 1,9 | + 2,6 | + 2,6 |
| April | + 3,5 | + 2,6 | + 5,9 | + 6,5 | + 2,0 | + 2,9 | + 2,9 |
| Mai | + 3,4 | + 2,6 | + 5,6 | + 6,5 | + 2,1 | + 2,9 | + 3,0 |
| Juni | + 3,0 | + 2,6 | + 5,1 | + 5,5 | + 2,3 | + 2,9 | + 2,9 |
| Juli | + 3,0 | + 2,6 | + 4,5 | + 5,0 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,8 |
| Aug. | + 3,0 | + 2,5 | + 4,2 | + 4,5 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,8 |
| Sept. | + 3,0 | + 2,5 | + 4,8 | + 5,5 | + 2,5 | + 2,9 | + 2,9 |
| Okt. | + 3,4 | + 2,6 | + 5,4 | + 4,9 | + 2,6 | + 3,1 | + 3,0 |
| Nov. | + 3,1 | + 2,5 | + 4,7 | + 3,9 | + 2,5 | + 2,9 | + 2,8 |

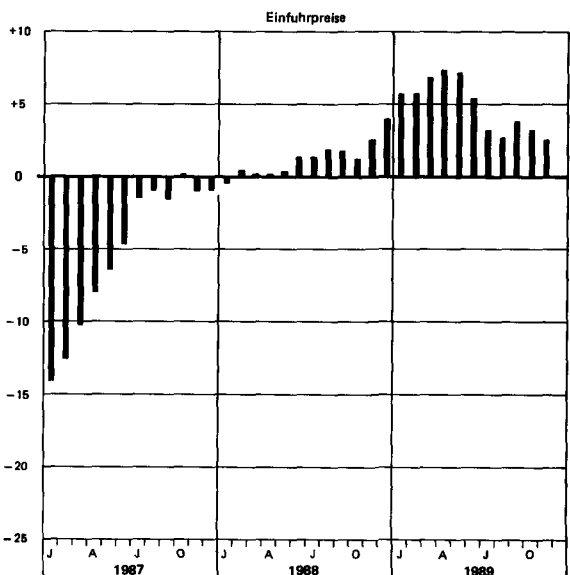
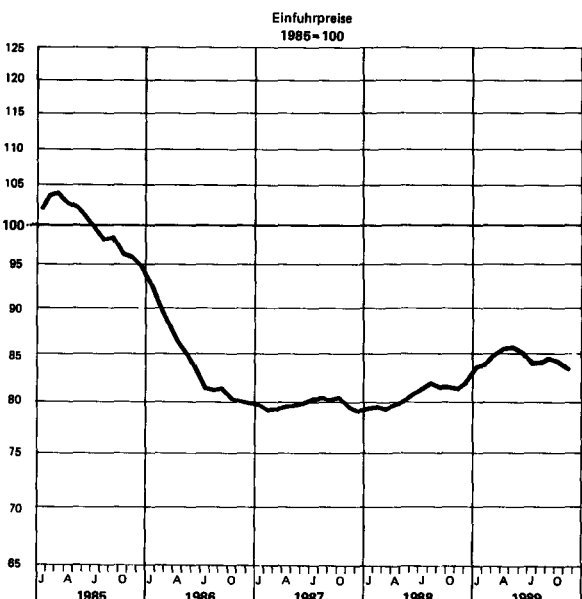
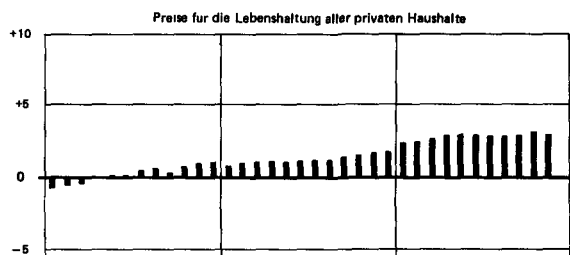
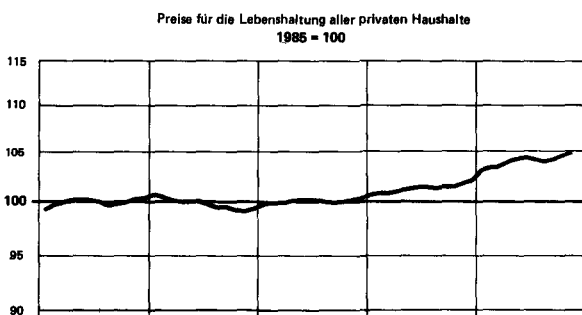
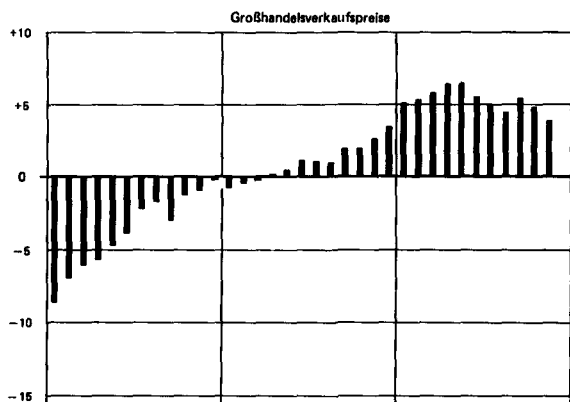
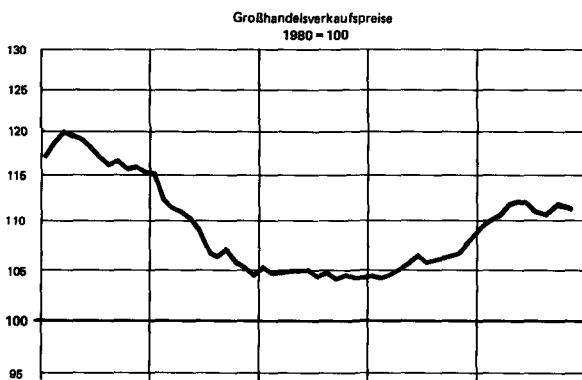
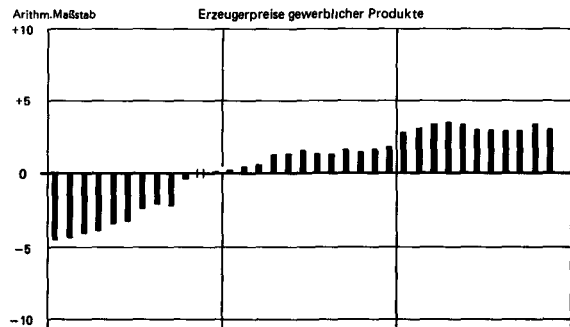
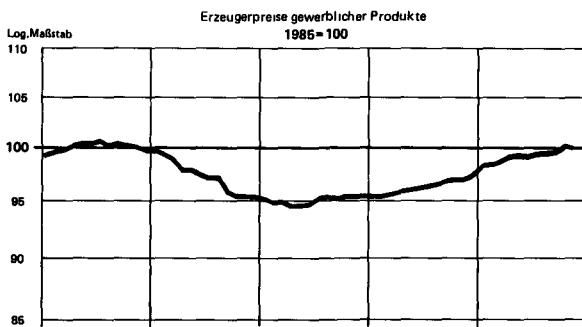
¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch und Blumen.

Schaubild 1

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES

Preisindex

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %



Statistisches Bundesamt 88 0128

übrigen gewerblichen Erzeugnisse im Schnitt so teuer wie im Vormonat. Zur Preisstabilität im Berichtsmonat trug außerdem die Entwicklung der Preise auf dem Ernährungssektor bei: Erstmals seit Februar 1988 (— 0,1 % gegenüber Januar) sanken sie wieder, und zwar um 0,2 % innerhalb eines Monats.

Von den Gütergruppen mit größeren Preissteigerungen ist die Gruppe Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz hervorzuheben: Innerhalb eines Monats zogen die Preise im Durchschnitt um 1,1 % und innerhalb eines Jahres um rund 10 % an; übertroffen wird diese Jahresveränderungsrate lediglich von den Mineralölerzeugnissen (+ 21 %).

Im Gesamtindex war, wie bereits ausgeführt, die Preisentwicklung der Mineralölerzeugnisse gegenüber dem Vormonat nicht durchgeschlagen. Jedoch beeinflusst deren Preisverlauf einen bedeutenden Teilindex, den für Verbrauchsgüter: Im Durchschnitt verbilligten sich diese innerhalb eines Monats um 0,5 %; innerhalb eines Jahres dagegen wurden ihre Preise im Schnitt um 4,7 % heraufgesetzt.

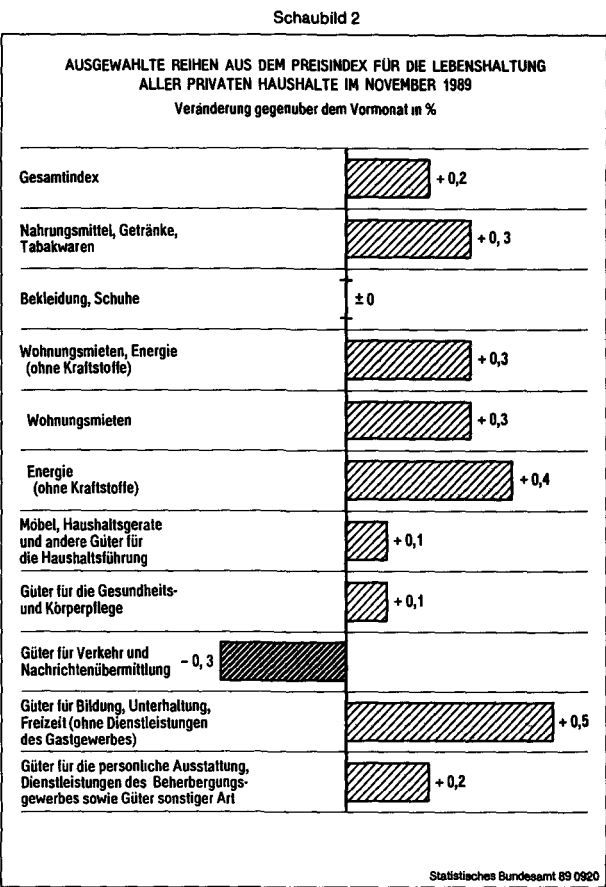
Die Preise für Investitionsgüter dagegen verharrten auf dem Niveau des Vormonats. Innerhalb eines Jahres war bei ihnen eine Verteuerung um 2,5 % zu verzeichnen.

Deutlicher als die gewerblichen Erzeugerpreise wurden innerhalb eines Monats die Großhandelsverkaufspreise zurückgenommen: Der Index der Großhandelsverkaufspreise sank um 0,4 %. Damit lagen diese Preise insgesamt „nur“ noch um 3,9 % höher als vor einem Jahr; im April und Mai 1989 hatte die Jahresveränderungsrate dagegen + 6,5 % betragen und sank seitdem von Monat zu Monat, nur unterbrochen durch einen Wiederanstieg im September 1989. Die monatlichen Preisveränderungen in den 14 Wirtschaftszweigen des Großhandels bewegten sich jeweils im Durchschnitt zwischen + 0,4 % (Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf) und — 3,7 % (Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen); Indexerhöhungen innerhalb eines Monats waren bei fünf Wirtschaftszweigen, Indexrückgänge bei acht Wirtschaftszweigen zu verzeichnen. Preissenkungen betrafen vor allem Rohstoffe und Halbwaren, während die Fertigwaren das Preisniveau des Vormonats hielten. Bei letzteren ist der Indexrückgang um 0,3 % im Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren hervorzuheben, der allein die Preisheraufsetzungen in vier Wirtschaftsbereichen weitgehend kompensierte.

Der Index der Einzelhandelspreise stieg innerhalb eines Monats, wie im Oktober 1989, um 0,2 %. Die Jahresveränderungsrate ermäßigte sich leicht auf + 2,5 %. Eine Betrachtung der Veränderungen der Wirtschaftsgruppenindizes gegenüber dem Vormonat zeigt eine unterschiedliche Entwicklung auf: Während zum Beispiel im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren eine Verteuerung um durchschnittlich 0,3 % zu verzeichnen war (stärkere Preiserhöhungen bei Saisonwaren schlugen hier durch), betrug die Verbilligung bei Kraft- und Schmierstoffen im Durchschnitt 0,9 %, die damit aber im-

mer noch um 10,2 % teurer waren als vor Jahresfrist. Erwähnenswert ist noch die durchschnittliche Verbilligung im Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen um 0,5 %. Die letztgenannten Preise zogen innerhalb eines Jahres lediglich um 1,3 % an. Die niedrigste Jahresveränderungsrate war beim Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten (+ 0,2 %) zu verzeichnen.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erhöhte sich im November ebenfalls um 0,2 %; in der Jahresveränderungsrate wurde wieder eine Zwei vor dem Komma errechnet (+ 2,9 %).



Von den größeren Gütergruppen sind die Indexerhöhungen bei Nahrungsmitteln um 0,4 % innerhalb eines Monats — hier schlägt die durchschnittliche Preiserhöhung von 1,7 % bei den besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmitteln durch — sowie bei Gütern für Bildung, Unterhaltung, Freizeit um 0,5 % hervorzuheben. Um durchschnittlich 0,3 % ermäßigten sich dagegen gegenüber dem Vormonat die Preise für Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

Die für abgegrenzte Haushaltstypen bzw. für die einfache Lebenshaltung eines Kindes berechneten Indizes ließen ähnliche Veränderungen gegenüber dem Vormonat erkennen wie der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte; bei der Jahresveränderungsrate, also innerhalb von zwölf Monaten, sind etwas größere Abweichungen erkennbar.

| | Veränderungen November 1989 gegenüber | |
|----------------------------|---|------------------|
| | Oktober 1989 | November 1988 |
| | % | |
| Preisindex für | | |
| die Lebenshaltung | | |
| aller privaten Haushalte | + 0,2 | + 2,9 |
| 4-Personen-Haushalte von | | |
| Angestellten und Beamten | | |
| mit höherem Einkommen | + 0,1 | + 2,7 |
| 4-Personen-Haushalte von | | |
| Arbeitern und Angestellten | | |
| mit mittlerem Einkommen | + 0,1 | + 3,0 |
| 2-Personen-Haushalte von | | |
| Renten- und Sozialhilfe- | | |
| empfängern mit geringem | | |
| Einkommen | + 0,2 | + 3,3 |
| die einfache Lebenshaltung | | |
| eines Kindes | + 0,2 | + 3,3 |

Der Preisindex für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung ermäßigte sich im Berichtsmonat um 0,4 %. Damit ist die Verteuerung, die sich im Vormonat ergeben hatte, wieder rückgängig gemacht worden.

Im einzelnen waren im November 1989 auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen bzw. bei den Verbraucherpreisen folgende stärkere Preisveränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem entsprechenden Vorjahresmonat festzustellen:

| | Veränderungen November 1989 gegenüber | |
|------------------------------------|---|------------------|
| | Oktober 1989 | November 1988 |
| | % | |
| noch Großhandelsverkaufspreise | | |
| Bearbeitungsreststoffe und Schrott | | |
| aus NE-Metallen | - 5,4 | + 4,5 |
| NE-Metalle, roh | - 5,4 | - 7,6 |
| Seefische | - 8,5 | + 1,0 |
| Verbraucherpreise | | |
| Frischobst | + 3,8 | + 9,9 |
| Frischgemüse | + 1,0 | - 3,4 |
| Gas | + 0,7 | + 4,9 |
| Schweinefleisch | + 0,6 | + 10,5 |
| Raumheizgeräte | + 0,6 | + 2,4 |
| Wurstwaren, Schinken, Speck | + 0,5 | + 5,4 |
| Kleingebäck aus Brotteig | + 0,5 | + 4,5 |
| Eier | + 0,4 | + 3,9 |
| Reis | + 0,4 | + 2,0 |
| Rindfleisch | + 0,3 | + 4,9 |
| Friseurleistungen | + 0,3 | + 3,3 |
| Leichtes Heizöl | ± 0 | + 53,3 |
| Kaffee | ± 0 | - 2,4 |
| Margarine | - 0,2 | + 2,0 |
| Zucker | - 0,3 | - 0,6 |
| Schokoladen und Schokoladen- | | |
| erzeugnisse | - 0,5 | - 1,4 |
| Kartoffeln | - 1,6 | + 38,8 |
| Kraftstoffe | - 1,6 | + 16,9 |

Dipl.-Volkswirt Bernd von Minding

| | Veränderungen November 1989 gegenüber | |
|---------------------------------------|---|------------------|
| | Oktober 1989 | November 1988 |
| | % | |
| Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| Bitumen | + 12,4 | + 25,9 |
| Flüssiggas | + 11,4 | + 36,0 |
| Kisten aus Holz | + 2,4 | + 10,3 |
| Nadelschnittholz | + 2,3 | + 20,8 |
| Flachpaletten aus Holz | + 2,1 | + 10,8 |
| Anorganische Grundstoffe und | | |
| Chemikalien | + 1,5 | + 3,9 |
| Ölkuchen und Schrote | - 2,0 | - 8,6 |
| Röstkaffee | - 2,2 | - 5,8 |
| Frisches Schweinefleisch | - 2,9 | + 19,3 |
| Isolierte Drähte und Leitungen | - 2,9 | - 0,6 |
| Betonstahl | - 3,0 | - 20,1 |
| Motorenbenzin | - 3,2 | + 15,9 |
| Leichtes Heizöl | - 3,2 | + 57,7 |
| Kabel | - 3,5 | - 4,5 |
| Schweres Heizöl | - 4,0 | + 41,7 |
| Hüttenaluminium | - 5,9 | - 15,2 |
| Betonstahlmatten | - 6,7 | - 17,7 |
| Halbzeug aus Kupfer | | |
| und Kupferlegierungen | - 8,7 | - 8,6 |
| Blei | - 9,7 | + 4,9 |
| Elektrolytkupfer | - 10,9 | - 17,7 |
| Feinzink | - 11,7 | - 4,2 |
| Großhandelsverkaufspreise | | |
| Frischgemüse | + 5,7 | - 1,0 |
| Teigwaren | + 1,8 | - 4,1 |
| Schlachtgeflügel | + 1,7 | + 0,1 |
| Butter | + 1,0 | + 5,2 |
| Dieselkraftstoff | + 0,9 | + 15,2 |
| Leichtes Heizöl | + 0,8 | + 52,5 |
| Human-pharmazeutische Spezialitäten | + 0,8 | + 1,8 |
| Druck- und Schreibpapier | + 0,7 | + 5,0 |
| Kraftwagen und deren Teile | + 0,6 | + 3,0 |
| Ölkuchen und Schrote | - 1,5 | - 13,9 |
| Frische Zitrus- und tropische Früchte | - 2,6 | + 12,8 |
| Lebendes Schlachtvieh | - 2,8 | + 20,9 |
| Gekühltes Fleisch | - 3,6 | + 9,5 |
| Schweres Heizöl | - 3,8 | + 38,1 |
| Motorenbenzin | - 5,3 | + 18,0 |

Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Allgemeines, Methoden, Systematiken | | |
| Neue Impulse durch den Verlagswechsel | 1 | 5 |
| J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag G.m.b.H. Stuttgart | 1 | 9 |
| Auswirkungen des gemeinsamen Binnenmarktes auf die Statistik | 7 | 403 |
| Dienstleistungsteststichprobe | 11 | 691 |
| Seminar über die Bedeutung und Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse von Volks- und Wohnungszählungen | 7 | 410 |
| Haushalte 1987 — Methode und Ergebnis der Volkszählung | 5 | 273 |
| Ergebnisse der Volkszählung 1987 zur Erwerbstätigkeit im langfristigen Vergleich | 8 | 499 |
| Aussiedler und Übersiedler — Zahlenmäßige Entwicklung und Struktur | 9 | 582 |
| Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes | 12 | 761 |
| Bestand an Gebäuden und Wohnungen 1987 | 8 | 483 |
| Größe und Ausstattung der Wohnungen 1987 | 8 | 490 |
| Wohnraumversorgung der Haushalte 1987 | 8 | 493 |
| Indexneuberechnung auf Basis 1985 — Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe | 8 | 475 |
| Vergleich des Verbraucherpreisniveaus in Bonn, Karlsruhe, München und Berlin (West) . . . | 4 | 258 |
| Altersaufbau des Anlagevermögens 1970 bis 1989 | 4 | 211 |
| Bevölkerung | | |
| Haushalte 1987 — Methode und Ergebnis der Volkszählung | 5 | 273 |
| Formen des Zusammenlebens 1988 | 10 | 627 |
| Aussiedler und Übersiedler — Zahlenmäßige Entwicklung und Struktur | 9 | 582 |
| Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1988 | 9 | 590 |
| Bevölkerungsentwicklung 1988 | 12 | 774 |
| Entwicklung der Ausländerzahl seit 1987 | 9 | 594 |
| Ehescheidungen 1988 | 8 | 508 |
| Wahlen | | |
| Europawahl 1989 | 3 | 149 |
| Dritte Direktwahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 18. Juni 1989 | 7 | 415 |
| Erwerbstätigkeit/Streiks | | |
| Ergebnisse der Volkszählung 1987 zur Erwerbstätigkeit im langfristigen Vergleich | 8 | 499 |
| Ausbildung und Erwerbstätigkeit | 2 | 65 |
| Erwerbstätigkeit im April 1988 | 6 | 327 |
| Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen | 2 | 74 |
| Altersbedingte Personalabgänge im Bundesdienst 1986/87 | 2 | 83 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1988 | 2 | 86 |
| 30. Juni 1989 | 12 | 804 |
| Personal an Hochschulen 1980 bis 1987 | 10 | 635 |
| Auszubildende 1988 | 10 | 663 |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | |
| Strukturergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 | 7 | 420 |
| Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen | 11 | 702 |
| Insolvenzen 1988 | 3 | 157 |
| Finanzielle Ergebnisse der 1987 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren | 7 | 432 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | |
| Programm und Organisation agrarstatistischer Erhebungen nach Verkündung des Agrarstatistikgesetzes | 12 | 761 |
| Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft | 12 | 780 |
| Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben | 6 | 348 |
| Daten über die Bodennutzung | 6 | 340 |
| Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1988 | 10 | 642 |
| Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse 1989 | 11 | 713 |
| Ernten im Marktobstbau 1989 | 11 | 717 |
| Obstanbauerhebung 1987/88 | 8 | 513 |
| Weinmosternernte 1988 | 2 | 90 |
| Anbau von Zierpflanzen 1988 | 3 | 162 |

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | |
| Tierische Erzeugung 1988 | 8 | 518 |
| Seefischerei 1988 | 5 | 277 |
| Produzierendes Gewerbe | | |
| Indexneuberechnung auf Basis 1985 — Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe | 8 | 475 |
| Dienstleistungen im Produzierenden Gewerbe — Testerhebung | 2 | 57 |
| Rohstoff- und Energieverbrauch in den Hochofen- und Stahlwerken 1974 bis 1988 | 5 | 281 |
| Eisenschaffende Industrie im Jahr 1988 | 6 | 360 |
| Lederverarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland | 8 | 524 |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | |
| Bestand an Gebäuden und Wohnungen 1987 | 8 | 483 |
| Größe und Ausstattung der Wohnungen 1987 | 8 | 490 |
| Wohnraumversorgung der Haushalte 1987 | 8 | 493 |
| Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1988 | 4 | 215 |
| Wohngeld 1988 | 11 | 720 |
| Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr | | |
| Inlandsreiseverkehr 1988 | 4 | 220 |
| Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1988 | 2 | 92 |
| Außenhandel | | |
| Außenwirtschaftliche Beziehungen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften | 11 | 727 |
| Außenhandel 1988 | 2 | 97 |
| nach Ursprungs- und Bestimmungsländern | 4 | 225 |
| nach Waren | 4 | 232 |
| mit den Entwicklungsländern | 7 | 442 |
| im dritten Vierteljahr 1988 | 1 | 23 |
| vierten Vierteljahr 1988 | 3 | 166 |
| ersten Vierteljahr 1989 | 7 | 437 |
| zweiten Vierteljahr und im ersten Halbjahr 1989 | 10 | 651 |
| dritten Vierteljahr 1989 | 12 | 791 |
| Verkehr | | |
| Eisenbahnverkehr 1988 | 6 | 369 |
| Unternehmen der Binnenschifffahrt 1988 | 5 | 289 |
| Binnenschifffahrt 1988 | 9 | 600 |
| Luftverkehr 1988 | 5 | 297 |
| Geld und Kredit | | |
| Bauspargeschäft 1988 | 10 | 657 |
| Aktienmarkt im Jahr 1988 | 1 | 30 |
| Bildung und Kultur | | |
| Allgemeinbildende Schulen 1987/88 | 3 | 171 |
| Personal an Hochschulen 1980 bis 1987 | 10 | 635 |
| Auszubildende 1988 | 10 | 663 |
| Studenten im Wintersemester 1988/89 | 4 | 239 |
| Hochschulfinanzen 1987 | 7 | 447 |
| Prüfungen an Hochschulen 1987 | 9 | 607 |
| Pressestatistik 1987 | 12 | 797 |
| Gesundheitswesen | | |
| Gesundheitszustand der Bevölkerung | 2 | 104 |
| Ausgaben für Gesundheit 1987 | 8 | 529 |
| Krankenhäuser 1987 | 6 | 373 |
| Versicherungen | | |
| Sozialversicherung im Jahr 1988 | 4 | 203 |
| Sozialleistungen | | |
| Ausgaben der öffentlichen Haushalte für soziale Leistungen | 2 | 109 |
| Rehabilitationsmaßnahmen 1987 | 11 | 736 |
| Sozialhilfeempfänger 1987 | 8 | 537 |
| Sozialhilfeaufwand 1988 | 10 | 668 |
| Kriegsopferfürsorge 1988 | 11 | 742 |
| Jugendhilfe 1987 | 3 | 176 |

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Finanzen und Steuern | | |
| Ausgaben der öffentlichen Haushalte für soziale Leistungen | 2 | 109 |
| Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1989 | 6 | 377 |
| Finanzplanung von Bund und Ländern 1988 bis 1992 | 1 | 38 |
| Kommunale Finanzplanungen 1988 bis 1992 | 4 | 246 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1988 | 2 | 86 |
| 30. Juni 1989 | 12 | 804 |
| Öffentliche Haushaltsplanungen 1989 | 5 | 301 |
| Öffentliche Finanzen 1988 | 4 | 250 |
| im ersten Halbjahr 1989 | 10 | 672 |
| Hochschulfinanzen 1987 | 7 | 447 |
| Öffentliche Schulden 1988 | 6 | 380 |
| Wirtschaftsrechnungen und Versorgung | | |
| Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1988 | 5 | 307 |
| Budgets ausgewählter privater Haushalte 1988 | 7 | 453 |
| Löhne und Gehälter | | |
| Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1988 | 3 | 183 |
| Bruttojahresverdienste 1988 in Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe | 12 | 808 |
| Preise | | |
| Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1985 | 6 | 384 |
| Vergleich des Verbraucherpreisniveaus in Bonn, Karlsruhe, München und Berlin (West) ... | 4 | 258 |
| Preise im Jahr 1988 | 1 | 41 |
| Januar 1989 | 2 | 113 |
| Februar 1989 | 3 | 193 |
| März 1989 | 4 | 262 |
| April 1989 | 5 | 316 |
| Mai 1989 | 6 | 392 |
| Juni 1989 | 7 | 463 |
| Juli 1989 | 8 | 544 |
| August 1989 | 9 | 615 |
| September 1989 | 10 | 678 |
| Oktober 1989 | 11 | 747 |
| November 1989 | 12 | 818 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | |
| Außenwirtschaftliche Beziehungen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften | 11 | 727 |
| Altersaufbau des Anlagevermögens 1970 bis 1989 | 4 | 211 |
| Sozialversicherung im Jahr 1988 | 4 | 203 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 | 3 | 123 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1989 | 9 | 555 |
| Sozialprodukt im Jahr 1988 | 1 | 11 |
| Umweltschutz | | |
| Abfallwirtschaft 1987 | 12 | 812 |

Tabellenteil

Inhalt

| | Seite | Periodizität |
|---|-------|-----------------|
| Statistische Monatszahlen | | |
| Grundzahlen/Veränderungen | 404* | monatlich |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung | 416* | " |
| Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen | 417* | " |
| Ausgewählte Tabellen | | |
| Bevölkerung | | |
| Wanderungen nach Ländern des Bundesgebietes | 418* | einmalig |
| Produzierendes Gewerbe | | |
| Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen | 419* | monatlich |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe | 420* | " |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe — Fachliche Unternehmensteile | 421* | " |
| Außenhandel | | |
| Einfuhr und Ausfuhr nach Gütergruppen bzw. -zweigen des Systematischen Verzeichnisses für Produktionsstatistiken; Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölerzeugnisse; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen | 423* | einmalig |
| Bildung und Kultur | | |
| Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, ausgewählte Kosten sowie Zeitungen und Zeitschriften; Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. Dezember 1987 sowie nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen und Umsatz 1987 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen; Zeitungen 1987; Zeitschriften 1987 | 425* | " |
| Finanzen und Steuern | | |
| Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern | 430* | vierteljährlich |
| Löhne und Gehälter | | |
| Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften | 431* | " |
| Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten | 432* | einmalig |
| Preise | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) | 434* | monatlich |
| Preisindex für die Lebenshaltung | 436* | " |
| Preisindizes für Bauwerke; Kaufwerte für Bauland | 438* | vierteljährlich |

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|---|----------------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | August | Sept | Oktober | Nov. |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige ²⁾ | 1 000 | .. | 27 132 p | 27 306 p | 27 543 p | 27 635 p | 27 700 p | 27 825 p | 27 969 p | 27 975 p | ... |
| dar. Abhängige | 1 000 | ... | ... | ... | .. | .. | .. | ... | ... | .. | ... |
| Arbeitsmarkt³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose ⁴⁾ | 1 000 | 2 228 | 2 229 | 2 242 | 1 947 | 1 915 | 1 973 | 1 940 | 1 881 | 1 874 p | 1 950 p |
| und zwar: | | | | | | | | | | | |
| Männer | 1 000 | 1 200 | 1 207 | 1 199 | 1 015 | 985 | 1 008 | 984 | 951 | 939 p | 986 p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | 1 000 | 145 | 128 | 108 | 65 | 72 | 84 | 82 | 75 | 68 p | 71 p |
| Ausländer | 1 000 | 248 | 262 | 270 | 229 | 220 | 215 | 212 | 210 | 211 p | 214 p |
| Arbeitslosenquote | % | 9,0 | 8,9 | 8,7 | 7,6 | 7,4 | 7,7 | 7,5 | 7,3 | 7,3 p | 7,6 p |
| Zugang an Arbeitslosen | 1 000 | 303 | 311 | 306 | 232 | 280 | 342 | 301 | 304 | 349 p | 385 p |
| Offene Stellen | 1 000 | 154 | 171 | 189 | 249 | 257 | 255 | 263 | 289 | 300 p | 293 p |
| Arbeitsvermittlungen | 1 000 | 164 | 166 | 176 | 186 | 202 | 195 | 203 | 201 | 215 p | 195 p |
| Kurzarbeiter | 1 000 | 197 | 278 | 208 | 97 | 140 | 33 | 80 | 46 | 50 p | 43 p |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Anzahl | 18 842 | 17 589 | 15 936 | 1 232 | 1 132 | 1 254 | 1 184 | 1 130 | 1 299 | ... |
| Unternehmen | Anzahl | 13 500 | 12 098 | 10 562 | 815 | 740 | 815 | 790 | 728 | 851 | ... |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 2 148 | 2 065 | 1 817 | 154 | 122 | 123 | 140 | 134 | 149 | ... |
| Baugewerbe | Anzahl | 3 008 | 2 638 | 2 290 | 161 | 166 | 184 | 164 | 148 | 170 | ... |
| Handel | Anzahl | 3 547 | 3 112 | 2 610 | 209 | 196 | 225 | 192 | 196 | 249 | ... |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | Anzahl | 3 946 | 3 496 | 3 068 | 237 | 206 | 225 | 232 | 196 | 219 | ... |
| Übrige Gemeinschaften ⁵⁾ | Anzahl | 55 142 | 5 491 | 5 374 | 417 | 392 | 439 | 394 | 402 | 448 | ... |
| Beantragte Konkursverfahren | Anzahl | 18 793 | 17 543 | 15 887 | 1 231 | 1 128 | 1 247 | 1 180 | 1 130 | 1 295 | ... |
| dar. mangels Masse abgelehnt | Anzahl | 14 695 | 13 743 | 12 238 | 948 | 860 | 989 | 903 | 868 | 1 005 | ... |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | Anzahl | 82 | 84 | 57 | 5 | 4 | 8 | 6 | 3 | 6 | ... |
| Wechselproteste | Anzahl | 129 744 | 104 944 | 83 434 | 6 487 | 5 782 | 5 729 | 5 509 | 5 408 p | 6 420 p | ... |
| Wechselsumme | Mill. DM | 1 184 | 990 | 769 | 56 | 53 | 50 | 70 | 52 p | 59 p | ... |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | | |
| Viehbestand⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 15 305 | 14 887 | 14 659 | .. | 14 828 | .. | .. | .. | .. | .. |
| Schweine | 1 000 | 24 503 | 23 670 | 22 589 | .. | .. | .. | 22 790 | .. | .. | .. |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 5 112 | 5 066 | 4 766 | 382 | 353 | 336 | 423 | 385 | 460 | ... |
| Kälber | 1 000 | 687 | 710 | 622 | 46 | 44 | 38 | 38 | 38 | 40 | ... |
| Schweine | 1 000 | 37 783 | 37 942 | 37 551 | 3 184 | 2 949 | 2 847 | 2 905 | 2 818 | 3 064 | ... |
| Schlachtmenge | 1 000 t | 4 846 | 4 873 | 4 800 | 406 | 374 | 357 | 390 | 372 r | 422 | ... |
| dar.: Rinder | 1 000 t | 1 578 | 1 581 | 1 500 | 123 | 114 | 108 | 136 | 124 | 149 | ... |
| Kälber | 1 000 t | 82 | 87 | 79 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | ... |
| Schweine | 1 000 t | 3 167 | 3 205 | 3 201 | 276 | 253 | 242 | 247 | 242 r | 266 | ... |
| Geflügel | | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ⁷⁾ | 1 000 | 409 955 | 427 340 | 425 880 | 39 410 | 35 703 | 37 636 | 40 036 | 35 525 | 31 311 | ... |
| Geschlachtetes Geflügel ⁸⁾ | t | 330 821 | 355 355 | 377 468 | 31 038 | 32 908 | 30 371 | 32 810 | 32 665 | 34 661 | ... |
| Hochsee- und Küstenfischerei | | | | | | | | | | | |
| Fangmenge | 1 000 t | 161 | 160 | 142 | 11 | 5 | 13 | 18 | 14 | ... | ... |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | 1985=100 | 102,3 | 102,6 | 106,3 | 105,1 | 113,6 | 106,4 | 102,3 | 116,7 | 124,1 | ... |
| Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | 1985=100 | 99,2 | 103,0 | 105,2 | 95,0 | 93,6 | 91,5 | 91,9 | 99,0 | 114,0 | ... |
| Elektrizitätserzeugung | Mill. kWh | 408 266 | 418 262 | 431 171 | 32 911 | 33 051 | 31 899 | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | Mill. kWh | 386 190 | 393 829 | 400 368 | 30 808 | 31 096 | 30 052 | ... | ... | ... | ... |
| Gaserzeugung | Mill. kWh | 313 854 | 326 929 | 321 996 | 23 630 | 24 622 | 24 184 | 24 374 r | 24 574 | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | Mill. kWh | 619 311 | 669 507 | 656 969 | 45 452 | 46 686 | 42 320 | 38 732 r | 45 295 | ... | ... |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ¹¹⁾ | 1 000 | 7 063 | 7 055 | 7 038 | 7 077 | 7 108 | 7 162 | 7 209 | 7 214 | 7 210 | ... |
| Tätige Inhaber und Angestellte ¹²⁾ | 1 000 | 2 218 | 2 252 | 2 271 | 2 287 | 2 291 | 2 300 | 2 318 | 2 329 | 2 334 | ... |
| Arbeiter ¹³⁾ | 1 000 | 4 844 | 4 802 | 4 767 | 4 795 | 4 817 | 4 862 | 4 892 | 4 885 | 4 876 | ... |
| Bergbau | 1 000 | 210 | 203 | 194 | 184 | 183 | 183 | 184 | 183 | 180 | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 6 853 | 6 851 | 6 844 | 6 893 | 6 925 | 6 979 | 7 025 | 7 031 | 7 029 | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 1 000 | 1 365 | 1 344 | 1 337 | 1 337 | 1 343 | 1 353 | 1 362 | 1 362 | 1 359 | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1 000 | 3 732 | 3 758 | 3 758 | 3 803 | 3 819 | 3 852 | 3 877 | 3 881 | 3 881 | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1 000 | 1 314 | 1 306 | 1 308 | 1 318 | 1 324 | 1 329 | 1 336 | 1 338 | 1 340 | ... |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | 1 000 | 442 | 442 | 441 | 435 | 439 | 446 | 450 | 451 | 450 | ... |
| Geleistete Arbeiterstunden ¹¹⁾ | Mill. Std | 7 962 | 7 779 | 7 730 | 616 | 679 | 609 | 620 | 660 | 696 | ... |
| Bruttolohnsumme ¹¹⁾ | Mill. DM | 177 037 | 180 377 | 185 225 | 16 093 | 16 763 | 16 583 | 16 450 | 15 873 | 16 949 | ... |
| Bruttogehaltsumme ¹¹⁾ | Mill. DM | 128 672 | 135 654 | 142 076 | 12 450 | 13 193 | 12 170 | 11 817 | 11 804 | 11 862 | ... |
| Kohleverbrauch ^{11) 14)} | 1 000 t | 44 408 | 36 985 | 38 053 | .. | 9 027 | .. | .. | 9 027 | .. | ... |
| Heizölverbrauch ¹¹⁾ | 1 000 t | 13 485 | 13 065 | 12 400 | .. | 2 487 | .. | .. | 2 374 | .. | ... |
| Gasverbrauch ^{11) 15)} | Mill. m ³ | 26 791 | 28 663 | 27 699 | .. | 7 162 | .. | .. | 6 623 | .. | ... |
| Stromverbrauch ¹¹⁾ | Mill. kWh | 178 746 | 179 746 | 187 154 | 15 490 | 16 209 | 15 675 | 15 784 | 16 123 | 17 068 | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 416 dargestellt — 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen, für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitte) — Methodische Erläuterungen hierzu in „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“, WiSta 11/1982 und „Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen“, WiSta 8/1986 — Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung sind ab 1987 berücksichtigt — Eine Neuberechnung für das Jahr 1986 kann erst im Frühjahr 1990 erfolgen. — 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter — 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“ — 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlass — 6) 1986 bis 1988 Viehzählung im Dezember — 7) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr — 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat — 9) Arbeitstaglich bereinigt — 10) Fachliche Unternehmensteile — 11) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigungszahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1 — 12) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen — 13) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen — 14) Heizwert $H_u = 29,3076 \text{ GigaJoule/t} = 8,1410 \text{ kWh/m}^3$ — 15) Brennwert $H_o = 35,169 \text{ kJ/m}^3 = 9,7692 \text{ kWh/m}^3$

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|---------|----------------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Nov. 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Nov. 89 | |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige²⁾ | ... | ... | + 0,6 p | + 1,3 p | + 1,3 p | + 1,3 p | ... | + 0,5 p | + 0,5 p | + 0,0 p | ... | ... |
| dar. Abhängige | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Arbeitsmarkt³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose⁴⁾ | - 3,3 | + 0,0 | + 0,6 | - 10,5 | - 10,4 | - 9,7 p | - 6,8 p | - 1,6 | - 3,1 | - 0,4 p | + 4,1 p | ... |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | |
| Männer | - 6,9 | + 0,6 | - 0,7 | - 11,5 | - 11,4 | - 11,2 p | - 9,0 p | - 2,3 | - 3,4 | - 1,3 p | + 5,0 p | ... |
| Jugendliche unter 20 Jahren | - 9,0 | - 11,3 | - 17,6 | - 26,2 | - 27,3 | - 25,8 p | - 19,3 p | - 1,8 | - 8,6 | - 9,3 p | + 4,7 p | ... |
| Ausländer | - 2,1 | + 5,7 | + 2,8 | - 17,1 | - 17,6 | - 16,8 p | - 16,1 p | - 1,7 | - 0,9 | + 0,6 p | + 1,5 p | ... |
| Arbeitslosenquote | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | ... |
| Zugang an Arbeitslosen | - 3,0 | + 2,5 | - 1,6 | + 7,3 | + 5,7 | + 15,0 p | + 28,6 p | - 11,9 | + 0,7 | + 15,0 p | + 10,3 p | ... |
| Offene Stellen | + 39,9 | + 10,9 | + 10,5 | + 31,5 | + 41,6 | + 52,9 p | + 58,4 p | + 2,8 | + 10,0 | + 3,9 p | - 2,3 p | ... |
| Arbeitsvermittlungen | + 4,7 | + 1,6 | + 5,9 | + 8,4 | + 7,7 | + 15,0 p | + 18,6 p | + 4,1 | - 0,9 | + 6,8 p | - 9,3 p | ... |
| Kurzarbeiter | - 15,8 | + 40,8 | - 25,3 | - 39,7 | - 70,1 | - 48,9 p | - 54,9 p | + 146,6 | - 42,4 | + 8,4 p | - 15,0 p | ... |
| Unternehmen und Arbeits- stätten | | | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | - 1,4 | - 6,7 | - 9,4 | - 1,4 | - 15,4 | - 4,0 | ... | - 5,6 | - 4,6 | + 15,0 | ... | ... |
| Unternehmen | - 0,9 | - 10,4 | - 12,7 | + 4,8 | - 19,9 | - 1,5 | ... | - 3,1 | - 7,8 | + 16,9 | ... | ... |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe | - 6,9 | - 3,9 | - 12,0 | + 0,0 | - 19,3 | + 15,5 | ... | + 13,8 | - 4,3 | + 11,2 | ... | ... |
| Baugewerbe | - 6,8 | - 12,3 | - 13,2 | - 10,4 | - 20,9 | - 2,3 | ... | - 10,9 | - 9,8 | + 14,9 | ... | ... |
| Handel | + 5,3 | - 12,3 | - 16,1 | - 1,5 | - 5,3 | + 2,0 | ... | - 14,7 | + 2,1 | + 27,0 | ... | ... |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | + 2,9 | - 11,4 | - 12,2 | + 19,0 | - 30,5 | - 11,3 | ... | + 3,1 | - 15,5 | + 11,7 | ... | ... |
| Übrige Gemeinschaften ⁵⁾ | + 1,7 | + 2,8 | - 2,1 | - 11,9 | - 5,9 | - 8,4 | ... | - 10,3 | + 2,0 | + 11,4 | ... | ... |
| Beantragte Konkursverfahren | - 0,1 | - 6,7 | - 9,4 | - 1,6 | - 15,0 | - 4,3 | ... | - 5,4 | - 4,2 | + 14,6 | ... | ... |
| dar. mangels Masse abgelehnt | + 1,3 | - 6,5 | - 11,0 | + 0,4 | - 15,3 | - 1,1 | ... | - 8,7 | - 3,9 | + 15,8 | ... | ... |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | - 21,9 | + 2,4 | - 32,1 | + 100,0 | - 50,0 | + 200,0 | ... | - 25,0 | - 50,0 | + 100,0 | ... | ... |
| Wechselproteste | - 14,8 | - 19,1 | - 20,5 | - 16,3 | - 15,0 p | - 6,9 p | ... | - 3,8 | - 1,8 p | + 18,7 p | ... | ... |
| Wechselsumme | - 16,0 | - 16,4 | - 22,3 | + 2,9 | - 13,3 p | - 3,3 p | ... | + 40,0 | - 25,7 p | + 13,5 p | ... | ... |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | | | |
| Viehbestand⁶⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | - 2,1 | - 2,7 | - 1,5 | - 4,5 | ... | ... | ... | + 1,1 c) | ... | ... | ... | ... |
| Schweine | + 0,9 | - 3,4 | - 4,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | | | |
| Rinder | + 5,2 | - 0,9 | - 5,9 | - 1,5 | - 8,0 | + 4,2 | ... | + 25,9 | - 9,1 | + 19,4 | ... | ... |
| Kälber | - 0,2 | + 3,3 | - 12,3 | - 16,6 | - 13,8 | - 16,4 | ... | + 0,4 | - 1,3 | + 4,1 | ... | ... |
| Schweine | + 2,1 | + 0,4 | - 1,0 | - 12,8 | - 9,5 | - 5,1 | ... | + 2,0 | - 3,0 | + 8,7 | ... | ... |
| Schlachtmenge | - 0,7 | + 0,6 | - 1,5 | - 8,1 | - 7,7 r | + 0,1 | ... | + 9,2 | - 4,2 | + 13,3 | ... | ... |
| dar.: Rinder | + 8,1 | - 1,1 | - 3,9 | + 0,8 | - 5,7 | + 7,6 | ... | + 25,7 | - 9,2 | + 20,2 | ... | ... |
| Kälber | + 1,9 | + 5,5 | - 9,3 | - 16,6 | - 13,0 r | - 15,7 | ... | - 0,2 | + 1,8 | + 5,1 | ... | ... |
| Schweine | + 3,2 | + 1,2 | - 0,1 | - 12,2 | - 8,6 r | - 3,3 | ... | + 2,0 | - 1,6 | + 10,1 | ... | ... |
| Geflügel | | | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ⁷⁾ | - 0,1 | + 4,2 | - 0,3 | + 2,7 | + 3,0 | - 1,4 | ... | + 6,4 | - 11,3 | - 11,9 | ... | ... |
| Geschlachtetes Geflügel ⁸⁾ | + 6,5 | + 7,4 | + 6,2 | - 1,4 | + 3,0 | + 12,7 | ... | + 8,0 | - 0,4 | + 6,1 | ... | ... |
| Hochsee- und Küstenfischerei | | | | | | | | | | | | |
| Fangmenge | - 15,4 | - 1,0 | - 10,9 | + 5,7 | + 11,1 | ... | ... | + 41,5 | - 24,0 | ... | ... | ... |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | + 2,3 | + 0,3 | + 3,6 | + 2,7 | + 3,1 | + 5,3 | ... | - 3,9 | + 14,1 | + 6,3 | ... | ... |
| Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | - 0,8 | + 3,8 | + 2,1 | + 3,4 | + 2,1 | + 5,0 | ... | + 0,4 | + 7,7 | + 15,2 | ... | ... |
| Elektrizitätserzeugung | - 0,1 | + 2,4 | + 3,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | + 0,6 | + 2,0 | + 1,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gaserzeugung | - 8,4 | + 4,2 | - 1,5 | + 2,2 | + 10,2 | ... | ... | + 0,8 | + 0,8 | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | - 3,9 | + 8,1 | - 1,9 | - 5,3 | + 3,8 | ... | ... | - 8,5 r | + 16,9 | ... | ... | ... |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ¹¹⁾ | + 1,7 | - 0,1 | - 0,2 | + 1,7 | + 1,5 | + 1,8 | ... | + 0,7 | + 0,1 | - 0,1 | ... | ... |
| Tätige Inhaber und Angestellte ¹²⁾ | + 2,0 | + 1,5 | + 0,8 | + 1,8 | + 1,7 | + 2,2 | ... | + 0,8 | + 0,5 | + 0,2 | ... | ... |
| Arbeiter ¹³⁾ | + 1,6 | - 0,9 | - 0,7 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,6 | ... | + 0,6 | - 0,1 | - 0,2 | ... | ... |
| Bergbau | - 1,4 | - 3,0 | - 4,8 | - 4,4 | - 5,4 | - 5,5 | ... | + 0,9 | - 0,8 | - 1,2 | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,8 | - | - 0,1 | + 1,8 | + 1,7 | + 2,0 | ... | + 0,7 | + 0,1 | ± 0,0 | ... | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | - 0,2 | - 1,5 | - 0,5 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,9 | ... | + 0,7 | ± 0,1 | - 0,2 | ... | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,7 | + 0,7 | ± 0,0 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,6 | ... | + 0,7 | + 0,1 | ± 0,0 | ... | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | - 0,2 | - 0,6 | + 0,1 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,0 | ... | + 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | ... | ... |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | - 0,7 | ± 0,0 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ... | + 0,9 | + 0,1 | - 0,2 | ... | ... |
| Geleistete Arbeiterstunden ¹¹⁾ | + 0,7 | - 2,3 | - 0,6 | ± 0,0 | - 2,0 | + 3,9 | ... | + 1,8 | + 6,5 | + 5,3 | ... | ... |
| Bruttolohnsumme ¹¹⁾ | + 5,7 | + 1,9 | + 2,7 | + 4,6 | + 4,7 | + 7,0 | ... | - 0,8 | - 3,5 | + 6,8 | ... | ... |
| Bruttogehaltsumme ¹¹⁾ | + 6,3 | + 5,4 | + 4,7 | + 5,6 | + 5,7 | + 5,8 | ... | - 2,9 | - 0,1 | + 0,5 | ... | ... |
| Kohleverbrauch ^{11) 14)} | + 7,8 | - 0,2 | + 2,9 | ... | + 0,5 a) | ... | ... | ... | + 0,0 b) | ... | ... | ... |
| Heizölverbrauch | + 5,0 | - 3,1 | - 5,1 | ... | + 4,5 a) | ... | ... | ... | - 4,5 b) | ... | ... | ... |
| Gasverbrauch ^{11) 15)} | - 0,7 | + 7,8 | - 3,4 | ... | + 3,8 a) | ... | ... | ... | - 7,5 b) | ... | ... | ... |
| Stromverbrauch ¹¹⁾ | + 0,4 | + 0,6 | + 4,1 | + 3,0 | + 0,9 | + 3,9 | ... | + 0,7 | + 2,1 | + 5,9 | ... | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 418* dargestellt. - 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen; für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitt bzw. Veränderung gegenüber Vorjahresquartal oder Vorquartal) - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 11/1982 und WiSta 5/1986 - Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung sind ab 1987 berücksichtigt. - Eine Neuberechnung für das Jahr 1986 kann erst im Frühjahr 1990 erfolgen. - 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter. - 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“. - 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlässe. - 6) 1985 bis 1988 Viehzählung im Dezember. - 7) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. - 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. - 9) Arbeitstägig bereinigt. - 10) Fachliche Unternehmensseite. - 11) Betriebe von Unternehmen mit in allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 12) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. - 13) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen. - 14) Heizwert $H_u = 29,3076 \text{ GigaJoule/t.} = 8,410 \text{ kWh/m}^3$ - 15) Brennwert $H_o = 35,169 \text{ kJ/m}^3 = 9,7692 \text{ kWh/m}^3$

a) 3 Vj 1989 gegenüber 3 Vj 1988 - b) 3 Vj 1989 gegenüber 2 Vj 1989 - c) Gegenüber Vorzahlung

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|--|-----------|---------|-----------|-----------|--------|--------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | | | | | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | Okt. |
| Index des Auftragseingangs für 1) das Verarbeitende Gewerbe | 1985=100 | 100,2 | 100,4 | 110,2 | 126,2 | 114,3 | 129,5 | 112,9 | 113,2 | 125,1 | 126,2 |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | 1985=100 | 94,6 | 93,8 | 103,4 | 113,8 | 108,4 | 121,8 | 105,4 | 104,0 | 109,7 | 115,5 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 102,2 | 102,4 | 113,0 | 132,4 | 118,5 | 136,7 | 119,9 | 116,7 | 129,8 | 129,0 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 103,1 | 105,4 | 112,8 | 127,4 | 111,2 | 119,5 | 103,3 | 117,4 | 135,8 | 135,5 |
| Index der Nettoproduktion 2) 3) Bergbau | 1985=100 | 95,9 | 91,6 | 87,4 | 83,8 | 79,7 | 79,8 | 84,2 | 81,3 | 84,7 | 89,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1985=100 | 102,4 | 102,6 | 106,8 | 113,9 | 105,9 | 115,4 | 107,2 | 102,4 | 118,1 | 124,6 |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | 1985=100 | 99,4 | 99,3 | 105,6 | 109,2 | 106,1 | 110,6 | 107,4 | 106,2 | 110,1 | 115,9 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 104,4 | 104,8 | 108,4 | 119,3 | 108,5 | 121,8 | 109,6 | 100,2 | 124,0 | 129,0 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 102,2 | 103,2 | 106,2 | 111,8 | 102,0 | 111,5 | 101,4 | 100,9 | 119,7 | 125,5 |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . | 1985=100 | 101,5 | 100,3 | 102,3 | 102,7 | 98,2 | 101,5 | 102,8 | 105,4 | 107,7 | 125,3 |
| Index der Bruttonettoproduktion 2) für Investitionsgüter | 1985=100 | 101,9 | 100,4 | 104,6 | 112,2 | 101,6 | 114,8 | 104,3 | 94,9 | 120,4 | 124,3 |
| Verbrauchsgüter | 1985=100 | 105,0 | 106,6 | 107,5 | 115,6 | 104,5 | 116,1 | 98,5 | 94,4 | 121,2 | 124,3 |
| Index der Arbeitsproduktivität Produktionsergebnis je Beschäftigten . . | 1985=100 | 100,7 | 100,9 | 105,2 | 111,6 | 103,8 | 112,3 | 104,1 | 99,2 | 113,5 | 119,9 |
| Produktionsergebnis je Arbeiter | 1985=100 | 100,8 | 101,9 | 106,7 | 113,5 | 105,5 | 114,0 | 105,6 | 100,7 | 115,5 | 121,9 |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Steinkohle (Förderung) | 1000 t | 80 801 | 76 300 | 73 304 | 5 498 | 5 268 | 5 611 | 5 964 | 5 871 | 5 924 | 6 196 |
| Braunkohle, roh (Förderung) | 1000 t | 114 310 | 108 799 | 108 563 | 8 703 | 9 586 | 9 302 | 8 896 | 8 850 | 8 549 | 9 431 |
| Erdöl, roh | 1000 t | 4 017 | 3 800 | 3 937 | 312 | 320 | 309 | 315 | 319 | 306 | 315 |
| Zement (ohne Zementklinker) | 1000 t | 26 639 | 25 235 | 26 412 | 2 649 | 2 450 | 2 913 | 2 719 | 2 526 | 2 831 | 2 917 |
| Roh Eisen für die Stahlerzeugung | 1000 t | 27 622 | 27 333 | 31 114 | 2 785 | 2 564 | 2 583 | 2 733 | 2 688 | 2 535 | 2 717 |
| Stahlrohblöcke und -brammen | 1000 t | 36 737 | 35 919 | 40 668 | 3 619 | 3 274 | 3 410 | 3 484 | 3 516 | 3 359 | 3 579 |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes Stahlhalbeisen) | 1000 t | 27 539 | 27 437 | 30 385 | 2 746 | 2 533 | 2 906 | 2 540 | 2 836 | 2 766 | 2 712 |
| Chemiefasern | 1000 t | 952 | 985 | 996 | 85 | 94 | 84 | 87 | 89 | 89 | 86 |
| Motorbenzin | 1000 t | 19 200 | 18 598 | 19 662 | 1 540 | 1 689 | 1 737 | 1 719 | 1 789 | 1 666 | 1 681 |
| Heizöl | 1000 t | 34 208 | 31 757 | 34 332 | 2 031 | 2 265 | 2 060 | 2 373 | 2 890 | 2 539 | 2 620 |
| Schnittholz | 1000 m³ | 9 614 | 9 494 | 10 178 | 976 | 936 | 1 084 | 1 005 | 924 | 1 010 | 1 036 |
| Personenkraftwagen | 1000 St | 3 953 | 4 008 | 3 978 | 371 | 328 | 390 | 272 | 249 | 375 | 391 |
| Farbfernsehempfangsgeräte | 1000 St | 3 866 | 3 488 | 3 706 | 275 | 195 | 285 | 164 | 257 | 330 | 340 |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV 4) . | Mill. DM | 16 591 | 16 535 | 17 016 | 1 282 | 1 233 | 1 502 | 1 092 | 1 308 | 1 647 | 1 511 |
| Baumwollgarn | t | 202 054 | 223 448 | 190 323 | 17 067 | 14 404 | 18 619 | 11 743 | 11 608 | 17 436 | 18 633 |
| Fleischwaren | t | 998 027 | 1 040 742 | 1 042 707 | 86 057 | 92 487 | 90 202 | 83 980 | 94 049 | 88 964 | 93 200 |
| Zigaretten | Mill. St | 166 606 | 158 931 | 159 427 | 13 785 | 10 786 | 13 668 | 13 615 | 15 178 | 14 249 | 15 037 |
| Gesamtumsatz 5) 6) | Mrd. DM | 1 468,4 | 1 476,9 | 1 561,7 | 1 43,9 | 1 33,5 | 150,8 | 131,3 | 131,7 | 148,9 | 152,4 |
| Bergbau | Mill. DM | 33 199 | 31 740 | 31 922 | 2 284 | 2 225 | 2 379 | 2 315 | 2 100 | 2 223 | 2 450 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mrd. DM | 1 435,2 | 1 445,1 | 1 529,7 | 141,6 | 131,3 | 148,4 | 129,0 | 129,6 | 146,7 | 150,0 |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | Mill. DM | 407 117 | 394 482 | 421 825 | 39 294 | 38 516 | 42 128 | 37 034 | 38 146 | 40 346 | 42 177 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | Mill. DM | 651 534 | 673 636 | 713 480 | 67 612 | 59 430 | 70 526 | 59 286 | 56 733 | 69 484 | 69 311 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | Mill. DM | 200 499 | 205 017 | 217 204 | 19 293 | 17 345 | 20 026 | 17 669 | 18 833 | 21 171 | 21 980 |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . | Mill. DM | 176 047 | 171 990 | 177 235 | 15 414 | 16 000 | 15 735 | 14 992 | 15 848 | 15 657 | 16 484 |
| dar. Auslandsumsatz 7) | Mill. DM | 436 404 | 438 526 | 474 750 | 44 019 | 41 656 | 47 828 | 40 478 | 39 545 | 45 872 | 46 777 |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1000 | 1 003 | 985 | 972 | 955 | 964 | 970 | 974 | 984 | 985 | ... |
| dar.: Angestellte | 1000 | 144 | 143 | 144 | 143 | 144 | 144 | 144 | 145 | 146 | ... |
| Arbeiter | 1000 | 809 | 792 | 778 | 763 | 772 | 777 | 783 | 791 | 792 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std | 1 279,3 | 1 236,6 | 1 257,3 | 109,7 | 106,8 | 125,1 | 108,2 | 114,2 | 118,2 | ... |
| im Hochbau | Mill. Std | 845,2 | 817,0 | 835,6 | 72,8 | 70,8 | 82,3 | 71,3 | 74,7 | 77,3 | ... |
| dar.: Wohnungsbau | 1000 Std | 462 039 | 433 769 | 444 282 | 39 267 | 38 660 | 44 496 | 37 032 | 38 739 | 40 801 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | 1000 Std | 249 200 | 252 926 | 262 779 | 22 817 | 21 994 | 25 899 | 23 651 | 24 851 | 25 022 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | 1000 Std | 121 778 | 119 419 | 118 141 | 9 906 | 9 180 | 10 837 | 9 568 | 10 077 | 10 484 | ... |
| im Tiefbau | 1000 Std | 434 126 | 419 595 | 421 617 | 36 907 | 36 021 | 42 759 | 36 949 | 39 447 | 40 868 | ... |
| Straßenbau | 1000 Std | 135 632 | 131 707 | 132 151 | 11 731 | 11 837 | 14 218 | 12 175 | 13 252 | 13 817 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | 1000 Std | 97 233 | 97 102 | 100 074 | 8 739 | 8 410 | 9 932 | 8 722 | 9 289 | 9 379 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1000 Std | 201 261 | 190 786 | 189 392 | 16 437 | 15 774 | 18 609 | 16 052 | 16 906 | 17 672 | ... |
| Bruttolohnsumme | Mill. DM | 27 936 | 27 577 | 28 810 | 2 281 | 2 606 | 2 618 | 2 564 | 2 776 | 2 573 | ... |
| Bruttogehaltssumme | Mill. DM | 6 816 | 6 937 | 7 223 | 589 | 592 | 631 | 620 | 614 | 601 | ... |
| Index des Auftragseingangs | 1985=100 | 109,1 | 106,2 | 116,0 | 140,6 | 133,6 | 160,4 | 139,3 | 142,2 | 151,9 | ... |
| Index des Auftragsbestands | 1985=100 | 105,7 | 106,5 | 109,3 | ... | ... | 123,6 | ... | ... | 123,1 | ... |
| Produktionsindex 2) 8) 9) | 1985=100 | 106,1 | 105,7 | 110,6 | 117,6 | 116,6 | 126,0 | 122,0 | 120,7 | 130,4 | 144,0 |
| Gesamtumsatz | Mill. DM | 106 524 | 108 091 | 115 020 | 9 056 | 9 321 | 11 574 | 11 108 | 10 937 | 11 450 | ... |
| dar. Baugewerblicher Umsatz | Mill. DM | 104 526 | 106 094 | 112 945 | 8 890 | 9 142 | 11 364 | 10 902 | 10 726 | 11 230 | ... |
| Handwerk | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1000 | 3 630,9 | 3 631,3 | 3 633,4 | ... | ... | 3 645,0 | ... | ... | 3 726,5 | ... |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 340 398 | 352 067 | 371 134 | ... | ... | 98 480,5 | ... | ... | 98 530,1 | ... |

1) 1988 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen — 2) Arbeitstaglich bereinigt. — 3) Fachliche Unternehmens-
teile — 4) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk,
ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt
des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 6) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und
— soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren — 8) Unternehmen — 9) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört. Anhebung des Reihenniveaus im Oktober
durch Anpassung der Angaben an die — aufgrund der Arbeitsstatistiken 1987 — verbesserte Totalerhebung 1989 im Bauhauptgewerbe.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|--------|----------------|---------|----------------------|---------|-----------|---------|---------------------|----------|--|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Juli 88 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Juni 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | |
| Index des Auftragseingangs für ¹⁾ das Verarbeitende Gewerbe | + 0,2 | + 0,2 | + 9,8 | + 9,4 | + 7,8 | + 6,4 | + 11,4 | - 12,8 | + 0,3 | + 10,5 | + 0,9 | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | - 5,4 | - 0,8 | + 10,2 | + 8,5 | + 3,3 | + 1,3 | + 8,9 | - 13,5 | - 1,3 | + 5,5 | + 5,3 | |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 2,2 | + 0,2 | + 10,4 | + 9,9 | + 10,2 | + 9,4 | + 12,9 | - 12,3 | - 2,7 | + 11,2 | - 0,6 | |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,1 | + 2,2 | + 0,7 | + 9,1 | + 7,6 | + 4,1 | + 10,9 | - 13,6 | + 13,6 | + 15,7 | - 0,2 | |
| Index der Nettoproduktion ^{2) 3)} Bergbau | - 4,1 | - 4,5 | - 4,6 | + 0,7 | + 0,1 | + 3,7 | + 0,7 | + 5,5 | - 3,4 | + 4,2 | + 5,9 | |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,4 | + 0,2 | + 4,1 | + 8,4 | + 3,1 | + 3,6 | + 5,4 | - 7,1 | - 4,5 | + 15,3 | + 5,5 | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | 0,6 | - 0,1 | + 6,3 | + 1,7 | + 1,1 | + 0,5 | + 1,2 | - 2,9 | - 1,1 | + 3,7 | + 5,3 | |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 4,4 | + 0,4 | + 3,4 | + 14,0 | + 4,4 | + 5,5 | + 7,2 | - 10,0 | - 8,6 | + 23,8 | + 4,0 | |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 2,2 | + 1,0 | + 2,9 | + 6,3 | + 3,2 | + 2,5 | + 5,6 | - 9,1 | - 0,5 | + 18,6 | + 4,8 | |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | + 1,5 | - 1,2 | + 2,0 | + 3,1 | + 2,4 | + 2,8 | + 7,1 | + 1,3 | + 2,5 | + 2,2 | + 16,3 | |
| Index der Bruttoproduktion ²⁾ für Investitionsgüter | + 1,9 | - 1,5 | + 4,2 | + 13,9 | + 1,7 | + 5,6 | + 4,7 | - 9,1 | - 9,0 | + 26,9 | + 3,2 | |
| Verbrauchsgüter | + 5,0 | + 1,5 | + 0,8 | + 9,3 | - 0,6 | + 3,2 | + 3,9 | - 15,2 | - 4,2 | + 28,4 | + 2,6 | |
| Index der Arbeitsproduktivität Produktionsergebnis je Beschäftigten | + 0,7 | + 0,2 | + 4,3 | + 6,8 | + 1,8 | + 2,3 | + 3,8 | - 7,3 | - 4,7 | + 14,4 | + 5,6 | |
| Produktionsergebnis je Arbeiter | + 0,8 | + 1,1 | + 4,7 | + 6,9 | + 2,0 | + 2,8 | + 3,9 | - 7,4 | - 4,6 | + 14,7 | + 5,5 | |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse Steinkohle (Förderung) | - 1,9 | - 5,6 | - 3,9 | + 5,6 | + 0,6 | + 1,4 | + 3,4 | + 6,3 | - 1,6 | + 0,9 | + 4,6 | |
| Braunkohle, roh (Förderung) | - 5,3 | - 4,8 | - 0,2 | + 5,5 | - 3,4 | - 6,6 | - 5,9 | - 4,4 | - 0,5 | - 3,4 | + 10,3 | |
| Erdöl, roh | - 2,1 | - 5,4 | + 3,6 | - 6,0 | - 4,8 | - 4,1 | - 5,1 | + 1,9 | + 1,3 | - 4,1 | + 2,9 | |
| Zement (ohne Zementklinker) | + 4,1 | - 5,5 | + 4,7 | + 1,5 | + 2,9 | + 1,8 | + 7,0 | - 6,1 | - 7,1 | + 12,1 | + 3,0 | |
| Roheisen für die Stahlerzeugung | - 8,6 | - 1,0 | + 13,8 | + 4,9 | - 1,1 | - 3,0 | - 0,8 | + 5,8 | - 1,7 | - 5,7 | + 7,2 | |
| Stahlrohblöcke und -brammen | - 8,4 | - 2,2 | + 13,2 | + 3,5 | - 0,8 | - 3,1 | - 1,3 | + 2,2 | + 0,9 | - 4,5 | + 6,5 | |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes Stahlhalzeug) | - 4,8 | - 0,4 | + 10,7 | + 5,9 | + 5,9 | + 0,0 | + 3,1 | - 12,6 | + 11,7 | - 2,5 | - 2,0 | |
| Chemiefasern | - 1,2 | + 3,5 | + 1,1 | + 15,3 | - 0,2 | - 3,3 | + 0,0 | + 4,7 | - 20,7 | + 28,9 | - 3,4 | |
| Motorenbenzin | - 4,2 | - 3,1 | + 5,7 | + 2,2 | + 2,9 | + 4,1 | - 6,6 | - 1,0 | + 4,1 | - 6,9 | + 0,9 | |
| Heizöl | - 1,8 | - 7,2 | + 8,1 | - 21,6 | - 4,8 | - 10,5 | - 8,8 | + 15,2 | + 21,8 | - 12,2 | + 3,2 | |
| Schnittholz | + 2,7 | - 1,6 | + 7,2 | + 12,7 | + 7,2 | + 3,0 | + 10,6 | - 6,1 | - 8,1 | + 9,3 | + 2,6 | |
| Personenkraftwagen | + 2,2 | + 1,4 | - 0,8 | + 24,8 | - 4,6 | + 5,1 | + 10,5 | - 30,3 | - 8,5 | + 50,6 | + 4,3 | |
| Farbfernsehempfangsgeräte | + 4,1 | - 10,7 | + 6,3 | - 13,2 | + 23,6 | - 16,9 | - 13,3 | - 42,5 | + 56,7 | + 28,4 | + 3,0 | |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV ⁴⁾ | + 9,9 | - 0,3 | + 2,9 | - 9,3 | - 8,7 | - 0,4 | - 9,0 | - 23,2 | + 19,8 | + 25,9 | - 8,3 | |
| Baumwollgarn | + 2,5 | + 10,6 | - 14,8 | + 28,2 | - 0,7 | + 4,0 | + 19,3 | - 36,9 | - 1,1 | + 50,2 | + 6,9 | |
| Fleischwaren | + 1,0 | + 4,3 | + 0,2 | + 3,4 | + 6,1 | + 1,7 _r | + 5,3 | - 6,9 | + 12,0 | - 5,4 _r | + 4,8 | |
| Zigaretten | + 0,6 | - 4,6 | + 0,3 | - 0,0 | + 0,8 | - 0,1 _r | + 16,7 | + 28,6 | + 11,5 | - 6,1 _r | + 5,5 | |
| Gesamtumsatz ^{5) 6)} | - 1,8 | + 0,6 | + 5,7 | + 7,1 | + 7,5 | + 3,8 | + 11,2 | - 12,9 | + 0,3 | + 13,1 | + 2,4 | |
| Bergbau | - 7,1 | - 4,4 | + 0,6 | + 2,1 | - 9,6 | - 13,8 | - 32,3 | - 2,7 | - 9,3 | + 5,9 | + 10,2 | |
| Verarbeitendes Gewerbe | - 1,6 | + 0,7 | + 5,9 | + 7,2 | + 7,8 | + 4,2 | + 12,3 | - 13,1 | + 0,4 | + 13,2 | + 2,2 | |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | - 11,7 | - 3,1 | + 6,9 | + 9,2 | + 7,9 | + 5,2 | + 14,6 | - 12,1 | + 3,0 | + 5,8 | + 4,5 | |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 3,4 | + 5,9 | + 6,0 | + 8,9 | + 4,5 | + 12,3 | - 15,9 | - 4,3 | + 22,5 | - 0,2 | |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,0 | + 2,3 | + 5,9 | + 8,4 | + 7,4 | + 2,4 | + 12,3 | - 11,8 | + 6,6 | + 12,4 | + 3,8 | |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | + 0,2 | - 2,3 | + 3,0 | + 6,0 | + 4,5 | + 2,4 | + 7,1 | - 4,7 | + 5,7 | - 1,2 | + 5,3 | |
| dar. Auslandsumsatz ⁷⁾ | - 1,5 | + 0,5 | + 8,3 | + 12,5 | + 10,7 | + 4,5 | + 11,9 | - 15,4 | - 2,3 | + 16,0 | + 2,0 | |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 2,2 | - 1,8 | - 1,3 | - 2,4 | - 2,3 | - 2,2 | ... | + 0,5 | + 1,0 | + 0,1 | ... | |
| dar.: Angestellte | - 2,0 | - 0,6 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,8 | ... | - 0,3 | + 1,0 | + 0,6 | ... | |
| Arbeiter | - 2,2 | - 2,0 | - 1,8 | - 2,8 | - 2,7 | - 2,6 | ... | + 0,7 | + 1,1 | + 0,1 | ... | |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 0,8 | - 3,3 | + 1,7 | - 3,4 | - 3,4 | - 7,2 | ... | - 13,5 | + 5,5 | + 3,5 | ... | |
| im Hochbau | - 1,3 | - 3,3 | + 2,3 | - 2,7 | - 3,0 | - 6,9 | ... | - 13,4 | + 4,8 | + 3,5 | ... | |
| dar.: Wohnungsbau | - 4,6 | - 6,1 | + 2,4 | - 5,0 | - 4,7 | - 8,6 | ... | - 16,8 | + 4,6 | + 5,3 | ... | |
| Gewerblicher Hochbau | + 3,7 | + 1,5 | + 3,9 | + 3,1 | + 2,2 | - 0,8 | ... | - 8,7 | + 5,1 | + 0,7 | ... | |
| Öffentlicher Hochbau | + 4,2 | - 1,9 | - 1,1 | - 6,4 | - 8,6 | - 11,9 | ... | - 11,7 | + 5,3 | + 4,0 | ... | |
| im Tiefbau | + 5,0 | - 3,3 | + 0,5 | - 4,6 | - 4,0 | - 7,8 | ... | - 13,6 | + 6,8 | + 3,6 | ... | |
| Straßenbau | + 2,4 | - 2,9 | + 0,3 | - 4,2 | - 3,5 | - 6,2 | ... | - 14,4 | + 8,8 | + 4,3 | ... | |
| Gewerblicher Tiefbau | + 6,3 | - 0,1 | + 3,1 | + 1,4 | + 0,6 | - 5,2 | ... | - 12,2 | + 6,5 | + 1,0 | ... | |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | + 9,1 | - 5,2 | - 0,7 | - 7,8 | - 6,8 | - 10,2 | ... | - 13,7 | + 5,3 | + 4,5 | ... | |
| Bruttolohnsumme | + 1,5 | - 1,3 | + 4,5 | + 0,6 | + 1,2 | - 3,4 | ... | - 2,1 | + 8,2 | - 7,3 | ... | |
| Bruttogehaltsumme | + 1,7 | + 1,8 | + 4,1 | + 3,9 | + 3,3 | + 4,1 | ... | - 1,7 | - 1,0 | - 2,1 | ... | |
| Index des Auftragseingangs | + 9,1 | - 2,7 | + 9,2 | + 7,7 | + 14,9 | + 7,6 | ... | - 13,2 | + 2,1 | + 6,8 | ... | |
| Index des Auftragsbestands | + 5,7 | + 0,8 | + 2,6 | ... | ... | + 10,2 ^{a)} | ... | ... | ... | - 0,4 ^{b)} | ... | |
| Produktionsindex ^{2) 8)} | + 6,1 | - 0,4 | + 4,6 | - 1,4 | - 1,5 | - 2,1 | + 5,2 | - 3,2 | - 1,1 | + 8,0 | + 10,4 | |
| Gesamtumsatz | + 4,5 | + 1,5 | + 6,4 | + 2,6 | + 3,3 | + 1,7 | ... | - 4,0 | - 1,5 | + 4,7 | ... | |
| dar. Baugewerblicher Umsatz | + 4,6 | + 1,5 | + 6,5 | + 2,6 | + 3,4 | + 1,7 | ... | - 4,1 | - 1,6 | + 4,7 | ... | |
| Handwerk | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 1,0 | + 0,0 | + 0,1 | ... | ... | + 0,7 ^{a)} | ... | ... | ... | + 2,3 ^{b)} | ... | |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | + 4,4 | + 3,4 | + 5,4 | ... | ... | + 4,1 ^{a)} | ... | ... | ... | + 0,5 ^{b)} | ... | |

1) 1988 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. - 2) Arbeitstäglich bereinigt - 3) Fachliche Unternehmens-
teile. - 4) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile - 5) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk,
ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt
des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 6) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und
- soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. - 8) Unternehmen. - 9) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört. Anhebung des Reihenniveaus im Oktober
durch Anpassung der Angaben an die - aufgrund der Arbeitsstatistikerhebung 1987 - verbesserte Totalerhebung 1989 im Bauhauptgewerbe.
a) 3. Vj 89 gegenüber 3. Vj 88. - b) 3. Vj 89 gegenüber 2. Vj 89.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|---|----------|---------|---------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| | | | | | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | Okt. |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | Anzahl | 115 999 | 109 451 | 120 936 p | 12 483 | 12 462 | 13 349 | 13 202 | 11 900 | 11 211 | ... |
| Rauminhalt | 1000 m³ | 116 709 | 107 700 | 120 763 p | 12 997 | 13 044 | 14 083 | 13 953 | 12 580 | 11 934 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 37 964 | 35 442 | 40 064 p | 4 339 | 4 369 | 4 717 | 4 649 | 4 204 | 4 017 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | Anzahl | 30 209 | 30 441 | 32 021 p | 2 760 | 2 771 | 3 458 | 3 403 | 3 127 | 3 018 | ... |
| Rauminhalt | 1000 m³ | 140 296 | 144 392 | 154 932 p | 13 321 | 13 748 | 17 118 | 17 119 | 15 210 | 15 884 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 28 533 | 29 568 | 33 643 p | 2 645 | 2 652 | 3 246 | 3 196 | 2 980 | 3 357 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 219 205 | 190 696 | 214 213 p | 23 019 | 23 675 | 25 753 | 26 253 | 23 621 | 22 786 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | 1000 m³ | 130 281 | 116 073 | 114 855 p | 3 479 | 4 053 | 4 776 | 4 651 | 5 569 | 5 836 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | 1000 m³ | 122 388 | 124 613 | 146 643 p | 4 922 | 4 618 | 6 171 | 4 514 | 5 722 | 5 777 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 251 940 | 217 343 | 208 344 p | 6 323 | 7 867 | 8 896 | 8 560 | 10 341 | 10 626 | ... |
| Handel¹⁾, Gastgewerbe¹⁾, Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte) 2) 3) | 1986=100 | 100 | 97,9 | 103,4 | 111,0 | 109,1 | 115,8 | 101,7 | 108,6 | 113,0 | 119,1 |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren | 1986=100 | 100 | 94,0 | 96,2 | 113,4 | 109,5 | 101,5 | 83,2 | 99,3 | 96,6 | 104,0 |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. | 1986=100 | 100 | 96,5 | 99,0 | 98,6 | 98,4 | 111,0 | 79,6 | 85,7 | 110,1 | 107,7 |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk | 1986=100 | 100 | 105,3 | 117,1 | 125,9 | 122,7 | 135,4 | 115,1 | 119,1 | 119,5 | 123,4 |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeug- nissen | 1986=100 | 100 | 85,9 | 79,7 | 88,1 | 86,1 | 89,1 | 81,9 | 91,8 | 90,8 | 95,5 |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. | 1986=100 | 100 | 92,7 | 105,9 | 123,3 | 119,5 | 133,5 | 115,7 | 115,2 | 123,0 | 124,1 |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf | 1986=100 | 100 | 100,0 | 107,1 | 118,0 | 115,3 | 130,7 | 118,7 | 124,6 | 130,4 | 138,5 |
| Altmateriale, Reststoffen | 1986=100 | 100 | 89,1 | 153,2 | 185,4 | 177,4 | 190,4 | 169,8 | 163,8 | 172,2 | 181,2 |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986=100 | 100 | 97,6 | 99,9 | 102,6 | 110,6 | 109,5 | 98,7 | 107,6 | 102,4 | 112,9 |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986=100 | 100 | 103,8 | 105,2 | 98,4 | 84,6 | 87,7 | 94,7 | 121,3 | 126,4 | 122,1 |
| Metallwaren, Einrichtungsgegen- ständen | 1986=100 | 100 | 102,1 | 110,7 | 118,3 | 111,3 | 120,4 | 105,9 | 116,1 | 129,9 | 140,0 |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. | 1986=100 | 100 | 101,3 | 109,0 | 99,4 | 101,4 | 113,4 | 100,0 | 113,0 | 132,3 | 147,2 |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | 1986=100 | 100 | 104,0 | 110,4 | 115,0 | 107,3 | 123,7 | 99,6 | 97,6 | 112,1 | 117,7 |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen | 1986=100 | 100 | 105,3 | 114,2 | 115,7 | 112,5 | 124,2 | 112,7 | 113,0 | 119,0 | 124,9 |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a. S. | 1986=100 | 100 | 105,8 | 116,5 | 124,0 | 121,0 | 132,2 | 117,6 | 122,0 | 134,6 | 134,2 |
| Binnengroßhandel | 1986=100 | 100 | 98,3 | 102,4 | 110,0 | 107,8 | 114,0 | 100,6 | 108,7 | 111,0 | 118,5 |
| Produktionsverbindungshandel | 1986=100 | 100 | 98,4 | 101,5 | 113,0 | 109,1 | 118,6 | 102,6 | 110,8 | 112,8 | 120,3 |
| Konsumtionsverbindungshandel | 1986=100 | 100 | 101,0 | 103,7 | 105,6 | 105,8 | 107,3 | 97,8 | 105,6 | 108,2 | 115,8 |
| Außenhandel | 1986=100 | 100 | 96,7 | 106,9 | 114,3 | 113,6 | 121,6 | 104,9 | 108,2 | 119,7 | 121,3 |
| dar.: Einfuhrhandel | 1986=100 | 100 | 102,0 | 112,7 | 122,4 | 117,7 | 126,6 | 109,5 | 114,7 | 129,4 | 132,8 |
| Ausfuhrhandel | 1986=100 | 100 | 92,2 | 103,9 | 109,4 | 112,2 | 121,3 | 104,7 | 104,2 | 110,9 | 112,1 |
| Streckengroßhandel | 1986=100 | 100 | 91,4 | 93,8 | 104,4 | 102,8 | 110,2 | 96,5 | 101,1 | 104,7 | 108,5 |
| Lagergroßhandel | 1986=100 | 100 | 102,0 | 109,5 | 115,3 | 113,2 | 119,4 | 104,9 | 113,3 | 118,3 | 125,9 |
| Einzelhandel (Umsatzwerte) 3) | 1986=100 | 100 | 104,2 | 108,4 | 112,5 | 111,9 | 112,1 | 107,9 | 106,8 | 109,2 | 117,1 p |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986=100 | 100 | 102,0 | 106,2 | 107,8 | 114,1 | 115,4 | 108,9 | 109,9 | 109,6 | 111,3 p |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986=100 | 100 | 102,9 | 103,1 | 101,4 | 104,5 | 88,7 | 91,7 | 92,5 | 104,2 | 120,4 p |
| Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.) | 1986=100 | 100 | 108,7 | 118,6 | 125,6 | 118,2 | 123,8 | 115,8 | 115,9 | 124,8 | 139,5 p |
| elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | 1986=100 | 100 | 104,8 | 109,5 | 97,8 | 91,0 | 97,6 | 99,7 | 102,4 | 104,7 | 115,3 p |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | 1986=100 | 100 | 104,8 | 112,6 | 105,7 | 96,1 | 108,2 | 108,0 | 115,4 | 117,3 | 123,8 p |
| pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986=100 | 100 | 105,5 | 112,2 | 112,0 | 113,7 | 116,5 | 114,0 | 113,8 | 110,6 | 112,4 p |
| Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankst.) | 1986=100 | 100 | 98,1 | 109,9 | 138,8 | 137,5 | 132,0 | 131,5 | 126,6 | 124,8 | 127,7 p |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen | 1986=100 | 100 | 109,0 | 114,9 | 148,2 | 134,0 | 148,1 | 124,9 | 107,0 | 113,0 | 126,1 p |
| sonstigen Waren, Waren verschiedener Art | 1986=100 | 100 | 103,4 | 105,6 | 100,6 | 100,3 | 96,5 | 101,2 | 105,0 | 103,3 | 111,2 p |
| darunter nach Erscheinungsformen: | | | | | | | | | | | |
| Warenhäuser | 1986=100 | 100 | 99,4 | 101,2 | 85,5 | 85,9 | 84,5 | 103,4 | 93,5 | 86,3 | 96,7 p |
| SB-Warenhäuser | 1986=100 | 100 | 114,7 | 118,8 | 118,2 | 122,3 | 119,8 | 117,1 | 118,9 | 114,3 | 121,3 p |
| Verbrauchermärkte | 1986=100 | 100 | 114,7 | 121,1 | 121,4 | 128,7 | 125,6 | 126,2 | 125,7 | 116,1 | 121,8 p |
| Supermärkte | 1986=100 | 100 | 103,7 | 107,8 | 110,7 | 117,2 | 115,8 | 110,5 | 111,7 | 110,6 | 113,3 p |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte) 3) | 1986=100 | 100 | 103,0 | 106,3 | 107,2 | 119,5 | 115,7 | 119,1 | 118,3 | 123,3 | 117,4 p |
| Beherbergungsgewerbe | 1986=100 | 100 | 104,4 | 110,3 | 111,8 | 128,3 | 126,7 | 128,0 | 133,3 | 148,5 | 137,8 p |
| Gaststättengewerbe | 1986=100 | 100 | 101,9 | 103,3 | 103,5 | 115,1 | 108,3 | 114,3 | 110,5 | 110,0 | 105,4 p |
| Kantinen | 1986=100 | 100 | 106,3 | 116,0 | 123,1 | 115,8 | 134,5 | 119,0 | 116,2 | 122,4 | 130,0 p |
| Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland 4) | 1000 | 438 731 | 455 782 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einreisen über die Grenze zur DDR 5) | 1000 | 17 470 | 19 268 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR 5) | 1000 | 17 244 | 19 045 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ankünfte 6) | 1000 | 59 709 | 62 455 | 65 064 | 5 615 | 6 710 | 6 787 | 6 970 | 6 964 | 7 706 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1000 | 12 217 | 12 780 | 13 113 | 1 096 | 1 295 | 1 473 | 1 906 | 1 802 | 1 652 | ... |
| Übernachtungen 6) | 1000 | 218 605 | 225 791 | 234 331 | 17 290 | 23 194 | 23 945 | 28 630 | 28 986 | 27 032 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1000 | 27 812 | 29 094 | 30 117 | 2 399 | 2 823 | 3 111 | 4 384 | 4 336 | 3 676 | ... |
| Warenverkehr mit Berlin (West) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen aus Berlin (West) | Mill. DM | 36 990 | 36 289 | 37 862 | 3 445 | 2 833 | 3 500 | 3 142 | 3 187 | 3 291 | ... |
| Lieferungen nach Berlin (West) | Mill. DM | 27 238 | 26 594 | 27 456 | 2 340 | 2 156 | 2 370 | 2 218 | 2 154 | 2 236 | ... |
| Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen des Bundesgebietes | Mill. DM | 7 454 | 7 367 | 7 234 | 692 | 594 | 681 | 701 | 601 | 628 | 771 |
| Bezüge des Bundesgebietes | Mill. DM | 6 844 | 6 647 | 6 789 | 576 | 609 | 602 | 626 | 592 | 592 | 671 |

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) In jeweiligen Preisen — 4) Einschl. Durchreisen — 5) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West). — 6) In allen Beherbergungstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|---------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Juli 88 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Juni 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | + 0,2 | - 5,6 | + 10,5p | + 10,7 | + 7,0 | + 3,4 | ... | - 1,1 | - 9,9 | - 5,8 | ... |
| Rauminhalt | - 6,6 | - 7,7 | + 12,1p | + 19,0 | + 13,7 | + 9,6 | ... | - 0,9 | - 10,0 | - 5,0 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | - 6,6 | - 6,6 | + 13,0p | + 20,6 | + 13,8 | + 11,5 | ... | - 1,4 | - 9,6 | - 4,4 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | + 0,7 | + 0,8 | + 5,2p | + 8,2 | + 6,3 | + 1,0 | ... | - 1,6 | - 8,1 | - 3,5 | ... |
| Rauminhalt | + 9,7 | + 2,9 | + 7,3p | + 18,3 | + 5,1 | + 7,5 | ... | + 0,0 | - 11,2 | + 4,4 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 13,6 | + 3,6 | + 13,6p | + 12,0 | - 17,4 | + 12,8 | ... | - 1,6 | - 6,8 | + 12,6 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | - 13,1 | - 13,0 | + 12,3p | + 29,5 | + 20,8 | + 17,8 | ... | + 1,9 | - 10,0 | - 3,5 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | - 15,6 | - 10,9 | - 1,1p | + 3,4 | + 17,6 | - 0,6 | ... | - 2,6 | + 19,7 | + 4,8 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | - 0,9 | + 1,8 | + 17,7p | + 15,6 | + 3,6 | - 22,9 | ... | - 26,9 | + 26,8 | + 1,0 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | - 19,3 | - 13,7 | - 4,1p | + 1,3 | + 13,2 | + 1,2 | ... | - 3,8 | + 20,8 | + 2,8 | ... |
| Handel¹⁾, Gastgewerbe¹⁾, Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte) ^{2) 3)} | - 7,6 | - 2,1 | + 5,6 | + 5,4 | + 5,5 | + 2,5 | + 9,0 | - 12,2 | + 6,8 | + 4,1 | + 5,4 |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren | - 10,0 | - 6,0 | + 2,4r | + 6,5 | + 4,1 | - 4,0 | + 1,6 | - 18,0 | + 19,4 | - 2,7 | + 7,8 |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. | - 17,8 | - 3,5 | + 2,6 | + 6,7 | + 2,8 | + 7,5 | + 3,8 | - 28,3 | + 7,7 | + 28,5 | - 2,2 |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk | - 11,8 | + 5,3 | + 11,2 | + 0,6 | + 1,3 | - 0,7 | + 1,2 | - 15,0 | + 3,5 | + 0,3 | + 3,3 |
| festen Brennstoffen, Mineralerzeug- nissen | - 33,3 | - 14,1 | - 7,2 | - 0,0 | + 14,9 | + 13,2 | + 20,0 | - 8,1 | + 12,1 | - 1,1 | + 5,1 |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. | - 13,2 | - 7,3 | + 13,7 | + 11,1 | + 7,8 | + 8,0 | + 11,4 | - 13,3 | - 0,4 | + 6,8 | + 0,9 |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf | + 4,4 | 0 | + 7,1 | + 6,1 | + 4,4 | + 1,5 | + 12,1 | - 9,2 | + 5,0 | + 4,7 | + 6,2 |
| Altmateriel, Reststoffen | - 31,6 | - 10,9 | + 7,9 | + 8,7 | + 4,8 | - 3,4 | + 3,5 | - 10,8 | - 3,5 | + 5,1 | + 5,3 |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 1,2 | - 2,4 | + 2,4 | + 7,9 | + 7,3 | + 1,9 | + 10,9 | - 9,9 | + 9,0 | - 4,8 | + 10,2 |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | + 1,1 | + 3,8 | + 1,3 | - 3,0 | + 2,7 | - 1,9 | + 7,1 | + 8,0 | + 28,1 | + 4,2 | - 3,4 |
| Metallwaren, Einrichtungsgegen- ständen | + 1,3 | + 2,1 | + 8,3r | + 8,6 | + 11,6 | + 3,4 | + 9,3 | - 12,0 | + 9,6 | + 11,9 | + 7,7 |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. | - 2,2 | + 1,3 | + 7,6 | + 4,2 | + 5,5 | + 2,7 | + 9,5 | - 11,8 | + 13,0 | + 17,1 | + 11,3 |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | + 8,2 | + 4,0 | + 6,1r | - 0,2 | - 4,3 | - 3,6 | + 3,3 | - 19,5 | - 2,0 | + 14,9 | + 5,0 |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen | + 4,9 | + 5,3 | + 8,5 | + 3,5 | + 2,8 | + 3,3 | + 4,2 | - 9,3 | + 0,3 | + 5,3 | + 4,9 |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.ä. S. | - 2,6 | + 5,8 | + 10,1 | + 9,1 | + 3,6 | + 6,2 | + 8,4 | - 11,0 | + 3,7 | + 10,3 | + 6,2 |
| Binnengroßhandel | - 6,5 | - 1,7 | + 4,2 | + 5,0 | + 5,8 | + 1,9 | + 9,9 | - 11,8 | + 8,1 | + 2,1 | + 6,8 |
| Produktionsverbindungs- handel | - 9,8 | - 3,6 | + 5,3r | + 6,4 | + 7,8 | + 4,2 | + 12,1 | - 13,5 | + 8,0 | + 1,9 | + 6,6 |
| Konsumtionsverbindungs- handel | + 0,4 | + 1,0 | + 2,7 | + 3,2 | + 3,0 | - 1,4 | + 6,7 | - 8,9 | + 8,0 | + 2,5 | + 7,0 |
| Außenhandel | - 10,5 | - 3,3 | + 10,2 | + 6,5 | + 4,0 | + 4,2 | + 6,4 | - 13,7 | + 3,1 | + 10,6 | + 1,3 |
| dar.: Einfuhrhandel | - 7,5 | + 2,0 | + 10,3r | + 7,2 | + 5,3 | + 4,3 | + 11,5 | - 13,5 | + 4,7 | + 12,8 | + 2,6 |
| Ausfuhrhandel | - 12,4 | - 7,8 | + 12,6 | + 7,5 | + 0,7 | + 1,7 | - 0,1 | - 13,7 | - 0,5 | + 6,4 | + 1,1 |
| Streckengroßhandel | - 15,5 | - 8,6 | + 2,5 | + 7,1 | + 7,9 | + 6,0 | + 9,8 | - 12,4 | + 4,8 | + 3,6 | + 3,6 |
| Lagergroßhandel | - 4,3 | + 2,0 | + 7,4r | + 4,5 | + 4,0 | + 0,7 | + 8,6 | - 12,1 | + 8,0 | + 4,4 | + 6,4 |
| Einzelhandel (Umsatzwerte) ³⁾ | + 3,0 | + 4,2 | + 4,0 | + 3,0 | + 6,6 | + 2,8 | + 5,8p | - 3,7 | - 1,0 | + 2,2 | + 7,2p |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 2,0 | + 2,0 | + 4,2 | + 4,1 | + 5,4 | + 5,9 | + 6,1p | - 5,6 | + 0,9 | - 0,3 | + 1,6p |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | + 3,9 | + 2,9 | + 0,2 | - 3,2 | + 9,2 | - 1,1 | 0,0p | + 3,4 | + 0,9 | + 12,6 | + 15,5p |
| Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.) | + 3,9 | + 8,7 | + 9,1 | + 3,3 | + 9,1 | + 6,6 | + 7,9p | - 6,5 | + 0,1 | + 7,7 | + 11,8p |
| elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | + 3,5 | + 4,8 | + 4,5 | + 5,6 | + 5,1 | + 1,1 | + 3,0p | + 2,2 | + 2,7 | + 2,2 | + 10,1p |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | + 3,3 | + 4,8 | + 7,4 | + 6,2 | + 6,2 | + 4,6 | + 8,4p | - 0,2 | + 6,9 | + 1,6 | + 5,5p |
| pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | + 3,8 | + 5,5 | + 6,4 | + 2,3 | + 6,1 | + 2,4 | + 0,7p | - 2,1 | - 0,2 | - 2,8 | + 1,6p |
| Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankst.) | - 15,0 | - 1,9 | + 12,0 | + 12,3 | + 11,5 | + 12,1 | + 14,0p | - 0,4 | - 3,7 | - 1,4 | + 2,3p |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen | + 14,0 | + 9,0 | + 5,4 | + 8,2 | + 5,6 | - 1,8 | + 13,4p | - 15,7 | - 14,3 | + 5,6 | + 11,6p |
| sonstigen Waren, Waren verschiedener Art | - 1,7 | + 3,4 | + 2,1 | + 0,0 | + 6,6 | + 2,7 | + 5,4p | + 4,9 | + 3,8 | - 1,6 | + 7,6p |
| darunter nach Erscheinungsformen: | | | | | | | | | | | |
| Warenhäuser | + 2,5 | - 0,6 | + 1,8 | - 3,2 | + 7,2 | + 0,6 | + 1,1p | + 22,4 | - 9,6 | - 7,7 | + 12,1p |
| SB-Warenhäuser | + 5,8 | + 14,7 | + 3,6 | + 0,5 | + 4,4 | + 2,4 | + 3,7p | - 2,3 | + 1,5 | - 3,9 | + 6,1p |
| Verbrauchermärkte | + 13,0 | + 14,7 | + 5,6 | + 3,6 | + 7,3 | + 1,1 | + 5,8p | + 0,5 | - 0,4 | - 7,6 | + 5,0p |
| Supermärkte | + 2,8 | + 3,7 | + 4,0 | + 4,0 | + 6,3 | + 6,3 | + 6,6p | - 4,6 | + 1,1 | - 1,0 | + 2,4p |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte) ³⁾ | + 1,5 | + 3,0 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,0 | + 6,4 | + 0,4p | + 2,9 | - 0,7 | + 4,2 | - 4,8p |
| Beherbergungsgewerbe | + 4,0 | + 4,4 | + 5,7 | + 3,4 | + 5,5 | + 8,3 | + 2,5p | + 1,0 | + 4,1 | + 11,4 | - 7,2p |
| Gaststättengewerbe | - 0,1 | + 1,9 | + 1,4 | + 3,3 | + 1,6 | + 5,4 | - 1,3p | + 5,5 | - 3,3 | - 0,5 | - 4,2p |
| Kantinen | + 3,4 | + 6,3 | + 9,1 | + 6,5 | + 3,2 | + 2,7 | + 2,1p | - 11,5 | - 2,4 | + 5,3 | + 6,2p |
| Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾ | + 3,9 | + 3,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | + 5,0 | + 10,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | + 0,5 | + 10,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ankünfte ⁶⁾ | + 1,8 | + 4,6 | + 4,2 | + 4,7 | + 8,3 | + 7,6 | ... | + 2,7 | - 0,1 | + 10,7 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | - 3,7 | + 4,6 | + 2,6 | + 9,1 | + 11,7 | + 11,9 | ... | + 29,4 | - 5,5 | - 8,3 | ... |
| Übernachtungen ⁶⁾ | + 2,6 | + 3,3 | + 3,8 | + 1,7 | + 3,3 | + 3,4 | ... | + 19,6 | + 1,2 | - 6,7 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | - 1,0 | + 4,6 | + 3,5 | + 9,9 | + 10,5 | + 12,9 | ... | + 40,9 | - 1,1 | - 15,2 | ... |
| Warenverkehr mit Berlin (West) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen aus Berlin (West) | - 1,7 | - 1,9 | + 3,8 | + 10,6 | - 2,4 | - 0,2 | ... | - 10,2 | + 1,4 | + 3,2 | ... |
| Lieferungen nach Berlin (West) | - 1,6 | - 2,4 | + 3,2 | + 7,4 | - 4,3 | - 9,7 | ... | - 6,4 | - 2,9 | + 3,8 | ... |
| Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen des Bundesgebietes | - 5,7 | - 1,2 | - 1,8 | + 9,4 | + 11,1 | + 4,1 | + 16,9 | + 5,9 | - 14,2 | + 4,5 | + 22,8 |
| Bezüge des Bundesgebietes | - 10,4 | - 2,9 | + 2,1 | + 14,8 | + 2,0 | + 8,7 | + 16,2 | + 4,1 | - 5,5 | - 0,1 | + 13,4 |

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) In jeweiligen Preisen. — 4) Einschl. Durchreisen. — 5) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West). — 6) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|---|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|---------|
| | | | | | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | Okt. |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 413 744 | 409 641 | 439 609 | 43 581 | 40 501 | 46 886 | 41 026 | 38 566 | 40 511 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 54 750 | 51 827 | 53 256 | 5 022 | 4 921 | 5 110 | 4 109 | 4 444 | 4 299 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 350 857 | 349 459 | 378 721 | 37 850 | 34 934 | 40 937 | 36 068 | 33 544 | 35 637 | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 30 873 | 27 956 | 27 818 | 2 445 | 3 118 | 2 807 | 2 682 | 2 557 | 2 522 | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 60 180 | 50 994 | 52 826 | 5 202 | 5 041 | 5 684 | 5 191 | 5 182 | 5 212 | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 259 805 | 270 509 | 298 077 | 30 204 | 26 776 | 32 447 | 28 196 | 25 805 | 27 904 | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | Mill. DM | 339 539 | 339 731 | 364 117 | 36 663 | 33 461 | 39 120 | 33 692 | 30 964 | 33 090 | ... |
| dar. EG-Länder | Mill. DM | 216 020 | 215 612 | 227 362 | 22 586 | 20 581 | 24 392 | 20 733 | 18 901 | 20 380 | ... |
| Entwicklungsländer | Mill. DM | 52 796 | 50 177 | 54 751 | 4 844 | 5 187 | 5 543 | 5 302 | 5 454 | 5 282 | ... |
| Staatshandelsländer | Mill. DM | 21 157 | 19 471 | 20 461 | 2 023 | 1 835 | 2 198 | 1 996 | 2 111 | 2 114 | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 526 363 | 527 377 | 567 654 | 53 456 | 51 013 | 60 779 | 51 639 | 49 791 | 52 949 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 27 320 | 26 397 | 28 955 | 2 531 | 2 701 | 2 959 | 2 639 | 2 812 | 2 682 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 495 532 | 497 381 | 536 751 | 50 783 | 48 154 | 57 650 | 48 795 | 46 814 | 50 093 | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 7 279 | 6 625 | 6 734 | 659 | 638 | 714 | 588 | 540 | 613 | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 30 635 | 28 610 | 32 215 | 3 153 | 3 017 | 3 594 | 2 906 | 2 757 | 2 860 | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 457 617 | 462 145 | 497 802 | 46 970 | 44 499 | 53 342 | 45 300 | 43 517 | 46 620 | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | Mill. DM | 443 495 | 451 448 | 488 162 | 46 224 | 43 795 | 52 258 | 43 713 | 41 758 | 45 657 | ... |
| dar. EG-Länder | Mill. DM | 267 454 | 227 916 | 308 195 | 29 747 | 28 370 | 34 014 | 27 957 | 25 576 | 29 208 | ... |
| Entwicklungsländer | Mill. DM | 55 913 | 52 094 | 53 945 | 4 953 | 4 791 | 5 608 | 5 356 | 5 660 | 4 845 | ... |
| Staatshandelsländer | Mill. DM | 25 892 | 22 994 | 24 723 | 2 206 | 2 380 | 2 793 | 2 489 | 2 302 | 2 325 | ... |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüber- schuß (+) | Mill. DM | +112 619 | +117 735 | +128 045 | +9 875 | +10 512 | +13 893 | +10 613 | +11 226 | +12 438 | ... |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 121,2 | 120,0 | 128,8 | 153,2 | 142,4 | 164,8 | 144,2 | 135,6 | 142,4 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 150,2 | 150,5 | 162,0 | 183,1 | 174,7 | 208,2 | 176,9 | 170,6 | 181,4 | ... |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 116,4 | 122,7 | 130,5 | 141,5 | 134,3 | 152,0 | 135,5 | 129,2 | 134,7 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 128,6 | 132,3 | 141,1 | 153,1 | 147,1 | 173,9 | 145,2 | 141,1 | 151,2 | ... |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 104,1 | 97,8 | 98,7 | 108,2 | 106,0 | 108,5 | 106,5 | 104,9 | 105,7 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 116,8 | 113,8 | 114,8 | 119,6 | 118,8 | 119,7 | 121,8 | 120,9 | 120,0 | ... |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | 1980=100 | 112,2 | 116,4 | 116,3 | 110,5 | 112,1 | 110,3 | 114,4 | 115,3 | 113,5 | ... |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | Mill. | 1 124,8 | 1 127,3 | 1 088,2 | 89,6 | 98,1 | 91,3 | 97,1 | 84,3 | ... | ... |
| Straßenverkehr | Mill. | 5 667,9 | 5 648,7 | 5 541,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | Mill. | 42,9 | 48,7 | 52,7 | 4,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | 1000 t | 315 379 | 306 472 | 310 268 | 25 925 | 25 109 | 27 363 | 25 864 | 25 670 | ... | ... |
| Straßenverkehr | | | | | | | | | | | |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet) .. | 1000 t | 396 889 | 410 054 | 442 449 | 39 679 | 39 306 | 42 330 | 38 752 | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | 1000 t | 229 494 | 220 998 | 233 322 | 20 462 | 19 867 | 20 881 | 20 234 | ... | ... | ... |
| Seeschifffahrt | 1000 t | 136 132 | 134 306 | 141 501p | 11 483p | 12 155p | 12 294p | 11 044p | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | 1000 t | 780 | 842 | 918 | 98 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | 1000 t | 59 094 | 57 144 | 60 318 | 4 504 | 4 997 | 4 567 | 5 100 | 5 339 | ... | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge .. | 1000 | 3 105,0 | 3 199,3 | 3 093,2 | 330,9 | 279,3 | 313,5 | 250,1 | 214,3 | 229,0 | ... |
| dar. Personenkraftwagen | 1000 | 2 829,4 | 2 915,7 | 2 807,9 | 294,1 | 248,0 | 281,8 | 225,4 | 193,1 | 209,6 | ... |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | 1000 | 6 798,3 | 7 073,2 | 7 125,3 | 678,0 | 642,2 | 658,4 | 587,4 | 574,7 | 557,2 | ... |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 341 921 | 325 519 | 342 299 | 27 412 | 33 332 | 32 587 | 30 534 | 30 138 | 30 675 | ... |
| Getötete | Anzahl | 8 948 | 7 967 | 8 213 | 545 | 702 | 675 | 774 | 661 | 686 | ... |
| Schwerverletzte | Anzahl | 117 862 | 108 629 | 110 961 | 8 453 | 8 372 | 41 630 | 39 828 | 39 544 | 40 024 | ... |
| Leichtverletzte | Anzahl | 325 355 | 315 993 | 337 262 | 27 451 | 32 202 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 1000 | 1 593,7 | 1 652,0 | 1 680,2 | 145,0 | 135,7 | 134,9 | 122,6 | 124,7 | 133,6 | ... |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf | Mrd. DM | 112,2 | 124,1 | 142,6 | 142,3 | 140,1 | 142,9 | 142,7 | 141,6 | 142,0p | ... |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ¹⁾ | Mrd. DM | 94,0 | 122,6 | 97,1 | 96,4 | 96,9 | 97,2 | 96,1 | 97,7 | 97,6 | ... |
| Kredite an inländische Kreditinstitute .. | Mrd. DM | 96,4 | 82,4 | 144,7 | 141,3 | 146,1 | 156,9 | 164,8 | 154,8 | 161,3 | ... |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken | Mrd. DM | 2 114,6 | 2 200,3 | 2 332,5 | 2 357,6 | 2 365,6 | 2 382,9 | 2 387,0 | 2 390,6 | 2 412,0p | ... |
| an Unternehmen und Privat- personen | Mrd. DM | 1 643,0 | 1 699,8 | 1 791,1 | 1 813,4 | 1 821,5 | 1 841,1 | 1 844,3 | 1 849,6 | 1 871,0p | ... |
| an öffentliche Haushalte | Mrd. DM | 471,6 | 500,5 | 541,4 | 544,2 | 544,1 | 541,8 | 542,7 | 541,0 | 541,0p | ... |
| Einlagen inländischer Nichtbanken | Mrd. DM | 1 709,1 | 1 822,5 | 1 921,6 | 1 902,5 | 1 910,3 | 1 912,6 | 1 920,5 | 1 928,1 | 1 929,8p | ... |
| dar. Spareinlagen | Mrd. DM | 670,3 | 701,1 | 728,0 | 707,6 | 704,1 | 700,7 | 694,6 | 692,8 | 691,2p | ... |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen | 1000 | 2 561,1 | 2 685,2 | 3 182,7 | 196,5 | 182,8 | 196,0 | 179,5 | 185,7 | 226,8 | 231,1 |
| Bauspareinlagen (Bestände) | Mill. DM | 119 853 | 116 194 | 116 973 | 115 811 | 115 496 | 115 416 | 114 941 | 114 595 | 114 710 | 114 599 |
| Baudarlehen (Bestände) ²⁾ | Mill. DM | 142 889 | 138 788 | 130 307 | 128 090 | 127 317 | 127 413 | 127 428 | 127 205 | 127 228 | 127 159 |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse – 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|--------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|--|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Juli 88 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Juni 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | - 10,8 | - 1,0 | + 7,3 | + 13,9 | + 10,4 | + 11,8 | ... | - 12,5 | - 6,0 | + 5,0 | ... | |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | - 5,5 | - 5,3 | + 2,8 | + 2,1 | + 2,0 | + 3,6 | ... | - 19,6 | + 8,2 | - 3,3 | ... | |
| Gewerbliche Wirtschaft | - 11,9 | - 0,4 | + 8,4 | + 15,3 | + 11,9 | + 13,5 | ... | - 11,9 | - 7,0 | + 6,2 | ... | |
| Rohstoffe | - 46,3 | - 9,4 | - 0,5 | + 6,5 | + 5,2 | + 11,5 | ... | - 4,5 | - 4,7 | - 1,4 | ... | |
| Halbwaren | - 30,7 | - 15,3 | + 3,6 | + 18,3 | + 19,3 | + 19,1 | ... | - 8,7 | - 0,2 | + 0,6 | ... | |
| Fertigwaren | + 2,3 | + 4,1 | + 10,2 | + 15,7 | + 11,2 | + 12,7 | ... | - 13,1 | - 8,5 | + 8,1 | ... | |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder .. | - 7,1 | + 0,1 | + 7,2 | + 15,4 | + 11,5 | + 11,5 | ... | - 13,9 | - 8,1 | + 6,9 | ... | |
| dar. EG-Länder | - 8,3 | - 0,2 | + 5,4 | + 14,9 | + 13,6 | + 11,3 | ... | - 15,0 | - 8,8 | + 7,8 | ... | |
| Entwicklungsländer | - 26,4 | - 5,0 | + 9,1 | + 7,0 | + 2,2 | + 10,6 | ... | - 4,4 | + 2,9 | - 3,1 | ... | |
| Staatshandelsländer | - 19,6 | - 8,0 | + 5,1 | + 7,9 | + 18,7 | + 19,0 | ... | - 9,2 | + 5,8 | + 0,1 | ... | |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | - 2,0 | + 0,2 | + 7,8 | + 9,7 | + 12,5 | + 11,4 | ... | - 15,0 | - 3,6 | + 6,3 | ... | |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | - 2,5 | - 3,4 | + 9,7 | + 8,3 | + 14,3 | + 8,1 | ... | - 10,8 | + 6,6 | - 4,6 | ... | |
| Gewerbliche Wirtschaft | - 2,0 | + 0,4 | + 7,9 | + 9,6 | + 12,5 | + 11,6 | ... | - 15,4 | - 4,1 | + 7,0 | ... | |
| Rohstoffe | - 15,0 | - 9,0 | + 1,6 | + 3,4 | + 10,9 | + 9,8 | ... | - 17,7 | - 8,2 | + 13,5 | ... | |
| Halbwaren | - 25,3 | - 6,6 | + 12,6 | + 14,6 | + 0,9 | + 9,9 | ... | - 19,1 | - 5,1 | + 3,7 | ... | |
| Fertigwaren | + 0,3 | + 1,0 | + 7,7 | + 9,4 | + 13,3 | + 11,8 | ... | - 15,1 | - 3,9 | + 7,1 | ... | |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder .. | - 7,1 | + 1,8 | + 8,1 | + 10,8 | + 12,9 | + 11,1 | ... | - 16,4 | - 4,5 | + 9,3 | ... | |
| dar. EG-Länder | - 8,3 | + 3,9 | + 10,9 | + 12,0 | + 14,4 | + 11,9 | ... | - 17,8 | - 8,5 | + 14,2 | ... | |
| Entwicklungsländer | - 26,4 | - 6,8 | + 3,6 | + 2,8 | + 12,9 | + 8,3 | ... | - 4,5 | + 5,7 | - 14,4 | ... | |
| Staatshandelsländer | - 19,6 | - 11,2 | + 7,5 | + 4,7 | + 8,7 | + 24,8 | ... | - 10,9 | - 7,5 | + 1,0 | ... | |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüber- schuß (+) | + 53,5 | + 4,5 | + 8,8 | - 4,1 | + 20,4 | + 10,2 | ... | - 23,6 | + 5,8 | + 10,8 | ... | |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 10,8 | - 1,0 | + 7,3 | + 13,9 | + 10,4 | + 11,9 | ... | - 12,5 | - 6,0 | + 5,0 | ... | |
| Ausfuhr | - 2,0 | + 0,2 | + 7,6 | + 9,7 | + 12,5 | + 11,4 | ... | - 15,0 | - 3,6 | + 6,3 | ... | |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 6,1 | + 5,4 | + 6,4 | + 4,9 | + 5,8 | + 5,6 | ... | - 10,9 | - 4,6 | + 4,3 | ... | |
| Ausfuhr | + 1,3 | + 2,9 | + 6,7 | + 3,9 | + 8,0 | + 7,7 | ... | - 16,5 | - 2,8 | + 7,2 | ... | |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 16,0 | - 6,1 | + 0,9 | + 8,7 | + 4,3 | + 5,9 | ... | - 1,8 | - 1,5 | + 0,8 | ... | |
| Ausfuhr | - 3,3 | - 2,6 | + 0,9 | + 5,5 | + 4,1 | + 3,5 | ... | + 1,8 | - 0,7 | - 0,7 | ... | |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | + 15,1 | + 3,7 | - 0,1 | - 3,0 | - 0,1 | - 2,2 | ... | + 3,7 | + 0,8 | - 1,6 | ... | |
| Verkehr | | | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | + 1,9 | + 0,2 | - 3,5 | - 0,5 | - 5,0 | ... | ... | + 6,4 | - 13,2 | ... | ... | |
| Straßenverkehr | - 2,4 | + 0,5 | - 1,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Luftverkehr | + 2,9 | - 12,0 | + 8,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | - 5,7 | - 2,8 | + 1,2 | + 6,6 | + 0,7 | ... | ... | - 5,5 | - 0,8 | ... | ... | |
| Straßenverkehr | | | | | | | | | | | | |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet) | + 4,3 | + 3,3 | + 7,9 | + 8,4 | ... | ... | ... | - 8,5 | ... | ... | ... | |
| Binnenschifffahrt | + 3,2 | - 3,7 | + 5,6 | - 1,9 | ... | ... | ... | - 3,1 | ... | ... | ... | |
| Seeschifffahrt | - 2,0 | - 1,3 | + 5,4 | - 11,1p | ... | ... | ... | - 10,2p | ... | ... | ... | |
| Luftverkehr | + 5,3 | - 7,4 | + 9,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | + 4,1 | - 3,3 | + 5,6 | - 3,1 | + 1,4 | ... | ... | + 11,7 | + 4,7 | ... | ... | |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | + 16,2 | + 3,0 | - 3,3 | - 3,8 | + 4,6 | - 15,9 | ... | - 20,2 | - 14,3 | + 6,9 | ... | |
| dar. Personenkraftwagen | + 18,9 | + 3,1 | - 3,7 | - 4,3 | + 3,6 | - 17,2 | ... | - 20,0 | - 14,4 | + 8,6 | ... | |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 8,7 | + 4,0 | + 0,7 | - 1,5 | - 0,9 | - 4,0 | ... | - 10,8 | - 2,2 | - 3,0 | ... | |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 4,3 | - 4,8 | + 5,2 | - 4,7 | - 3,1 | + 0,3 | ... | - 6,3 | - 1,3 | + 1,8 | ... | |
| Getötete | + 6,5 | - 11,0 | + 3,1 | - 4,9 | - 5,4 | + 1,2 | ... | + 14,7 | - 14,6 | + 3,8 | ... | |
| Schwerverletzte | + 2,0 | - 7,8 | + 2,1 | - 5,8 | - 2,9 | + 0,4 | ... | - 4,3 | - 0,7 | + 1,2 | ... | |
| Leichtverletzte | + 6,1 | - 2,9 | + 6,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Unfälle mit nur Sachschaden | + 5,4 | + 3,7 | + 1,7 | - 7,7 | + 2,4 | - 2,4 | ... | - 9,1 | + 1,7 | + 7,1 | ... | |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf | + 7,7 | + 10,6 | + 14,9 | + 8,2 | + 8,3 | + 6,6p | ... | - 0,1 | - 0,8 | + 0,3p | ... | |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ¹⁾ | + 9,3 | + 30,4 | - 20,8 | - 7,2 | - 2,5 | - 0,8 | ... | - 1,1 | + 1,7 | - 0,0 | ... | |
| Kredite an inländische Kreditinstitute | - 8,5 | - 14,5 | + 75,6 | + 54,7 | + 32,0 | + 22,8 | ... | + 5,0 | - 6,1 | + 4,2 | ... | |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privat- personen | + 5,0 | + 4,1 | + 6,0 | + 5,8 | + 5,5 | + 5,7p | ... | + 0,2 | + 0,3 | + 0,9p | ... | |
| an öffentliche Haushalte | + 6,1 | + 3,5 | + 5,4 | + 6,4 | + 6,4 | + 6,8p | ... | + 0,2 | + 0,3 | + 1,2p | ... | |
| Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen | + 1,2 | + 6,1 | + 8,2 | + 4,0 | + 2,6 | + 2,0p | ... | + 0,2 | - 0,3 | + 0,0p | ... | |
| | + 10,2 | + 6,6 | + 5,4 | + 4,6 | + 4,4 | + 4,5p | ... | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1p | ... | |
| | + 11,4 | + 5,5 | + 3,0 | - 2,3 | - 2,5 | - 2,5p | ... | - 0,9 | - 0,3 | - 0,2p | ... | |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen. | + 4,9 | + 4,8 | + 18,5 | - 34,1 | - 26,5 | - 16,9 | - 4,1 | - 8,4 | + 3,5 | + 22,1 | + 1,9 | |
| Bauspareinlagen (Bestände) | - 2,3 | - 3,1 | + 0,7 | + 1,7 | + 1,9 | + 2,1 | + 2,3 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,1 | |
| Baudarlehen (Bestände) ²⁾ | - 2,0 | - 2,9 | - 6,1 | - 6,1 | - 6,1 | - 5,7 | - 5,4 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | - 0,1 | |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse. — 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|--|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|-----------|
| | | | | | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | Okt. |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | | | | | | | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | Mill. DM | 257 125 | 245 370 | 208 952 | 15 175 | 18 446 | 19 942 | 24 405 | 13 279 | 19 823 | ... |
| Aktien (Nominalwert) | Mill. DM | 4 560 | 3 081 | 2 712 | 381 | 96 | 581 | 182 | 390 | 273 | ... |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | % | 6,0 | 5,8 | 6,0 | 7,0 | 7,1 | 7,1 | 6,9 | 6,9 | 7,1 | ... |
| Index der Aktienkurse | 1980=100 | 295,7 | 257,5 | 217,9 | 259,5 | 259,3 | 273,4 | 286,0 | 298,1 | 307,0 | ... |
| dar. Publikums-gesellschaften | 1980=100 | 298,6 | 263,4 | 221,5 | 262,8 | 261,2 | 275,6 | 287,9 | 299,3 | 307,3 | ... |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | 1000 | 800 ⁸⁾ | 834 ⁸⁾ | 947 ⁸⁾ | 880 | 822 | 802 | 827 | 850 | 817 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | 1000 | 601 ⁸⁾ | 577 ⁸⁾ | 528 ⁸⁾ | 523 | 512 | 506 | 493 | 488 | 474 | ... |
| Unterhaltsgeld ¹⁾ | 1000 | 154 ⁸⁾ | 188 ⁸⁾ | 222 ⁸⁾ | 265 | 266 | 273 | 252 | 246 | 258 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 2 637,4 ⁸⁾ | 2 880,4 ⁸⁾ | 2 989,1 ⁸⁾ | 3 049,0 | 2 998,6 | 3 254,0 | 3 234,8 | 3 067,0 | 3 016,1 | ... |
| dar. Beiträge | Mill. DM | 2 426,9 ⁸⁾ | 2 688,8 ⁸⁾ | 2 809,7 ⁸⁾ | 2 719,2 | 2 785,1 | 2 995,4 | 3 042,9 | 2 938,6 | 2 882,3 | ... |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 2 655,2 ⁸⁾ | 2 996,7 ⁸⁾ | 3 403,7 ⁸⁾ | 3 554,9 | 3 241,6 | 3 162,5 | 3 030,1 | 3 111,6 | 2 926,0 | ... |
| dar. Arbeitslosengeld | Mill. DM | 1 170,6 ⁸⁾ | 1 274,4 ⁸⁾ | 1 504,5 ⁸⁾ | 1 590,3 | 1 368,0 | 1 333,3 | 1 291,5 | 1 387,8 | 1 374,0 | ... |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1000 | 36 450 ⁸⁾ | 36 710 ⁸⁾ | 36 992 ⁸⁾ | 37 064 | 37 054 | 37 062 | 37 057 | 37 144 | 37 314 | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ²⁾ | 1000 | 21 385 ⁸⁾ | 21 548 ⁸⁾ | 21 828 ⁸⁾ | 21 672 | 21 661 | 21 673 | 21 689 | 21 784 | 21 964 | ... |
| Rentner | 1000 | 10 652 ⁸⁾ | 10 710 ⁸⁾ | 10 787 ⁸⁾ | 10 877 | 10 890 | 10 901 | 10 904 | 10 908 | 10 913 | ... |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. DM | 388 636 | 403 649 | 419 304 | 30 408 | 32 782 | 46 176 | 35 812 | 32 808 | 46 048 | 32 037 p |
| (gem. Art. 106 Abs. 3 GG) ⁴⁾ | Mill. DM | 333 675 | 348 848 | 362 714 | 24 389 | 25 756 | 42 687 | 29 936 | 26 345 | 42 676 | 25 551 p |
| dar.: Lohnsteuer | Mill. DM | 152 233 | 164 176 | 167 504 | 13 372 | 13 600 | 14 867 | 16 313 | 15 014 | 14 416 | 14 434 p |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 29 881 | 30 695 | 33 189 | — 922 | — 382 | 8 620 | — 255 | — 314 | 10 100 | — 266 p |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | 32 301 | 27 302 | 30 003 | 283 | 263 | 7 453 | 420 | 89 | 8 281 | — 13 p |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 58 587 | 67 384 | 67 661 | 4 838 | 5 638 | 4 915 | 5 457 | 5 006 | 4 825 | 5 506 p |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. DM | 52 552 | 51 411 | 55 625 | 5 383 | 5 293 | 5 440 | 5 542 | 5 327 | 4 810 | 5 490 p |
| Bundessteuern (ohne EG-Anteile Zölle) | Mill. DM | 51 111 | 51 720 | 52 733 | 4 645 | 5 391 | 4 697 | 5 082 | 5 129 | 4 915 | 5 293 p |
| dar. Verbrauchsteuern | Mill. DM | 46 925 | 47 571 | 48 569 | 4 293 | 4 976 | 4 256 | 4 703 | 4 447 | 4 562 | 4 926 p |
| (ohne Biersteuer) | Mill. DM | 14 480 | 14 507 | 14 555 | 1 240 | 1 475 | 947 | 1 332 | 1 249 | 1 313 | 1 443 p |
| dar.: Tabaksteuer | Mill. DM | 4 065 | 4 072 | 3 999 | 302 | 273 | 326 | 345 | 193 | 323 | 276 p |
| Branntweinabgaben | Mill. DM | 25 644 | 26 136 | 27 032 | 2 488 | 2 951 | 2 748 | 2 781 | 2 792 | 2 725 | 2 957 p |
| Mineralölsteuer | Mill. DM | 21 255 | 22 235 | 22 669 | 1 708 | 2 771 | 1 750 | 1 669 | 2 703 | 1 551 | 1 716 p |
| Landessteuern | Mill. DM | 4 396 | 5 422 | 5 554 | 83 | 1 189 | 102 | 87 | 1 209 | 105 | 109 p |
| dar.: Vermögensteuer | Mill. DM | 9 356 | 8 365 | 8 169 | 909 | 864 | 871 | 852 | 712 | 715 | 804 p |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 1 263 | 1 260 | 1 253 | 108 | 100 | 123 | 118 | 111 | 125 | 103 p |
| Biersteuer | Mill. DM | 5 239 | 5 549 | 6 325 | 581 | 539 | 562 | 547 | 521 | 581 | 610 p |
| Zölle (100 %) | Mill. DM | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage ⁵⁾ | Mill. DM | 4 673 | 4 528 | 4 967 | 946 | 306 | 3 | 987 | 316 | 2 | 991 p |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁵⁾ | Mill. DM | — 27 317 | — 29 231 | — 30 104 | — 1 867 | — 1 983 | — 3 523 | — 2 409 | — 2 205 | — 3 677 | — 2 125 p |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | Mill. St | 119 076 | 118 792 | 119 649 | 11 795 | 7 402 | 10 069 | 9 587 | 10 763 | 10 253 | 10 988 |
| Bierausstoß | 1000 hl | 94 080 | 92 779 | 92 639 | 7 514 | 9 011 | 8 756 | 8 228 | 9 112 | 7 578 | 7 425 |
| Leichtöle: Benzin bleifrei | 1000 hl | 36 282 | 85 899 | 152 282 | 16 331 | 17 334 | 17 223 | 16 614 | 18 049 | 17 454 | 18 867 |
| Benzin bleihaltig | 1000 hl | 288 283 | 245 631 | 192 839 | 12 122 | 12 796 | 12 323 | 11 910 | 12 582 | 11 402 | 11 615 |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | 1000 dt | 147 968 | 153 033 | 162 286 | 13 862 | 13 998 | 14 481 | 14 068 | 14 994 | 14 382 | 15 386 |
| Heizöl (EL und L) | 1000 dt | 383 842 | 356 123 | 340 495 | 18 227 | 15 375 | 17 475 | 25 716 | 30 816 | 26 696 | 26 754 |
| Erdgas | GWh | — | — | — | 68 973 | 52 712 | 44 494 | 45 135 | 37 627 | 45 612 | 66 559 |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen | DM | 1 571,12 | 1 625,08 | 1 668,46 | 1 662,66 | 1 696,63 | 1 670,91 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 466,86 | 473,85 | 478,20 | 460,56 | 474,84 | 503,78 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 156,42 | 144,05 | 135,10 | 123,78 | 134,01 | 118,34 | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | DM | 3 031,74 | 3 065,26 | 3 308,72 | 3 218,57 | 3 407,35 | 3 215,04 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 747,92 | 747,51 | 767,31 | 781,51 | 835,28 | 816,16 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 209,87 | 191,98 | 187,67 | 151,22 | 181,00 | 148,00 | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | DM | 4 576,22 | 4 646,56 | 4 852,45 | 5 149,32 | 4 993,21 | 4 750,95 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 943,87 | 957,40 | 978,05 | 1 017,00 | 1 065,84 | 1 034,08 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 265,26 | 231,06 | 227,62 | 198,51 | 238,67 | 221,48 | ... | ... | ... | ... |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | | |
| Arbeiter(innen) in der Industrie | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | Std | 40,5 | 40,2 | 40,2 | 40,2 | ... | ... | 40,1 | ... | ... | ... |
| Index | 1985=100 | 99,6 | 99,0 | 98,9 | 99,8 | ... | ... | 98,9 | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | DM | 16,99 | 17,68 | 18,43 | 19,04 | ... | ... | 19,29 | ... | ... | ... |
| Index | 1985=100 | 103,5 | 107,6 | 112,0 | 116,2 | ... | ... | 117,8 | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | DM | 689 | 712 | 742 | 766 | ... | ... | 774 | ... | ... | ... |
| Index | 1985=100 | 103,1 | 106,4 | 110,7 | 115,0 | ... | ... | 116,4 | ... | ... | ... |
| Angestellte in Industrie und Handel | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | DM | 3 740 | 3 884 | 4 035 | 4 172 | ... | ... | 4 199 | ... | ... | ... |
| Index | 1985=100 | 103,4 | 107,1 | 110,9 | 114,4 | ... | ... | 115,4 | ... | ... | ... |
| Tarifentwicklung i. d. gewerbl. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter) | 1985=100 | 99,6 | 99,5 | 99,0 | 97,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | 1985=100 | 103,8 | 108,0 | 111,6 | 116,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | 1988=100 | 103,2 | 107,1 | 109,9 | 112,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) Ohne Rentner — 3) Einschl. EG-Anteile an Zöllen, Umsatzsteuer und (ab November 1988) BSP-Eigenmittel. — 4) Vor der Steuerverteilung. — 5) Gem. Gemeindefinanzreformgesetz. — 6) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. — 7) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 8) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|---------|---------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|--|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Juli 88 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Juni 89 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | - 1,5 | - 4,6 | - 14,8 | + 137,8 | - 26,7 | - 5,1 | ... | + 22,4 | - 15,5 | + 49,3 | ... | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | + 21,0 | - 32,4 | - 12,0 | + 17,4 | + 54,2 | + 170,3 | ... | - 68,7 | + 114,3 | - 30,0 | ... | |
| Aktien (Nominalwert) | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | - 13,0 | + 3,3 | + 3,4 | + 9,5 | + 6,2 | + 12,7 | ... | - 2,8 | + 0,0 | + 2,9 | ... | |
| Index der Aktienkurse | + 41,3 | - 12,9 | - 15,4 | + 28,9 | + 34,3 | + 33,4 | ... | + 4,6 | + 4,2 | + 3,0 | ... | |
| dar. Publikumsgesellschaften | + 44,0 | - 11,8 | - 15,9 | + 27,6 | + 32,6 | + 31,2 | ... | + 4,4 | + 4,0 | + 2,7 | ... | |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | - 4,28 | + 4,28 | + 13,58 | - 6,7 | + 4,2 | - 4,0 | ... | + 3,2 | + 2,7 | - 3,9 | ... | |
| Arbeitslosenhilfe | - 2,68 | - 4,08 | - 8,48 | - 5,8 | - 5,0 | - 6,4 | ... | - 2,6 | - 0,9 | - 2,9 | ... | |
| Unterhaltsgeld 1) | + 14,78 | + 22,18 | + 17,78 | + 25,3 | + 27,0 | + 23,1 | ... | - 7,7 | - 2,6 | + 5,2 | ... | |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | - 1,28 | + 9,28 | + 3,88 | + 2,6 | + 2,2 | + 5,2 | ... | - 0,6 | - 5,2 | - 1,7 | ... | |
| dar. Beiträge | - 1,38 | + 10,88 | + 4,58 | + 5,5 | + 2,0 | + 5,3 | ... | + 1,6 | - 3,4 | - 1,9 | ... | |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | + 7,18 | + 12,98 | + 13,68 | - 1,0 | - 1,6 | - 4,2 | ... | - 4,2 | + 2,7 | - 6,0 | ... | |
| dar. Arbeitslosengeld | - 3,98 | + 8,98 | + 18,18 | - 1,1 | - 2,8 | - 2,9 | ... | - 3,1 | + 7,5 | - 1,0 | ... | |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | + 0,78 | + 7,98 | + 0,88 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,4 | ... | - 0,0 | + 0,2 | + 0,5 | ... | |
| dar.: Pflichtmitglieder 2) | + 1,48 | + 0,88 | + 1,38 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | ... | + 0,1 | + 0,4 | + 0,8 | ... | |
| Rentner | + 0,38 | + 0,58 | + 0,78 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,0 | ... | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | ... | |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 3) | + 3,5 | + 3,9 | + 3,9 | + 15,4 | + 6,7 | + 7,1 | + 10,2p | - 22,4 | - 8,4 | + 40,4 | - 30,4p | |
| Gemeinschaftsteuern (gem. Art. 106 Abs. 3 GG) 4) | + 3,0 | + 4,5 | + 4,0 | + 16,5 | + 6,2 | + 6,5 | + 8,1p | - 29,9 | - 12,0 | + 62,0 | - 40,1p | |
| dar.: Lohnsteuer | + 3,1 | + 7,8 | + 2,0 | + 8,0 | + 6,8 | + 8,6 | + 8,5p | + 9,7 | - 8,0 | - 4,0 | + 0,1p | |
| Veranlagte Einkommensteuer | + 4,6 | + 2,7 | + 8,1 | x | x | + 9,4 | x | x | x | x | x | |
| Körperschaftsteuer | + 1,5 | - 15,5 | + 9,9 | x | x | + 8,4 | x | x | x | x | x | |
| Umsatzsteuer | + 13,9 | + 15,0 | + 0,4 | + 2,1 | - 4,2 | - 5,9 | + 2,3p | + 11,0 | - 8,3 | - 3,6 | + 14,1p | |
| Einfuhrumsatzsteuer | - 10,0 | - 2,2 | + 8,2 | + 16,1 | + 19,7 | + 8,6 | + 11,5p | + 1,9 | - 3,9 | - 9,7 | + 14,1p | |
| Bundessteuern (ohne EG-Anteile Zölle) | + 3,0 | + 1,2 | + 1,9 | + 13,7 | + 13,7 | + 14,4 | + 19,3p | + 8,2 | + 0,9 | - 4,2 | + 7,7p | |
| dar. Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) | + 2,6 | + 1,4 | + 2,1 | + 12,1 | + 10,1 | + 13,0 | + 18,1p | + 10,5 | - 5,5 | + 2,6 | + 8,0p | |
| dar.: Tabaksteuer | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | - 2,8 | + 1,0 | + 2,9 | + 11,4p | + 40,7 | - 6,2 | + 5,1 | + 9,9p | |
| Branntweinabgaben | - 2,1 | + 0,2 | - 1,8 | + 30,8 | - 35,7 | + 9,5 | - 5,4p | + 5,9 | - 43,9 | + 67,0 | - 14,5p | |
| Mineralölsteuer | + 4,6 | + 1,9 | + 3,4 | + 19,1 | + 22,5 | + 21,6 | + 23,7p | + 1,2 | + 0,4 | - 2,4 | + 8,5p | |
| Landessteuern | + 15,0 | + 4,6 | + 2,0 | + 4,3 | + 5,5 | + 6,1 | + 17,7p | - 4,6 | + 61,9 | - 42,6 | + 10,6p | |
| dar.: Vermögensteuer | + 2,5 | + 23,3 | + 2,4 | - 10,4 | + 3,6 | + 4,7 | - 2,8p | x | x | x | x | |
| Kraftfahrzeugsteuer | + 27,3 | - 10,6 | - 2,3 | + 5,6 | + 12,9 | + 11,7 | + 21,6p | - 2,1 | - 16,4 | + 0,3 | + 12,4p | |
| Biersteuer | + 0,7 | - 0,3 | - 0,5 | - 8,2 | + 2,8 | - 0,2 | - 1,5p | - 4,2 | - 5,7 | + 12,0 | - 17,3p | |
| Zölle (100 %) | - 3,2 | + 5,9 | + 14,0 | + 6,1 | - 15,4 | + 13,1 | + 3,8p | - 2,7 | - 4,7 | + 11,6 | + 5,1p | |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage 5) | + 4,0 | - 3,1 | + 9,7 | + 5,3 | + 1,0 | x | + 5,9p | x | x | x | x | |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer 5) | + 3,4 | + 7,0 | + 3,0 | + 10,3 | + 7,7 | + 8,9 | + 8,1p | x | x | x | x | |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | - 1,7 | - 0,2 | + 0,7 | - 5,2 | - 3,2 | - 3,6 | + 18,2 | - 4,8 | + 12,3 | - 4,7 | + 7,2 | |
| Bierausstoß | + 0,9 | - 1,4 | - 0,1 | + 2,6 | + 0,2 | - 0,5 | + 5,2 | - 6,0 | + 10,7 | - 16,8 | - 2,0 | |
| Leichtöle: Benzin bleifrei | ... | + 136,8 | + 77,3 | + 32,0 | + 31,2 | + 28,0 | + 37,7 | - 3,5 | + 8,6 | - 3,3 | + 8,1 | |
| Benzin bleihaltig | - 6,6 | - 14,8 | - 21,5 | - 25,5 | - 25,7 | - 28,4 | - 24,8 | - 3,3 | + 5,8 | - 9,4 | + 1,9 | |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | + 8,3 | + 3,4 | + 6,0 | + 4,0 | + 3,1 | - 3,1 | + 4,3 | - 2,9 | + 8,6 | - 4,1 | + 7,0 | |
| Heizöl (EL und L) | + 7,8 | - 7,2 | - 4,4 | - 19,4 | + 27,7 | - 4,6 | + 6,3 | + 47,2 | + 19,8 | - 13,4 | + 0,2 | |
| Erdgas | - | - | - | x | x | x | x | + 1,4 | - 16,6 | + 21,2 | + 45,9 | |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch 6) | | | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen | + 4,8 | + 3,4 | + 2,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 7) | + 2,1 | + 1,5 | + 0,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 4,8 | - 7,9 | - 6,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | + 5,8 | + 1,1 | + 7,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 7) | + 1,5 | - 0,1 | + 2,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 0,8 | - 8,5 | - 2,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | + 1,1 | + 1,5 | + 4,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 7) | - 0,6 | + 1,4 | + 2,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | - 2,2 | - 12,9 | - 1,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | | | |
| Arbeiter(innen) in der Industrie | | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | - 0,5 | - 0,7 | + 0,0 | - 0,5a) | . | . | ... | - 0,2b) | . | . | ... | |
| Index | - 0,4 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,3a) | . | . | ... | - 0,1b) | . | . | ... | |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | + 3,7 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,2a) | . | . | ... | + 1,3b) | . | . | ... | |
| Index | + 3,5 | + 4,0 | + 4,1 | + 4,2a) | . | . | ... | + 1,4b) | . | . | ... | |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | + 3,3 | + 3,3 | + 4,2 | + 3,8a) | . | . | ... | + 1,0b) | . | . | ... | |
| Index | + 3,1 | + 3,2 | + 4,0 | + 3,8a) | . | . | ... | + 1,2b) | . | . | ... | |
| Angestellte in Industrie und Handel | | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | + 4,2 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,8a) | . | . | ... | + 0,6b) | . | . | ... | |
| Index | + 3,4 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,2a) | . | . | ... | + 0,9b) | . | . | ... | |
| Tarifentwicklung i. d. gewerb. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter) | - 0,4 | - 0,1 | - 0,5 | ... | . | . | ... | ... | . | . | ... | |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | + 3,8 | + 4,0 | + 3,3 | ... | . | . | ... | ... | . | . | ... | |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | + 3,2 | + 3,8 | + 2,6 | ... | . | . | ... | ... | . | . | ... | |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) Ohne Rentner. — 3) Einschl. EG-Anteile an Zöllen, Umsatzsteuer und (ab November 1988) BSP-Eigenmittel. — 4) Vor der Steuerumverteilung. — 5) Gem. Gemeindefinanzreformgesetz. — 6) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. — 7) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 8) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten.
a) Juli 1989 gegenüber Juli 1988 — b) Juli 1989 gegenüber April 1989.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | | | | | | |
|---|----------|-------|-------|-------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|-------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | Okt. | Nov. |
| Preise | | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel | 1980=100 | 108,4 | 103,9 | 104,9 | 110,1 | 110,3 | 110,3 | 110,4 | 110,5 | 109,9 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | 1980=100 | 104,7 | 98,5 | 99,0 | 104,8 | 105,0 | 105,0 | 105,1 | 105,1 | 104,2 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | 1980=100 | 122,8 | 125,1 | 127,8 | 130,7 | 130,8 | 130,9 | 131,2 | 131,4 | 132,1 | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte | 1980=100 | 97,2 | 93,9 | 94,0 | 100,1 | 103,2 | 104,1 | 106,0 | 108,0p | 105,6p | ... |
| Pflanzliche Produkte | 1980=100 | 98,7 | 98,5 | 96,2 | 99,6 | 100,8 | 100,1 | 97,0 | 96,9 | 96,4 | ... |
| Tierische Produkte | 1980=100 | 96,6 | 92,2 | 93,1 | 100,4 | 104,1 | 105,7 | 109,4 | 112,2p | 109,1p | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte | 1980=100 | 91,1 | 90,0 | 90,1 | 95,6 | 94,5 | 96,5 | 95,5 | 97,1 | ... | ... |
| Index der Grundstoffpreise 2) | 1980=100 | 104,7 | 99,7 | 102,2 | 108,5 | 108,5 | 107,5 | 108,1 | 108,5 | 108,1 | ... |
| Inländische Grundstoffe | 1980=100 | 112,5 | 109,2 | 112,6 | 117,1 | 117,6 | 117,5 | 118,1 | 118,5 | 118,6 | ... |
| Importierte Grundstoffe | 1980=100 | 93,2 | 85,6 | 86,9 | 95,7 | 94,9 | 92,6 | 93,1 | 93,8 | 92,6 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1) | 1985=100 | 97,5 | 95,1 | 96,3 | 99,3 | 99,2 | 99,3 | 99,4 | 99,6 | 100,1 | 100,0 |
| Investitionsgüter 3) | 1985=100 | 102,6 | 104,9 | 107,0 | 109,7 | 109,7 | 109,9 | 109,9 | 110,1 | 110,5 | 110,5 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel) 3) | 1985=100 | 94,8 | 95,1 | 95,5 | 101,0 | 100,6 | 100,1 | 99,9 | 100,5 | 100,9 | 100,4 |
| Elektrizität, Fernwärme und Wasser | 1985=100 | 102,8 | 104,2 | 105,2 | 106,2 | 106,2 | 106,2 | 106,2 | 106,2 | 106,3 | 106,3 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | 1985=100 | 89,7 | 64,1 | 62,9 | 62,1 | 62,2 | 64,2 | 64,4 | 64,6 | 68,7 | 69,1 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 1985=100 | 97,6 | 97,2 | 98,8 | 102,4 | 102,4 | 102,2 | 102,3 | 102,6 | 102,8 | 102,5 |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes | 1985=100 | 89,1 | 86,3 | 87,9 | 94,4 | 93,8 | 92,8 | 93,2 | 93,6 | 93,7 | 92,9 |
| dar.: Mineralölzeugnisse | 1985=100 | 66,9 | 62,5 | 58,4 | 71,1 | 69,2 | 67,2 | 67,2 | 69,5 | 70,8 | 69,7 |
| Eisen und Stahl | 1985=100 | 97,8 | 91,8 | 94,3 | 99,9 | 100,0 | 99,6 | 99,6 | 99,5 | 99,5 | 99,4 |
| Chemische Erzeugnisse | 1985=100 | 93,8 | 91,1 | 92,5 | 96,3 | 95,9 | 95,2 | 95,2 | 94,7 | 94,4 | 94,1 |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | 1985=100 | 102,1 | 103,8 | 105,5 | 107,8 | 107,9 | 108,1 | 108,0 | 108,2 | 108,4 | 108,4 |
| dar.: Maschinenbauzeugnisse 4) | 1985=100 | 103,4 | 106,4 | 109,0 | 112,3 | 112,5 | 112,8 | 112,8 | 113,0 | 113,4 | 113,5 |
| Straßenfahrzeuge 5) | 1985=100 | 103,2 | 106,0 | 108,5 | 111,1 | 111,1 | 111,2 | 110,8 | 111,0 | 111,2 | 111,3 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 1985=100 | 100,7 | 101,4 | 102,3 | 103,6 | 103,5 | 103,4 | 103,6 | 103,8 | 103,8 | 103,6 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 1985=100 | 101,0 | 101,6 | 103,4 | 106,8 | 107,0 | 107,2 | 107,3 | 107,3 | 107,5 | 107,4 |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | 1985=100 | 101,0 | 101,9 | 103,8 | 106,4 | 106,6 | 106,8 | 106,8 | 107,0 | 107,2 | 107,3 |
| dar.: Textilien | 1985=100 | 99,6 | 99,2 | 99,6 | 101,3 | 101,7 | 102,0 | 102,1 | 102,2 | 102,3 | 102,5 |
| Bekleidung | 1985=100 | 102,1 | 103,3 | 104,7 | 106,2 | 106,3 | 106,6 | 107,0 | 107,2 | 107,3 | 107,3 |
| Erz. des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes | 1985=100 | 99,1 | 96,8 | 98,0 | 100,0 | 100,6 | 100,8 | 100,8 | 101,2 | 101,3 | 101,1 |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude 6) | 1980=100 | 116,2 | 118,6 | 121,2 | 125,2 | ... | ... | 126,3 | ... | ... | ... |
| Bürogebäude 1) | 1980=100 | 117,8 | 120,5 | 123,3 | 127,5 | ... | ... | 128,5 | ... | ... | ... |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude 1) | 1980=100 | 114,9 | 117,0 | 119,4 | 123,3 | ... | ... | 124,4 | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude 1) | 1980=100 | 117,9 | 120,5 | 123,0 | 126,7 | ... | ... | 128,0 | ... | ... | ... |
| Straßenbau 6) | 1980=100 | 104,8 | 105,8 | 107,0 | 108,9 | ... | ... | 109,7 | ... | ... | ... |
| Brücken im Straßenbau 6) | 1980=100 | 110,8 | 112,5 | 114,6 | 118,2 | ... | ... | 119,1 | ... | ... | ... |
| Index der Großhandelsverkaufspreise 1) | 1980=100 | 108,8 | 104,7 | 105,8 | 112,2 | 112,1 | 111,1 | 110,8 | 112,0 | 111,8 | 111,3 |
| dar. Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1980=100 | 111,4 | 105,7 | 105,6 | 110,1 | 109,9 | 107,9 | 107,5 | 108,6 | 107,7 | 107,4 |
| Index der Einzelhandelspreise 6) | 1980=100 | 117,3 | 117,8 | 118,5 | 121,2 | 121,7 | 121,4 | 121,2 | 121,2 | 121,5 | 121,7 |
| dar.: Mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1980=100 | 116,9 | 116,1 | 116,2 | 119,3 | 120,8 | 120,2 | 119,3 | 119,2 | 119,5 | 119,8 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | | | | | | | | | | |
| darunter für: | 1985=100 | 99,9 | 100,1 | 101,4 | 104,3 | 104,4 | 104,3 | 104,2 | 104,4r | 104,7 | 104,9 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 1985=100 | 100,6 | 100,1 | 100,3 | 102,9 | 103,2 | 102,9 | 102,3 | 102,4 | 102,8 | 103,1 |
| Bekleidung, Schuhe | 1985=100 | 101,9 | 103,2 | 104,5 | 105,9 | 106,0 | 105,9 | 106,0 | 106,2 | 106,5r | 106,5 |
| Wohnungsmieten, Energie 7) | 1985=100 | 97,9 | 96,7 | 97,7 | 100,6 | 100,7 | 100,8 | 101,2 | 101,7 | 102,1 | 102,4 |
| Wohnungsmieten | 1985=100 | 101,8 | 103,4 | 105,6 | 108,5 | 108,7 | 109,0 | 109,2 | 109,4 | 109,6 | 109,9 |
| Energie 7) | 1985=100 | 88,5 | 80,3 | 78,1 | 81,1 | 81,1 | 80,9 | 81,6 | 82,7 | 83,6 | 83,9 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | 1985=100 | 101,1 | 102,2 | 103,3 | 104,7 | 104,9r | 105,0 | 105,3 | 105,4 | 105,6 | 105,7 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | 1985=100 | 101,4 | 103,2 | 104,7 | 108,5 | 108,6 | 108,7 | 108,7 | 108,8 | 109,0 | 109,1 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | 1985=100 | 96,4 | 97,4r | 98,9r | 104,6 | 104,0 | 103,5 | 103,1 | 103,1r | 103,5r | 103,2 |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit 8) | 1985=100 | 100,9 | 101,6 | 102,7 | 103,7 | 103,5 | 103,4 | 103,4 | 103,5 | 103,8 | 104,3 |
| persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1985=100 | 103,6 | 106,0 | 110,0 | 113,0 | 113,4 | 113,5 | 113,5 | 113,4 | 113,4 | 113,6 |
| 4-Pers.-Haush. v. Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen | 1985=100 | 100,1 | 100,6 | 102,1 | 105,1 | 105,1 | 105,0 | 104,9 | 105,1 | 105,4 | 105,5 |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. von Arbeitern u. Angest. mit mittlerem Einkommen | 1985=100 | 99,8 | 99,9 | 101,0 | 104,1 | 104,1 | 104,0 | 103,9 | 104,1 | 104,4 | 104,5 |
| 2-Pers.-Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen | 1985=100 | 100,3 | 100,0 | 101,0 | 104,2r | 104,3 | 104,2 | 104,0 | 104,1 | 104,5 | 104,7 |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes 9) | 1985=100 | 100,2 | 100,8 | 101,8 | 105,3 | 105,5 | 105,0 | 104,6 | 104,7 | 105,0 | 105,2 |
| Index der Einfuhrpreise | 1985=100 | 84,3 | 79,8 | 80,8 | 85,7 | 85,2 | 83,9 | 84,2 | 84,5 | 84,1 | ... |
| dar.: Güter aus EG-Ländern | 1985=100 | 87,4 | 84,0 | 84,6 | 88,9 | 88,2 | 87,2 | 87,5 | 87,9 | 87,7 | ... |
| Güter aus Drittländern | 1985=100 | 81,2 | 75,5 | 76,8 | 82,5 | 82,0 | 80,4 | 80,7 | 81,0 | 80,3 | ... |
| Index der Ausfuhrpreise | 1985=100 | 98,2 | 97,3 | 99,3 | 102,6 | 102,6 | 102,4 | 102,4 | 102,4 | 102,3 | ... |
| dar.: Güter für EG-Länder | 1985=100 | 97,6 | 96,2 | 98,1 | 101,1 | 101,1 | 100,9 | 101,0 | 100,9 | 100,8 | ... |
| Güter für Drittländer | 1985=100 | 98,8 | 98,3 | 100,6 | 103,9 | 104,0 | 103,8 | 103,8 | 103,9 | 103,7 | ... |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung. — 4) Einschl. Ackerschleppern. — 5) Ohne Ackerschlepper. — 6) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 7) Ohne Kraftstoffe. — 8) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes. — 9) Aufgrund eines Bedarfschemas für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1985 hochgerechnet

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|--|---------------|---------|-------|----------------|----------|----------|---------|-----------|----------|----------|---------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Nov. 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 | Nov. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Aug. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Juli 89 | Aug. 89 | Sept. 89 | Okt. 89 |
| Preise | | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel | - 5,9 | - 4,2 | + 1,0 | + 4,5 | + 4,6 | + 3,9 | ... | + 0,1 | + 0,1 | - 0,5 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | - 8,0 | - 5,9 | + 0,5 | + 5,3 | + 5,4 | + 4,2 | ... | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,9 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | + 2,0 | + 1,9 | + 2,2 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,8 | ... | + 0,2 | + 0,2 | + 0,5 | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte | - 5,7 | - 3,4 | + 0,1 | + 14,0 | + 13,1 p | + 9,8 p | ... | + 1,8 | + 1,9 p | - 2,2 | ... |
| Pflanzliche Produkte | - 2,4 | - 0,2 | - 2,3 | + 3,3 | + 2,9 | ... | ... | - 3,1 | - 0,1 | - 0,5 | ... |
| Tierische Produkte | - 7,0 | - 4,6 | + 1,0 | + 18,1 | + 16,9 p | + 12,2 p | ... | + 3,5 | - 2,6 p | - 2,8 p | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte | + 1,7 | - 1,2 | + 0,1 | + 8,9 | + 10,6 | ... | ... | - 1,0 | + 1,7 | ... | ... |
| Index der Grundstoffpreise 2) | - 14,3 | - 4,8 | + 2,5 | + 4,2 | + 4,7 | + 4,1 | ... | + 0,6 | + 0,4 | - 0,4 | ... |
| Inländische Grundstoffe | - 5,5 | - 2,9 | + 3,1 | + 4,1 | + 4,0 | + 3,7 | ... | + 0,5 | + 0,3 | + 0,1 | ... |
| Importierte Grundstoffe | - 26,4 | - 8,2 | + 1,5 | + 4,3 | + 6,2 | + 5,3 | ... | + 0,5 | + 0,8 | - 1,3 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1) | - 2,5 | + 1,4 | + 1,3 | + 3,0 | + 3,0 | + 3,4 | + 3,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,5 | - 0,1 |
| Investitionsgüter 3) | + 2,6 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,5 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,5 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,4 | ± 0,0 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel) 3) | - 5,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 4,2 | + 4,8 | + 5,4 | + 4,7 | - 0,2 | + 0,6 | + 0,4 | - 0,5 |
| Elektrizität, Fernwärme und Wasser | + 2,8 | + 1,4 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Bergbauische Erzeugnisse | - 10,3 | - 28,5 | - 2,8 | + 4,2 | + 4,7 | + 13,9 | + 15,6 | + 0,3 | + 0,3 | + 6,3 | + 0,6 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 2,4 | - 0,4 | + 1,6 | + 3,1 | + 3,2 | + 3,1 | + 2,5 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,2 | - 0,3 |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes | - 10,9 | - 3,1 | + 1,9 | + 5,4 | + 5,6 | + 4,9 | + 3,3 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,9 |
| dar.: Mineralölzeugnisse | - 33,1 | - 6,6 | - 6,6 | + 14,3 | + 20,0 | + 25,1 | + 21,0 | ± 0,0 | + 3,4 | + 1,9 | - 1,6 |
| Eisen und Stahl | - 2,2 | - 6,1 | + 2,7 | + 5,1 | + 3,8 | + 2,6 | + 2,5 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Chemische Erzeugnisse | - 6,2 | - 2,9 | + 1,5 | + 2,5 | + 1,9 | + 0,5 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | + 2,1 | + 1,7 | + 1,6 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,2 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 |
| dar.: Maschinenbauzeugnisse 4) | + 3,4 | + 2,9 | + 2,4 | + 3,2 | + 3,3 | + 3,4 | + 3,4 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,1 |
| Straßenfahrzeuge 5) | + 3,2 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,0 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,8 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | + 0,7 | + 0,7 | + 0,9 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 | - 0,2 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | + 1,0 | + 0,6 | + 1,8 | + 3,2 | + 3,1 | + 3,0 | + 2,9 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,1 |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | + 1,0 | + 0,9 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,5 | + 2,4 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| dar.: Textilien | - 0,4 | - 0,4 | + 0,4 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,7 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 |
| Bekleidung | + 2,1 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,7 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erz. des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes | - 0,9 | - 2,3 | + 1,2 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,6 | + 2,2 | ± 0,0 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,2 |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude 6) | + 1,5 | + 2,1 | + 2,2 | + 3,8 | ... | ... | ... | + 0,9 a) | ... | ... | ... |
| Bürogebäude 1) | + 1,7 | + 2,3 | + 2,3 | + 3,7 | ... | ... | ... | + 0,8 a) | ... | ... | ... |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude 1) | + 1,5 | + 1,8 | + 2,1 | + 3,8 | ... | ... | ... | + 0,9 a) | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude 1) | + 2,4 | + 2,2 | + 2,1 | + 3,6 | ... | ... | ... | + 1,0 a) | ... | ... | ... |
| Straßenbau 6) | + 2,1 | + 1,0 | + 1,1 | + 2,3 | ... | ... | ... | + 0,7 a) | ... | ... | ... |
| Brücken im Straßenbau 6) | + 1,9 | + 1,5 | + 1,9 | + 3,4 | ... | ... | ... | + 0,8 a) | ... | ... | ... |
| Index der Großhandelsverkaufspreise 1) | - 7,4 | - 3,8 | + 1,1 | + 4,5 | + 5,5 | + 4,9 | + 3,9 | - 0,3 | + 1,1 | - 0,2 | - 0,4 |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | - 2,8 | - 5,1 | - 0,1 | + 3,3 | + 3,7 | + 2,3 | + 2,2 | - 0,4 | + 1,0 | - 0,8 | - 0,3 |
| Index der Einzelhandelspreise 6) | - 0,2 | + 0,4 | + 0,6 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,5 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 |
| dar.: Mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 0,5 | - 0,7 | + 0,1 | + 3,0 | + 3,4 | + 3,6 | + 3,4 | - 0,7 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,3 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | - 0,1 | + 0,2 | + 1,3 | + 2,8 | + 2,9 r | + 3,1 r | + 2,9 | - 0,1 | + 0,2 r | + 0,3 r | + 0,2 |
| darunter für: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | + 0,6 | - 0,5 | + 0,2 | + 2,4 | + 2,8 | + 3,1 | + 2,7 | - 0,6 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,3 |
| Bekleidung, Schuhe | + 1,9 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,5 r | + 1,4 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 r | ± 0,0 |
| Wohnungsmieten, Energie 7) | - 2,1 | - 1,2 | + 1,0 | + 3,3 | + 3,7 | + 4,1 | + 4,1 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,3 |
| Wohnungsmieten | + 1,8 | + 1,6 | + 2,1 | + 3,0 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 |
| Energie 7) | - 11,5 | - 9,3 | - 2,7 | + 4,3 | + 6,4 | + 8,6 | + 8,7 | + 0,9 | + 1,3 | + 1,1 | + 0,4 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,8 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,9 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,1 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | + 1,4 | + 1,8 | + 1,5 | + 3,7 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,1 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,1 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | - 3,6 | + 1,0 r | + 1,5 | + 3,7 | + 3,7 r | + 4,2 | + 3,8 | - 0,4 | ± 0,0 r | + 0,4 | - 0,3 |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit 8) | + 0,9 | + 0,7 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,5 |
| persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, sowie Güter sonstiger Art | + 3,6 | + 2,3 | + 3,8 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,5 | + 2,5 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 |
| 4-Pers.-Haush. v. Beamten und Angest. mit höherem Einkommen | + 0,1 | + 0,5 | + 1,5 | + 2,6 | + 2,7 | + 2,9 | + 2,7 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,1 |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. von Arbeitern u. Angest. mit mittl. Einkommen | - 0,2 | + 0,1 | + 1,1 | + 2,8 | + 3,0 | + 3,2 | + 3,0 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,1 |
| 2-Pers.-Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempf. mit geringem Einkommen | + 0,3 | - 0,3 | + 1,0 | + 3,0 | + 3,1 | + 3,3 | + 3,3 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,2 |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes 9) | + 0,2 | + 0,6 | + 1,0 | + 2,8 | + 3,2 | + 3,2 | + 3,3 | - 0,4 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,2 |
| Index der Einfuhrpreise | - 15,7 | - 5,3 | + 1,3 | + 2,7 | + 3,7 | + 3,2 | ... | + 0,4 | + 0,4 | - 0,5 | ... |
| dar.: Güter aus EG-Ländern | - 12,6 | - 3,9 | + 0,7 | + 2,7 | + 3,4 | + 2,9 | ... | + 0,3 | + 0,5 | - 0,2 | ... |
| Güter aus Drittländern | - 18,8 | - 7,0 | + 1,7 | + 2,5 | + 3,8 | + 3,3 | ... | + 0,4 | + 0,4 | - 0,9 | ... |
| Index der Ausfuhrpreise | - 1,8 | - 0,9 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,2 | + 1,9 | ... | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | ... |
| dar.: Güter für EG-Länder | - 2,4 | - 1,4 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,0 | + 1,7 | ... | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ... |
| Güter für Drittländer | - 1,2 | - 0,5 | + 2,3 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,0 | ... | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | ... |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - 2) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Einschl. Acker-
schleppern - 5) Ohne Acker-
schleppern. - 6) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer - 7) Ohne Kraftstoffe. - 8) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes - 9) Aufgrund eines Bedarfsschemas
für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1985 hochgerechnet.

a) August 1989 gegenüber Mai 1989

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | 1989 ⁵⁾ | 1989 ⁵⁾ | | |
|--|---------------------|----------|----------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|---------|---------|
| | | | | | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj | 1. Vj | August | Sept. | Okt. |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 61 140 | 61 238 | 61 715 | 61 418 ⁷⁾ | 61 593 ⁷⁾ | 61 715 ⁷⁾ | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer ¹⁾ | 1 000 | 4 513 | 4 241 | 4 489 | | | 4 489 ⁷⁾ | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 372 112 | 382 564 | 397 738 | 115 464 | 141 464 | 87 713 | 52 975 | 44 089 | 48 229 | 31 875 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 122 443 | 129 850 | 128 729 | | | | | | | |
| Lebendgeborene | Anzahl | 625 963 | 642 010 | 677 259 | 165 824 | 178 890 | 163 926 | 159 195 | 62 148 | 56 806 | 56 630 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 58 653 | 67 191 | 73 518 | 18 619 | 19 405 | 18 246 | 17 032 | | | |
| Nichtehelich Lebendgeborene | Anzahl | 59 808 | 62 358 | 67 957 | 16 014 | 18 187 | 16 824 | 15 895 | | | |
| Gestorbene ²⁾ | Anzahl | 701 890 | 687 419 | 687 516 | 169 428 | 162 899 | 178 780 | 177 760 | 55 405 | 52 444 | 59 346 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 7 845 | 8 030 | 8 598 | 2 098 | 2 051 | 2 219 | 2 001 | | | |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 5 355 | 5 318 | 5 080 | 1 271 | 1 208 | 1 326 | 1 339 | | | |
| Totgeborene | Anzahl | 2 506 | 2 485 | 2 398 | 603 | 655 | 551 | 538 | 198 | 204 | 208 |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 75 942 | - 45 409 | - 10 257 | - 3 604 | + 15 991 | - 14 854 | - 18 565 | + 6 743 | + 4 362 | - 2 716 |
| Deutsche | Anzahl | -126 735 | -104 570 | - 75 177 | - 20 125 | - 1 363 | - 30 881 | - 33 596 | | | |
| Ausländer | Anzahl | + 50 808 | + 59 161 | + 64 920 | + 16 521 | + 17 354 | + 16 027 | + 15 031 | | | |
| Wanderungen ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 598 479 | 617 037 | 903 892 | 189 487 | 293 255 | 250 306 | | | | |
| dar. Ausländer | Anzahl | 479 518 | 473 341 | 648 550 | 138 971 | 211 884 | 171 419 | | | | |
| Fortzüge | Anzahl | 410 096 | 401 256 | 421 947 | 84 824 | 134 635 | 118 118 | | | | |
| dar. Ausländer | Anzahl | 347 990 | 334 204 | 359 089 | 70 299 | 115 530 | 102 861 | | | | |
| Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | +188 383 | +215 781 | +481 945 | +104 663 | +158 620 | +132 188 | | | | |
| dar. Ausländer | Anzahl | +131 528 | +139 137 | +289 461 | + 68 672 | + 96 154 | + 68 558 | | | | |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | | |
| Ausländer ¹⁾ | % der Bevölkerung | 7,4 | 6,9 | 7,3 | | | 7,3 | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner | 6,1 | 6,3 | 6,5 | 7,5 | 9,1 | 5,6 | 3,5 | 8,4 | 9,5 | 6,1 |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner | 20,0 | 21,2 | 21,0 | | | | | | | |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner | 10,3 | 10,5 | 11,0 | 10,8 | 11,5 | 10,5 | 10,5 | 11,8 | 11,2 | 10,8 |
| dar. Ausländer | je 1 000 Ausländer | 13,0 | 15,8 | 16,3 | | | 16,1 | | | | |
| | % aller Lebendgeb. | 9,4 | 10,5 | 10,9 | 11,2 | 10,8 | 11,1 | 10,7 | | | |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁴⁾ | | 1 345 | 1 368 | 1 423 ⁶⁾ | 1 386 ⁶⁾ | 1 412 ⁶⁾ | 1 455 ⁶⁾ | 1 414 ⁶⁾ | | | |
| Nichtehelich Lebendgeborene | % aller Lebendgeb. | 9,6 | 9,7 | 10,0 | 9,7 | 10,2 | 10,3 | 10,0 | | | |
| Gestorbene ²⁾ | je 1 000 Einwohner | 11,5 | 11,2 | 11,2 | 11,1 | 10,5 | 11,5 | 11,7 | 10,6 | 10,3 | 11,3 |
| dar. Ausländer | je 1 000 Ausländer | 1,7 | 1,9 | 1,9 | | | 2,0 | | | | |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 0,7 | 0,8 | 0,8 | | | |
| Wanderungen ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | | |
| dar. Ausländer | % aller Zuzüge | 80,1 | 76,7 | 71,8 | 73,3 | 72,2 | 68,5 | | | | |
| Fortzüge | | | | | | | | | | | |
| dar. Ausländer | % aller Fortzüge | 84,9 | 83,3 | 85,1 | 82,9 | 85,8 | 87,1 | | | | |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | + 0,2 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,8 ⁷⁾ | | | | |
| dar. Ausländer ¹⁾ | % | + 3,1 | - 6,0 | + 5,8 | | | + 5,8 ⁷⁾ | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 2,0 | + 2,8 | + 4,0 | - 5,8 | + 16,5 | - 1,5 | + 0,0 | - 20,0 | + 5,3 | + 5,2 |
| Ehescheidungen | % | - 4,4 | + 6,0 | - 0,9 | | | | | | | |
| Lebendgeborene | % | + 6,8 | + 2,6 | + 5,5 | + 2,6 | + 3,7 | + 6,2 | - 2,5 | + 1,0 | - 5,0 | + 2,9 |
| dar. Ausländer | % | + 9,2 | + 14,6 | + 9,4 | + 7,0 | + 7,0 | + 11,6 | + 5,5 | | | |
| Gestorbene ²⁾ | % | - 0,3 | - 2,1 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,3 | + 1,4 | + 3,4 | - 1,1 | - 2,5 | + 3,6 |
| Wanderungen ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 16,9 | + 3,1 | + 4,6 | + 43,0 | + 49,5 | + 45,3 | | | | |
| dar. Ausländer | % | + 19,9 | - 1,3 | + 3,7 | + 34,1 | + 41,0 | + 33,4 | | | | |
| Fortzüge | % | - 4,3 | - 2,2 | + 5,2 | - 13,3 | + 16,5 | + 36,1 | | | | |
| dar. Ausländer | % | - 5,4 | - 4,0 | + 7,4 | - 10,6 | + 18,6 | + 21,8 | | | | |

1) Ergebnisse der Auszahlungen des Ausländerzentralregisters. — 2) Ohne Totgeborene. — 3) Über die Grenzen des Bundesgebietes; ab 1988 ohne ungeklärt und ohne Angabe. — 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. — 5) Vorläufiges Ergebnis. — 6) Geschätzt nach Calot-Verfahren (siehe WiSta 8/1981, S. 549 ff.). — 7) Endgültiges Ergebnis.

Statistische Monatszahlen

Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen ¹⁾

| Gegenstand der Nachweisung | Jahreszahlen | | | | Vierteljahreszahlen | | | | |
|--|--------------|-----------|-----------|-----------|---------------------|---------|---------|---------|---------|
| | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | 1989 | | |
| | | | | | 3. Vj | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj |
| in jeweiligen Preisen Mill. DM | | | | | | | | | |
| Entstehung des Sozialprodukts | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung 2) | 1 697 430 | 1 796 370 | 1 862 170 | 1 960 920 | 495 740 | 529 240 | 488 200 | 506 860 | 521 600 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 32 240 | 33 660 | 29 900 | 32 150 | 15 730 | 10 140 | 3 290 | 4 420 | 16 480 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 745 520 | 787 980 | 804 990 | 842 180 | 209 020 | 224 400 | 212 700 | 224 600 | 220 150 |
| Handel und Verkehr | 275 080 | 286 570 | 291 500 | 304 640 | 75 960 | 81 500 | 75 960 | 79 290 | 79 480 |
| Dienstleistungsunternehmen | 484 960 | 514 690 | 549 820 | 590 050 | 149 880 | 152 220 | 152 360 | 153 890 | 159 210 |
| Staat, private Haushalte 3) | 243 870 | 257 160 | 268 280 | 276 430 | 66 340 | 82 380 | 65 430 | 66 220 | 68 360 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | 1 830 490 | 1 931 420 | 2 006 350 | 2 110 560 | 531 840 | 568 960 | 528 390 | 545 680 | 559 880 |
| Verwendung des Sozialprodukts | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 038 340 | 1 068 610 | 1 112 680 | 1 156 810 | 288 330 | 312 970 | 285 890 | 298 360 | 300 300 |
| Staatsverbrauch | 365 660 | 382 720 | 396 970 | 411 460 | 99 520 | 122 420 | 95 690 | 98 380 | 100 770 |
| Anlageinvestitionen | 360 800 | 377 390 | 389 970 | 419 130 | 108 140 | 118 860 | 95 960 | 119 890 | 116 040 |
| Ausrüstungen | 153 850 | 161 380 | 170 490 | 184 880 | 43 910 | 57 680 | 42 580 | 51 650 | 47 900 |
| Bauten | 206 950 | 216 010 | 219 480 | 234 250 | 64 230 | 61 180 | 53 380 | 68 240 | 68 140 |
| Vorratsveränderung | 700 | 1 500 | 5 450 | 13 710 | 15 100 | 19 610 | 19 110 | 1 130 | 18 040 |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | 80 200 | 114 980 | 112 630 | 120 590 | 24 110 | 38 360 | 36 650 | 35 900 | 31 050 |
| Ausfuhr 5) | 647 480 | 638 230 | 638 710 | 687 760 | 170 450 | 185 110 | 185 410 | 199 980 | 190 210 |
| Einfuhr 5) | 567 280 | 523 250 | 526 080 | 567 170 | 146 340 | 146 750 | 148 760 | 164 080 | 159 160 |
| Bruttosozialprodukt | 1 844 300 | 1 945 200 | 2 017 700 | 2 121 700 | 535 200 | 573 000 | 533 300 | 551 400 | 566 200 |
| Volkseinkommen | | | | | | | | | |
| insgesamt | 1 420 030 | 1 509 460 | 1 567 270 | 1 651 650 | 417 590 | 450 040 | 410 060 | 425 890 | 439 060 |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 991 000 | 1 041 350 | 1 084 140 | 1 126 360 | 278 010 | 318 010 | 268 930 | 285 310 | 289 850 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung 2) | 4,6 | 5,8 | 3,7 | 5,3 | 5,4 | 5,3 | 5,9 | 6,7 | 5,2 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 7,0 | 4,4 | - 11,2 | 7,5 | 7,4 | 15,1 | 26,5 | 20,1 | 4,6 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 4,9 | 5,7 | 2,2 | 4,6 | 4,7 | 4,2 | 6,0 | 8,0 | 5,3 |
| Handel und Verkehr | 2,4 | 4,2 | 1,7 | 4,5 | 4,3 | 4,0 | 4,6 | 6,4 | 4,6 |
| Dienstleistungsunternehmen | 5,6 | 6,1 | 6,8 | 7,3 | 7,5 | 8,0 | 6,5 | 6,2 | 6,2 |
| Staat, private Haushalte 3) | 4,1 | 5,4 | 4,3 | 3,0 | 3,3 | 3,3 | 4,0 | 2,2 | 3,0 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | 4,3 | 5,5 | 3,9 | 5,2 | 5,3 | 5,1 | 6,0 | 6,7 | 5,3 |
| Privater Verbrauch | 3,5 | 2,9 | 4,1 | 4,0 | 4,1 | 3,1 | 4,9 | 5,5 | 4,2 |
| Staatsverbrauch | 4,4 | 4,7 | 3,7 | 3,7 | 3,8 | 4,0 | 3,0 | 1,8 | 1,3 |
| Anlageinvestitionen | 1,7 | 4,6 | 3,3 | 7,5 | 4,7 | 6,1 | 12,4 | 12,3 | 7,3 |
| Ausfuhr 5) | 9,6 | - 1,4 | 0,1 | 7,7 | 8,6 | 7,7 | 13,2 | 18,7 | 11,6 |
| Einfuhr 5) | 5,9 | - 7,8 | 0,5 | 7,8 | 8,4 | 7,6 | 10,9 | 17,3 | 8,8 |
| Bruttosozialprodukt | 4,2 | 5,5 | 3,7 | 5,2 | 5,2 | 5,0 | 6,9 | 7,2 | 5,8 |
| Volkseinkommen | 4,6 | 6,3 | 3,8 | 5,4 | 5,2 | 5,4 | 6,5 | 6,7 | 5,1 |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 3,9 | 5,1 | 4,1 | 3,9 | 3,7 | 3,8 | 4,9 | 4,2 | 4,3 |
| in Preisen von 1980 Mill. DM | | | | | | | | | |
| Entstehung des Sozialprodukts | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung 2) | 1 458 160 | 1 492 390 | 1 514 310 | 1 571 420 | 400 280 | 410 800 | 388 840 | 402 600 | 411 440 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 33 800 | 36 680 | 33 350 | 35 640 | 18 180 | 10 860 | 3 060 | 3 990 | 17 850 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 634 160 | 636 780 | 630 790 | 656 000 | 162 160 | 173 230 | 165 060 | 173 700 | 168 110 |
| Handel und Verkehr | 245 760 | 252 700 | 261 030 | 270 710 | 66 840 | 72 660 | 66 290 | 69 340 | 68 720 |
| Dienstleistungsunternehmen | 392 920 | 414 590 | 437 630 | 457 420 | 115 420 | 116 130 | 116 620 | 117 710 | 119 430 |
| Staat, private Haushalte 3) | 214 900 | 218 900 | 222 240 | 225 440 | 56 370 | 56 410 | 56 740 | 56 940 | 56 670 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | | | | | | | | | |
| insgesamt | 1 566 480 | 1 603 210 | 1 632 680 | 1 692 930 | 430 000 | 442 100 | 420 850 | 432 690 | 441 800 |
| je Erwerbstätigen (1970 = 100) | 144 | 146 | 148 | 152 | 154 | 158 | 151 | 154 | 156 |
| Verwendung des Sozialprodukts | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 863 980 | 893 390 | 924 840 | 949 920 | 235 750 | 257 030 | 229 030 | 236 100 | 238 350 |
| Staatsverbrauch | 315 310 | 323 400 | 328 110 | 335 360 | 83 000 | 89 860 | 80 610 | 82 040 | 81 940 |
| Anlageinvestitionen | 315 080 | 325 400 | 332 400 | 352 150 | 90 800 | 99 150 | 79 130 | 98 080 | 94 710 |
| Ausrüstungen | 130 530 | 135 850 | 143 400 | 154 200 | 36 540 | 47 930 | 35 020 | 42 130 | 39 080 |
| Bauten | 184 550 | 189 550 | 189 000 | 197 950 | 54 260 | 51 220 | 44 110 | 55 930 | 55 630 |
| Vorratsveränderung | 900 | 3 920 | 6 200 | 13 420 | 14 600 | 18 950 | 16 320 | 660 | 15 970 |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | 84 630 | 68 590 | 50 350 | 50 950 | 8 550 | 18 210 | 19 710 | 20 340 | 15 830 |
| Ausfuhr 5) | 545 740 | 545 930 | 550 530 | 582 410 | 143 630 | 154 620 | 154 720 | 165 100 | 156 550 |
| Einfuhr 5) | 461 110 | 477 340 | 500 180 | 531 460 | 135 080 | 136 410 | 135 010 | 144 760 | 140 720 |
| Bruttosozialprodukt | 1 578 100 | 1 614 700 | 1 641 900 | 1 701 800 | 432 700 | 445 300 | 424 800 | 437 200 | 446 800 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung 2) | 2,3 | 2,3 | 1,5 | 3,8 | 3,7 | 3,3 | 3,5 | 4,7 | 2,8 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 5,3 | 8,5 | - 9,1 | 6,9 | 7,8 | 13,0 | 12,1 | 3,1 | - 1,8 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 2,0 | 0,4 | - 0,9 | 4,0 | 3,7 | 2,9 | 4,5 | 6,8 | 3,7 |
| Handel und Verkehr | 2,0 | 2,8 | 3,3 | 3,7 | 3,3 | 2,7 | 2,6 | 4,1 | 2,8 |
| Dienstleistungsunternehmen | 4,2 | 5,5 | 5,6 | 4,5 | 4,6 | 4,8 | 3,8 | 3,7 | 3,5 |
| Staat, private Haushalte 3) | 1,9 | 1,9 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 0,8 | 1,0 | 0,5 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | | | | | | | | | |
| insgesamt | 2,0 | 2,3 | 1,8 | 3,7 | 3,6 | 3,1 | 3,5 | 4,4 | 2,7 |
| je Erwerbstätigen | 1,3 | 1,3 | 1,0 | 3,0 | 2,9 | 2,3 | 2,3 | 3,1 | 1,4 |
| Privater Verbrauch | 1,4 | 3,4 | 3,5 | 2,7 | 2,7 | 1,7 | 1,5 | 2,0 | 1,1 |
| Staatsverbrauch | 2,1 | 2,6 | 1,5 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 0,2 | 0,0 | - 1,3 |
| Anlageinvestitionen | 0,1 | 3,3 | 2,2 | 5,9 | 2,9 | 4,1 | 9,7 | 8,9 | 4,3 |
| Ausfuhr 5) | 6,8 | 0,0 | 0,8 | 5,8 | 6,4 | 5,1 | 9,9 | 15,1 | 9,0 |
| Einfuhr 5) | 3,7 | 3,5 | 4,8 | 6,3 | 6,4 | 5,5 | 5,5 | 9,7 | 4,2 |
| Bruttosozialprodukt | 1,9 | 2,3 | 1,7 | 3,6 | 3,6 | 3,1 | 4,4 | 4,9 | 3,3 |

1) Ab 1987 vorläufiges Ergebnis (Rechenstand Dezember 1989). — 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — 4) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben — 5) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Bevölkerung

Zum Aufsatz: „Bevölkerungsentwicklung 1988“ Wanderungen 1988 nach Ländern des Bundesgebietes¹⁾

| Land | Personen- kreis | Wanderungen | | | | | | | | | |
|------------------------|--------------------|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------------|----------------|---------------------|----------------------------------|--|------------------------|----------------------------|
| | | nach einer anderen Gemeinde innerhalb der Länder | über die Grenzen der Länder | | | | | | | | |
| | | | Zuzüge | | | Fortzüge | | | Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | | |
| | | | ins- gesamt | über die Grenzen | aus einem anderen Land | ins- gesamt | über die Grenzen | nach einem anderen Land | ins- gesamt | aus den Wanderungen | |
| | | | | | | | | | | über die Grenzen | zwischen den Ländern |
| | | | | des Bundesgebietes | | | des Bundesgebietes | | | des Bundesgebietes | |
| Schleswig-Holstein .. | Deutsche | . | 49 507 | 4 290 | 45 217 | 44 773 | 2 523 | 42 250 | + | 4 734 | + 2 987 |
| | Ausländer | . | 18 542 | 15 368 | 3 174 | 10 879 | 8 215 | 2 664 | + | 7 663 | + 510 |
| | Insgesamt | 107 729 | 68 049 | 19 658 | 48 391 | 55 652 | 10 738 | 44 914 | + | 8 920 | + 3 477 |
| Hamburg | Deutsche | X | 42 485 | 5 211 | 37 274 | 38 993 | 1 925 | 37 068 | + | 3 492 | + 206 |
| | Ausländer | X | 32 089 | 28 277 | 3 812 | 21 846 | 17 324 | 4 522 | + | 10 243 | - 710 |
| | Insgesamt | X | 74 574 | 33 488 | 41 086 | 60 839 | 19 249 | 41 590 | + | 13 735 | - 504 |
| Niedersachsen | Deutsche | . | 101 211 | 24 998 | 76 213 | 97 597 | 5 552 | 92 045 | + | 3 614 | + 15 832 |
| | Ausländer | . | 55 887 | 49 789 | 6 118 | 31 607 | 24 360 | 7 247 | + | 24 280 | - 1 129 |
| | Insgesamt | 210 205 | 157 098 | 74 767 | 82 331 | 129 204 | 29 912 | 99 292 | + | 27 894 | + 16 961 |
| Bremen | Deutsche | . | 16 397 | 1 334 | 15 063 | 18 081 | 775 | 17 306 | - | 1 684 | + 2 243 |
| | Ausländer | . | 13 723 | 12 275 | 1 448 | 7 186 | 5 655 | 1 531 | + | 6 537 | - 83 |
| | Insgesamt | 736 ²⁾ | 30 120 | 13 609 | 16 511 | 25 267 | 6 430 | 18 837 | + | 4 853 | + 2 326 |
| Nordrhein-Westfalen .. | Deutsche | . | 184 150 | 100 996 | 83 154 | 129 005 | 14 523 | 114 482 | + | 55 145 | + 31 328 |
| | Ausländer | . | 167 680 | 156 511 | 11 169 | 91 705 | 76 949 | 14 756 | + | 75 975 | - 3 587 |
| | Insgesamt | 476 100 | 351 830 | 257 507 | 94 323 | 220 710 | 91 472 | 129 238 | + | 131 120 | + 186 035 - 34 915 |
| Hessen | Deutsche | . | 86 989 | 23 007 | 63 982 | 63 818 | 5 950 | 57 868 | + | 23 171 | + 6 114 |
| | Ausländer | . | 69 961 | 61 316 | 8 645 | 44 392 | 35 085 | 9 307 | + | 25 569 | + 662 |
| | Insgesamt | 168 796 | 156 950 | 84 323 | 72 627 | 108 210 | 41 035 | 67 175 | + | 48 740 | + 5 452 |
| Rheinland-Pfalz | Deutsche | . | 57 434 | 10 742 | 46 692 | 51 237 | 4 344 | 46 893 | + | 6 197 | + 8 398 - 201 |
| | Ausländer | . | 35 217 | 29 747 | 5 470 | 21 857 | 16 932 | 4 925 | + | 13 360 | + 545 |
| | Insgesamt | 112 003 | 92 651 | 40 489 | 52 162 | 73 094 | 21 276 | 51 818 | + | 19 557 | + 19 213 + 344 |
| Baden-Württemberg .. | Deutsche | . | 131 453 | 42 861 | 88 592 | 91 409 | 12 683 | 78 726 | + | 40 044 | + 9 866 |
| | Ausländer | . | 123 325 | 111 510 | 11 815 | 79 612 | 68 718 | 10 894 | + | 43 713 | + 921 |
| | Insgesamt | 369 082 | 254 778 | 154 371 | 100 407 | 171 021 | 81 401 | 89 620 | + | 83 757 | + 10 787 |
| Bayern | Deutsche | . | 116 475 | 28 773 | 87 702 | 77 228 | 11 320 | 65 908 | + | 39 247 | + 17 453 + 21 794 |
| | Ausländer | . | 123 802 | 110 909 | 12 893 | 73 271 | 63 672 | 9 599 | + | 50 531 | + 3 294 |
| | Insgesamt | 423 642 | 240 277 | 139 682 | 100 595 | 150 499 | 74 992 | 75 507 | + | 89 778 | + 64 690 + 25 088 |
| Saarland | Deutsche | . | 10 286 | 1 996 | 8 290 | 12 398 | 1 015 | 11 383 | - | 2 112 | + 981 - 3 093 |
| | Ausländer | . | 7 300 | 6 382 | 918 | 3 620 | 1 776 | 1 844 | + | 3 680 | + 926 |
| | Insgesamt | 28 881 | 17 586 | 8 378 | 9 208 | 16 018 | 2 791 | 13 227 | + | 1 568 | + 5 587 - 4 019 |
| Berlin (West) | Deutsche | X | 44 477 | 11 134 | 33 343 | 23 745 | 2 248 | 21 497 | + | 20 732 | + 8 886 + 11 846 |
| | Ausländer | X | 70 727 | 66 486 | 4 241 | 42 814 | 40 403 | 2 411 | + | 27 913 | + 26 083 + 1 830 |
| | Insgesamt | X | 115 204 | 77 620 | 37 584 | 66 559 | 42 651 | 23 908 | + | 48 645 | + 34 969 + 13 676 |
| Bundesgebiet ... | Deutsche | . | 840 864 | 255 342 | 585 522 | 648 284 | 62 858 | 585 426 | + | 192 580 | + 192 484 + 963) |
| | Ausländer | . | 718 253 | 648 550 | 69 703 | 428 789 | 359 089 | 69 700 | + | 289 464 | + 289 461 + 33) |
| | Insgesamt | 1 897 174 | 1 559 117 | 903 892 | 655 225 | 1 077 073 | 421 947 | 655 126 | + | 482 044 | + 481 945 + 993) |

1) Ohne Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“ — 2) Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven. — 3) Der Saldo der Wanderungen zwischen den Bundesländern ist nicht ausgeglichen, da sich mit dem Inkrafttreten neuer Landesmeldegesetze die definitorische Grundlage für die Erfassung der Wanderungsbewegungen geändert hat

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

| Jahr Monat | Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe | Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---|---|--|-----------------------------------|--|-----------------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|------------------------|---------------------|----------------------------------|
| | | Bergbau | Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden | Eisen- schaffende Industrie | NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke | Maschinen- bau | Straßen- fahrzeug- bau | Schiff- | Elektro- technik | Chemische Industrie | Textil- | Beklei- dungs- gewerbe |
| Beschäftigte am Monatsende | | | | | | | | | | | | |
| 1 000 | | | | | | | | | | | | |
| 1986 3) D | 7 062,7 | 209,8 | 151,1 | 210,4 | 72,4 | 985,5 | 837,6 | 40,9 | 962,2 | 567,1 | 227,6 | 185,5 |
| 1987 3) D | 7 054,8 | 203,4 | 148,9 | 194,4 | 70,7 | 989,6 | 851,8 | 36,5 | 972,0 | 571,8 | 222,4 | 177,5 |
| 1988 3) D | 7 037,8 | 193,7 | 149,5 | 185,1 | 69,2 | 978,8 | 856,3 | 34,0 | 977,2 | 575,3 | 218,1 | 170,0 |
| 1988 3) Sept. | 7 107,9 | 193,0 | 154,4 | 185,4 | 69,8 | 989,2 | 860,9 | 34,5 | 987,4 | 582,0 | 217,1 | 169,8 |
| Okt. | 7 082,6 | 190,8 | 153,5 | 184,7 | 69,3 | 985,0 | 858,4 | 34,1 | 984,8 | 578,9 | 216,3 | 168,7 |
| Nov. | 7 080,6 | 189,7 | 152,6 | 184,8 | 69,3 | 985,4 | 858,7 | 33,5 | 986,4 | 578,3 | 215,9 | 168,2 |
| Dez. | 7 042,8 | 188,0 | 149,1 | 183,9 | 69,1 | 982,2 | 856,0 | 33,3 | 982,4 | 575,2 | 214,1 | 167,4 |
| 1989 4) Jan. | 7 035,7 | 186,8 | 139,8 | 182,8 | 67,4 | 983,8 | 856,1 | 32,7 | 988,9 | 573,9 | 213,4 | 168,3 |
| Febr. | 7 053,6 | 186,9 | 140,8 | 182,5 | 67,8 | 988,3 | 859,6 | 32,5 | 994,1 | 575,2 | 213,7 | 167,9 |
| März | 7 074,8 | 186,1 | 144,7 | 182,9 | 68,1 | 991,2 | 859,7 | 32,3 | 998,9 | 576,6 | 213,2 | 167,1 |
| April | 7 063,2 | 184,8 | 147,2 | 182,2 | 67,8 | 991,2 | 857,9 | 32,3 | 996,6 | 575,9 | 212,6 | 165,5 |
| Mai | 7 077,1 | 184,2 | 148,8 | 181,7 | 68,1 | 993,7 | 859,9 | 32,6 | 999,6 | 576,2 | 212,6 | 163,8 |
| Juni | 7 108,4 | 183,2 | 150,0 | 182,0 | 69,3 | 998,5 | 862,2 | 32,4 | 1 005,2 | 577,6 | 212,5 | 163,4 |
| Juli | 7 161,9 | 182,5 | 151,6 | 183,1 | 69,8 | 1 006,7 | 869,0 | 32,4 | 1 015,0 | 582,7 | 212,1 | 162,8 |
| Aug. | 7 209,2 | 184,1 | 152,6 | 183,6 | 70,9 | 1 017,0 | 872,2 | 32,6 | 1 021,5 | 587,8 | 212,4 | 164,0 |
| Sept. | 7 214,0 | 182,6 | 152,4 | 184,4 | 70,6 | 1 022,9 | 870,0 | 33,1 | 1 019,0 | 587,4 | 212,8 | 164,7 |
| Okt. | 7 209,6 | 180,4 | 152,3 | 183,4 | 70,1 | 1 023,5 | 869,3 | 33,1 | 1 018,6 | 585,3 | 213,6 | 163,9 |
| Umsatz insgesamt 1) | | | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | | |
| 1986 3) D | 122 366,3 | 2 766,6 | 2 497,9 | 3 860,7 | 1 833,9 | 13 150,5 | 16 200,6 | 504,8 | 13 173,8 | 14 043,9 | 3 042,1 | 1 908,4 |
| 1987 3) D | 123 072,1 | 2 645,0 | 2 468,1 | 3 445,7 | 1 734,5 | 13 437,4 | 17 263,2 | 506,5 | 13 535,6 | 14 071,6 | 2 981,0 | 1 904,4 |
| 1988 3) D | 130 138,8 | 2 660,2 | 2 670,2 | 4 061,3 | 2 178,5 | 14 557,8 | 17 939,0 | 475,7 | 14 233,9 | 14 925,7 | 3 087,4 | 1 944,5 |
| 1988 3) Sept. | 143 384,6 | 2 580,2 | 3 310,4 | 4 712,3 | 2 503,3 | 15 478,8 | 19 273,7 | 517,5 | 17 031,0 | 15 660,9 | 3 518,7 | 2 713,2 |
| Okt. | 137 095,0 | 3 619,4 | 3 150,6 | 4 433,2 | 2 391,4 | 13 955,2 | 19 027,0 | 480,1 | 15 191,6 | 14 993,4 | 3 381,7 | 1 961,3 |
| Nov. | 138 912,7 | 2 901,1 | 2 823,4 | 4 433,5 | 2 448,6 | 14 843,9 | 19 645,4 | 517,2 | 15 214,5 | 15 313,6 | 3 323,8 | 1 596,5 |
| Dez. | 141 087,0 | 2 845,7 | 2 267,4 | 4 278,2 | 2 180,4 | 19 124,9 | 19 108,9 | 896,1 | 17 139,7 | 14 368,5 | 2 882,9 | 1 352,2 |
| 1989 4) Jan. | 127 259,1 | 2 738,9 | 1 973,2 | 4 315,9 | 2 573,7 | 12 415,8 | 17 610,2 | 323,4 | 13 595,6 | 15 729,7 | 3 234,1 | 2 276,4 |
| Febr. | 129 674,5 | 2 403,0 | 2 069,1 | 4 338,0 | 2 398,9 | 13 222,8 | 19 231,3 | 318,6 | 13 900,9 | 15 737,0 | 3 225,2 | 2 410,3 |
| März | 142 772,0 | 2 341,2 | 2 545,9 | 4 753,5 | 2 543,7 | 14 859,6 | 20 486,3 | 382,5 | 15 685,3 | 16 873,6 | 3 533,6 | 2 491,3 |
| April | 143 897,6 | 2 284,0 | 2 874,5 | 4 647,4 | 2 423,5 | 19 173,7 | 20 906,8 | 251,2 | 14 708,8 | 16 284,0 | 3 267,9 | 1 758,6 |
| Mai | 133 516,2 | 2 224,8 | 2 913,3 | 4 337,4 | 2 454,0 | 14 682,3 | 18 650,6 | 489,1 | 13 492,9 | 15 845,2 | 2 932,0 | 1 206,8 |
| Juni | 150 079,5 | 2 379,4 | 3 382,3 | 4 961,3 | 2 735,9 | 17 097,4 | 22 087,0 | 340,0 | 16 611,4 | 17 301,1 | 3 458,4 | 1 470,5 |
| Juli | 131 296,4 | 2 315,1 | 3 094,4 | 4 102,9 | 2 387,3 | 14 783,0 | 17 655,7 | 327,4 | 14 033,3 | 15 485,6 | 2 852,2 | 2 051,0 |
| Aug. | 131 660,4 | 2 100,1 | 3 128,7 | 4 460,8 | 2 436,4 | 14 448,7 | 14 933,3 | 565,4 | 14 160,2 | 15 314,0 | 2 913,6 | 2 458,8 |
| Sept. | 148 880,9 | 2 223,0 | 3 273,4 | 4 797,8 | 2 683,0 | 16 435,2 | 18 856,2 | 850,3 | 17 835,1 | 16 278,4 | 3 592,7 | 2 638,5 |
| Okt. | 152 401,2 | 2 449,6 | 3 430,1 | 4 730,5 | 2 695,0 | 16 219,8 | 21 498,1 | 534,1 | 16 481,0 | 16 953,0 | 3 773,6 | 2 154,0 |
| darunter Auslandsumsatz 2) | | | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | | |
| 1986 3) D | 36 367,0 | 315,5 | 273,6 | 1 375,0 | 557,8 | 6 005,6 | 7 788,5 | 237,1 | 4 094,9 | 5 914,9 | 814,1 | 359,6 |
| 1987 3) D | 36 543,9 | 275,4 | 279,6 | 1 235,8 | 541,9 | 5 944,9 | 8 148,2 | 307,5 | 4 223,0 | 5 933,3 | 788,6 | 359,4 |
| 1988 3) D | 39 562,5 | 272,5 | 313,9 | 1 517,9 | 678,3 | 6 479,5 | 8 563,0 | 293,0 | 4 461,4 | 6 514,4 | 850,3 | 372,2 |
| 1988 3) Sept. | 43 914,4 | 257,2 | 337,3 | 1 689,9 | 765,5 | 7 163,9 | 9 243,9 | 382,1 | 5 210,6 | 6 744,4 | 948,6 | 578,5 |
| Okt. | 41 820,4 | 396,3 | 328,0 | 1 691,7 | 724,6 | 6 556,2 | 9 383,4 | 320,7 | 4 704,3 | 6 620,0 | 915,6 | 355,0 |
| Nov. | 42 170,0 | 289,7 | 334,9 | 1 709,8 | 764,2 | 6 888,1 | 9 639,5 | 278,5 | 4 423,6 | 6 641,6 | 894,7 | 241,6 |
| Dez. | 44 526,7 | 319,2 | 301,6 | 1 668,0 | 687,5 | 9 127,7 | 9 596,0 | 403,5 | 5 198,9 | 6 271,3 | 884,4 | 209,0 |
| 1989 4) Jan. | 39 384,2 | 195,7 | 298,2 | 1 623,0 | 709,9 | 5 591,6 | 8 907,8 | 154,1 | 4 138,8 | 6 966,4 | 922,2 | 515,2 |
| Febr. | 41 411,3 | 206,3 | 328,1 | 1 624,0 | 700,6 | 6 320,8 | 9 661,7 | 162,5 | 4 530,8 | 7 009,0 | 953,8 | 535,6 |
| März | 45 014,7 | 224,6 | 327,3 | 1 730,5 | 737,0 | 7 185,1 | 9 924,4 | 115,7 | 5 257,9 | 7 635,2 | 1 040,5 | 533,3 |
| April | 44 018,6 | 219,9 | 338,9 | 1 652,9 | 698,4 | 7 244,6 | 10 087,1 | 134,0 | 4 901,5 | 7 299,0 | 955,0 | 310,3 |
| Mai | 41 656,4 | 195,3 | 339,0 | 1 576,8 | 727,4 | 7 220,6 | 8 758,9 | 180,5 | 4 421,1 | 7 137,5 | 861,7 | 169,5 |
| Juni | 47 828,0 | 245,1 | 371,3 | 1 810,1 | 832,5 | 7 971,2 | 10 599,6 | 223,7 | 5 390,0 | 7 575,8 | 1 016,5 | 269,5 |
| Juli | 40 478,2 | 237,3 | 325,8 | 1 520,7 | 662,0 | 7 026,3 | 8 369,2 | 153,6 | 4 513,5 | 6 662,1 | 866,5 | 480,5 |
| Aug. | 39 544,9 | 178,4 | 314,5 | 1 709,4 | 729,8 | 6 789,2 | 7 161,4 | 360,5 | 4 500,6 | 6 603,2 | 829,0 | 588,8 |
| Sept. | 45 872,5 | 207,0 | 345,5 | 1 804,4 | 794,3 | 7 547,1 | 9 257,2 | 463,8 | 5 575,3 | 6 865,1 | 1 050,3 | 612,0 |
| Okt. | 46 777,2 | 185,0 | 363,4 | 1 735,4 | 775,8 | 7 541,0 | 10 618,0 | 326,9 | 5 051,6 | 7 318,1 | 1 051,5 | 411,9 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E. „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. – 3) Endgültige Ergebnisse. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe

1985 = 100

| Jahr Monat | Verar- beitendes Gewerbe ²⁾ | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|---|--|--|--|--------------------------------------|--|---|------------------------|----------------------|---|-----------------------------|
| | | zu- sammen | Herst. u. Verarb. v. Spalt- u. Brut- stoffen | Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden | Eisen- schaf- fende Industrie | NE- Metall- halbzeug- werke | Eisen-, Stahl- und Tem- pergießerei | Ziehereien und Kalt- walz- werke | Chemische Industrie | Holzbear- beitung | Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- rzeugung | Gummi- verar- beitung |
| 1986 | 100,2 | 94,6 | — | 102,1 | 87,5 | 94,3 | 96,4 | 95,3 | 94,1 | 102,3 | 101,0 | 103,5 |
| 1987 | 100,4 | 93,8 | — | 101,4 | 81,6 | 93,9 | 88,8 | 90,4 | 94,7 | 104,6 | 102,4 | 105,8 |
| 1988 ³⁾ | 110,2 | 103,4 | 136,3 | 109,9 | 96,6 | 115,6 | 98,8 | 104,3 | 101,9 | 113,4 | 110,9 | 112,2 |
| 1988 ³⁾ Sept. ... | 117,6 | 108,3 | 94,5 | 136,3 | 96,6 | 114,9 | 105,7 | 109,1 | 105,3 | 126,3 | 120,6 | 121,2 |
| Okt. | 113,3 | 106,1 | 54,8 | 130,0 | 95,9 | 122,1 | 108,4 | 111,8 | 102,0 | 122,0 | 114,6 | 121,0 |
| Nov. | 115,9 | 107,4 | 21,0 | 109,2 | 106,1 | 125,4 | 109,9 | 109,6 | 102,7 | 119,0 | 118,8 | 125,6 |
| Dez. | 118,4 | 103,9 | 48,9 | 85,4 | 102,2 | 115,7 | 93,8 | 102,8 | 105,2 | 102,5 | 111,9 | 102,2 |
| 1989 Jan. | 115,2 | 109,5 | 28,0 | 80,4 | 105,9 | 140,1 | 104,8 | 118,2 | 109,6 | 111,3 | 118,2 | 108,8 |
| Febr. | 118,5 | 108,9 | 5,5 | 82,7 | 108,2 | 133,7 | 109,8 | 121,1 | 107,1 | 115,5 | 120,9 | 110,4 |
| März | 132,2 | 118,1 | 148,6 | 112,1 | 118,3 | 137,8 | 121,3 | 125,3 | 114,4 | 128,4 | 127,0 | 123,2 |
| April | 126,2 | 113,8 | 48,3 | 126,6 | 112,9 | 133,1 | 113,9 | 122,6 | 108,7 | 128,9 | 120,6 | 119,3 |
| Mai | 114,3 | 108,4 | 172,9 | 123,3 | 100,9 | 126,3 | 109,7 | 114,7 | 105,7 | 123,1 | 114,9 | 106,2 |
| Juni | 129,5 | 121,8 | 54,4 | 142,7 | 113,9 | 137,1 | 117,5 | 129,6 | 118,9 | 137,3 | 135,3 | 116,9 |
| Juli | 112,9 | 105,4 | 20,6 | 136,7 | 96,8 | 127,0 | 109,5 | 110,2 | 101,6 | 112,3 | 114,8 | 101,9 |
| Aug. | 113,2 | 104,0 | 95,3 | 137,1 | 88,7 | 127,2 | 109,0 | 109,4 | 101,6 | 120,5 | 107,5 | 102,3 |
| Sept. | 125,1 | 109,7 | 30,7 | 138,1 | 96,2 | 129,0 | 113,2 | 107,7 | 106,6 | 134,5 | 121,3 | 112,9 |
| Okt. | 126,2 | 115,5 | 36,6 | 140,5 | 95,8 | 130,9 | 126,0 | 118,7 | 113,6 | 141,4 | 126,2 | 126,5 |

| Jahr Monat | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|---|---|-------------------|--------------------------------|--|-----------|--|---------------------|---|---|---|
| | zu- sammen | Stahlver- formung, Ober- flächen- veredlung, Härtung | Stahl- und Leicht- metall-, Schienen- fahrzeug- ⁴⁾ | Maschinen- bau | Straßen- fahrzeug- zeug- | Her- stellung von Kraft- wagen und -motoren | Schiffbau | Luft- u. Raum- fahr- zeug- bau | Elektro- technik | Fein- mechanik, Optik, H.v. Uhren ⁵⁾ | Her- stellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren | Herst. von Büro- maschinen, ADV-Geräten und -Ein- richtungen |
| 1986 | 102,2 | 104,3 | 107,2 | 100,8 | 103,8 | 103,8 | 62,8 | — | 104,1 | 104,1 | 104,4 | 95,7 |
| 1987 | 102,4 | 103,1 | 106,2 | 99,0 | 105,6 | 105,6 | 68,0 | — | 103,9 | 104,5 | 108,0 | 96,7 |
| 1988 ³⁾ | 113,0 | 116,4 | 119,0 | 113,9 | 112,4 | 112,2 | 68,1 | 122,6 | 114,4 | 112,0 | 117,5 | 98,9 |
| 1988 ³⁾ Sept. ... | 118,6 | 122,9 | 124,0 | 116,5 | 113,2 | 113,3 | 89,5 | 137,4 | 122,9 | 113,2 | 123,1 | 126,5 |
| Okt. | 114,3 | 124,3 | 137,7 | 115,1 | 110,6 | 109,5 | 34,7 | 176,2 | 112,5 | 117,0 | 124,9 | 89,7 |
| Nov. | 120,3 | 129,2 | 105,1 | 115,8 | 113,3 | 112,6 | 87,0 | 243,4 | 126,5 | 129,7 | 126,4 | 94,5 |
| Dez. | 131,1 | 115,6 | 130,6 | 135,0 | 128,0 | 128,5 | 86,9 | 204,9 | 136,2 | 129,1 | 109,7 | 125,0 |
| 1989 Jan. | 118,4 | 127,1 | 104,3 | 121,2 | 131,1 | 131,1 | 36,8 | 92,9 | 116,1 | 118,7 | 125,3 | 80,3 |
| Febr. | 122,6 | 130,2 | 115,4 | 126,0 | 136,5 | 137,1 | 35,8 | 90,7 | 121,6 | 109,4 | 123,7 | 85,6 |
| März | 137,1 | 137,5 | 134,8 | 148,0 | 139,9 | 139,8 | 53,7 | 82,1 | 138,3 | 121,8 | 134,5 | 117,9 |
| April | 132,4 | 137,8 | 127,1 | 139,5 | 136,3 | 136,3 | 87,1 | 310,9 | 120,7 | 113,9 | 131,6 | 79,1 |
| Mai | 118,5 | 122,3 | 118,8 | 128,8 | 120,8 | 120,4 | 93,7 | 120,6 | 111,6 | 103,2 | 124,3 | 82,5 |
| Juni | 136,7 | 144,2 | 126,6 | 146,8 | 119,8 | 118,5 | 381,7 | 166,0 | 130,8 | 123,0 | 138,8 | 102,0 |
| Juli | 119,9 | 126,7 | 121,4 | 129,4 | 117,0 | 115,3 | 33,3 | 213,7 | 116,1 | 106,1 | 119,6 | 86,1 |
| Aug. | 116,7 | 127,7 | 128,9 | 124,4 | 120,0 | 120,5 | 77,0 | 111,5 | 109,4 | 106,1 | 122,5 | 83,6 |
| Sept. | 129,8 | 135,6 | 151,5 | 128,7 | 118,5 | 117,7 | 154,7 | 264,1 | 129,0 | 114,6 | 129,6 | 119,1 |
| Okt. | 129,0 | 139,8 | 119,4 | 131,8 | 127,8 | 125,5 | 134,9 | 130,0 | 128,5 | 120,7 | 143,0 | 96,3 |

| Jahr Monat | Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|------------------|---|--|--|--------------------------------|---|---------------------|-----------------------------|------------------------------------|--------------------|------------------------------|
| | zu- sammen | Fein- keramik | Her- stellung und Ver- arbeitung von Glas | Her- stellung von Holz- und Polster- möbeln | Papier- und Paperver- arbeitung | Druckerei, Vervielfältigung | Her- stellung von Kunststoff- waren | Leder- erzeugung | Leder- verar- beitung | Her- stellung von Schuhen | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe |
| 1986 | 103,1 | 102,6 | 103,2 | 105,6 | 102,8 | 105,5 | 106,0 | 98,1 | 100,7 | 99,7 | 97,6 | 103,5 |
| 1987 | 105,4 | 100,5 | 105,2 | 109,8 | 106,2 | 109,8 | 111,5 | 97,2 | 95,9 | 92,3 | 97,8 | 101,4 |
| 1988 ³⁾ | 112,8 | 106,8 | 115,0 | 119,5 | 113,3 | 116,8 | 125,7 | 94,7 | 95,5 | 92,5 | 99,2 | 107,0 |
| 1988 ³⁾ Sept. ... | 130,4 | 117,8 | 122,1 | 126,7 | 117,1 | 122,6 | 131,1 | 89,8 | 116,5 | 118,3 | 121,6 | 189,6 |
| Okt. | 122,2 | 117,1 | 116,8 | 127,3 | 117,1 | 123,6 | 133,9 | 97,1 | 138,0 | 146,6 | 108,8 | 122,1 |
| Nov. | 116,3 | 107,8 | 121,9 | 131,4 | 118,0 | 126,8 | 132,8 | 102,2 | 104,7 | 99,5 | 104,7 | 76,9 |
| Dez. | 102,2 | 87,7 | 127,6 | 110,3 | 111,2 | 129,9 | 118,6 | 89,6 | 56,0 | 44,6 | 84,4 | 54,4 |
| 1989 Jan. | 114,6 | 121,9 | 130,4 | 133,3 | 123,1 | 120,2 | 135,2 | 93,4 | 87,8 | 50,6 | 95,8 | 78,7 |
| Febr. | 121,6 | 128,1 | 114,5 | 133,6 | 118,5 | 115,7 | 134,5 | 95,2 | 71,9 | 59,0 | 105,5 | 145,8 |
| März | 140,1 | 123,4 | 125,7 | 139,3 | 129,1 | 125,9 | 142,4 | 107,5 | 119,5 | 122,5 | 129,7 | 207,2 |
| April | 127,4 | 123,0 | 113,8 | 134,0 | 122,1 | 125,0 | 143,7 | 96,3 | 147,2 | 166,6 | 117,2 | 118,9 |
| Mai | 111,2 | 113,5 | 112,1 | 119,7 | 118,4 | 120,7 | 133,2 | 92,4 | 96,4 | 95,2 | 98,7 | 65,9 |
| Juni | 119,5 | 118,2 | 126,7 | 128,8 | 131,6 | 125,3 | 149,3 | 114,9 | 68,7 | 53,3 | 107,3 | 65,2 |
| Juli | 103,3 | 106,5 | 104,4 | 104,5 | 117,2 | 118,0 | 129,0 | 80,8 | 52,3 | 37,6 | 83,4 | 70,8 |
| Aug. | 117,4 | 107,1 | 109,3 | 122,4 | 119,5 | 119,1 | 129,8 | 77,9 | 71,6 | 60,8 | 97,5 | 145,6 |
| Sept. | 135,8 | 120,9 | 126,4 | 128,3 | 120,3 | 127,1 | 139,6 | 101,6 | 119,2 | 119,3 | 131,3 | 190,0 |
| Okt. | 135,5 | 120,6 | 126,2 | 142,9 | 130,9 | 137,1 | 147,9 | 113,1 | 158,4 | 173,9 | 122,0 | 133,3 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. —

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 4) Ab 1988 einschl. Lokomotivbau und Feld- und Industriebahnwagenbau. — 5) Ab 1988 einschl. H. v. Uhren

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1985 = 100

| Jahr Monat | Produzierendes Gewerbe | | Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | Bau- haupt- gewerbe 1) |
|---------------|---------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|------------------------------------|---------|------------------------|--|---|--|--|------------------------------|
| | ins- gesamt | ohne Bau- haupt- gewerbe | zu- sammen | Elektri- zitäts- versorgung | Gas- versorgung | zu- sammen | Bergbau | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | |
| | | | | | | | | zu- sammen | Grund- stoff- und Produktions- güter- gewerbe | Investitions- güter produzierendes Gewerbe | Ver- brauchs- güter produzierendes Gewerbe | Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe | |

kalendermonatlich

| | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 102,1 | 101,8 | 99,1 | 99,3 | 98,3 | 102,0 | 95,8 | 102,2 | 99,2 | 104,2 | 102,0 | 101,3 | 106,4 |
| 1987 | 102,6 | 102,4 | 103,0 | 102,1 | 106,8 | 102,3 | 91,6 | 102,7 | 99,2 | 104,9 | 103,2 | 100,3 | 106,1 |
| 1988 | 106,6 | 106,4 | 105,4 | 105,2 | 106,0 | 106,4 | 87,7 | 107,1 | 105,8 | 108,8 | 106,5 | 102,5 | 110,7 |
| 1988 Okt. | 114,4 | 113,3 | 107,7 | 107,9 | 106,9 | 113,7 | 87,1 | 114,6 | 112,2 | 116,1 | 114,8 | 113,2 | 131,5 |
| 1988 Nov. | 115,6 | 115,4 | 119,7 | 117,4 | 129,9 | 115,1 | 91,6 | 115,9 | 109,9 | 119,2 | 113,9 | 118,3 | 118,4 |
| 1988 Dez. | 109,8 | 111,0 | 121,6 | 118,7 | 134,5 | 110,2 | 92,0 | 110,8 | 101,1 | 120,9 | 101,1 | 101,5 | 91,2 |
| 1989 Jan. | 104,6 | 105,6 | 126,2 | 121,8 | 145,7 | 104,1 | 97,6 | 104,3 | 105,6 | 104,0 | 107,5 | 97,8 | 89,1 |
| 1989 Febr. | 104,0 | 105,1 | 113,7 | 110,1 | 129,5 | 104,5 | 85,9 | 105,1 | 102,2 | 108,6 | 106,5 | 93,4 | 88,4 |
| 1989 März | 114,0 | 114,5 | 112,5 | 112,6 | 111,8 | 114,6 | 89,3 | 115,5 | 111,1 | 120,6 | 115,7 | 101,1 | 106,8 |
| 1989 April | 113,2 | 112,9 | 108,9 | 107,6 | 114,4 | 113,2 | 84,0 | 114,2 | 109,4 | 119,7 | 112,1 | 103,0 | 118,0 |
| 1989 Mai | 104,1 | 103,4 | 94,4 | 95,8 | 88,0 | 104,1 | 78,9 | 104,9 | 105,5 | 107,3 | 101,0 | 97,2 | 115,1 |
| 1989 Juni | 119,6 | 118,6 | 95,2 | 96,1 | 91,1 | 120,3 | 83,0 | 121,6 | 114,6 | 129,1 | 118,2 | 107,8 | 135,4 |
| 1989 Juli | 103,5 | 102,6 | 90,9 | 92,6 | 83,2 | 103,4 | 82,6 | 104,1 | 105,4 | 106,1 | 98,2 | 99,3 | 117,4 |
| 1989 Aug. | 104,2 | 102,9 | 92,4 | 96,0 | 76,7 | 103,7 | 82,6 | 104,4 | 107,5 | 102,4 | 103,1 | 107,9 | 124,3 |
| 1989 Sept. | 115,8 | 114,9 | 98,9 | 101,7 | 86,8 | 116,1 | 84,2 | 117,2 | 109,5 | 122,9 | 118,6 | 106,7 | 129,4 |
| 1989 Okt. | 123,2 | 121,9 | 113,6 | 113,9 | 112,3 | 122,5 | 89,2 | 123,6 | 115,3 | 127,9 | 124,4 | 124,3 | 142,7 |

arbeitstäglich bereinigt

| | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 102,3 | 102,0 | 99,2 | 99,4 | 98,5 | 102,2 | 95,9 | 102,4 | 99,4 | 104,4 | 102,2 | 101,5 | 106,4 |
| 1987 | 102,6 | 102,4 | 103,0 | 102,1 | 106,9 | 102,3 | 91,6 | 102,6 | 99,3 | 104,8 | 103,2 | 100,3 | 106,0 |
| 1988 | 106,3 | 106,1 | 105,2 | 105,0 | 105,9 | 106,1 | 87,4 | 106,8 | 105,6 | 108,4 | 106,2 | 102,3 | 110,5 |
| 1988 Okt. | 117,9 | 116,7 | 108,6 | 108,8 | 107,8 | 117,3 | 89,1 | 118,2 | 114,5 | 120,3 | 118,9 | 117,0 | 137,4 |
| 1988 Nov. | 114,5 | 114,4 | 119,4 | 117,1 | 129,6 | 114,0 | 91,1 | 114,8 | 109,2 | 118,0 | 112,8 | 117,1 | 116,9 |
| 1988 Dez. | 106,8 | 108,1 | 120,6 | 117,7 | 133,4 | 107,1 | 89,1 | 107,8 | 99,3 | 117,1 | 98,0 | 98,4 | 87,7 |
| 1989 Jan. | 103,8 | 104,8 | 126,1 | 121,7 | 145,5 | 103,3 | 96,9 | 103,5 | 105,1 | 103,1 | 106,5 | 96,9 | 88,1 |
| 1989 Febr. | 104,8 | 105,9 | 114,3 | 110,7 | 130,2 | 105,3 | 86,2 | 106,0 | 102,9 | 109,5 | 107,4 | 94,3 | 87,3 |
| 1989 März | 115,2 | 115,7 | 113,1 | 113,2 | 112,4 | 115,9 | 90,1 | 116,8 | 111,9 | 122,1 | 117,1 | 102,3 | 108,4 |
| 1989 April | 112,9 | 112,6 | 108,5 | 107,2 | 114,0 | 112,9 | 83,8 | 113,9 | 109,2 | 119,3 | 111,8 | 102,7 | 117,5 |
| 1989 Mai | 105,1 | 104,4 | 95,0 | 96,4 | 88,6 | 105,1 | 79,7 | 105,9 | 106,1 | 108,5 | 102,0 | 98,2 | 116,8 |
| 1989 Juni | 113,6 | 112,8 | 93,6 | 94,5 | 89,6 | 114,2 | 79,8 | 115,4 | 110,6 | 121,8 | 111,5 | 101,5 | 126,1 |
| 1989 Juli | 106,4 | 105,4 | 91,5 | 93,3 | 83,8 | 106,4 | 84,2 | 107,2 | 107,4 | 109,6 | 101,4 | 102,8 | 122,2 |
| 1989 Aug. | 102,3 | 101,1 | 91,9 | 95,5 | 76,3 | 101,7 | 81,3 | 102,4 | 106,2 | 100,2 | 100,9 | 105,4 | 121,0 |
| 1989 Sept. | 116,7 | 115,8 | 99,0 | 101,8 | 86,9 | 117,0 | 84,7 | 118,1 | 110,1 | 124,0 | 119,7 | 107,7 | 130,9 |
| 1989 Okt. | 124,1 | 122,8 | 114,0 | 114,3 | 112,6 | 123,5 | 89,7 | 124,6 | 115,9 | 129,0 | 125,5 | 125,3 | 144,3 |

| Jahr Monat | Bauhaupt- gewerbe | | Bergbau | | | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | | | | | |
|---------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--|---|---|--|--|----------|---|---|-----------------------------|
| | | | darunter | | | Mineral- ölver- arbeitung | Gewinnung und Ver- arbeitung von Stei- nen und Erden | Eisen- schaf- fende Industrie | NE- Metaller- zeugung, NE-Metall- halbzeug- werke | Gießerei | Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei | Ziehe- reien, Kaltwalz- werke; Mechanik a.n.g. | Che- mische Industrie |
| | Hoch- bau- lei- stungen | Tief- bau- lei- stungen | Stein- kohl- berg- bau | Braun- kohl- berg- bau | Ge- winnung von Erdöl, Erddgas | | | | | | | | |

kalendermonatlich

| | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 104,3 | 108,6 | 98,1 | 93,7 | 92,1 | 97,9 | 102,5 | 92,1 | 103,1 | 102,6 | 98,7 | 104,1 | 99,0 |
| 1987 | 104,2 | 108,0 | 90,6 | 88,0 | 99,9 | 93,2 | 99,7 | 89,5 | 104,2 | 101,0 | 90,6 | 103,1 | 101,0 |
| 1988 | 111,0 | 110,4 | 86,0 | 84,7 | 96,0 | 100,9 | 105,6 | 100,1 | 111,3 | 105,0 | 96,4 | 112,0 | 106,6 |
| 1988 Okt. | 129,3 | 133,8 | 84,3 | 94,6 | 84,5 | 107,9 | 124,0 | 103,7 | 115,5 | 112,1 | 105,9 | 124,4 | 110,4 |
| 1988 Nov. | 118,8 | 118,0 | 86,7 | 96,7 | 104,9 | 104,0 | 111,6 | 105,6 | 115,2 | 112,4 | 102,6 | 117,7 | 109,0 |
| 1988 Dez. | 93,6 | 88,5 | 88,5 | 90,8 | 115,4 | 109,4 | 87,7 | 90,6 | 104,5 | 95,5 | 86,6 | 92,2 | 103,3 |
| 1989 Jan. | 96,8 | 80,7 | 94,3 | 90,1 | 115,9 | 93,3 | 80,7 | 102,5 | 115,6 | 114,7 | 106,2 | 113,0 | 109,7 |
| 1989 Febr. | 92,6 | 79,7 | 82,5 | 80,1 | 98,3 | 80,5 | 84,6 | 99,7 | 111,0 | 114,8 | 102,8 | 115,4 | 106,9 |
| 1989 März | 110,8 | 102,4 | 90,4 | 83,1 | 94,0 | 92,9 | 106,7 | 105,0 | 121,2 | 119,0 | 108,3 | 125,5 | 114,3 |
| 1989 April | 118,5 | 117,4 | 78,8 | 78,7 | 103,2 | 86,5 | 118,6 | 107,3 | 116,4 | 123,8 | 107,8 | 127,2 | 109,0 |
| 1989 Mai | 115,3 | 114,9 | 77,9 | 84,8 | 77,1 | 96,2 | 116,8 | 96,9 | 111,4 | 101,8 | 94,1 | 115,1 | 106,0 |
| 1989 Juni | 134,3 | 136,7 | 80,9 | 83,8 | 82,0 | 95,6 | 135,5 | 107,2 | 123,6 | 123,7 | 113,1 | 133,8 | 112,4 |
| 1989 Juli | 116,6 | 118,3 | 86,2 | 81,0 | 77,5 | 98,4 | 121,3 | 99,4 | 111,5 | 87,1 | 69,9 | 104,1 | 105,8 |
| 1989 Aug. | 122,3 | 126,5 | 85,1 | 82,8 | 78,7 | 107,1 | 122,6 | 107,6 | 116,1 | 93,1 | 90,2 | 119,6 | 104,5 |
| 1989 Sept. | 127,4 | 131,6 | 84,8 | 80,3 | 80,9 | 100,2 | 131,8 | 103,0 | 121,4 | 113,9 | 107,7 | 126,9 | 104,6 |
| 1989 Okt. | 141,6 | 144,0 | 87,8 | 89,4 | 92,6 | 99,6 | 136,5 | 106,2 | 125,9 | 126,0 | 116,0 | 133,9 | 112,3 |

arbeitstäglich bereinigt

| | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 104,4 | 108,7 | 98,3 | 93,9 | 92,3 | 98,1 | 102,5 | 92,2 | 103,4 | 102,8 | 99,0 | 104,4 | 99,2 |
| 1987 | 104,2 | 108,0 | 90,6 | 88,0 | 100,0 | 93,3 | 99,6 | 89,5 | 104,2 | 101,0 | 90,6 | 103,2 | 101,0 |
| 1988 | 110,8 | 110,2 | 85,7 | 84,5 | 95,8 | 100,6 | 105,4 | 99,9 | 111,0 | 104,7 | 96,1 | 111,7 | 106,5 |
| 1988 Okt. | 134,7 | 140,4 | 86,2 | 96,7 | 86,4 | 107,9 | 127,9 | 105,7 | 120,2 | 117,3 | 111,0 | 130,2 | 112,2 |
| 1988 Nov. | 117,4 | 116,4 | 88,3 | 96,2 | 104,3 | 104,0 | 110,6 | 105,0 | 113,9 | 110,9 | 101,2 | 116,1 | 108,5 |
| 1988 Dez. | 90,3 | 84,8 | 85,7 | 87,9 | 111,7 | 109,4 | 85,3 | 89,0 | 100,9 | 91,8 | 83,1 | 88,6 | 101,8 |
| 1989 Jan. | 95,8 | 79,7 | 93,6 | 89,5 | 115,1 | 93,3 | 80,0 | 102,0 | 114,4 | 113,4 | 105,0 | 111,7 | 109,2 |
| 1989 Febr. | 93,5 | 80,6 | 82,8 | 80,4 | 98,6 | 81,6 | 85,3 | 100,2 | 112,0 | 115,9 | 103,9 | 116,7 | 107,3 |
| 1989 März | 112,4 | 104,1 | 91,2 | 83,8 | 94,8 | 92,9 | 107,9 | 105,7 | 122,8 | 120,8 | 110,1 | 127,5 | 115,0 |
| 1989 April | 118,1 | 116,9 | 78,6 | 78,6 | 103,0 | 86,5 | 118,3 | 107,1 | 116,0 | 123,4 | 107,4 | 126,7 | 108,8 |
| 1989 Mai | 116,7 | 116,5 | 78,6 | 85,6 | 77,8 | 96,2 | 117,9 | 97,5 | 112,8 | 103,0 | 95,5 | 116,7 | 106,5 |
| 1989 Juni | 125,7 | 126,5 | 77,8 | 80,6 | 78,8 | 95,6 | 128,7 | 103,8 | 115,8 | 115,0 | 104,8 | 124,2 | 109,3 |
| 1989 Juli | 121,0 | 123,6 | 87,9 | 82,7 | 79,1 | 98,4 | 124,8 | 101,1 | 115,7 | 90,7 | 73,0 | 108,6 | 107,5 |
| 1989 Aug. | 119,3 | 122,8 | 83,8 | 81,6 | 77,6 | 107,1 | 120,3 | 106,3 | 113,3 | 90,5 | 87,6 | 116,3 | 103,4 |
| 1989 Sept. | 128,7 | 133,2 | 85,3 | 80,8 | 81,4 | 100,2 | 132,8 | 103,5 | 122,7 | 115,2 | 109,0 | 128,3 | 105,0 |
| 1989 Okt. | 143,0 | 145,7 | 88,3 | 89,9 | 93,1 | 99,6 | 137,5 | 106,7 | 127,2 | 127,4 | 117,3 | 135,4 | 112,7 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört. Anhebung des Reihenniveaus im Oktober durch Anpassung der Angaben an die – aufgrund der Arbeitsstättenzählung 1987 – verbesserte Totalerhebung 1989 im Bauhauptgewerbe

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1985 = 100

| Jahr Monat | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | Her- stellung von Büro- ma- schinen, Daten- verar- beitungs- geräten und -ein- richtungen | |
|--------------------------|---|--|---|--|--|--|--|--------------------------|---|---|---|--|---|-----------------------------|
| | Holz- bear- beitung | Zell- stoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeu- gung | Gummi- verar- beitung | Stahl- ver- formung, Ober- flächen- veredlung, Härtung | Stahl- und Leicht- metall- bau, Schienen- fahrzeug- bau | Ma- schinen- bau | Straßen- fahrzeug- bau, Repa- ratur von Kraft- fahr- zeugen usw. | Schiff- bau | Luft- und Raum- fahrzeug- bau | Elektro- technik, Repa- ratur von elek- trischen Geräten für den Haushalt | Fein- mechanik, Optik, Her- stellung von Uhren | Her- stellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren | | |
| kalendermonatlich | | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 101,1 | 103,0 | 102,2 | 102,1 | 99,0 | 105,3 | 104,6 | 88,0 | 95,4 | 104,6 | 103,6 | 105,5 | 103,7 | |
| 1987 | 102,1 | 109,5 | 104,5 | 100,5 | 99,6 | 103,0 | 107,4 | 84,9 | 108,3 | 105,3 | 103,7 | 108,1 | 106,6 | |
| 1988 | 110,6 | 117,2 | 109,3 | 107,8 | 111,3 | 105,8 | 107,8 | 76,4 | 111,6 | 111,0 | 110,7 | 113,1 | 114,7 | |
| 1988 Okt. | 120,0 | 127,3 | 117,2 | 115,9 | 121,4 | 108,6 | 115,7 | 82,0 | 116,2 | 119,9 | 116,6 | 121,5 | 133,4 | |
| Nov. | 116,8 | 123,2 | 118,8 | 115,3 | 124,7 | 116,1 | 116,8 | 85,8 | 118,6 | 121,0 | 126,7 | 126,0 | 128,6 | |
| Dez. | 99,0 | 104,0 | 108,3 | 96,6 | 129,3 | 140,5 | 105,4 | 69,8 | 107,7 | 118,4 | 131,6 | 110,6 | 126,9 | |
| 1989 Jan. | 111,8 | 124,1 | 117,2 | 121,6 | 95,2 | 95,3 | 113,2 | 73,3 | 118,5 | 107,3 | 107,2 | 112,7 | 75,4 | |
| Febr. | 114,0 | 118,2 | 116,6 | 118,5 | 108,7 | 97,6 | 116,3 | 75,4 | 115,2 | 114,0 | 104,4 | 114,7 | 98,3 | |
| März | 125,0 | 118,7 | 121,2 | 124,2 | 111,4 | 117,3 | 123,3 | 75,6 | 122,8 | 125,2 | 112,2 | 125,5 | 114,9 | |
| April | 126,5 | 127,1 | 119,4 | 123,1 | 104,0 | 117,9 | 123,7 | 80,6 | 118,6 | 124,1 | 109,1 | 126,9 | 103,8 | |
| Mai | 119,0 | 117,4 | 108,2 | 112,4 | 98,7 | 105,4 | 110,3 | 70,9 | 111,7 | 109,9 | 98,2 | 111,7 | 99,5 | |
| Juni | 136,4 | 129,3 | 125,4 | 129,8 | 118,5 | 130,8 | 129,2 | 80,3 | 123,9 | 132,6 | 121,7 | 132,1 | 121,8 | |
| Juli | 110,4 | 126,5 | 104,0 | 103,9 | 108,8 | 109,6 | 100,3 | 71,3 | 116,7 | 113,3 | 97,6 | 105,7 | 87,8 | |
| Aug. | 116,2 | 120,6 | 98,9 | 114,0 | 114,7 | 103,5 | 88,7 | 67,4 | 112,8 | 108,7 | 95,0 | 116,1 | 103,4 | |
| Sept. | 132,8 | 126,8 | 114,3 | 122,0 | 124,7 | 122,0 | 121,0 | 80,1 | 121,1 | 126,6 | 108,7 | 126,1 | 131,4 | |
| Okt. | 136,5 | 132,3 | 122,6 | 132,3 | 126,0 | 122,8 | 129,4 | 85,3 | 129,8 | 132,8 | 118,8 | 137,0 | 122,6 | |
| arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 101,3 | 103,1 | 102,5 | 102,3 | 99,2 | 105,5 | 104,8 | 88,2 | 95,6 | 104,9 | 103,8 | 105,7 | 104,0 | |
| 1987 | 102,1 | 109,6 | 104,5 | 100,6 | 99,5 | 102,9 | 107,4 | 85,0 | 108,2 | 105,2 | 103,6 | 108,1 | 106,4 | |
| 1988 | 110,3 | 117,0 | 109,0 | 107,5 | 111,0 | 105,4 | 107,5 | 76,3 | 111,3 | 110,7 | 110,3 | 112,8 | 114,1 | |
| 1988 Okt. | 124,3 | 129,2 | 122,3 | 120,3 | 124,4 | 112,6 | 120,0 | 84,5 | 120,4 | 124,1 | 120,8 | 126,7 | 138,4 | |
| Nov. | 115,7 | 122,6 | 117,4 | 114,1 | 123,8 | 114,9 | 115,6 | 85,0 | 117,4 | 119,8 | 125,4 | 124,4 | 127,3 | |
| Dez. | 96,0 | 102,6 | 104,3 | 93,5 | 126,5 | 136,1 | 102,0 | 68,0 | 104,3 | 114,8 | 127,5 | 106,6 | 122,7 | |
| 1989 Jan. | 110,9 | 123,6 | 116,0 | 120,5 | 94,6 | 94,4 | 112,2 | 72,7 | 115,4 | 106,4 | 106,3 | 111,5 | 74,7 | |
| Febr. | 114,9 | 118,6 | 117,8 | 119,5 | 109,3 | 98,4 | 117,2 | 75,9 | 116,2 | 114,9 | 105,3 | 115,8 | 99,1 | |
| März | 126,5 | 119,4 | 123,0 | 125,8 | 112,4 | 118,8 | 124,9 | 76,4 | 124,3 | 126,7 | 113,6 | 127,4 | 116,3 | |
| April | 126,2 | 126,9 | 119,0 | 122,7 | 103,8 | 117,5 | 123,4 | 80,4 | 118,3 | 123,7 | 108,8 | 126,5 | 103,5 | |
| Mai | 120,3 | 118,0 | 109,5 | 113,7 | 99,4 | 106,6 | 111,5 | 71,5 | 112,9 | 111,0 | 99,3 | 113,1 | 100,8 | |
| Juni | 128,8 | 126,0 | 117,1 | 122,2 | 113,8 | 123,4 | 121,7 | 76,4 | 116,9 | 125,3 | 114,8 | 123,4 | 114,5 | |
| Juli | 114,0 | 128,4 | 108,1 | 107,5 | 111,3 | 113,2 | 103,7 | 73,3 | 120,6 | 117,0 | 100,8 | 109,8 | 90,9 | |
| Aug. | 113,7 | 119,5 | 96,4 | 111,5 | 113,0 | 101,3 | 86,7 | 66,2 | 110,4 | 106,4 | 92,9 | 112,2 | 101,1 | |
| Sept. | 134,0 | 127,3 | 115,5 | 123,1 | 125,4 | 123,1 | 122,1 | 80,7 | 122,2 | 127,7 | 109,6 | 127,4 | 132,7 | |
| Okt. | 137,7 | 132,8 | 123,9 | 133,6 | 126,8 | 123,9 | 130,6 | 85,9 | 131,0 | 133,9 | 119,8 | 138,4 | 123,7 | |
| Jahr Monat | Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe | |
| | Her- stellung von Musik- instru- menten ¹⁾ | Fein- keramik | Her- stellung und Verar- beitung von Glas | Holz- verar- beitung | Papier- und Pappe- verar- beitung | Drucke- rei, Vervielfäl- tigung | Her- stellung von Kunst- stoff- waren | Leder- erzeu- gung | Leder- verar- beitung | Her- stellung von Schuhen | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe | Er- nährungs- gewerbe | Tabak- verar- beitung |
| kalendermonatlich | | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 101,9 | 98,5 | 103,6 | 101,7 | 102,4 | 102,4 | 105,0 | 99,8 | 93,6 | 90,8 | 101,1 | 99,7 | 101,7 | 100,3 |
| 1987 | 104,0 | 96,6 | 104,2 | 103,2 | 105,6 | 105,2 | 110,0 | 111,5 | 88,0 | 83,5 | 100,4 | 95,6 | 102,1 | 95,9 |
| 1988 | 110,8 | 96,7 | 109,8 | 107,8 | 110,8 | 108,8 | 118,8 | 116,5 | 84,1 | 79,7 | 98,4 | 92,6 | 105,1 | 96,0 |
| 1988 Okt. | 135,8 | 99,9 | 120,6 | 118,8 | 117,1 | 118,1 | 126,3 | 126,4 | 93,8 | 86,8 | 104,9 | 95,2 | 121,3 | 93,1 |
| Nov. | 138,1 | 100,8 | 118,5 | 122,1 | 117,9 | 118,0 | 125,3 | 131,0 | 86,4 | 74,9 | 104,1 | 87,8 | 124,7 | 102,1 |
| Dez. | 114,3 | 90,6 | 100,8 | 107,1 | 106,7 | 125,3 | 105,3 | 108,9 | 66,5 | 58,4 | 90,8 | 77,1 | 108,1 | 85,3 |
| 1989 Jan. | 97,7 | 98,6 | 109,6 | 101,8 | 118,2 | 105,7 | 122,5 | 111,7 | 81,7 | 78,9 | 102,8 | 98,8 | 98,6 | 95,7 |
| Febr. | 98,8 | 97,4 | 104,9 | 108,7 | 110,2 | 102,1 | 119,9 | 112,0 | 82,7 | 76,9 | 101,1 | 101,0 | 93,7 | 92,7 |
| März | 111,9 | 106,0 | 113,3 | 122,5 | 117,6 | 114,5 | 131,5 | 111,8 | 84,8 | 77,0 | 106,5 | 104,3 | 103,9 | 93,9 |
| April | 115,0 | 104,3 | 112,8 | 119,8 | 114,3 | 110,1 | 132,0 | 118,3 | 78,8 | 71,1 | 103,9 | 87,7 | 104,4 | 99,7 |
| Mai | 108,5 | 97,1 | 109,1 | 104,5 | 108,6 | 104,6 | 122,3 | 95,2 | 66,2 | 57,7 | 92,0 | 63,6 | 104,9 | 78,0 |
| Juni | 128,1 | 105,0 | 123,2 | 126,3 | 125,9 | 111,9 | 139,6 | 122,1 | 82,1 | 72,6 | 110,7 | 87,0 | 110,8 | 100,1 |
| Juli | 111,3 | 95,4 | 110,9 | 83,8 | 112,1 | 103,4 | 118,6 | 76,7 | 66,9 | 57,3 | 80,3 | 83,9 | 100,0 | 97,7 |
| Aug. | 117,8 | 93,6 | 109,5 | 100,5 | 115,7 | 107,8 | 119,3 | 81,0 | 85,3 | 85,5 | 82,8 | 87,1 | 107,4 | 109,1 |
| Sept. | 140,7 | 102,8 | 121,4 | 125,7 | 118,8 | 117,2 | 130,6 | 108,2 | 92,6 | 88,1 | 107,0 | 106,8 | 108,3 | 102,8 |
| Okt. | 152,2 | 108,0 | 131,1 | 132,1 | 127,6 | 125,8 | 140,6 | 124,1 | 89,4 | 79,8 | 114,6 | 94,7 | 130,6 | 108,7 |
| arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 102,0 | 98,7 | 103,7 | 101,9 | 102,6 | 102,5 | 105,2 | 100,0 | 93,9 | 91,1 | 101,4 | 100,0 | 101,8 | 100,6 |
| 1987 | 103,9 | 96,6 | 104,2 | 103,1 | 105,6 | 105,2 | 110,1 | 111,4 | 88,1 | 83,5 | 100,4 | 95,5 | 102,1 | 95,9 |
| 1988 | 110,5 | 96,5 | 109,6 | 107,4 | 110,5 | 108,6 | 118,6 | 116,1 | 83,8 | 79,4 | 98,0 | 92,3 | 104,9 | 95,7 |
| 1988 Okt. | 140,5 | 102,6 | 123,4 | 123,5 | 121,3 | 120,9 | 131,1 | 132,5 | 97,5 | 90,2 | 109,8 | 98,7 | 124,6 | 97,9 |
| Nov. | 136,7 | 100,0 | 117,8 | 120,8 | 116,6 | 117,2 | 123,9 | 129,2 | 85,3 | 74,0 | 102,7 | 86,9 | 123,8 | 100,7 |
| Dez. | 110,9 | 88,5 | 98,8 | 103,5 | 103,3 | 122,7 | 101,9 | 104,5 | 64,2 | 56,4 | 87,2 | 74,7 | 105,2 | 81,6 |
| 1989 Jan. | 96,8 | 98,0 | 109,0 | 100,8 | 117,1 | 105,1 | 121,3 | 110,4 | 80,9 | 78,1 | 101,6 | 98,0 | 97,8 | 94,4 |
| Febr. | 99,6 | 98,0 | 105,5 | 109,6 | 111,1 | 102,7 | 120,9 | 113,2 | 83,4 | 77,6 | 102,1 | 101,8 | 94,4 | 93,8 |
| März | 113,2 | 107,0 | 114,2 | 124,1 | 119,1 | 115,4 | 133,2 | 113,7 | 85,9 | 78,0 | 108,2 | 105,6 | 105,1 | 95,5 |
| April | 114,7 | 104,1 | 112,6 | 119,5 | 114,0 | 109,9 | 131,6 | 117,8 | 78,5 | 70,8 | 103,5 | 87,5 | 104,1 | 99,3 |
| Mai | 109,6 | 97,8 | 109,8 | 105,7 | 109,8 | 105,3 | 123,7 | 96,6 | 66,9 | 58,3 | 93,2 | 64,3 | 105,9 | 79,2 |
| Juni | 121,1 | 100,5 | 118,6 | 118,6 | 118,7 | 107,6 | 131,4 | 113,1 | 77,1 | 68,2 | 102,7 | 82,0 | 105,2 | 92,3 |
| Juli | 114,8 | 97,8 | 113,1 | 86,8 | 115,9 | 105,7 | 122,7 | 80,1 | 69,3 | 59,4 | 83,8 | 86,7 | 103,0 | 102,3 |
| Aug. | 115,4 | 92,0 | 108,0 | 98,1 | 113,1 | 106,2 | 116,6 | 78,7 | 83,2 | 83,4 | 80,5 | 85,2 | 105,3 | 105,8 |
| Sept. | 141,9 | 103,5 | 122,0 | 126,8 | 119,9 | 117,9 | 131,8 | 109,4 | 93,5 | 89,0 | 108,2 | 107,8 | 109,2 | 104,1 |
| Okt. | 153,4 | 108,7 | 131,8 | 133,4 | 128,8 | 126,5 | 141,9 | 125,5 | 90,3 | 80,6 | 115,9 | 95,5 | 131,5 | 110,1 |

1) Einschl. Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen, Foto- und Filmfabriks.

Außenhandel

Zum Aufsatz: „Außenhandel im dritten Vierteljahr 1989“

Einfuhr und Ausfuhr nach Gütergruppen bzw. -zweigen des Systematischen Verzeichnisses für Produktionsstatistiken ¹⁾

| Warenbenennung | Einfuhr | | | | | Ausfuhr | | | | |
|--|-----------------------|------------|-----------------------|------------|-------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|------------|-------------------------------|
| | Januar/September 1989 | | Januar/September 1988 | | Veränderung gegenüber Vorjahr | Januar/September 1989 | | Januar/September 1988 | | Veränderung gegenüber Vorjahr |
| | Mill. DM | % | Mill. DM | % | | Mill. DM | % | Mill. DM | % | |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 23 302 | 6,3 | 22 313 | 7,0 | + 4,4 | 5 375 | 1,1 | 3 945 | 1,0 | + 36,2 |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren | 21 971 | 5,9 | 19 680 | 6,2 | + 11,6 | 20 155 | 4,2 | 18 242 | 4,5 | + 10,5 |
| Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser | 809 | 0,2 | 883 | 0,3 | - 8,4 | 628 | 0,1 | 695 | 0,1 | - 9,6 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | 19 703 | 5,3 | 18 342 | 5,8 | + 7,4 | 3 023 | 0,6 | 2 683 | 0,7 | + 12,7 |
| Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol | 646 | 0,2 | 630 | 0,2 | + 2,5 | 1 947 | 0,4 | 1 746 | 0,4 | + 11,5 |
| Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine | 15 895 | 4,3 | 15 376 | 4,8 | + 3,4 | 156 | 0,0 | 186 | 0,0 | - 16,2 |
| Eisenerze | 1 027 | 0,3 | 812 | 0,3 | + 26,4 | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | + 50,6 |
| NE-Metallerze und Schwefelkies | 1 899 | 0,5 | 1 318 | 0,4 | + 44,0 | 115 | 0,0 | 65 | 0,0 | + 78,8 |
| Kalisalze und Rohphosphate | 109 | 0,0 | 90 | 0,0 | + 21,1 | 523 | 0,1 | 439 | 0,1 | + 19,1 |
| Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole | 35 | 0,0 | 35 | 0,0 | - 0,1 | 72 | 0,0 | 62 | 0,0 | + 15,3 |
| Flußspat, Schwespat, Graphit, sonstige bergbauliche u. a. Erzeugnisse | 80 | 0,0 | 68 | 0,0 | + 18,6 | 33 | 0,0 | 26 | 0,0 | + 26,2 |
| Torf | 13 | 0,0 | 14 | 0,0 | - 5,4 | 177 | 0,0 | 157 | 0,0 | + 12,5 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | 103 785 | 28,0 | 85 636 | 27,0 | + 21,2 | 119 044 | 25,0 | 102 559 | 25,1 | + 16,1 |
| Spalt- und Brutstoffe | 997 | 0,3 | 1 110 | 0,3 | - 10,1 | 1 337 | 0,3 | 349 | 0,1 | + 283,3 |
| Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel | 3 630 | 1,0 | 3 106 | 1,0 | + 16,9 | 4 169 | 0,9 | 3 560 | 0,9 | + 17,1 |
| Eisen und Stahl ²⁾ | 14 091 | 3,8 | 10 538 | 3,3 | + 33,7 | 19 838 | 4,2 | 15 555 | 3,8 | + 27,5 |
| Eisen-, Stahl- und Temperguß | 469 | 0,1 | 384 | 0,1 | + 22,4 | 900 | 0,2 | 843 | 0,2 | + 6,9 |
| Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke | 1 716 | 0,5 | 1 315 | 0,4 | + 30,5 | 2 622 | 0,6 | 2 103 | 0,5 | + 24,7 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug ³⁾ | 17 214 | 4,6 | 12 753 | 4,0 | + 35,0 | 11 205 | 2,4 | 8 866 | 2,2 | + 26,4 |
| NE-Metallformguß (einschl. Edelmetallformguß) | 117 | 0,0 | 100 | 0,0 | + 17,1 | 191 | 0,0 | 163 | 0,0 | + 17,1 |
| Mineralölzeugnisse | 9 307 | 2,5 | 7 884 | 2,5 | + 18,0 | 2 769 | 0,6 | 2 178 | 0,5 | + 27,1 |
| Chemische Erzeugnisse | 38 860 | 10,5 | 33 514 | 10,6 | + 16,0 | 63 904 | 13,4 | 58 310 | 14,3 | + 9,6 |
| Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz | 2 988 | 0,8 | 2 592 | 0,8 | + 15,3 | 1 545 | 0,3 | 1 370 | 0,3 | + 12,8 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 10 422 | 2,8 | 8 696 | 2,7 | + 19,8 | 6 041 | 1,3 | 5 195 | 1,3 | + 16,3 |
| Gummiwaren | 3 973 | 1,1 | 3 646 | 1,1 | + 9,0 | 4 523 | 1,0 | 4 068 | 1,0 | + 11,2 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüterproduzierenden Gewerbes | 130 964 | 35,3 | 107 801 | 34,0 | + 21,5 | 263 196 | 55,3 | 223 806 | 54,8 | + 17,6 |
| Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge | 1 428 | 0,4 | 1 158 | 0,4 | + 23,3 | 4 033 | 0,8 | 3 249 | 0,8 | + 24,1 |
| Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | 22 203 | 6,0 | 18 275 | 5,8 | + 21,5 | 72 142 | 15,2 | 62 038 | 15,2 | + 16,3 |
| Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | 30 094 | 8,1 | 26 012 | 8,2 | + 15,7 | 84 925 | 17,8 | 72 294 | 17,7 | + 17,5 |
| Wasserfahrzeuge | 381 | 0,1 | 331 | 0,1 | + 15,3 | 1 440 | 0,3 | 1 363 | 0,3 | + 5,6 |
| Luft- und Raumfahrzeuge ⁴⁾ | 11 667 | 3,1 | 7 620 | 2,4 | + 53,1 | 11 710 | 2,5 | 7 554 | 1,9 | + 55,0 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 35 462 | 9,6 | 29 838 | 9,4 | + 18,8 | 52 588 | 11,1 | 45 562 | 11,2 | + 15,4 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | 6 318 | 1,7 | 5 620 | 1,8 | + 12,4 | 8 533 | 1,8 | 7 756 | 1,9 | + 10,0 |
| Erzeugnisse der Stahlverformung | 2 007 | 0,5 | 1 574 | 0,5 | + 27,5 | 4 180 | 0,9 | 3 437 | 0,8 | + 21,6 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 6 927 | 1,9 | 5 802 | 1,8 | + 19,4 | 13 255 | 2,8 | 11 564 | 2,8 | + 14,6 |
| Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 14 395 | 3,9 | 11 500 | 3,6 | + 25,2 | 10 324 | 2,2 | 8 941 | 2,2 | + 15,5 |
| Fertigteilebauten im Hochbau | 82 | 0,0 | 71 | 0,0 | + 15,3 | 66 | 0,0 | 47 | 0,0 | + 39,0 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüterproduzierenden Gewerbes | 61 324 | 16,5 | 54 908 | 17,3 | + 11,7 | 57 851 | 12,2 | 50 394 | 12,3 | + 14,8 |
| Feinkeramische Erzeugnisse | 1 394 | 0,4 | 1 228 | 0,4 | + 13,5 | 1 499 | 0,3 | 1 387 | 0,3 | + 8,1 |
| Glas und Glaswaren | 2 348 | 0,6 | 2 047 | 0,6 | + 14,7 | 3 244 | 0,7 | 2 933 | 0,7 | + 10,6 |
| Holzwaren | 4 272 | 1,2 | 3 602 | 1,1 | + 18,6 | 4 390 | 0,9 | 3 888 | 1,0 | + 12,9 |
| Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a. | 3 931 | 1,1 | 3 564 | 1,1 | + 10,3 | 3 726 | 0,8 | 3 199 | 0,8 | + 16,5 |
| Papier- und Pappwaren | 2 089 | 0,6 | 1 735 | 0,5 | + 20,4 | 4 084 | 0,9 | 3 325 | 0,8 | + 22,8 |
| Druckereierzeugnisse, Vervielfältigungen | 1 436 | 0,4 | 1 221 | 0,4 | + 17,6 | 3 877 | 0,8 | 3 361 | 0,8 | + 15,4 |
| Kunststofferzeugnisse | 6 442 | 1,7 | 5 489 | 1,7 | + 17,3 | 11 541 | 2,4 | 9 795 | 2,4 | + 17,8 |
| Leder | 1 047 | 0,3 | 1 079 | 0,3 | - 2,9 | 789 | 0,2 | 705 | 0,2 | + 11,9 |
| Lederwaren (einschl. Reiseartikeln) | 1 202 | 0,3 | 1 086 | 0,3 | + 10,7 | 475 | 0,1 | 408 | 0,1 | + 16,4 |
| Schuhe | 4 528 | 1,2 | 3 920 | 1,2 | + 15,5 | 1 164 | 0,2 | 998 | 0,2 | + 16,6 |
| Textilien | 18 651 | 5,0 | 17 281 | 5,4 | + 7,9 | 16 311 | 3,4 | 14 424 | 3,5 | + 13,1 |
| Bekleidung | 13 984 | 3,8 | 12 655 | 4,0 | + 10,5 | 6 750 | 1,4 | 5 971 | 1,5 | + 13,1 |
| Sonstige Waren ⁵⁾ | 9 385 | 2,5 | 7 728 | 2,4 | + 21,5 | 6 548 | 1,4 | 5 877 | 1,4 | + 11,4 |
| Insgesamt | 371 242 | 100 | 317 291 | 100 | + 17,0 | 475 820 | 100 | 408 201 | 100 | + 16,6 |

1) Nach dem Stand von 1982 – Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1980“ in WiSta 2/1984 – 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. – 3) Einschl. Edelmetallen und deren Halbzeug – 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und bodengeräten – 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

| Jahr Vierteljahr | Insgesamt | Davon | | Insgesamt | Davon | | | |
|---------------------|-----------|---------------|------------------|-----------|---------------|------------------|------|----------|
| | | OPEC - Länder | Übrige Länder | | OPEC - Länder | Übrige Länder | | |
| | 1 000 t | % | 1 000 t | Mill. DM | % | Mill. DM | | |
| 1970 | 98 786,4 | 93 240,5 | 94,4 | 5 545,9 | 5 938,4 | 5 635,2 | 94,9 | 303,3 |
| 1974 | 102 542,7 | 97 269,9 | 94,9 | 5 272,8 | 22 955,5 | 21 779,9 | 94,9 | 1 175,6 |
| 1976 | 97 669,2 | 90 525,0 | 92,7 | 7 144,2 | 23 824,9 | 22 215,0 | 93,2 | 1 610,0 |
| 1978 | 94 375,0 | 79 367,0 | 84,1 | 15 008,0 | 19 970,2 | 16 899,1 | 84,6 | 3 071,1 |
| 1980 | 96 875,8 | 74 245,9 | 76,6 | 22 629,9 | 44 167,6 | 33 470,8 | 75,8 | 10 696,8 |
| 1981 | 79 246,9 | 54 778,4 | 69,1 | 24 468,4 | 49 107,0 | 33 641,3 | 68,5 | 15 465,6 |
| 1982 | 72 541,8 | 46 877,1 | 64,6 | 25 664,6 | 44 712,1 | 29 218,6 | 65,3 | 15 493,5 |
| 1983 | 65 212,7 | 39 857,1 | 61,1 | 25 355,6 | 37 771,3 | 23 158,6 | 61,3 | 14 612,7 |
| 1984 | 66 933,6 | 37 184,9 | 55,6 | 29 748,8 | 41 663,0 | 23 164,6 | 55,6 | 18 498,7 |
| 1985 | 64 193,1 | 35 016,1 | 54,5 | 29 177,1 | 39 918,3 | 21 956,1 | 55,0 | 17 962,2 |
| 1986 | 66 569,0 | 37 208,1 | 55,9 | 29 360,9 | 16 950,6 | 9 405,3 | 55,5 | 7 545,3 |
| 1987 | 63 840,2 | 30 229,1 | 47,4 | 33 611,0 | 16 002,0 | 7 651,7 | 47,8 | 7 651,7 |
| 1988 | 72 037,0 | 35 469,5 | 49,2 | 36 567,4 | 14 830,2 | 7 474,6 | 50,4 | 7 355,6 |
| 1988 1. Vj | 17 333,5 | 7 906,7 | 45,6 | 9 426,6 | 3 672,9 | 1 720,2 | 46,8 | 1 952,7 |
| 1988 2. Vj | 17 138,6 | 8 161,0 | 47,6 | 8 977,6 | 3 612,4 | 1 750,6 | 48,5 | 1 861,8 |
| 1988 3. Vj | 18 853,8 | 9 545,3 | 50,6 | 9 308,5 | 4 023,4 | 2 099,6 | 52,2 | 1 923,8 |
| 1988 4. Vj | 18 711,1 | 9 889,4 | 52,9 | 8 821,7 | 3 521,6 | 1 910,0 | 54,2 | 1 611,6 |
| 1989 1. Vj | 15 456,6 | 8 226,5 | 53,2 | 7 230,0 | 3 707,8 | 1 978,8 | 53,4 | 1 729,0 |
| 1989 2. Vj | 15 573,6 | 8 205,7 | 52,7 | 7 367,9 | 4 264,5 | 2 262,0 | 53,0 | 1 861,8 |
| 1989 3. Vj | 16 691,0 | 8 615,7 | 51,6 | 8 075,3 | 4 211,6 | 2 167,7 | 51,5 | 2 043,9 |

Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölerzeugnisse

| Jahr Vierteljahr | Erdöl, roh | Motoren- benzin, normal | Motoren- benzin, Super | Leichtes Heizöl | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum | | | |
|---------------------|---------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------|---|-------------------------------|------------------------------|--------------------|
| | | | | | Erdöl, roh | Motoren- benzin, normal | Motoren- benzin, Super | Leichtes Heizöl |
| | | | | | | | | |
| DM/t | | | | | % | | | |
| 1970 | 60 | 78 | 98 | 86 | - 4,8 | - 11,4 | - 3,9 | - 1,2 |
| 1974 | 224 | 336 | 363 | 255 | + 173,2 | + 85,6 | + 64,3 | + 49,1 |
| 1976 | 244 | 356 | 386 | 277 | + 9,4 | + 19,1 | + 23,3 | + 11,7 |
| 1978 | 212 | 308 | 330 | 260 | - 13,1 | - 2,5 | - 2,9 | - 6,1 |
| 1980 | 456 | 628 | 653 | 562 | + 63,4 | + 21,5 | + 16,0 | + 8,9 |
| 1981 | 620 | 789 | 825 | 683 | + 36,0 | + 25,6 | + 26,3 | + 21,5 |
| 1982 | 616 | 772 | 813 | 713 | - 0,5 | - 2,2 | - 1,5 | + 4,4 |
| 1983 | 579 | 732 | 769 | 648 | - 6,0 | - 5,2 | - 5,4 | - 9,1 |
| 1984 | 622 | 738 | 775 | 683 | + 7,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 5,4 |
| 1985 | 622 | 767 | 813 | 699 | + 0,0 | + 3,9 | + 4,9 | + 2,3 |
| 1986 | 255 | 372 | 395 | 356 | - 59,0 | - 51,5 | - 51,4 | - 49,1 |
| 1987 | 251 | 328 | 351 | 290 | - 1,6 | - 11,8 | - 11,1 | - 18,5 |
| 1988 | 206 | 286 | 309 | 242 | - 17,9 | - 13,1 | - 12,0 | - 16,6 |
| 1988 1. Vj | 212 | 265 | 284 | 242 | - 14,5 | - 16,9 | - 17,2 | - 16,3 |
| 1988 2. Vj | 211 | 282 | 309 | 250 | - 15,6 | - 18,3 | - 17,8 | - 10,4 |
| 1988 3. Vj | 213 | 305 | 329 | 245 | - 18,7 | - 10,0 | - 8,9 | - 19,1 |
| 1988 4. Vj | 188 | 290 | 313 | 232 | - 22,6 | - 6,1 | - 4,0 | - 19,7 |
| 1989 1. Vj | 240 | 306 | 337 | 272 | + 13,2 | + 15,5 | + 18,7 | + 12,4 |
| 1989 2. Vj | 274 | 426 | 461 | 294 | + 29,9 | + 51,1 | + 49,2 | + 17,6 |
| 1989 3. Vj | 252 | 375 | 400 | 303 | + 18,3 | + 23,0 | + 21,6 | + 23,7 |

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen¹⁾

| Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/Warenbezeichnung | 3 Vj | | Veränderung gegenüber Vorjahr | | 3. Vj | | Veränderung gegenüber Vorjahr | | | | | |
|---|-----------------|-----------------|-------------------------------------|--------------|----------|------------|-------------------------------------|----------------|----------|--------------|----------|-------------|
| | 1989 | 1988 | | | 1989 | 1988 | | | | | | |
| | 1 000 t | | % | | Mill. DM | | % | | | | | |
| Mineralölerzeugnisse insgesamt | 11 423,8 | 10 924,4 | + | 499,4 | + | 4,6 | 3 589,1 | 2 827,0 | + | 762,1 | + | 26,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 110 Leichtöle (Rohbenzin) . . | 1 092,1 | 1 132,4 | - | 40,3 | - | 3,6 | 347,1 | 302,5 | + | 44,6 | + | 14,7 |
| 150 | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 352 Mot. Benzin, normal . . . | 616,3 | 481,7 | + | 134,6 | + | 27,9 | 230,9 | 146,9 | + | 84,0 | + | 57,2 |
| 332 | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 354 Mot. Benzin, Super . . . | 1 271,4 | 1 145,7 | + | 125,7 | + | 11,0 | 509,1 | 376,9 | + | 132,2 | + | 35,1 |
| 334 | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 692 Dieselkraftstoff | 727,1 | 619,3 | + | 107,8 | + | 17,4 | 217,7 | 156,3 | + | 61,4 | + | 39,3 |
| 694 Heizöl, leicht | 3 204,9 | 3 105,8 | + | 99,1 | + | 3,2 | 970,3 | 760,2 | + | 210,1 | + | 27,6 |
| Anderes Heizöl (schwer) | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 792 Schwefelgehalt bis 1 v.H. . | 89,0 | 112,8 | - | 23,8 | - | 21,1 | 17,8 | 17,8 | + | 0,0 | + | 0,0 |
| 27 10 00 794 über 1 bis 2,8 v.H. . . . | 118,4 | 181,6 | - | 63,2 | - | 34,8 | 21,6 | 27,8 | - | 6,2 | - | 22,3 |
| 796 | | | | | | | | | | | | |
| 27 10 00 798 über 2,8 v.H. | 89,2 | 111,6 | - | 22,4 | - | 20,1 | 14,1 | 14,1 | - | 0,0 | - | 0,0 |

1) Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Stand 1982)

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Pressestatistik“

Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, ausgewählte Kosten sowie Zeitungen und Zeitschriften

| Unternehmensart Berichtsjahr | Unter- nehmen | Beschäftigte | | | Umsatz 1) | | | | Aus- gewählte Kosten 2) | Verlegte | |
|---|------------------|----------------|-----------------|------------------------------|----------------|--|-----------------|--|-------------------------------|--------------------|----------------|
| | | ins- gesamt | darunter | | ins- gesamt | darunter | | Zeitungen (Haupt- aus- gaben) | | Zeit- schriften | |
| | | | Redak- teure | Tech- nisches Personal | | aus Zeit- ungen und Zeit- schriften | davon aus | | | | |
| | | | | | | | Vertrieb von | | | | Anzeigen in |
| | | | | | | | | | | | |
| am 31. Dezember des Berichtsjahres | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | | | | | Mill. DM | | | | | Anzahl | |
| Unternehmen des Verlagsgewerbes 3) | | | | | | | | | | | |
| 1978 | 1 879 | 179 254 | 11 764 | 35 848 | 18 465 | 13 694 | 5 775 | 7 918 | 10 852 | 332 | 4 551 |
| 1979 | 1 943 | 187 077 | 12 238 | 36 924 | 20 261 | 14 989 | 5 979 | 9 010 | 11 643 | 331 | 5 350 |
| 1980 | 1 964 | 197 323 | 13 302 | 38 299 | 21 207 | 15 774 | 6 334 | 9 440 | 12 582 | 333 | 5 530 |
| 1981 | 2 043 | 192 800 | 14 128 | 38 418 | 22 682 | 16 778 | 6 954 | 9 823 | 13 695 | 336 | 5 807 |
| 1982 | 2 052 | 198 481 | 14 345 | 37 658 | 23 814 | 17 602 | 7 583 | 10 020 | 14 180 | 335 | 5 877 |
| 1983 | 2 100 | 203 705 | 14 719 | 36 689 | 25 155 | 18 773 | 7 923 | 10 850 | 14 682 | 336 | 5 999 |
| 1984 | 2 108 | 206 032 | 15 151 | 35 587 | 26 242 | 19 665 | 8 046 | 11 619 | 15 205 | 333 | 6 117 |
| 1985 | 2 176 | 210 952 | 15 682 | 35 941 | 27 175 | 20 295 | 8 342 | 11 953 | 15 973 | 330 | 6 183 |
| 1986 | 2 223 | 213 193 | 16 254 | 35 319 | 28 575 | 21 136 | 8 564 | 12 572 | 16 633 | 331 | 6 197 |
| 1987 | 2 463 | 226 845 | 16 767 | 34 749 | 29 817 | 22 157 | 9 031 | 13 125 | 17 286 | 326 | 6 809 |
| Zeitungsverlage | | | | | | | | | | | |
| 1978 | 308 | 117 754 | 7 685 | 25 684 | 8 802 | 7 596 | 2 656 | 4 941 | 5 740 | 330 | 204 |
| 1979 | 307 | 122 967 | 7 954 | 26 004 | 9 688 | 8 324 | 2 796 | 5 528 | 6 072 | 329 | 242 |
| 1980 | 309 | 131 221 | 8 639 | 26 920 | 10 565 | 9 003 | 3 018 | 5 985 | 6 762 | 331 | 289 |
| 1981 | 311 | 124 297 | 9 142 | 26 353 | 10 894 | 9 217 | 3 251 | 5 966 | 7 147 | 334 | 296 |
| 1982 | 309 | 130 748 | 9 329 | 26 312 | 11 566 | 9 728 | 3 661 | 6 068 | 7 518 | 333 | 326 |
| 1983 | 310 | 130 484 | 9 532 | 25 822 | 12 314 | 10 435 | 3 829 | 6 606 | 7 729 | 334 | 348 |
| 1984 | 307 | 132 027 | 9 693 | 25 338 | 12 699 | 10 762 | 3 867 | 6 895 | 7 876 | 330 | 358 |
| 1985 | 304 | 134 308 | 9 915 | 25 560 | 13 115 | 11 066 | 4 018 | 7 048 | 8 239 | 324 | 371 |
| 1986 | 305 | 133 513 | 10 261 | 24 942 | 13 719 | 11 587 | 4 228 | 7 360 | 8 597 | 325 | 384 |
| 1987 | 299 | 134 185 | 10 549 | 24 469 | 14 127 | 12 006 | 4 432 | 7 575 | 8 906 | 321 | 415 |
| Zeitschriftenverlage | | | | | | | | | | | |
| 1978 | 1 228 | 42 667 | 3 588 | 7 429 | 6 946 | 5 645 | 2 819 | 2 826 | 4 189 | 1 | 3 111 |
| 1979 | 1 279 | 45 356 | 3 725 | 8 286 | 7 704 | 6 205 | 2 871 | 3 334 | 4 598 | 1 | 3 793 |
| 1980 | 1 312 | 47 002 | 4 097 | 8 620 | 7 486 | 6 216 | 2 933 | 3 283 | 4 714 | 1 | 3 935 |
| 1981 | 1 386 | 49 793 | 4 320 | 8 747 | 8 513 | 6 999 | 3 315 | 3 684 | 5 369 | 1 | 4 167 |
| 1982 | 1 385 | 49 732 | 4 370 | 8 051 | 8 919 | 7 343 | 3 572 | 3 771 | 5 531 | — | 4 264 |
| 1983 | 1 443 | 56 050 | 4 499 | 8 191 | 9 429 | 7 762 | 3 714 | 4 048 | 5 819 | — | 4 322 |
| 1984 | 1 445 | 58 101 | 4 768 | 8 161 | 10 123 | 8 313 | 3 793 | 4 519 | 6 239 | 1 | 4 389 |
| 1985 | 1 497 | 60 330 | 5 053 | 8 277 | 10 530 | 8 596 | 3 898 | 4 698 | 6 557 | 4 | 4 446 |
| 1986 | 1 545 | 62 257 | 5 160 | 8 552 | 10 799 | 8 793 | 3 830 | 4 963 | 6 694 | 5 | 4 384 |
| 1987 | 1 777 | 75 287 | 5 317 | 8 525 | 11 532 | 9 400 | 4 089 | 5 311 | 7 032 | 3 | 4 943 |
| Sonstige Verlage 3) | | | | | | | | | | | |
| 1978 | 343 | 18 833 | 491 | 2 735 | 2 717 | 453 | 301 | 151 | 924 | 1 | 1 236 |
| 1979 | 357 | 18 754 | 559 | 2 834 | 2 869 | 459 | 312 | 147 | 974 | 1 | 1 315 |
| 1980 | 343 | 19 100 | 566 | 2 759 | 3 155 | 555 | 383 | 172 | 1 106 | 1 | 1 306 |
| 1981 | 346 | 18 710 | 666 | 3 318 | 3 275 | 561 | 388 | 173 | 1 178 | 1 | 1 344 |
| 1982 | 358 | 18 001 | 646 | 3 295 | 3 329 | 531 | 350 | 181 | 1 130 | 2 | 1 287 |
| 1983 | 347 | 17 171 | 688 | 2 676 | 3 412 | 576 | 379 | 196 | 1 134 | 2 | 1 329 |
| 1984 | 356 | 15 904 | 690 | 2 088 | 3 420 | 590 | 386 | 204 | 1 090 | 2 | 1 370 |
| 1985 | 375 | 16 314 | 714 | 2 104 | 3 530 | 632 | 426 | 207 | 1 176 | 2 | 1 366 |
| 1986 | 373 | 17 423 | 833 | 1 825 | 4 057 | 756 | 506 | 249 | 1 341 | 1 | 1 429 |
| 1987 | 387 | 17 373 | 901 | 1 755 | 4 158 | 750 | 510 | 240 | 1 347 | 2 | 1 451 |
| Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes 3) | | | | | | | | | | | |
| 1978 | 442 | 33 019 | 679 | 11 642 | 2 825 | 513 | 217 | 296 | 1 202 | 39 | 717 |
| 1979 | 443 | 32 607 | 788 | 12 849 | 3 191 | 580 | 239 | 341 | 1 325 | 39 | 692 |
| 1980 | 453 | 30 215 | 539 | 11 673 | 3 113 | 518 | 223 | 295 | 1 221 | 35 | 713 |
| 1981 | 450 | 26 369 | 505 | 10 112 | 2 926 | 465 | 221 | 244 | 1 139 | 29 | 679 |
| 1982 | 459 | 22 161 | 369 | 8 888 | 2 851 | 383 | 188 | 196 | 1 008 | 29 | 695 |
| 1983 | 462 | 22 631 | 358 | 9 163 | 3 052 | 383 | 185 | 198 | 1 040 | 23 | 703 |
| 1984 | 459 | 25 139 | 412 | 10 411 | 3 492 | 409 | 196 | 213 | 1 218 | 25 | 700 |
| 1985 | 471 | 27 470 | 453 | 10 940 | 3 857 | 408 | 183 | 225 | 1 272 | 27 | 710 |
| 1986 | 463 | 26 130 | 477 | 10 832 | 3 760 | 427 | 193 | 234 | 1 263 | 25 | 711 |
| 1987 | 529 | 30 418 | 533 | 11 818 | 5 303 | 487 | 216 | 271 | 1 413 | 28 | 833 |

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Personalkosten, Verbrauch von Druckpapier sowie Fremdleistungen der technischen Herstellung für eigene Zeitungen oder Zeitschriften, Zustello-
kosten — 3) Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen.

Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. Dezember 1987 sowie nach Beschäftigtengrößenklassen

| Unternehmen mit bis . . Beschäftigten | Unter- nehmen | Beschäftigte | | | | | | | Außerdem freie Mitarbeiter |
|---|------------------|----------------|-------------------|----------------------|--------------|--------------|---------------|---------------|----------------------------------|
| | | insgesamt | Tätige Inhaber | Redaktionsangehörige | | | Zusteller | Sonstige | |
| | | | | Redakteure | Volontäre | Sonstige | | | |
| Zeitungsverlage | | | | | | | | | |
| bis 9 | 20 | 116 | 16 | 16 | 7 | 10 | 4 | 63 | 115 |
| 10 – 19 | 20 | 292 | 13 | 39 | 6 | 18 | 34 | 182 | 66 |
| 20 – 49 | 27 | 950 | 13 | 151 | 25 | 40 | 104 | 617 | 164 |
| 50 – 99 | 46 | 3 238 | 28 | 363 | 56 | 112 | 1 069 | 1 610 | 680 |
| 100 – 199 | 47 | 6 382 | 30 | 492 | 88 | 133 | 2 894 | 2 745 | 883 |
| 200 – 499 | 63 | 20 070 | 29 | 1 741 | 269 | 391 | 9 972 | 7 668 | 3 524 |
| 500 – 999 | 35 | 25 644 | 8 | 2 104 | 313 | 594 | 10 932 | 11 693 | 4 859 |
| 1 000 und mehr | 41 | 77 493 | 4 | 5 643 | 550 | 3 098 | 37 333 | 30 865 | 11 465 |
| Zusammen | 299 | 134 185 | 141 | 10 549 | 1 314 | 4 396 | 62 342 | 65 443 | 21 756 |
| dagegen 1986 | 305 | 133 513 | 140 | 10 261 | 1 286 | 3 384 | 60 894 | 57 548 | 22 377 |

| | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------|------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| Zeitschriftenverlage | | | | | | | | | |
| bis 3 | 535 | 1 059 | 354 | 69 | 3 | 154 | 2 | 477 | 1 280 |
| 4 – 9 | 518 | 3 014 | 355 | 313 | 59 | 480 | 55 | 1 752 | 1 811 |
| 10 – 19 | 257 | 3 423 | 135 | 387 | 59 | 391 | 160 | 2 291 | 1 529 |
| 20 – 49 | 233 | 6 996 | 119 | 725 | 88 | 574 | 982 | 4 508 | 1 953 |
| 50 – 99 | 99 | 7 459 | 36 | 662 | 55 | 483 | 2 461 | 3 762 | 1 742 |
| 100 – 199 | 70 | 9 712 | 39 | 511 | 45 | 485 | 5 157 | 3 475 | 1 566 |
| 200 – 499 | 42 | 13 372 | 4 | 466 | 43 | 336 | 8 114 | 4 409 | 650 |
| 500 und mehr | 23 | 30 252 | 8 | 2 184 | 99 | 1 616 | 14 502 | 11 843 | 313 |
| Zusammen | 1 777 | 75 287 | 1 050 | 5 317 | 451 | 4 519 | 31 433 | 32 517 | 10 844 |
| dagegen 1986 | 1 545 | 62 257 | 843 | 5 160 | 432 | 4 168 | 20 854 | 30 800 | 9 732 |

| | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|------------|---------------|------------|------------|-----------|--------------|------------|---------------|--------------|
| Sonstige Verlage¹⁾ | | | | | | | | | |
| bis 3 | 82 | 164 | 49 | 4 | 1 | 20 | – | 90 | 220 |
| 4 – 9 | 100 | 627 | 53 | 44 | 6 | 74 | – | 450 | 175 |
| 10 – 19 | 60 | 838 | 17 | 41 | 7 | 68 | – | 705 | 123 |
| 20 – 49 | 63 | 1 944 | 27 | 51 | 6 | 118 | 33 | 1 709 | 1 070 |
| 50 – 99 | 41 | 3 061 | 25 | 176 | 2 | 131 | 65 | 2 662 | 167 |
| 100 – 199 | 23 | 3 389 | 21 | 155 | 22 | 198 | 42 | 2 951 | 188 |
| 200 – 499 | 14 | 4 888 | 11 | 357 | 3 | 364 | 255 | 3 898 | 226 |
| 500 und mehr | 4 | 2 462 | 4 | 73 | 7 | 74 | – | 2 304 | 48 |
| Zusammen | 387 | 17 373 | 207 | 901 | 54 | 1 047 | 395 | 14 769 | 2 217 |
| dagegen 1986 | 373 | 17 423 | 192 | 833 | 42 | 953 | 466 | 14 937 | 2 138 |

| | | | | | | | | | |
|---|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|----------------|---------------|
| Unternehmen des Verlagsgewerbes¹⁾ | | | | | | | | | |
| bis 3 | 622 | 1 232 | 405 | 74 | 4 | 174 | 2 | 573 | 1 503 |
| 4 – 9 | 633 | 3 748 | 422 | 372 | 72 | 564 | 59 | 2 259 | 2 098 |
| 10 – 19 | 337 | 4 553 | 165 | 467 | 72 | 477 | 194 | 3 178 | 1 718 |
| 20 – 49 | 323 | 9 890 | 159 | 927 | 119 | 732 | 1 119 | 6 834 | 3 187 |
| 50 – 99 | 186 | 13 758 | 89 | 1 201 | 113 | 726 | 3 595 | 8 034 | 2 589 |
| 100 – 199 | 140 | 19 483 | 90 | 1 158 | 155 | 816 | 8 093 | 9 171 | 2 637 |
| 200 – 499 | 119 | 38 330 | 44 | 2 564 | 315 | 1 091 | 18 341 | 15 975 | 4 400 |
| 500 und mehr | 103 | 135 851 | 24 | 10 004 | 969 | 5 382 | 62 767 | 56 705 | 16 685 |
| Insgesamt | 2 463 | 226 845 | 1 398 | 16 767 | 1 819 | 9 962 | 94 170 | 102 729 | 34 817 |
| dagegen 1986 | 2 223 | 213 193 | 1 175 | 16 254 | 1 760 | 8 505 | 82 214 | 103 285 | 34 247 |

| | | | | | | | | | |
|---|------------|---------------|------------|------------|-----------|------------|--------------|---------------|--------------|
| Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes¹⁾ | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 529 | 30 418 | 376 | 533 | 77 | 455 | 6 583 | 22 394 | 2 490 |
| dagegen 1986 | 463 | 26 130 | 327 | 477 | 73 | 365 | 3 975 | 20 913 | 2 306 |

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

Unternehmen und Umsatz 1987 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen

| Unternehmen mit einem Umsatz von .. bis unter .. DM | Unter- nehmen am 31. Dezember | Umsatz 1) | | | | | | | | |
|--|---|-----------|----------------------|-------------------------------|---|----------------------|-------------------------------|---|------------------|-----------|
| | | insgesamt | aus Vertrieb von | | | aus Anzeigen in | | | aus Druckerei | Sonstiger |
| | | | eigenen Zeitungen | eigenen Zeit- schriften | sonstigen eigenen Verlags- erzeug- nissen | eigenen Zeitungen | eigenen Zeit- schriften | sonstigen eigenen Verlags- erzeug- nissen | | |
| | Anzahl | 1 000 DM | | | | | | | | |

Zeitungsverlage

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------|------------|-------------------|------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|
| unter 500 000 | 6 | 1 823 | 742 | — | — | 833 | 27 | — | 199 | 23 |
| 500 000 — 1 Mill. | 11 | 7 526 | 2 162 | — | 78 | 3 560 | 246 | 328 | 1 037 | 114 |
| 1 Mill. — 2 Mill. | 19 | 28 551 | 10 088 | 21 | 48 | 13 728 | 499 | 159 | 3 521 | 488 |
| 2 Mill. — 5 Mill. | 41 | 148 931 | 45 024 | 380 | 251 | 75 075 | 2 837 | 308 | 21 032 | 4 025 |
| 5 Mill. — 10 Mill. | 56 | 396 948 | 124 530 | 272 | 2 201 | 185 679 | 12 954 | 1 753 | 48 190 | 21 369 |
| 10 Mill. — 25 Mill. | 63 | 1 084 667 | 318 481 | 3 073 | 5 571 | 520 840 | 40 876 | 13 561 | 134 023 | 48 241 |
| 25 Mill. — 50 Mill. | 36 | 1 262 782 | 358 431 | 6 351 | 3 773 | 606 393 | 39 966 | 25 988 | 141 462 | 80 417 |
| 50 Mill. und mehr | 67 | 11 195 663 | 3 110 504 | 451 450 | 19 264 | 5 521 331 | 549 844 | 27 014 | 1 089 427 | 426 828 |
| Zusammen ... | 299 | 14 126 891 | 3 969 963 | 461 548 | 31 185 | 6 927 439 | 647 249 | 69 112 | 1 438 890 | 581 505 |
| dagegen 1986 . | 305 | 13 718 982 | 3 795 590 | 431 937 | 50 153 | 6 795 921 | 563 926 | 54 403 | 1 466 064 | 560 987 |

Zeitschriftenverlage

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------|-------------------|---------------|------------------|----------------|--------------|------------------|----------------|----------------|----------------|
| unter 500 000 | 649 | 138 029 | — | 50 920 | 5 685 | — | 70 488 | 1 797 | 2 188 | 6 952 |
| 500 000 — 1 Mill. | 275 | 194 320 | 258 | 53 633 | 7 754 | 224 | 114 930 | 3 394 | 4 386 | 9 742 |
| 1 Mill. — 2 Mill. | 268 | 382 782 | — | 109 700 | 17 007 | — | 222 081 | 7 335 | 3 940 | 22 720 |
| 2 Mill. — 5 Mill. | 287 | 922 343 | 853 | 282 532 | 47 740 | 753 | 512 771 | 19 568 | 14 278 | 43 850 |
| 5 Mill. — 10 Mill. | 149 | 1 068 137 | — | 274 483 | 71 240 | — | 638 559 | 26 437 | 15 817 | 41 600 |
| 10 Mill. — 25 Mill. | 89 | 1 389 928 | — | 445 455 | 106 110 | — | 692 199 | 32 366 | 32 873 | 80 923 |
| 25 Mill. — 50 Mill. | 33 | 1 084 732 | — | 303 093 | 119 907 | — | 534 539 | 13 508 | 14 863 | 98 823 |
| 50 Mill. und mehr | 27 | 6 351 514 | 11 653 | 2 556 835 | 262 931 | 7 804 | 2 516 726 | 22 356 | 744 641 | 228 568 |
| Zusammen ... | 1 777 | 11 531 784 | 12 764 | 4 076 651 | 638 374 | 8 781 | 5 302 294 | 126 759 | 832 984 | 533 178 |
| dagegen 1986 . | 1 545 | 10 798 819 | 49 182 | 3 780 972 | 586 444 | 25 538 | 4 937 321 | 115 631 | 838 371 | 465 360 |

Sonstige Verlage²⁾

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------|------------|------------------|--------------|----------------|------------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| unter 500 000 | 78 | 16 699 | — | 2 615 | 11 387 | — | 1 178 | 420 | 175 | 924 |
| 500 000 — 1 Mill. | 59 | 45 342 | — | 8 565 | 27 949 | — | 2 881 | 3 184 | 659 | 2 105 |
| 1 Mill. — 2 Mill. | 53 | 77 586 | — | 10 315 | 51 182 | — | 5 446 | 4 678 | 2 093 | 3 872 |
| 2 Mill. — 5 Mill. | 62 | 198 185 | — | 19 742 | 129 884 | — | 14 241 | 16 552 | 4 805 | 12 961 |
| 5 Mill. — 10 Mill. | 50 | 358 542 | 3 790 | 49 667 | 220 896 | 583 | 22 060 | 25 241 | 12 584 | 23 721 |
| 10 Mill. — 25 Mill. | 47 | 726 224 | — | 69 767 | 528 120 | — | 37 630 | 39 876 | 12 884 | 37 948 |
| 25 Mill. — 50 Mill. | 18 | 551 100 | 3 248 | 39 534 | 379 344 | 6 298 | 34 831 | 39 270 | 13 835 | 34 739 |
| 50 Mill. und mehr | 20 | 2 184 343 | — | 303 051 | 1 370 077 | — | 114 545 | 178 532 | 60 300 | 157 839 |
| Zusammen ... | 387 | 4 158 021 | 7 039 | 503 256 | 2 718 838 | 6 881 | 232 812 | 307 751 | 107 335 | 274 109 |
| dagegen 1986 . | 373 | 4 057 325 | 3 225 | 503 093 | 2 614 551 | 5 990 | 243 225 | 300 091 | 107 043 | 280 107 |

Unternehmen des Verlagsgewerbes²⁾

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|------------------|------------------|
| unter 500 000 | 733 | 156 551 | 742 | 53 535 | 17 072 | 833 | 71 693 | 2 217 | 2 562 | 7 898 |
| 500 000 — 1 Mill. | 345 | 247 188 | 2 420 | 62 198 | 35 781 | 3 784 | 118 057 | 6 906 | 6 081 | 11 981 |
| 1 Mill. — 2 Mill. | 340 | 488 919 | 10 088 | 120 035 | 68 237 | 13 728 | 228 025 | 12 171 | 9 554 | 27 080 |
| 2 Mill. — 5 Mill. | 390 | 1 269 459 | 45 877 | 302 654 | 177 874 | 75 828 | 529 849 | 36 428 | 40 114 | 60 836 |
| 5 Mill. — 10 Mill. | 255 | 1 823 627 | 128 321 | 324 423 | 294 336 | 186 262 | 673 573 | 53 431 | 76 591 | 86 690 |
| 10 Mill. — 25 Mill. | 199 | 3 200 819 | 318 481 | 518 295 | 639 801 | 520 840 | 770 706 | 85 803 | 179 780 | 167 112 |
| 25 Mill. — 50 Mill. | 87 | 2 898 613 | 361 679 | 348 978 | 503 024 | 612 691 | 609 337 | 78 765 | 170 159 | 213 978 |
| 50 Mill. und mehr | 114 | 19 731 520 | 3 122 157 | 3 311 336 | 1 652 272 | 5 529 135 | 3 181 115 | 227 901 | 1 894 367 | 813 235 |
| Insgesamt ... | 2 463 | 29 816 696 | 3 989 766 | 5 041 454 | 3 388 397 | 6 943 100 | 6 182 356 | 503 622 | 2 379 210 | 1 388 791 |
| dagegen 1986 . | 2 223 | 28 575 125 | 3 847 997 | 4 716 003 | 3 251 147 | 6 827 449 | 5 744 472 | 470 125 | 2 411 477 | 1 306 454 |

Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes²⁾

| | | | | | | | | | | |
|----------------------|------------|------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|------------------|------------------|
| Insgesamt ... | 529 | 5 302 832 | 80 531 | 135 202 | 126 851 | 131 500 | 139 269 | 62 591 | 1 970 186 | 2 656 700 |
| dagegen 1986 . | 463 | 3 760 202 | 72 440 | 120 682 | 102 862 | 122 993 | 110 944 | 60 220 | 1 753 023 | 1 417 038 |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

Zeitungen 1987

| Gegenstand der Nachweisung | Verlegte Zeitungen am 31. Dezember | | | Verkaufte Auflage der Gesamtausgabe im 4. Vierteljahr ¹⁾ | | | Zeitungsumsatz | | | Verlags- eigene Redak- tion ²⁾ | Anschluß an eine Redak- tions- gemein- schaft |
|---|---------------------------------------|------------------------|--------------------|---|-----------------|--------------------|----------------|----------------------|--------------|--|--|
| | insgesamt | Haupt- ausgaben | Neben- ausgaben | insgesamt | Abonne- ment | Einzel- verkauf | insgesamt | Vertriebs- umsatz | Anzeigen- | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | Anzahl | | | 1 000 | | | Mill. DM | | | Anzahl | |
| Zeitungen insgesamt | | | | | | | | | | | |
| Mit lokaler Berichterstattung . . | 1 239 | 339 | 900 | 21 226 | 13 409 | 7 817 | 10 618 | 3 804 | 6 814 | 142 | 187 |
| Ohne lokale Berichterstattung . . | 17 | 15 | 2 | 4 244 | 1 482 | 2 761 | 527 | 266 | 261 | 12 | 1 |
| Insgesamt | 1 256 | 354 | 902 | 25 470 | 14 892 | 10 579 | 11 145 | 4 070 | 7 075 | 154 | 188 |
| dagegen 1986 | 1 260 | 356 | 904 | 25 255 | 14 810 | 10 445 | 10 873 | 3 921 | 6 951 | 158 | 196 |
| Tageszeitungen | | | | | | | | | | | |
| 2 bis 4 x wöchentlich erscheinend | 29 | 27 | 2 | 91 | 76 | 14 | 19 | 9 | 10 | 8 | 23 |
| 5 x wöchentlich und mehr erscheinend | 1 213 | 318 | 895 | 21 104 | 13 438 | 7 666 | 10 672 | 3 846 | 6 826 | 137 | 165 |
| Zusammen | 1 242 | 345 | 897 | 21 194 | 13 514 | 7 680 | 10 691 | 3 855 | 6 836 | 145 | 188 |
| dagegen 1986 | 1 246 | 347 | 899 | 20 980 | 13 426 | 7 554 | 10 428 | 3 708 | 6 719 | 149 | 196 |
| Tageszeitungen mit einer ver- kauften Auflage von . . . bis unter . . . Stück: | | | | | | | | | | | |
| unter 2 500 | 32 | 32 | — | 56 | 50 | 6 | 20 | 8 | 12 | 7 | 25 |
| 2 500 — 5 000 | 28 | 27 | 1 | 100 | 93 | 7 | 54 | 21 | 33 | 2 | 17 |
| 5 000 — 10 000 | 74 | 70 | 4 | 504 | 469 | 36 | 270 | 107 | 164 | 13 | 53 |
| 10 000 — 25 000 | 126 | 81 | 45 | 1 301 | 1 204 | 97 | 759 | 279 | 480 | 19 | 61 |
| 25 000 — 50 000 | 112 | 45 | 67 | 1 588 | 1 470 | 118 | 967 | 352 | 614 | 22 | 17 |
| 50 000 — 75 000 | 124 | 21 | 103 | 1 321 | 1 202 | 119 | 795 | 278 | 517 | 17 | 5 |
| 75 000 — 125 000 | 174 | 23 | 151 | 2 289 | 1 925 | 364 | 1 385 | 510 | 855 | 21 | 4 |
| 125 000 — 250 000 | 432 | 36 | 396 | 6 395 | 5 250 | 1 145 | 3 800 | 1 317 | 2 483 | 36 | 4 |
| 250 000 und mehr | 140 | 10 | 130 | 7 640 | 1 852 | 5 788 | 2 660 | 982 | 1 679 | 8 | 2 |
| Zusammen | 1 242 | 345 | 897 | 21 194 | 13 514 | 7 680 | 10 691 | 3 855 | 6 836 | 145 | 188 |
| Wochenzeitungen ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 14 | 9 | 5 | 4 276 | 1 377 | 2 898 | 454 | 215 | 238 | 9 | — |
| dagegen 1986 | 14 | 9 | 5 | 4 275 | 1 384 | 2 891 | 445 | 213 | 232 | 9 | — |
| Abonnementzeitungen | | | | | | | | | | | |
| Mit lokaler Berichterstattung . . | 1 195 | 326 | 869 | 14 597 | 13 252 | 1 345 | 9 414 | 3 178 | 6 236 | 131 | 185 |
| Ohne lokale Berichterstattung . . | 12 | 10 | 2 | 1 797 | 1 478 | 319 | 260 | 134 | 126 | 9 | 1 |
| Zusammen | 1 207 | 336 | 871 | 16 394 | 14 730 | 1 664 | 9 674 | 3 312 | 6 362 | 140 | 186 |
| dagegen 1986 | 1 211 | 340 | 871 | 16 309 | 14 662 | 1 647 | 9 440 | 3 186 | 6 253 | 144 | 193 |
| 5 x wöchentlich und mehr erscheinend mit einer ver- kauften Auflage von . . . bis unter . . . Stück: | | | | | | | | | | | |
| unter 2 500 | 12 | 12 | — | 22 | 21 | 1 | 12 | 5 | 7 | 2 | 7 |
| 2 500 — 5 000 | 24 | 23 | 1 | 86 | 82 | 4 | 51 | 20 | 31 | — | 15 |
| 5 000 — 10 000 | 70 | 67 | 3 | 483 | 457 | 25 | 265 | 104 | 161 | 12 | 52 |
| 10 000 — 25 000 | 121 | 77 | 44 | 1 237 | 1 173 | 64 | 744 | 268 | 477 | 17 | 59 |
| 25 000 — 50 000 | 112 | 45 | 67 | 1 588 | 1 470 | 118 | 967 | 352 | 614 | 22 | 17 |
| 50 000 — 75 000 | 124 | 21 | 103 | 1 321 | 1 202 | 119 | 795 | 278 | 517 | 17 | 5 |
| 75 000 — 125 000 | 172 | 21 | 151 | 2 061 | 1 922 | 140 | 1 324 | 483 | 840 | 20 | 3 |
| 125 000 — 250 000 | 425 | 32 | 393 | 5 706 | 5 176 | 530 | 3 610 | 1 246 | 2 364 | 32 | 4 |
| 250 000 und mehr | 113 | 7 | 106 | 2 211 | 1 850 | 362 | 1 748 | 469 | 1 278 | 5 | 2 |
| Zusammen | 1 173 | 305 | 868 | 14 715 | 13 351 | 1 364 | 9 516 | 3 226 | 6 289 | 127 | 164 |
| Straßenverkaufszeitungen | | | | | | | | | | | |
| 1 bis 4 x wöchentlich erscheinend | 9 | 5 | 4 | 2 688 | 75 | 2 612 | 315 | 138 | 176 | 4 | 1 |
| 5 x wöchentlich und mehr erscheinend | 40 | 13 | 27 | 6 389 | 86 | 6 302 | 1 156 | 620 | 537 | 10 | 1 |
| Zusammen | 49 | 18⁴⁾ | 31 | 9 076 | 162 | 8 915 | 1 471 | 758 | 713 | 14 | 2 |
| dagegen 1986 | 49 | 16 ⁴⁾ | 33 | 8 946 | 148 | 8 799 | 1 433 | 735 | 698 | 14 | 3 |

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag — 2) Für die redaktionelle Herstellung des Zeitungsmantels. — 3) Einschl. Sonntagszeitungen — 4) Darunter vier Zeitungen für ausländische Arbeitnehmer.

Zeitschriften 1987

| Gegenstand der Nachweisung | Verlegte Zeitschriften am 31. Dezember | | | Auflage ¹⁾ im 4. Vierteljahr | | | | Zeitschriftenumsatz | | | Zeit- schriften mit verlags- eigener Redak- tion |
|--|---|------------------------|---------------------|---|-----------------|--------------------|--|---------------------|----------------------|---------------------|--|
| | insgesamt | mit | | Verkaufsauflage | | | unent- geltlich abgege- bene Auflage | insgesamt | Vertriebs- umsatz | Anzeigen- umsatz | |
| | | lokaler/ regionaler | über- regionaler | insgesamt | Abonne- ment | Einzel- verkauf | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | | | 1 000 | | | | Mill. DM | | | Anzahl | |
| Verkaufte und unentgeltlich abgegebene Auflage von ... bis unter ... Stück | | | | | | | | | | | |
| unter 1 500 | 1 995 | 968 | 1 027 | 1 423 | 1 351 | 72 | 105 | 223 | 175 | 48 | 961 |
| 1 500 — 2 500 | 802 | 365 | 437 | 1 356 | 1 253 | 103 | 200 | 167 | 93 | 74 | 487 |
| 2 500 — 5 000 | 1 086 | 426 | 660 | 3 017 | 2 812 | 205 | 886 | 343 | 159 | 184 | 729 |
| 5 000 — 10 000 | 1 029 | 384 | 645 | 4 563 | 4 054 | 509 | 2 707 | 556 | 241 | 315 | 762 |
| 10 000 — 25 000 | 1 156 | 513 | 643 | 8 845 | 6 983 | 1 862 | 9 584 | 1 056 | 356 | 700 | 944 |
| 25 000 — 50 000 | 657 | 368 | 289 | 9 169 | 6 314 | 2 855 | 13 910 | 1 012 | 306 | 706 | 522 |
| 50 000 — 75 000 | 302 | 154 | 148 | 8 571 | 5 025 | 3 547 | 9 535 | 678 | 249 | 428 | 257 |
| 75 000 — 125 000 | 255 | 120 | 135 | 11 973 | 6 714 | 5 259 | 12 398 | 826 | 363 | 463 | 211 |
| 125 000 — 250 000 | 162 | 53 | 109 | 14 387 | 7 979 | 6 408 | 13 431 | 939 | 393 | 546 | 143 |
| 250 000 — 500 000 | 100 | 34 | 66 | 17 855 | 10 043 | 7 811 | 17 161 | 1 080 | 441 | 639 | 89 |
| 500 000 und mehr | 98 | 16 | 82 | 78 172 | 42 070 | 36 102 | 56 078 | 4 620 | 2 406 | 2 215 | 92 |
| Insgesamt | 7 642 | 3 401 | 4 241 | 159 331 | 94 598 | 64 733 | 135 996 | 11 500 | 5 182 | 6 318 | 5 197 |
| dagegen 1986 | 6 908 | 2 944 | 3 964 | 155 283 | 92 746 | 62 537 | 120 211 | 10 703 | 4 841 | 5 862 | 4 560 |
| nach Erscheinungsweise | | | | | | | | | | | |
| 2 x wöchentlich und öfter | 84 | 50 | 34 | 513 | 310 | 203 | 1 700 | 279 | 93 | 186 | 59 |
| Wöchentlich | 2 279 | 2 010 | 269 | 48 253 | 15 908 | 32 345 | 64 985 | 6 237 | 2 647 | 3 590 | 1 723 |
| 14-täglich/halbmonatlich | 558 | 275 | 283 | 10 596 | 6 013 | 4 583 | 6 395 | 1 263 | 549 | 714 | 403 |
| Monatlich | 2 568 | 742 | 1 826 | 62 487 | 42 257 | 20 230 | 34 148 | 3 089 | 1 506 | 1 583 | 1 845 |
| 6 bis 8 X jährlich | 1 039 | 142 | 897 | 26 977 | 23 122 | 3 855 | 11 362 | 427 | 264 | 163 | 602 |
| Vierteljährlich | 1 114 | 182 | 932 | 10 505 | 6 987 | 3 518 | 17 406 | 206 | 123 | 83 | 565 |
| Insgesamt | 7 642 | 3 401 | 4 241 | 159 331 | 94 598 | 64 733 | 135 996 | 11 500 | 5 182 | 6 318 | 5 197 |
| nach Art der Zeitschrift | | | | | | | | | | | |
| Politische Wochenblätter mit überregionaler Verbreitung | 6 | — | 6 | 1 248 | 515 | 733 | 27 | 369 | 138 | 230 | 5 |
| mit lokaler/regionaler Verbreitung | 102 | 102 | — | 445 | 307 | 138 | 56 | 57 | 15 | 42 | 95 |
| Konfessionelle Zeitschriften | 326 | 71 | 255 | 7 807 | 7 538 | 269 | 802 | 233 | 211 | 22 | 214 |
| Publikumszeitschriften | 1 440 | 477 | 963 | 100 139 | 39 691 | 60 448 | 11 745 | 6 097 | 3 414 | 2 684 | 1 107 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Illustrierte, Magazine usw. | 289 | 172 | 117 | 37 418 | 10 999 | 26 419 | 5 504 | 3 115 | 1 727 | 1 388 | 246 |
| Motor, Reise, Freizeit, Hobby .. | 280 | 27 | 253 | 20 055 | 13 659 | 6 396 | 2 546 | 779 | 386 | 393 | 243 |
| Frauen, Familie, Mode, Wohnen | 79 | 3 | 76 | 26 184 | 7 191 | 18 992 | 401 | 1 471 | 774 | 697 | 69 |
| Politik, Kultur, Populärwissen- schaften | 450 | 132 | 318 | 5 000 | 4 240 | 760 | 1 938 | 275 | 173 | 102 | 313 |
| Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaft- lichem Inhalt | 1 343 | 48 | 1 295 | 6 025 | 5 467 | 557 | 2 579 | 886 | 481 | 405 | 563 |
| Sprach- und Kulturwissen- schaften | 118 | 4 | 114 | 225 | 206 | 18 | 15 | 16 | 13 | 3 | 39 |
| Rechts-, Wirtschafts-, Gesell- schaftswissenschaften | 347 | 11 | 336 | 2 727 | 2 608 | 119 | 158 | 253 | 218 | 35 | 169 |
| Mathematik und Natur- wissenschaft | 194 | — | 194 | 280 | 274 | 6 | 118 | 89 | 76 | 12 | 46 |
| Medizin | 456 | 27 | 429 | 1 991 | 1 626 | 366 | 1 828 | 357 | 107 | 250 | 176 |
| Agrar-, Forst-, Ernährungs- wissenschaft | 55 | 1 | 54 | 202 | 200 | 2 | 57 | 10 | 8 | 2 | 18 |
| Ingenieurwissenschaft | 173 | 5 | 168 | 600 | 553 | 47 | 402 | 161 | 59 | 102 | 115 |
| Andere Fachzeitschriften | 1 825 | 262 | 1 563 | 40 305 | 38 804 | 1 501 | 6 086 | 1 918 | 701 | 1 217 | 1 377 |
| Kundenzeitschriften | 101 | 12 | 89 | 39 | 9 | 30 | 46 041 | 181 | 125 | 57 | 80 |
| Amtliche Blätter | 1 226 | 1 208 | 18 | 2 205 | 2 095 | 110 | 308 | 131 | 45 | 86 | 763 |
| Anzeigenblätter | 1 047 ²⁾ | 1 045 | 2 | 0 | 0 | — | 55 889 | 1 370 | 3 | 1 367 | 861 |
| Kostenlos verteilte kommunale Amtsblätter | 71 | 71 | — | — | — | — | 1 046 | 14 | 0 | 14 | 42 |
| Sonstige Zeitschriften | 155 | 105 | 50 | 1 118 | 171 | 947 | 11 418 | 244 | 49 | 196 | 90 |
| Insgesamt | 7 642 | 3 401 | 4 241 | 159 331 | 94 598 | 64 733 | 135 996 | 11 500 | 5 182 | 6 318 | 5 197 |
| dar.: Zeitschriften der Verbände usw. | 2 055 | 766 | 1 289 | 53 749 | 52 246 | 1 503 | 5 617 | 1 318 | 541 | 777 | 1 071 |

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag. — 2) Mit 1 757 Ausgaben.

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

| Jahr Vierteljahr | Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | | | | Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | |
|---------------------|---|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|
| | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder ²⁾ | Ge- meinden/ Gv. 2) | ins- gesamt ²⁾ | darunter | | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder ²⁾ | Ge- meinden/ Gv. 2) | ins- gesamt ²⁾ |
| | | | | | | | Personal- aus- gaben | Bau- maß- nahmen | | | | | | |
| 1986 | 263 853 | 1 385 | 4 383 | 254 140 | 172 480 | 610 179 | 200 514 | 39 899 | 240 572 | 1 389 | 4 753 | 236 430 | 170 758 | 567 841 |
| 1987 | 270 864 | 1 273 | 4 542 | 262 815 | 178 140 | 628 751 | 208 187 | 39 988 | 242 946 | 1 285 | 4 988 | 243 436 | 175 793 | 579 566 |
| 1988 | 277 782 | 1 273 | 4 837 | 268 585 | 184 124 | 645 657 | 213 411 | 41 228 | 241 793 | 1 285 | 4 804 | 252 054 | 184 471 | 593 462 |
| 1987 4. Vj . . | 71 154 | 226 | 1 177 | 71 324 | 48 198 | 167 140 | 50 705 | 14 533 | 67 785 | 288 | 1 117 | 65 956 | 48 802 | 159 009 |
| 1988 1. Vj . . | 71 907 | 385 | 1 312 | 63 850 | 36 266 | 153 010 | 48 898 | 6 362 | 54 859 | 315 | 1 201 | 56 824 | 34 440 | 126 932 |
| 2. Vj . . | 67 401 | 305 | 997 | 60 085 | 37 177 | 145 287 | 44 868 | 8 260 | 59 265 | 305 | 1 136 | 56 734 | 37 954 | 134 716 |
| 3. Vj . . | 67 809 | 301 | 1 355 | 61 688 | 39 518 | 148 089 | 44 959 | 10 964 | 60 089 | 307 | 1 401 | 60 270 | 40 455 | 139 917 |
| 4. Vj . . | 70 665 | 226 | 1 173 | 72 172 | 49 372 | 168 379 | 52 081 | 14 122 | 67 599 | 288 | 1 065 | 67 457 | 49 831 | 161 011 |
| 1989 1. Vj . . | 76 782 | 363 | 1 476 | 65 143 | 37 400 | 160 275 | 50 493 | 6 762 | 60 186 | 301 | 84 | 60 607 | 35 348 | 135 634 |
| 2. Vj . . | 70 651 | 288 | 1 173 | 62 701 | 39 928 | 151 982 | 45 511 | 9 280 | 68 246 | 278 | 1 046 | 61 929 | 41 520 | 150 261 |

| Jahr Vierteljahr | Nettokreditaufnahme ^{3) 4)} | | | | | | Fundierte Schulden ^{4) 5)} | | | | | |
|---------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|----------|------------------------|----------------|-------------------------------------|--|-----------------------------|---------|------------------------|----------------|
| | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder | Ge- meinden/ Gv. | ins- gesamt | Bund | | ERP- Sonder- vermögen | Länder | Ge- meinden/ Gv. | ins- gesamt |
| | | | | | | | zusammen | dar.: Lasten- ausgleichs- fonds | | | | |
| 1986 | + 22 926 | — | + 128 | + 16 752 | + 1 800 | + 41 606 | 413 374 | 1 641 | 6 415 | 261 940 | 103 752 | 785 481 |
| 1987 | + 27 455 | — | — 702 | + 17 854 | + 3 315 | + 47 922 | 440 474 | 847 | 5 713 | 282 334 | 106 716 | 835 237 |
| 1988 | + 35 388 | — | + 257 | + 16 240 | + 2 268 | + 54 153 | 475 167 | 170 | 5 890 | 300 434 | 108 184 | 889 675 |
| 1987 4. Vj . . | + 549 | — | + 67 | + 9 760 | + 833 | + 11 209 | 440 473 | 847 | 5 713 | 282 334 | 106 841 | 835 361 |
| 1988 1. Vj . . | + 20 579 | — | — 98 | + 1 311 | + 321 | + 22 114 | 454 267 | 435 | 5 615 | 286 180 | 106 756 | 852 818 |
| 2. Vj . . | + 4 893 | — | + 85 | + 1 861 | + 134 | + 6 973 | 459 268 | 435 | 5 700 | 287 750 | 106 852 | 859 570 |
| 3. Vj . . | + 13 362 | — | + 55 | + 2 301 | + 1 142 | + 16 860 | 471 914 | 170 | 5 755 | 290 809 | 107 882 | 876 360 |
| 4. Vj . . | — 3 445 | — | + 215 | + 10 887 | + 670 | + 8 327 | 475 167 | 170 | 5 890 | 300 434 | 108 166 | 889 657 |
| 1989 1. Vj . . | + 10 476 | — | + 52 | — 4 887 | + 720 | + 6 360 | 480 261 | 60 | 6 022 | 297 572 | 108 661 | 892 516 |
| 2. Vj . . | + 3 533 | — | + 165 | — 451 | + 68 | + 3 315 | 483 053 | 60 | 6 187 | 297 825 | 108 672 | 895 737 |

| Jahr Vierteljahr | Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern | | | | | | | | | |
|---------------------|--|---------|-------------------------------|---|------------------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|------------------------------|---|
| | Grundsteuer | | Gewerbe- steuer, brutto | Gewerbe- steuer- umlage ⁶⁾ | Gewerbe- steuer, netto | Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁷⁾ | Grund- erwerb- steuer | Sonstige Gemeinde- steuern | ins- gesamt ⁸⁾ | darunter Stadt- staaten ⁹⁾ |
| | A | B | | | | | | | | |
| 1986 | 442,6 | 7 193,7 | 31 986,6 | — 4 664,7 | 27 321,9 | 27 341,3 | 913,3 | 619,2 | 63 832,0 | 4 994,9 |
| 1987 | 447,8 | 7 459,6 | 31 437,5 | — 4 511,8 | 26 925,7 | 29 051,7 | 333,2 | 630,5 | 64 848,5 | 5 007,4 |
| 1988 | 452,4 | 7 785,8 | 34 464,5 | — 4 983,3 | 29 481,2 | 30 178,4 | 274,1 | 678,9 | 68 850,7 | 5 089,3 |
| 1987 4. Vj . . | 116,3 | 1 558,2 | 8 229,6 | — 2 203,9 | 6 025,8 | 14 397,7 | 66,5 | 125,5 | 22 290,0 | 1 278,4 |
| 1988 1. Vj . . | 104,3 | 1 796,0 | 8 427,4 | — 1 117,7 | 8 315,7 | 1 840,7 | 71,6 | 193,6 | 12 321,9 | 1 250,7 |
| 2. Vj . . | 110,6 | 2 176,1 | 8 671,6 | — 1 212,0 | 7 459,6 | 6 796,8 | 73,2 | 168,7 | 16 784,9 | 1 282,0 |
| 3. Vj . . | 118,0 | 2 185,8 | 8 513,5 | — 1 251,3 | 7 262,2 | 6 733,8 | 67,6 | 157,5 | 16 525,0 | 1 255,5 |
| 4. Vj . . | 119,5 | 1 627,9 | 8 852,0 | — 2 408,3 | 6 443,8 | 14 807,0 | 61,7 | 159,1 | 23 218,9 | 1 301,1 |
| 1989 1. Vj . . | 105,0 | 1 855,3 | 8 737,8 | — 81,1 | 8 656,6 | 1 790,3 | 72,9 | 225,4 | 12 705,6 | 1 326,9 |
| 2. Vj . . | 111,6 | 2 239,3 | 9 017,7 | — 1 276,5 | 7 741,1 | 7 386,7 | 69,7 | 210,5 | 17 759,0 | 1 308,5 |

1) Bis einschl. 1986 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1987 Ergebnisse der Kassenstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmannischem Rechnungswesen bis 1987 in den Jahresdaten (z. T. schätzungsweise) enthalten, in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1. Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (–) von Kreditmarktmitteln. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Verwaltungen und Innere Darlehen. — 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 6) An Bund/Länder abgeführt. — 7) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 8) Nach der Steuerverteilung. — 9) Nur gemeindlicher Bereich.

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1985 = 100

| Jahr 1) Monat | Alle erfaßten Wirt- schafts- bereiche | Produzierendes Gewerbe 2) | | Elektri- zitäts-, Gas-, Fern- wärme- und Wasser- ver- sorgung | Berg- bau | Grund- stoff- und Produk- tions- güter- gewerbe | Investi- tions- güter produ- zierendes Gewerbe | Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe | Nah- rungs- und Genuß- mittel- gewerbe | Bau- gewerbe (ohne Spezial- bau, Stukka- teur- gewerbe, Gipserei, Ver- putzerei) | Handel, 2) Kredit- institute und Ver- siche- rungsge- werbe | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Friseur- gewerbe | Gebiets- körper- schaften |
|------------------|---|--|-------------------------------------|---|--------------|---|---|---|---|--|--|--|---------------------|---------------------------------|
| | | einschl. Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe | einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | | | |

Arbeiter 3)

Tarifliche Stundenlöhne

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 103,8 | — | 103,7 | 103,7 | 103,4 | 103,5 | 103,5 | 104,2 | 103,5 | 103,9 | 104,6 | 103,9 | 101,1 | 104,1 |
| 1987 D | 108,0 | — | 108,0 | 107,6 | 106,4 | 107,9 | 108,5 | 108,4 | 107,5 | 107,1 | 109,2 | 107,3 | 103,4 | 107,5 |
| 1988 D | 111,6 | — | 111,9 | 110,2 | 108,7 | 111,6 | 112,8 | 112,6 | 111,1 | 110,9 | 112,9 | 109,6 | 108,3 | 109,4 |
| 1984 Okt. | 97,3 | — | 97,1 | 97,3 | 98,3 | 97,5 | 95,8 | 97,4 | 98,3 | 99,3 | 98,2 | 97,3 | 99,4 | 96,9 |
| 1985 Jan. | 97,9 | — | 97,5 | 99,3 | 98,7 | 97,8 | 96,2 | 97,7 | 98,7 | 99,3 | 98,2 | 99,3 | 99,9 | 100,0 |
| April | 100,1 | — | 100,2 | 99,3 | 98,7 | 99,6 | 101,3 | 99,6 | 99,7 | 99,4 | 100,0 | 99,8 | 99,9 | 100,0 |
| Juli | 100,7 | — | 100,8 | 100,7 | 101,1 | 100,9 | 101,3 | 100,9 | 100,6 | 99,6 | 100,8 | 100,4 | 99,9 | 100,0 |
| Okt. | 101,2 | — | 101,4 | 100,7 | 101,3 | 101,6 | 101,3 | 101,6 | 101,0 | 101,7 | 100,9 | 100,5 | 100,3 | 100,0 |
| 1986 Jan. | 102,1 | — | 101,8 | 103,1 | 101,7 | 101,6 | 101,5 | 102,2 | 101,9 | 101,7 | 102,9 | 102,8 | 100,8 | 104,1 |
| April | 102,9 | — | 102,5 | 103,1 | 101,7 | 101,9 | 101,5 | 103,6 | 103,1 | 104,4 | 104,1 | 104,1 | 101,0 | 104,1 |
| Juli | 104,9 | — | 105,1 | 103,9 | 104,9 | 104,6 | 105,4 | 105,4 | 104,2 | 104,7 | 105,6 | 104,2 | 101,0 | 104,1 |
| Okt. | 105,2 | — | 105,4 | 104,6 | 105,1 | 105,9 | 105,4 | 105,6 | 104,9 | 104,8 | 105,9 | 104,3 | 101,4 | 104,1 |
| 1987 Jan. | 106,1 | — | 105,8 | 106,8 | 105,7 | 105,9 | 105,9 | 106,3 | 105,8 | 104,9 | 107,2 | 106,4 | 103,0 | 107,5 |
| April | 108,1 | — | 108,2 | 106,8 | 105,7 | 107,4 | 109,3 | 108,0 | 107,0 | 107,6 | 108,9 | 107,4 | 103,0 | 107,5 |
| Juli | 108,7 | — | 108,8 | 108,3 | 105,8 | 108,7 | 109,3 | 109,5 | 108,2 | 107,9 | 110,3 | 107,7 | 103,0 | 107,5 |
| Okt. | 109,0 | — | 109,1 | 108,3 | 108,2 | 109,4 | 109,3 | 109,8 | 108,8 | 108,0 | 110,4 | 107,7 | 104,7 | 107,5 |
| 1988 Jan. | 109,1 | — | 109,3 | 108,3 | 108,6 | 109,5 | 109,3 | 110,4 | 109,6 | 108,2 | 110,5 | 107,7 | 105,5 | 107,5 |
| April | 112,0 | — | 112,4 | 110,0 | 108,7 | 111,4 | 114,0 | 112,3 | 110,9 | 111,6 | 112,9 | 109,9 | 108,5 | 110,0 |
| Juli | 112,6 | — | 112,9 | 111,3 | 108,7 | 112,4 | 114,0 | 113,7 | 111,7 | 111,9 | 114,1 | 110,4 | 108,5 | 110,0 |
| Okt. | 112,8 | — | 113,1 | 111,3 | 108,8 | 113,0 | 114,0 | 113,9 | 112,3 | 112,0 | 114,2 | 110,5 | 110,5 | 110,0 |
| 1989 Jan. | 113,3 | — | 113,5 | 112,2 | 111,1 | 113,5 | 114,2 | 114,5 | 113,1 | 112,0 | 114,3 | 111,4 | 111,1 | 111,5 |
| April | 116,0 | — | 116,3 | 114,2 | 111,1 | 115,0 | 118,2 | 116,1 | 114,6 | 115,3 | 117,3 | 114,1 | 112,5 | 114,5 |

Angestellte 3)

Tarifliche Monatsgehälter

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|-------|
| 1986 D | 103,2 | 103,1 | 103,2 | 103,5 | 103,5 | 103,5 | 102,6 | 103,6 | 103,5 | 103,9 | 103,1 | 103,4 | — | 103,4 |
| 1987 D | 107,1 | 107,2 | 107,6 | 107,4 | 106,6 | 107,9 | 107,7 | 107,7 | 107,3 | 107,0 | 106,4 | 106,6 | — | 106,9 |
| 1988 D | 109,9 | 110,4 | 110,6 | 110,0 | 109,0 | 111,2 | 110,3 | 111,2 | 111,2 | 110,6 | 109,8 | 109,1 | — | 108,8 |
| 1984 Okt. | 97,9 | 98,3 | 98,5 | 97,4 | 98,4 | 98,4 | 98,6 | 98,3 | 98,4 | 99,2 | 97,8 | 97,9 | — | 97,0 |
| 1985 Jan. | 98,9 | 98,5 | 98,7 | 99,3 | 98,7 | 98,6 | 98,6 | 98,6 | 98,8 | 99,3 | 98,1 | 98,9 | — | 100,0 |
| April | 100,0 | 100,0 | 99,9 | 99,3 | 98,7 | 99,1 | 100,5 | 99,5 | 99,7 | 99,4 | 100,3 | 99,7 | — | 100,0 |
| Juli | 100,5 | 100,6 | 100,5 | 100,7 | 101,0 | 100,7 | 100,5 | 100,8 | 100,6 | 99,6 | 100,7 | 100,7 | — | 100,0 |
| Okt. | 100,7 | 100,9 | 100,9 | 100,7 | 101,5 | 101,5 | 100,5 | 101,1 | 100,9 | 101,7 | 100,8 | 100,7 | — | 100,0 |
| 1986 Jan. | 101,8 | 101,2 | 101,2 | 102,9 | 101,9 | 101,6 | 100,5 | 101,5 | 101,9 | 101,8 | 101,3 | 101,8 | — | 103,4 |
| April | 102,6 | 102,2 | 101,7 | 102,9 | 101,9 | 101,8 | 100,6 | 103,0 | 103,2 | 104,4 | 103,2 | 103,7 | — | 103,4 |
| Juli | 104,1 | 104,4 | 104,7 | 103,7 | 104,9 | 104,7 | 104,7 | 104,9 | 104,1 | 104,7 | 103,9 | 104,0 | — | 103,4 |
| Okt. | 104,3 | 104,7 | 105,0 | 104,4 | 105,2 | 105,9 | 104,7 | 105,1 | 104,8 | 104,7 | 104,0 | 104,0 | — | 103,4 |
| 1987 Jan. | 105,5 | 105,0 | 105,3 | 106,6 | 105,9 | 106,0 | 104,9 | 105,5 | 105,7 | 104,8 | 104,4 | 105,1 | — | 106,9 |
| April | 107,2 | 107,4 | 107,8 | 106,6 | 105,9 | 107,1 | 108,6 | 107,3 | 106,9 | 107,6 | 106,6 | 106,8 | — | 106,9 |
| Juli | 107,8 | 108,1 | 108,5 | 108,1 | 105,9 | 108,7 | 108,6 | 108,8 | 108,0 | 107,7 | 107,3 | 107,2 | — | 106,9 |
| Okt. | 107,9 | 108,3 | 108,8 | 108,1 | 108,6 | 109,6 | 108,6 | 109,1 | 108,7 | 107,8 | 107,4 | 107,2 | — | 106,9 |
| 1988 Jan. | 108,0 | 108,5 | 109,0 | 108,1 | 108,9 | 109,6 | 108,7 | 109,7 | 109,7 | 108,0 | 107,4 | 107,2 | — | 106,9 |
| April | 110,2 | 110,5 | 110,7 | 109,7 | 108,9 | 110,4 | 110,8 | 110,6 | 110,9 | 111,4 | 110,2 | 109,2 | — | 109,4 |
| Juli | 110,6 | 111,1 | 111,3 | 111,1 | 108,9 | 111,9 | 110,8 | 112,1 | 111,7 | 111,5 | 110,8 | 110,0 | — | 109,4 |
| Okt. | 110,8 | 111,3 | 111,5 | 111,1 | 109,3 | 112,8 | 110,8 | 112,3 | 112,3 | 111,6 | 110,9 | 110,0 | — | 109,4 |
| 1989 Jan. | 111,3 | 111,5 | 111,7 | 112,0 | 111,1 | 112,8 | 110,8 | 112,8 | 112,9 | 111,7 | 111,1 | 110,5 | — | 110,9 |
| April | 112,7 | 113,4 | 113,6 | 112,0 | 111,1 | 113,6 | 113,5 | 114,0 | 114,0 | 115,1 | 113,0 | 111,9 | — | 110,9 |

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Handel (ohne Handelsvermittlung), Arbeiter ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Zum Aufsatz: „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel“
Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1988

| Industriezweig | Insgesamt | | Männer | | Frauen | |
|---|--|------------------------------------|--|------------------------------------|--|------------------------------------|
| | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 3) | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 3) | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 3) |
| | DM | % | DM | % | DM | % |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 42 205 | 3,5 | 44 569 | 3,3 | 31 021 | 3,4 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 42 592 | 3,4 | 45 363 | 3,2 | 31 021 | 3,4 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 42 115 | 3,6 | 44 563 | 3,4 | 31 021 | 3,5 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 42 254 | 3,5 | 45 174 | 3,3 | 30 998 | 3,4 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 42 241 | 3,4 | 45 233 | 3,2 | 30 991 | 3,4 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau 1) | 41 860 | 3,6 | 44 375 | 3,4 | 30 991 | 3,4 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 51 448 | 2,2 | 51 828 | 2,1 | 37 393 | 2,9 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 52 653 | 2,1 | 53 058 | 2,1 | 37 834 | 3,1 |
| Bergbau | 44 695 | 2,2 | 44 695 | 2,2 | — | — |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei | 43 787 | 2,0 | 43 787 | 2,0 | — | — |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | 52 450 | 2,9 | 52 450 | 2,9 | — | — |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | 43 508 | 0,6 | 43 508 | 0,6 | — | — |
| darunter: Eisenerzbergbau | 42 629 | 7,7 | 42 629 | 7,7 | — | — |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 44 050 | 4,9 | 44 050 | 4,9 | — | — |
| Übriger Bergbau 2), Torfgewinnung | 48 578 | 1,4 | 48 578 | 1,4 | — | — |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 45 305 | 3,9 | 46 531 | 3,9 | 34 182 | 3,0 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 42 805 | 4,5 | 43 086 | 4,5 | 33 078 | 3,6 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 44 592 | 5,3 | 44 900 | 5,3 | 33 427 | 3,5 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 44 990 | 5,8 | 45 188 | 5,8 | 32 168 | 3,8 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 44 420 | 4,5 | 44 828 | 4,4 | 35 663 | 5,2 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 43 059 | 4,2 | 43 787 | 4,3 | 32 297 | 1,3 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 43 846 | 3,1 | 45 070 | 3,2 | 32 136 | 3,0 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 41 732 | 3,6 | 43 230 | 3,7 | 30 309 | 2,8 |
| Mineralölverarbeitung | 59 973 | 2,9 | 60 374 | 2,9 | 39 969 | 2,7 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 47 698 | 3,0 | 50 305 | 3,0 | 35 158 | 3,0 |
| Herstellung von Chemiefasern | 46 382 | 4,0 | 47 336 | 3,9 | 36 221 | 3,8 |
| Holzbearbeitung | 38 513 | 4,0 | 39 215 | 3,8 | 30 184 | 4,8 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 35 538 | 3,5 | 35 885 | 3,3 | 29 568 | 6,9 |
| Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Spanplattenwerke | 42 140 | 4,2 | 43 508 | 4,1 | 30 574 | 3,6 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung | 47 398 | 3,4 | 48 299 | 3,3 | 31 716 | 3,5 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 42 136 | 4,4 | 44 248 | 4,4 | 33 180 | 2,5 |
| Investitionsgüterindustrie | 43 332 | 3,1 | 45 677 | 3,0 | 32 708 | 3,1 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 46 133 | 1,7 | 46 394 | 1,7 | 32 089 | 2,6 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 44 371 | 3,2 | 45 158 | 3,2 | 32 718 | 3,1 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 48 301 | 3,0 | 49 482 | 2,9 | 38 688 | 3,1 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 50 945 | 2,7 | 51 582 | 2,7 | 43 830 | 3,1 |
| Schiffbau | 45 537 | 5,4 | 45 604 | 5,4 | 35 272 | 8,8 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 48 342 | 3,2 | 49 260 | 2,9 | 35 972 | 4,4 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 38 322 | 2,9 | 42 657 | 2,5 | 31 341 | 3,0 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 36 655 | 2,7 | 40 448 | 2,6 | 31 244 | 2,9 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 39 659 | 3,6 | 41 979 | 3,5 | 30 693 | 3,6 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 39 464 | 3,2 | 42 899 | 2,8 | 33 641 | 3,3 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 36 866 | 3,8 | 41 880 | 3,2 | 28 362 | 3,8 |
| Feinkeramik | 33 551 | 4,7 | 37 200 | 4,2 | 28 919 | 5,3 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 41 890 | 4,1 | 43 907 | 4,0 | 29 252 | 3,0 |
| Holzverarbeitung usw. | 39 289 | 3,5 | 41 345 | 3,5 | 30 006 | 3,6 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck u.ä. | 33 790 | 3,2 | 38 532 | 2,9 | 28 350 | 2,9 |
| Papier- und Pappeverarbeitung | 37 671 | 3,0 | 41 826 | 3,0 | 28 513 | 2,7 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 47 320 | 2,7 | 49 882 | 2,5 | 34 856 | 3,2 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 37 684 | 3,0 | 40 943 | 2,8 | 28 701 | 3,3 |
| Lederzeugung | 35 494 | 4,6 | 37 881 | 4,5 | 28 395 | 4,6 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 28 044 | 2,3 | 34 146 | 2,6 | 24 783 | 2,1 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 29 653 | 3,1 | 34 345 | 3,3 | 26 703 | 2,8 |
| Textilgewerbe | 33 658 | 3,4 | 37 867 | 3,0 | 28 304 | 3,4 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 33 398 | 2,9 | 36 575 | 2,5 | 28 157 | 3,0 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 34 661 | 3,0 | 37 596 | 2,6 | 29 374 | 3,7 |
| Bekleidungsgewerbe | 27 972 | 4,4 | 36 653 | 3,1 | 26 754 | 4,5 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 39 698 | 3,4 | 43 614 | 3,1 | 28 263 | 3,7 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 38 646 | 2,8 | 41 412 | 2,7 | 27 091 | 3,0 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 36 864 | 6,2 | 41 123 | 5,3 | 26 927 | 5,2 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 37 713 | 1,4 | 41 857 | 1,3 | 28 853 | 2,8 |
| Fischverarbeitung | 30 079 | 4,9 | 38 500 | 2,3 | 24 433 | 6,8 |
| Brauerei, Mälzerei | 45 785 | 3,9 | 45 994 | 3,9 | 37 090 | 4,4 |
| Tabakverarbeitung | 41 972 | 4,7 | 48 344 | 2,8 | 35 642 | 5,5 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 24 504 | 3,8 | 31 508 | 1,6 | 22 733 | 3,3 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 46 069 | 3,5 | 49 747 | 2,8 | 41 235 | 4,2 |
| Hoch- und Tiefbau 1) | 38 627 | 4,6 | 38 627 | 4,6 | — | — |
| darunter: Hoch- und Tiefbau (ohne Fertigbau im Hochbau) 1) | 38 493 | 4,7 | 38 493 | 4,7 | — | — |

1) Einschl. Handwerk. — 2) Gewinnung von Erdöl, Erdgas, sonstiger Bergbau. — 3) Siehe WiSta 11/1988, S. 416*

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1988

| Industriezweig | Insgesamt | | Männer | | Frauen | |
|---|--|---|--|---|--|---|
| | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 ⁴⁾ | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 ⁴⁾ | Durchschnittliche Bruttojahresverdienste | Veränderung 1988 gegenüber 1987 ⁴⁾ |
| | DM | % | DM | % | DM | % |
| Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 54 821 | 3,7 | 63 254 | 3,8 | 40 067 | 3,5 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 62 326 | 3,8 | 68 458 | 3,8 | 44 689 | 3,8 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 62 495 | 3,8 | 68 663 | 3,8 | 44 901 | 3,8 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 62 233 | 3,9 | 68 421 | 3,9 | 44 666 | 3,8 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 62 462 | 4,0 | 68 803 | 3,9 | 44 818 | 3,9 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 62 538 | 3,9 | 68 906 | 3,9 | 44 863 | 3,9 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 62 351 | 3,9 | 68 668 | 3,9 | 44 637 | 3,9 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 61 372 | 2,7 | 65 790 | 2,8 | 46 110 | 2,6 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 62 479 | 2,6 | 66 840 | 2,7 | 46 756 | 2,4 |
| Bergbau | 67 202 | 2,4 | 70 132 | 2,3 | 47 148 | 3,8 |
| Steinkohlenbergbau und -briketterstellung, Kokerei | 66 222 | 1,7 | 68 950 | 1,5 | 45 523 | 3,4 |
| Braunkohlenbergbau und -briketterstellung | 68 504 | 3,5 | 71 146 | 3,5 | 51 637 | 3,6 |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | 60 743 | 5,0 | 64 124 | 4,7 | 43 541 | 6,0 |
| darunter: Eisenerzbergbau | 63 101 | 4,9 | 63 556 | 4,6 | — | — |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 64 612 | 5,7 | 67 333 | 6,0 | 49 802 | 4,8 |
| Übriger Bergbau ²⁾ , Torfgewinnung | 74 541 | 2,8 | 79 888 | 2,5 | 48 495 | 3,8 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 64 531 | 4,3 | 70 772 | 4,5 | 48 876 | 3,7 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 58 004 | 4,2 | 62 983 | 4,2 | 41 853 | 3,8 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 59 937 | 3,7 | 65 113 | 3,9 | 42 170 | 3,6 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 60 539 | 4,0 | 65 487 | 4,1 | 42 587 | 4,2 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 59 556 | 4,1 | 64 492 | 4,3 | 41 401 | 3,4 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 57 128 | 1,9 | 63 650 | 2,3 | 41 199 | 1,5 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 62 028 | 3,7 | 68 075 | 3,9 | 44 805 | 3,1 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 59 343 | 3,3 | 65 303 | 3,2 | 41 568 | 3,7 |
| Mineralölverarbeitung | 80 262 | 3,3 | 85 952 | 3,2 | 60 228 | 5,4 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 66 756 | 4,5 | 73 901 | 4,8 | 51 601 | 3,6 |
| Herstellung von Chemiefasern | 63 222 | 0,7 | 68 776 | 0,8 | 46 592 | 0,2 |
| Holzbearbeitung | 53 365 | 4,9 | 59 802 | 6,1 | 35 609 | 3,1 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 50 278 | 4,0 | 56 579 | 5,6 | 33 784 | 1,9 |
| Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Spanplattenwerke | 57 627 | 6,2 | 64 108 | 6,9 | 38 374 | 5,1 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung | 65 291 | 4,0 | 72 027 | 4,0 | 45 464 | 4,2 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 60 075 | 3,8 | 65 491 | 3,8 | 43 685 | 4,1 |
| Investitionsgüterindustrie | 64 503 | 3,8 | 70 435 | 3,7 | 45 011 | 3,9 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 62 872 | 2,1 | 68 392 | 2,2 | 42 391 | 1,9 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 61 905 | 3,3 | 67 690 | 3,2 | 42 580 | 3,2 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 71 288 | 3,9 | 76 780 | 4,0 | 49 743 | 4,7 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 76 247 | 3,7 | 81 302 | 4,1 | 53 531 | 4,3 |
| Schiffbau | 61 385 | 6,0 | 65 382 | 5,7 | 41 228 | 7,4 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 68 715 | 7,1 | 73 442 | 6,8 | 48 289 | 6,7 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 65 407 | 3,5 | 71 495 | 3,5 | 46 141 | 3,6 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 57 306 | 3,8 | 63 341 | 3,6 | 42 203 | 3,6 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 56 874 | 3,3 | 63 395 | 3,2 | 41 166 | 3,5 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 71 305 | 4,8 | 76 010 | 4,3 | 52 115 | 4,2 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 53 472 | 3,7 | 60 740 | 3,7 | 39 756 | 3,9 |
| Feinkeramik | 49 240 | 4,2 | 54 617 | 4,2 | 38 221 | 4,4 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 55 857 | 3,6 | 62 178 | 3,5 | 39 672 | 2,7 |
| Holzverarbeitung usw. | 51 561 | 3,4 | 58 077 | 3,4 | 36 484 | 3,6 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck u.ä. | 49 567 | 2,7 | 58 749 | 3,0 | 38 574 | 3,2 |
| Papier- und Pappeerarbeitung | 55 290 | 3,2 | 62 466 | 3,3 | 40 323 | 3,6 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 60 149 | 3,7 | 67 225 | 3,6 | 44 536 | 3,8 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 55 656 | 3,0 | 62 281 | 3,0 | 40 073 | 3,0 |
| Ledererzeugung | 52 591 | 3,2 | 57 845 | 3,2 | 38 828 | 4,3 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 44 855 | 3,9 | 52 684 | 4,2 | 34 874 | 2,8 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 48 208 | 4,9 | 55 424 | 5,0 | 34 986 | 4,2 |
| Textilgewerbe | 50 156 | 3,9 | 56 372 | 3,9 | 38 478 | 4,2 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 49 618 | 3,7 | 55 452 | 3,5 | 36 546 | 4,1 |
| Weberie (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 50 199 | 3,5 | 55 044 | 3,8 | 38 426 | 3,2 |
| Bekleidungsgewerbe | 46 572 | 4,2 | 55 845 | 4,4 | 38 923 | 4,7 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 55 379 | 4,1 | 60 830 | 3,8 | 42 001 | 4,6 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 48 946 | 5,4 | 52 227 | 6,4 | 35 081 | 1,8 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 53 675 | 4,3 | 59 879 | 3,5 | 39 672 | 4,8 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 49 487 | 4,1 | 56 485 | 3,0 | 35 119 | 4,7 |
| Fischverarbeitung | 48 750 | 3,8 | 55 143 | 3,8 | 37 740 | 5,3 |
| Brauerei, Malzerei | 60 152 | 4,0 | 63 798 | 4,2 | 46 800 | 3,3 |
| Tabakverarbeitung | 67 056 | 2,6 | 73 034 | 2,4 | 52 927 | 2,7 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 44 167 | 1,0 | 47 701 | 0,9 | 32 212 | 5,1 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 69 516 | 2,8 | 76 058 | 2,5 | 54 594 | 2,9 |
| Hoch- und Tiefbau ³⁾ | 58 696 | 3,1 | 64 263 | 3,5 | 39 428 | 2,7 |
| darunter: Hoch- und Tiefbau ³⁾ (ohne Fertigteilbau im Hochbau) | 58 850 | 3,1 | 64 438 | 3,4 | 39 483 | 2,6 |
| Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 45 649 | 3,4 | 53 948 | 3,5 | 37 110 | 3,3 |
| darunter: Großhandel | 48 084 | 3,3 | 53 557 | 3,5 | 36 379 | 3,2 |
| Einzelhandel | 36 332 | 3,3 | 45 769 | 3,7 | 30 572 | 3,4 |
| Kreditinstitute | 52 025 | 3,1 | 58 998 | 3,0 | 44 591 | 3,0 |
| Versicherungsgewerbe | 55 802 | 3,5 | 62 734 | 3,3 | 48 282 | 3,8 |

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 2) Gewinnung von Erdöl, Erdgas, sonstiger Bergbau. — 3) mit Handwerk — 4) Siehe WiSta 11/1988, S. 394*.

Preise

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1985 = 100

| Jahr Monat | Gewerbliche Erzeugnisse | | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | | | | | Fertigerzeugnisse ²⁾ | | Elektrizität, Fernwärme, Wasser ³⁾ |
|----------------|-------------------------|--|---|--|--|----------------------|--|---------------------------------|--|---|
| | insgesamt | ohne Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser | zusammen | Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbes | Investitions- güter produzierendes Gewerbes | Verbrauchs- güter | Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes | Investitions- güter | Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) | |
| 1986 D | 97,5 | 97,6 | 97,6 | 89,1 | 102,1 | 101,0 | 99,1 | 102,6 | 94,8 | 102,8 |
| 1987 D | 95,1 | 97,2 | 97,2 | 86,3 | 103,8 | 101,9 | 96,8 | 104,9 | 95,1 | 104,2 |
| 1988 D | 96,3 | 98,8 | 98,8 | 87,9 | 105,5 | 103,8 | 98,0 | 107,0 | 95,5 | 105,2 |
| 1988 Okt. | 96,8 | 99,7 | 99,7 | 89,3 | 106,0 | 104,6 | 98,7 | 107,7 | 95,7 | 105,1 |
| Nov. | 97,0 | 99,9 | 100,0 | 89,9 | 106,1 | 104,8 | 98,9 | 107,8 | 95,9 | 105,1 |
| Dez. | 97,2 | 100,2 | 100,3 | 90,8 | 106,2 | 104,8 | 99,2 | 107,9 | 96,3 | 105,1 |
| 1989 Jan. | 98,2 | 101,0 | 101,1 | 92,6 | 106,7 | 105,3 | 99,1 | 108,5 | 98,3 | 106,1 |
| Febr. | 98,4 | 101,2 | 101,3 | 92,6 | 107,0 | 105,5 | 99,2 | 108,8 | 98,6 | 106,2 |
| März | 98,7 | 101,5 | 101,6 | 93,1 | 107,2 | 105,8 | 99,5 | 109,0 | 99,1 | 106,2 |
| April | 99,2 | 102,2 | 102,3 | 94,6 | 107,7 | 106,2 | 99,8 | 109,5 | 101,0 | 106,2 |
| Mai | 99,3 | 102,3 | 102,4 | 94,4 | 107,8 | 106,4 | 100,0 | 109,7 | 101,0 | 106,2 |
| Juni | 99,2 | 102,2 | 102,4 | 93,8 | 107,9 | 106,6 | 100,6 | 109,7 | 100,6 | 106,2 |
| Juli | 99,3 | 102,1 | 102,2 | 92,8 | 108,1 | 106,8 | 100,8 | 109,9 | 100,1 | 106,2 |
| Aug. | 99,4 | 102,3 | 102,3 | 93,2 | 108,0 | 106,8 | 100,8 | 109,9 | 99,9 | 106,2 |
| Sept. | 99,6 | 102,5 | 102,6 | 93,6 | 108,2 | 107,0 | 101,2 | 110,1 | 100,5 | 106,2 |
| Okt. | 100,1 | 102,7 | 102,8 | 93,7 | 108,4 | 107,2 | 101,3 | 110,5 | 100,9 | 106,3 |
| Nov. | 100,0 | 102,4 | 102,5 | 92,9 | 108,4 | 107,3 | 101,1 | 110,5 | 100,4 | 106,3 |

| Jahr Monat | Elektrizität, Fernwärme, Wasser | Bergbauliche Erzeugnisse | | Mineralölzeugnisse | | Steine und Erden, Asbest- waren, Schleifmittel | Eisen und Stahl | | NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetallen und deren Halbzeug) | Gießerei- erzeugnisse zusammen |
|----------------|---------------------------------------|--------------------------|--|--------------------|---------------------|---|-----------------|--|--|--------------------------------------|
| | darunter Elektrizität | zusammen | darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues | zusammen | darunter Heizöle | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Hoch- ofen-, Stahl-, Warmwalz- werke ⁴⁾ | | |
| 1986 D | 103,0 | 89,7 | 100,9 | 66,9 | 50,4 | 101,4 | 97,8 | 97,8 | 83,2 | 101,8 |
| 1987 D | 105,1 | 64,1 | 101,5 | 62,5 | 45,0 | 102,2 | 91,8 | 91,9 | 80,5 | 102,6 |
| 1988 D | 105,8 | 62,3 | 102,4 | 58,4 | 37,2 | 103,1 | 94,3 | 94,0 | 102,7 | 105,6 |
| 1988 Okt. | 105,8 | 60,3 | 102,8 | 56,6 | 34,3 | 103,4 | 97,0 | 96,3 | 115,2 | 107,2 |
| Nov. | 105,8 | 59,8 | 102,8 | 57,6 | 35,5 | 103,3 | 97,0 | 96,3 | 117,5 | 107,6 |
| Dez. | 105,8 | 59,7 | 102,8 | 59,7 | 40,3 | 103,4 | 98,2 | 97,7 | 120,6 | 107,8 |
| 1989 Jan. | 106,6 | 62,2 | 102,7 | 65,2 | 47,9 | 103,4 | 98,6 | 97,9 | 123,3 | 108,5 |
| Febr. | 106,7 | 62,7 | 102,7 | 65,0 | 45,1 | 103,6 | 98,7 | 98,0 | 121,4 | 109,6 |
| März | 106,7 | 62,7 | 102,7 | 66,0 | 46,9 | 103,8 | 99,0 | 98,4 | 122,8 | 110,2 |
| April | 106,7 | 62,1 | 102,7 | 71,7 | 51,3 | 104,2 | 99,8 | 99,3 | 119,8 | 110,5 |
| Mai | 106,7 | 62,1 | 102,7 | 71,1 | 48,9 | 104,3 | 99,9 | 99,4 | 117,3 | 110,4 |
| Juni | 106,7 | 62,2 | 102,7 | 69,2 | 48,3 | 104,5 | 100,0 | 99,4 | 115,3 | 111,0 |
| Juli | 106,7 | 64,2 | 104,9 | 67,2 | 47,2 | 104,4 | 99,6 | 99,2 | 112,0 | 111,0 |
| Aug. | 106,6 | 64,4 | 104,9 | 67,2 | 49,8 | 104,6 | 99,6 | 99,1 | 115,8 | 111,5 |
| Sept. | 106,6 | 64,6 | 105,0 | 69,5 | 53,8 | 104,6 | 99,5 | 99,0 | 116,7 | 111,3 |
| Okt. | 106,7 | 68,7 | 105,0 | 70,8 | 56,5 | 104,8 | 99,5 | 98,9 | 113,6 | 111,4 |
| Nov. | 106,7 | 69,1 | 105,0 | 69,7 | 54,6 | 104,9 | 99,4 | 98,8 | 106,3 | 111,2 |

| Jahr Monat | Gießerei- erzeugnisse | Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung | | Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge | | Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | | | | |
|----------------|--------------------------|--|--|--|--|--|----------|------------------|----------------------|--------------------|
| | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke | zusammen | darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen | zusammen | darunter | | | Land- maschinen |
| | | | | | | | gewerbl | Arbeitsmaschinen | Kraft- ⁵⁾ | |
| 1986 D | 104,1 | 101,4 | 99,9 | 103,1 | 102,9 | 103,4 | 103,9 | 102,7 | 103,3 | 103,0 |
| 1987 D | 105,5 | 99,9 | 96,6 | 105,3 | 104,8 | 106,4 | 107,3 | 104,8 | 105,8 | 105,1 |
| 1988 D | 106,7 | 100,8 | 98,9 | 107,5 | 106,0 | 109,0 | 110,0 | 107,6 | 112,5 | 107,3 |
| 1988 Okt. | 107,3 | 102,2 | 101,7 | 108,2 | 106,5 | 109,7 | 110,7 | 108,1 | 113,4 | 107,6 |
| Nov. | 107,7 | 102,0 | 101,4 | 108,2 | 106,5 | 109,8 | 110,9 | 108,3 | 113,5 | 108,4 |
| Dez. | 107,8 | 102,0 | 101,5 | 108,3 | 106,6 | 109,9 | 110,9 | 108,4 | 113,6 | 108,5 |
| 1989 Jan. | 108,7 | 102,2 | 101,6 | 108,6 | 107,0 | 110,6 | 111,6 | 108,9 | 114,7 | 108,6 |
| Febr. | 109,7 | 102,4 | 101,9 | 108,9 | 107,1 | 110,9 | 111,9 | 109,4 | 114,7 | 108,7 |
| März | 110,7 | 102,8 | 102,4 | 109,1 | 107,6 | 111,1 | 112,1 | 109,7 | 115,1 | 108,9 |
| April | 110,8 | 103,1 | 102,6 | 110,2 | 108,3 | 112,0 | 113,0 | 110,7 | 115,9 | 109,2 |
| Mai | 110,8 | 103,1 | 102,6 | 110,5 | 108,4 | 112,3 | 113,3 | 110,9 | 116,0 | 109,3 |
| Juni | 111,3 | 103,4 | 102,6 | 110,6 | 108,5 | 112,5 | 113,5 | 111,0 | 116,0 | 109,3 |
| Juli | 111,6 | 103,4 | 102,5 | 111,7 | 109,8 | 112,8 | 113,7 | 111,2 | 116,0 | 109,4 |
| Aug. | 111,8 | 103,9 | 103,6 | 111,6 | 110,0 | 112,8 | 113,8 | 111,2 | 116,0 | 109,5 |
| Sept. | 111,8 | 103,9 | 103,5 | 111,9 | 110,3 | 113,0 | 113,9 | 111,3 | 116,0 | 110,1 |
| Okt. | 112,1 | 103,8 | 103,2 | 112,6 | 111,2 | 113,4 | 114,3 | 111,2 | 116,4 | 111,9 |
| Nov. | 112,5 | 103,5 | 102,6 | 112,7 | 111,6 | 113,5 | 114,4 | 111,4 | 116,5 | 112,1 |

Fußnoten siehe folgende Seite

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1985 = 100

| Jahr Monat | Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | | | Boote und Jachten | Elektro- technische Erzeugnisse | Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | | Eisen-, Blech- und Metall- waren | Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä. | Chemische Erzeugnisse | Büro- maschinen; Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen |
|-------------------|---|---|---|-------------------------|---------------------------------------|---|--|--|---|--------------------------|---|
| | zusammen | darunter | | | | zusammen | darunter fein- mecha- nische Erzeugnisse | | | | |
| | | Kraftwagen und Straßenzug- maschinen; Kraft- räder ⁶⁾ | Zubehör, Einzel- und Ersatz- teile für Kraftwagen und Kraftwagen- motoren | | | | | | | | |
| 1986 D | 103,2 | 103,6 | 102,3 | 102,0 | 100,7 | 102,5 | 103,2 | 101,0 | 100,7 | 93,8 | 97,3 |
| 1987 D | 106,0 | 107,0 | 103,3 | 104,2 | 101,4 | 104,0 | 105,3 | 101,6 | 102,8 | 91,1 | 93,0 |
| 1988 D | 108,5 | 109,8 | 104,5 | 107,2 | 102,3 | 105,5 | 107,0 | 103,4 | 103,6 | 92,5 | 89,3 |
| 1988 Okt. | 109,3 | 110,7 | 104,8 | 108,1 | 102,5 | 106,0 | 107,6 | 104,4 | 103,1 | 93,9 | 88,9 |
| Nov. | 109,3 | 110,8 | 104,8 | 108,5 | 102,6 | 106,1 | 107,6 | 104,4 | 101,4 | 94,3 | 88,9 |
| Dez. | 109,3 | 110,8 | 104,8 | 108,5 | 102,8 | 106,1 | 107,5 | 104,5 | 101,4 | 94,4 | 88,9 |
| 1989 Jan. | 110,0 | 111,6 | 105,1 | 109,4 | 103,1 | 106,4 | 108,1 | 105,3 | 101,8 | 95,3 | 89,0 |
| Febr. | 110,6 | 112,4 | 105,2 | 109,4 | 103,1 | 106,3 | 108,4 | 105,6 | 102,0 | 95,5 | 89,0 |
| März | 110,8 | 112,6 | 105,3 | 109,8 | 103,3 | 106,7 | 109,1 | 105,9 | 102,5 | 95,8 | 89,0 |
| April | 111,0 | 112,8 | 105,6 | 109,8 | 103,6 | 107,2 | 109,9 | 106,4 | 102,6 | 96,2 | 89,1 |
| Mai | 111,1 | 112,8 | 105,7 | 109,8 | 103,6 | 107,3 | 109,9 | 106,8 | 102,6 | 96,3 | 89,2 |
| Juni | 111,1 | 112,8 | 105,7 | 109,8 | 103,5 | 107,4 | 109,9 | 107,0 | 102,7 | 95,9 | 89,2 |
| Juli | 111,2 | 112,9 | 105,7 | 109,8 | 103,4 | 107,7 | 110,5 | 107,2 | 102,7 | 95,2 | 89,1 |
| Aug. | 110,8 | 112,3 | 105,8 | 110,5 | 103,6 | 107,7 | 110,5 | 107,3 | 102,6 | 95,2 | 89,3 |
| Sept. | 111,0 | 112,6 | 105,9 | 109,7 | 103,8 | 107,7 | 110,6 | 107,3 | 102,5 | 94,7 | 89,3 |
| Okt. | 111,2 | 112,9 | 105,9 | 109,7 | 103,8 | 108,1 | 111,4 | 107,5 | 102,8 | 94,4 | 87,6 |
| Nov. | 111,3 | 113,0 | 105,9 | 109,9 | 103,6 | 108,2 | 111,5 | 107,4 | 103,0 | 94,1 | 87,6 |

| Jahr Monat | Fein- keramische Erzeugnisse | Glas- und Glaswaren | Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz | Holzwaren | Holz- schliff ⁷⁾ , Zellstoff, Papier und Pappe | Papier- und Pappe- waren | Druckerei- erzeugnisse | Kunststoff- erzeugnisse | Gummi- waren | Leder |
|----------------|------------------------------------|---------------------------|---|-----------|---|-----------------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------|-------|
| 1986 D | 102,1 | 100,0 | 100,9 | 103,0 | 95,2 | 99,7 | 102,0 | 100,1 | 101,1 | 98,8 |
| 1987 D | 103,9 | 100,5 | 100,3 | 105,6 | 92,8 | 99,9 | 103,8 | 100,5 | 100,5 | 97,4 |
| 1988 D | 106,1 | 100,5 | 100,0 | 108,5 | 94,7 | 101,2 | 106,3 | 103,6 | 100,6 | 99,2 |
| 1988 Okt. | 106,8 | 100,7 | 100,3 | 109,3 | 97,4 | 102,3 | 107,4 | 104,9 | 101,2 | 99,8 |
| Nov. | 106,8 | 100,6 | 100,5 | 109,6 | 97,9 | 103,1 | 107,5 | 105,3 | 101,3 | 99,2 |
| Dez. | 106,8 | 100,8 | 100,8 | 109,8 | 98,2 | 103,3 | 107,4 | 105,4 | 101,4 | 98,9 |
| 1989 Jan. | 107,0 | 101,2 | 101,5 | 110,6 | 98,5 | 103,8 | 107,8 | 106,0 | 101,6 | 99,1 |
| Febr. | 107,3 | 101,4 | 102,0 | 111,0 | 99,0 | 104,0 | 107,9 | 106,1 | 101,7 | 98,3 |
| März | 107,7 | 101,8 | 102,5 | 111,4 | 99,4 | 104,3 | 108,2 | 106,2 | 101,8 | 99,2 |
| April | 108,0 | 101,8 | 103,2 | 112,0 | 99,9 | 104,7 | 109,4 | 106,4 | 102,5 | 99,0 |
| Mai | 108,8 | 101,7 | 103,8 | 112,3 | 100,4 | 104,9 | 109,8 | 106,4 | 102,4 | 99,1 |
| Juni | 109,1 | 101,7 | 104,4 | 112,4 | 100,6 | 105,2 | 110,5 | 106,5 | 102,7 | 98,9 |
| Juli | 109,4 | 101,9 | 104,7 | 112,8 | 100,8 | 105,6 | 110,5 | 106,0 | 102,5 | 99,0 |
| Aug. | 109,4 | 102,3 | 105,7 | 112,9 | 100,7 | 105,9 | 110,0 | 106,1 | 102,6 | 99,0 |
| Sept. | 109,5 | 102,5 | 106,6 | 113,3 | 101,0 | 106,1 | 110,1 | 106,1 | 103,0 | 99,8 |
| Okt. | 109,5 | 103,4 | 108,9 | 113,7 | 101,4 | 106,2 | 110,3 | 106,3 | 103,3 | 99,9 |
| Nov. | 109,5 | 103,6 | 110,1 | 113,9 | 101,4 | 106,5 | 110,3 | 106,1 | 103,3 | 100,3 |

| Jahr Monat | Lederwaren und Schuhe | | Textilien | Bekleidung | Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes | | | | Tabak- waren | Fertigteil- bauten im Hochbau | |
|-------------------|-----------------------|--------------------|-----------|------------|------------------------------------|--|---------------------------|--|-----------------|--|-------|
| | zusammen | darunter Schuhe | | | zusammen | darunter | | | | | |
| | | | | | | Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse | Milch, Butter, Käse | Fleisch und Fleisch- erzeugnisse | | | |
| 1986 D | 102,1 | 102,1 | 99,6 | 102,1 | 98,5 | 97,3 | 99,4 | 98,1 | 103,1 | 101,7 | |
| 1987 D | 103,5 | 103,4 | 99,2 | 103,3 | 95,8 | 94,8 | 98,7 | 95,4 | 103,3 | 105,1 | |
| 1988 D | 104,8 | 104,6 | 99,6 | 104,7 | 96,9 | 94,1 | 101,3 | 94,4 | 104,8 | 106,9 | |
| 1988 Okt. | 105,6 | 105,5 | 99,8 | 105,4 | 97,6 | 92,9 | 103,0 | 94,8 | 106,3 | 107,5 | |
| Nov | 105,7 | 105,6 | 99,8 | 105,5 | 97,6 | 92,5 | 103,5 | 94,9 | 107,9 | 107,9 | |
| Dez. | 105,7 | 105,6 | 99,8 | 105,5 | 97,8 | 92,7 | 103,8 | 95,4 | 108,3 | 108,0 | |
| 1989 | Jan. | 106,2 | 105,9 | 100,3 | 105,7 | 97,8 | 92,5 | 104,0 | 95,3 | 108,2 | 108,6 |
| | Febr. | 106,2 | 105,9 | 100,6 | 105,8 | 97,9 | 92,6 | 104,5 | 95,4 | 108,3 | 108,6 |
| | März | 106,4 | 106,2 | 100,8 | 106,1 | 98,2 | 92,2 | 104,6 | 95,6 | 108,3 | 108,6 |
| | April | 106,7 | 106,4 | 101,0 | 106,1 | 98,5 | 91,8 | 105,5 | 95,9 | 108,3 | 108,9 |
| | Mai | 106,8 | 106,5 | 101,3 | 106,2 | 98,7 | 91,7 | 105,4 | 96,3 | 108,9 | 109,1 |
| | Juni | 106,9 | 106,6 | 101,7 | 106,3 | 99,2 | 91,2 | 105,7 | 99,2 | 109,7 | 109,3 |
| | Juli | 107,0 | 106,8 | 102,0 | 106,6 | 99,4 | 90,6 | 105,4 | 101,8 | 109,9 | 110,5 |
| | Aug. | 107,1 | 106,9 | 102,1 | 107,0 | 99,5 | 90,2 | 105,3 | 103,4 | 109,9 | 110,9 |
| | Sept. | 107,2 | 107,0 | 102,2 | 107,2 | 99,9 | 89,6 | 105,7 | 105,5 | 109,9 | 111,2 |
| | Okt. | 107,8 | 107,6 | 102,3 | 107,3 | 100,0 | 89,2 | 105,8 | 106,3 | 109,9 | 112,0 |
| Okt | 107,7 | 107,6 | 102,5 | 107,3 | 99,8 | 89,0 | 106,0 | 106,1 | 110,0 | 112,7 | |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. — 4) Ohne Ferrolegierungswerke. — 5) Ottomotoren, Dieselmotoren, Dampf- und Gasturbinen. — 6) Einschl. Fahrräder mit Hilfsmotor sowie deren Verbrennungsmotoren. — 7) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindex für die Lebenshaltung

1985 = 100

| Jahr Monat ⁶⁾ | Lebenshaltung | | Hauptgruppe/Untergruppe ⁷⁾ | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------|---|--|----------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------------|---|---|---|--|--|
| | insgesamt | ohne saisonab- hängige Waren ⁸⁾ | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten ⁹⁾ , Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | | zu- sammen | Wohn- mieten ⁹⁾ | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |

Alle privaten Haushalte¹⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------|-------|-------------------|--------------------|-------|--------------------|-------|-------|
| 1986 D | 99,9 | 99,9 | 100,6 | 101,9 | 97,9 | 101,8 | 88,5 | 101,1 | 101,4 | 96,4 | 100,9 | 103,6 |
| 1987 D | 100,1 | 100,1 | 100,1 | 103,2 | 96,7 | 103,4 | 80,3 | 102,2 | 103,2 | 97,4 _r | 101,6 | 108,0 |
| 1988 D | 101,4 | 101,4 | 100,3 | 104,5 | 97,7 | 105,6 | 78,1 | 103,3 | 104,7 | 98,9 _r | 102,7 | 110,0 |
| 1988 Okt. | 101,6 _r | 101,8 | 99,7 | 104,9 | 98,1 | 106,7 | 77,0 | 103,6 | 105,6 | 99,3 _r | 102,4 | 110,6 |
| Nov. | 101,9 _r | 102,1 | 100,4 | 105,0 | 98,4 | 107,0 | 77,2 | 103,7 | 105,8 | 99,4 _r | 102,8 | 110,8 |
| Dez. | 102,1 | 102,3 | 100,7 | 105,0 | 98,7 | 107,1 | 78,0 | 103,7 | 106,0 | 99,6 | 103,1 | 111,0 |
| 1989 Jan. | 103,0 | 103,1 | 101,3 | 105,3 | 99,6 | 107,4 | 80,6 | 104,0 _r | 107,8 | 101,5 _r | 103,7 | 112,3 |
| Febr. | 103,4 | 103,4 | 101,9 _r | 105,4 | 99,8 | 107,7 | 80,6 _r | 104,1 | 107,9 | 102,3 _r | 103,8 | 112,5 |
| März | 103,5 | 103,5 | 101,8 | 105,7 | 100,1 | 108,0 | 80,6 | 104,3 | 108,2 | 102,6 _r | 103,8 | 112,5 |
| April | 104,1 | 104,0 | 102,4 | 105,8 | 100,5 | 108,3 | 81,6 _r | 104,5 | 108,4 | 104,5 _r | 103,8 | 112,5 |
| Mai | 104,3 | 104,2 _r | 102,9 | 105,9 | 100,6 | 108,5 | 81,1 | 104,7 | 108,5 | 104,6 | 103,7 | 113,0 |
| Juni | 104,4 | 104,2 | 103,2 | 106,0 | 100,7 | 108,7 | 81,1 | 104,9 _r | 108,6 | 104,0 | 103,5 | 113,4 |
| Juli | 104,3 | 104,3 _r | 102,9 | 105,9 | 100,8 | 109,0 | 80,9 | 105,0 | 108,7 | 103,5 | 103,4 | 113,5 |
| Aug. | 104,2 | 104,4 | 102,3 | 106,0 | 101,2 | 109,2 | 81,6 | 105,3 | 108,7 | 103,1 | 103,4 | 113,5 |
| Sept. | 104,4 _r | 104,6 | 102,4 | 106,2 | 101,7 | 109,4 | 82,7 | 105,4 | 108,8 | 103,1 _r | 103,5 | 113,4 |
| Okt. | 104,7 | 104,9 | 102,8 | 106,5 _r | 102,1 | 109,6 | 83,6 | 105,6 | 109,0 | 103,5 _r | 103,8 | 113,4 |
| Nov. | 104,9 | 105,0 | 103,1 | 106,5 | 102,4 | 109,9 | 83,9 | 105,7 | 109,1 | 103,2 | 104,3 | 113,6 |

4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höheren Einkommen²⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------|
| 1986 D | 100,1 | 100,2 | 100,5 | 102,0 | 98,5 | 101,7 | 88,2 | 101,2 | 101,5 | 96,3 | 101,1 | 103,6 |
| 1987 D | 100,6 | 100,6 | 100,1 | 103,3 | 97,4 | 103,3 | 78,8 | 102,3 | 102,9 | 97,4 | 102,0 | 108,0 |
| 1988 D | 102,1 | 102,2 | 100,3 | 104,6 | 98,6 | 105,6 | 76,5 | 103,3 | 104,7 | 98,9 | 103,2 | 110,7 |
| 1988 Okt. | 102,4 | 102,7 | 99,8 | 105,1 | 99,2 | 106,7 | 75,4 | 103,6 | 106,1 | 99,3 | 103,0 | 111,2 |
| Nov. | 102,7 | 102,9 | 100,3 | 105,1 | 99,4 | 107,0 | 75,6 | 103,7 | 106,3 | 99,4 | 103,4 | 111,5 |
| Dez. | 102,9 | 103,1 | 100,5 | 105,1 | 99,7 | 107,2 | 76,4 | 103,7 | 106,5 | 99,6 | 103,6 | 111,8 |
| 1989 Jan. | 103,8 | 103,9 | 101,2 | 105,4 | 100,6 | 107,4 | 79,0 | 103,9 | 107,1 | 101,7 | 104,3 | 112,8 |
| Febr. | 104,1 | 104,1 | 101,8 | 105,5 | 100,8 | 107,7 | 79,0 | 104,2 | 107,2 | 102,5 | 104,5 _r | 112,9 |
| März | 104,3 | 104,3 | 101,7 | 105,7 | 101,0 | 108,0 | 79,1 | 104,3 | 107,4 | 102,9 _r | 104,5 | 112,9 |
| April | 104,8 | 104,8 | 102,4 | 105,9 | 101,5 | 108,3 | 80,1 _r | 104,5 | 107,6 | 104,9 | 104,5 | 112,9 |
| Mai | 105,1 | 105,0 | 102,8 | 106,0 | 101,5 | 108,5 | 79,6 | 104,8 | 107,7 _r | 105,1 | 104,5 | 113,5 |
| Juni | 105,1 | 105,1 | 102,9 | 106,1 | 101,7 | 108,7 | 79,6 | 104,9 | 107,8 | 104,6 | 104,3 | 114,0 |
| Juli | 105,0 | 105,1 | 102,6 | 106,0 | 101,8 | 109,0 | 79,5 | 105,0 | 107,8 | 104,0 | 104,3 | 114,0 |
| Aug. | 104,9 | 105,2 | 102,0 | 106,1 | 102,2 | 109,2 | 80,1 | 105,2 | 107,8 | 103,5 | 104,3 | 114,0 |
| Sept. | 105,1 | 105,3 | 102,2 | 106,3 | 102,6 | 109,4 | 81,2 | 105,3 | 107,9 | 103,4 | 104,4 | 114,0 |
| Okt. | 105,4 | 105,6 | 102,5 | 106,6 | 103,0 | 109,6 | 82,2 | 105,5 _r | 108,0 | 103,8 _r | 104,7 | 114,0 |
| Nov. | 105,5 | 105,7 | 102,8 | 106,6 | 103,3 | 109,9 | 82,5 | 105,6 | 108,1 | 103,5 | 105,2 | 114,3 |

4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen³⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|--------------------|--------------------|--------------------|-------|-------|------|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 99,8 | 99,9 | 100,5 | 102,1 | 98,8 | 101,8 | 90,6 | 101,1 | 101,2 | 94,9 | 100,9 | 104,4 |
| 1987 D | 99,9 | 99,9 | 99,9 | 103,4 | 97,4 | 103,4 | 81,2 | 102,2 | 102,4 | 95,5 | 101,6 | 107,0 |
| 1988 D | 101,0 | 101,0 | 100,0 | 104,7 | 98,6 | 105,9 | 79,0 | 103,2 | 103,2 | 96,7 | 102,8 | 110,6 |
| 1988 Okt. | 101,2 | 101,5 | 99,6 | 105,1 | 99,2 | 107,1 | 78,0 | 103,5 | 103,6 | 97,0 | 102,6 | 111,4 |
| Nov. | 101,5 | 101,7 | 100,2 | 105,2 | 99,5 | 107,4 | 78,1 | 103,6 | 103,6 | 97,2 | 103,0 | 111,4 |
| Dez. | 101,7 | 101,9 | 100,5 | 105,2 | 99,8 | 107,6 | 78,7 | 103,6 | 103,8 | 97,4 | 103,2 | 111,8 |
| 1989 Jan. | 102,7 | 102,8 | 101,0 | 105,4 | 100,5 | 107,8 | 80,7 | 103,8 | 108,1 | 99,9 | 103,8 | 113,5 |
| Febr. | 103,1 | 103,1 | 101,5 | 105,6 | 100,7 | 108,1 | 80,7 | 104,0 | 108,3 | 100,6 | 103,9 | 113,7 |
| März | 103,3 | 103,3 | 101,5 | 105,8 | 101,0 | 108,4 | 80,9 | 104,2 _r | 108,5 | 101,0 | 104,0 | 113,7 |
| April | 103,9 | 103,8 | 102,1 | 105,9 | 101,4 | 108,7 | 81,6 | 104,3 | 108,6 | 103,5 | 104,0 | 113,7 |
| Mai | 104,1 | 103,9 | 102,6 | 106,1 _r | 101,5 | 109,0 | 81,4 | 104,6 | 108,7 | 103,8 | 103,9 | 113,8 |
| Juni | 104,1 | 104,0 | 102,8 _r | 106,1 | 101,7 | 109,2 | 81,4 | 104,7 | 108,8 | 103,0 | 103,8 | 114,4 |
| Juli | 104,0 | 104,0 | 102,5 | 106,1 | 101,9 | 109,4 | 81,4 | 104,8 | 108,9 | 102,2 | 103,7 | 114,5 |
| Aug. | 103,9 | 104,1 | 102,1 | 106,2 | 102,2 | 109,7 | 81,9 | 105,0 | 109,0 | 101,6 | 103,7 | 114,4 |
| Sept. | 104,1 | 104,4 _r | 102,3 | 106,4 | 102,5 | 109,9 | 82,7 | 105,1 | 109,1 | 101,7 | 103,9 | 114,4 |
| Okt. | 104,4 | 104,7 | 102,7 | 106,6 | 102,9 | 110,1 | 83,6 | 105,2 | 109,3 | 102,1 | 104,1 | 114,4 |
| Nov. | 104,5 | 104,7 | 103,0 | 106,6 | 103,3 | 110,4 | 84,0 | 105,4 | 109,5 | 101,7 | 104,5 | 114,1 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

1985 = 100

| Jahr Monat ⁶⁾ | Lebenshaltung | | Hauptgruppe/Untergruppe ⁷⁾ | | | | | | | | | |
|-----------------------------|----------------|---|--|----------------------------|--|--|---------------------------------------|---|---|---|--|--|
| | ins- gesamt | ohne saisonab- hangige Waren ⁸⁾ | Nahrungs- mittel, Getranke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten ⁹⁾ , Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | | zu- sammen | Woh- nungs- mieten ⁹⁾ | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen⁴⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|------|--------|--------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 100,3 | 100,3 | 100,3 | 101,9 | 99,6 | 102,0 | 93,7 | 101,4 | 101,3 | 97,4 | 101,8 | 103,7 |
| 1987 D | 100,0 | 100,0 | 99,3 | 103,2 | 97,9 | 103,8 | 83,5 | 102,7 | 103,6 | 98,1 | 102,9 | 107,2 |
| 1988 D | 101,0 | 101,1 | 99,2 | 104,6 | 99,3 | 106,5 | 81,6 | 104,0 | 104,9 | 99,4 | 104,6 | 111,2 |
| 1988 Okt. | 101,2 | 101,6 | 98,4 | 105,0 | 100,1 | 107,9 | 80,9 | 104,4 | 105,5 | 99,7 | 103,9 | 111,9 |
| Nov. | 101,4 | 101,9 | 98,8 | 105,1 | 100,3 | 108,3 | 80,9 | 104,6 | 105,7 | 99,8 | 104,4 | 112,0 |
| Dez. | 101,7 | 102,0 | 99,2 | 105,1 | 100,5 | 108,5 | 81,1 | 104,6 | 105,7 | 100,0 | 104,9 | 112,4 |
| 1989 Jan. | 102,8 | 102,9 | 100,0 | 105,4 | 101,1 | 108,7 | 82,4 | 104,8 | 112,7 | 101,4 | 105,8 | 113,9 |
| Febr. | 103,2 | 103,1 | 100,8 | 105,6 | 101,4 | 109,1 | 82,6 | 105,0 | 112,8 | 101,9 | 105,9 | 114,2 |
| Marz | 103,3 | 103,3 | 100,6 | 105,8 | 101,6 | 109,4 | 82,7 | 105,2r | 113,0 | 102,1 | 105,9 | 114,2 |
| April | 103,8 | 103,7 | 101,5 | 105,9 | 102,0 | 109,7 | 83,2 | 105,4 | 113,2r | 104,0 | 105,9 | 114,2 |
| Mai | 104,2r | 103,8 | 102,3 | 106,1 | 102,1 | 109,9 | 83,1 | 105,5 | 113,3 | 104,1 | 105,6 | 114,4 |
| Juni | 104,3 | 103,9 | 102,6 | 106,1 | 102,3 | 110,1 | 83,2 | 105,6 | 113,4 | 103,8 | 105,3 | 115,3 |
| Juli | 104,2 | 104,1 | 102,1 | 106,1 | 102,6 | 110,5 | 83,2 | 105,7 | 113,5 | 103,4 | 105,1 | 115,4 |
| Aug. | 104,0 | 104,2 | 101,1 | 106,2 | 102,9 | 110,7 | 83,6 | 106,2 | 113,5 | 103,0 | 104,9 | 115,4 |
| Sept. | 104,1 | 104,5 | 101,1 | 106,4 | 103,1 | 110,9 | 84,1 | 106,3 | 113,7 | 103,2 | 105,0 | 115,3 |
| Okt. | 104,5 | 104,8 | 101,5 | 106,7 | 103,5 | 111,1 | 85,0 | 106,5 | 113,9 | 103,4 | 105,4 | 115,3 |
| Nov. | 104,7 | 105,0 | 101,8 | 106,8 | 103,9 | 111,4 | 85,4 | 106,8 | 114,0 | 103,2 | 106,3 | 115,3 |

Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|-------|---|--------|--------|-------|-------|------|--------|--------|-------|--------|--------|
| 1986 D | 100,2 | . | 99,8 | 102,0 | 97,6 | 102,2 | 84,7 | 101,3 | 101,7 | 101,4 | 101,9 | 102,3 |
| 1987 D | 100,8 | . | 99,8 | 103,3 | 97,9 | 104,0 | 80,6 | 102,3 | 102,9 | 104,7 | 103,3 | 103,5 |
| 1988 D | 101,8 | . | 100,2 | 104,7 | 99,5 | 106,9 | 78,3 | 103,3 | 104,2 | 106,6 | 105,6 | 104,5 |
| 1988 Okt. | 101,7 | . | 99,3 | 105,2 | 100,2 | 108,3 | 77,1 | 103,6 | 104,5 | 107,0 | 106,3 | 104,7 |
| Nov. | 101,8 | . | 99,4 | 105,3 | 100,6 | 108,7 | 77,7 | 103,6 | 104,6 | 107,1 | 106,6 | 104,8 |
| Dez. | 102,1 | . | 99,8 | 105,3 | 101,1 | 108,9 | 79,1 | 103,6 | 104,6 | 107,1 | 106,8 | 104,9 |
| 1989 Jan. | 102,8 | . | 100,7 | 105,5 | 102,3 | 109,2 | 82,7 | 103,8 | 105,0 | 107,5 | 107,0 | 105,1 |
| Febr. | 103,3 | . | 101,5 | 105,7 | 102,5 | 109,5 | 82,5 | 104,0r | 105,2 | 108,2 | 107,2 | 105,4 |
| März | 103,4 | . | 101,5 | 105,9 | 102,7 | 109,8 | 82,4 | 104,1 | 105,5r | 108,2 | 107,4 | 105,6r |
| April | 104,4 | . | 103,2 | 106,1r | 103,2 | 110,2 | 83,4 | 104,2 | 105,7 | 112,4 | 107,6 | 105,5 |
| Mai | 105,3 | . | 105,0 | 106,1 | 103,1 | 110,4 | 82,4 | 104,3 | 105,8 | 112,4 | 107,8 | 105,7 |
| Juni | 105,5 | . | 105,4 | 106,2 | 103,3 | 110,7 | 82,3 | 104,4 | 106,1 | 112,5 | 107,9r | 106,1 |
| Juli | 105,0 | . | 104,2 | 106,2 | 103,4 | 111,0 | 81,9 | 104,4 | 106,1 | 112,5 | 108,1r | 106,1 |
| Aug. | 104,6 | . | 103,0 | 106,3 | 103,9 | 111,3 | 82,8 | 104,5 | 106,3 | 112,5 | 108,2 | 106,1 |
| Sept. | 104,7 | . | 102,9 | 106,6r | 104,5 | 111,4 | 84,5 | 104,7 | 106,5 | 113,0 | 108,4 | 106,3 |
| Okt. | 105,0 | . | 103,2r | 106,8 | 104,9 | 111,7 | 85,7 | 104,8 | 106,7 | 113,0 | 108,6 | 106,6 |
| Nov. | 105,2 | . | 103,4 | 107,0 | 105,2 | 112,0 | 85,9 | 104,9 | 106,9 | 113,0 | 108,6 | 106,8 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 105 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 4 964 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 044 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 528 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985. — 5) Bedarfsstruktur 1976, nach der Preisentwicklung auf 1985 hochgerechnet, für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr, Hauptgruppe „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ enthält nur Nahrungsmittel sowie alkoholfreie Getränke. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, und Blumen. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind Wohnungen des freifinanzierten Wohnungsbaus, die 1949 und später erstellt wurden, nicht berücksichtigt.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)
1980 = 100

| Jahr Monat | Neubau | | | | | | | | |
|-----------------|-------------|-------------------------|--------------------------|-----------------------------------|------------------|--|-----------------------------|------------|----------|
| | Wohngebäude | | | | Büro- gebäude | Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude | Gewerbliche Betriebsgebäude | | |
| | insgesamt | Einfamilien- Gebäude | Mehrfamilien- Gebäude | Gemischt- genutzte- Gebäude | | | insgesamt | Stahlbeton | Stahlbau |
| 1986 D | 116,2 | 115,4 | 116,6 | 116,8 | 118,9 | 115,9 | 118,9 | 117,9 | 119,9 |
| 1987 D | 118,6 | 117,6 | 118,9 | 119,2 | 121,5 | 118,1 | 121,5 | 120,3 | 122,8 |
| 1988 D | 121,2 | 120,1 | 121,6 | 121,9 | 124,5 | 120,5 | 124,1 | 122,7 | 125,5 |
| 1986 Aug. | 116,7 | 115,8 | 117,0 | 117,3 | 119,3 | 116,3 | 119,5 | 118,4 | 120,6 |
| 1986 Nov. | 116,9 | 116,0 | 117,3 | 117,5 | 119,7 | 116,6 | 119,9 | 118,7 | 121,1 |
| 1987 Febr. | 117,4 | 116,5 | 117,7 | 118,0 | 120,3 | 116,9 | 120,3 | 119,0 | 121,5 |
| 1987 Mai | 118,5 | 117,6 | 118,9 | 119,2 | 121,4 | 118,1 | 121,4 | 120,2 | 122,5 |
| 1987 Aug. | 119,1 | 118,1 | 119,5 | 119,8 | 122,1 | 118,6 | 122,1 | 120,8 | 123,5 |
| 1987 Nov. | 119,2 | 118,2 | 119,6 | 119,9 | 122,3 | 118,6 | 122,3 | 121,0 | 123,7 |
| 1988 Febr. | 119,7 | 118,7 | 120,1 | 120,4 | 122,9 | 119,0 | 122,6 | 121,2 | 124,0 |
| 1988 Mai | 120,9 | 119,9 | 121,3 | 121,7 | 124,2 | 120,2 | 123,6 | 122,3 | 124,9 |
| 1988 Aug. | 121,7 | 120,6 | 122,1 | 122,5 | 125,0 | 121,0 | 124,7 | 123,3 | 126,2 |
| 1988 Nov. | 122,3 | 121,2 | 122,7 | 123,1 | 125,8 | 121,6 | 125,3 | 123,8 | 126,7 |
| 1989 Febr. | 123,4 | 122,3 | 123,8 | 124,2 | 127,0 | 122,7 | 126,2 | 124,7 | 127,8 |
| 1989 Mai | 125,2 | 124,1 | 125,6 | 126,0 | 128,7 | 124,4 | 127,9 | 126,5 | 129,3 |
| 1989 Aug. | 126,3 | 125,2 | 126,7 | 127,1 | 129,7 | 125,6 | 129,2 | 127,6 | 130,7 |

| Jahr Monat | Neubau | | | | | | Instandhaltung von Wohngebäuden | | | |
|-----------------|------------|----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|------------|-----------|---|---|-------|---|
| | Straßenbau | | | Brücken im Straßenbau | Ortskanäle | Staudämme | Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen | Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen | | Schönheits- reparaturen in einer Wohnung |
| | insgesamt | Bundes- auto- bahnen | Bundes- und Landes- straßen | | | | | | | |
| 1986 D | 104,8 | 104,6 | 104,9 | 110,8 | 105,4 | 103,8 | 124,0 | 123,4 | 123,4 | 122,8 |
| 1987 D | 105,8 | 105,9 | 105,8 | 112,5 | 107,3 | 105,4 | 127,3 | 126,5 | 126,6 | 126,0 |
| 1988 D | 107,0 | 107,1 | 106,8 | 114,6 | 108,8 | 107,1 | 130,8 | 130,0 | 129,9 | 129,5 |
| 1986 Aug. | 105,0 | 104,9 | 105,0 | 111,3 | 106,7 | 104,3 | 124,5 | 123,9 | 123,9 | 123,6 |
| 1986 Nov. | 105,0 | 104,9 | 105,0 | 111,5 | 106,0 | 104,3 | 124,9 | 124,3 | 124,3 | 123,8 |
| 1987 Febr. | 105,0 | 105,0 | 105,0 | 111,5 | 106,2 | 104,4 | 125,7 | 124,9 | 125,1 | 124,0 |
| 1987 Mai | 105,9 | 105,9 | 105,8 | 112,5 | 107,4 | 105,4 | 126,9 | 126,2 | 126,3 | 125,4 |
| 1987 Aug. | 106,2 | 106,2 | 106,2 | 113,0 | 107,8 | 105,8 | 128,1 | 127,4 | 127,3 | 127,2 |
| 1987 Nov. | 106,2 | 106,3 | 106,2 | 113,0 | 107,7 | 105,8 | 128,4 | 127,6 | 127,6 | 127,3 |
| 1988 Febr. | 106,4 | 106,4 | 106,3 | 113,1 | 107,7 | 105,9 | 129,2 | 128,3 | 128,4 | 127,6 |
| 1988 Mai | 107,0 | 107,1 | 106,9 | 114,2 | 108,8 | 107,0 | 130,4 | 129,5 | 129,5 | 128,8 |
| 1988 Aug. | 107,2 | 107,3 | 107,0 | 115,2 | 109,2 | 107,5 | 131,5 | 130,7 | 130,5 | 130,6 |
| 1988 Nov. | 107,3 | 107,5 | 107,1 | 115,7 | 109,5 | 107,9 | 132,2 | 131,3 | 131,2 | 131,0 |
| 1989 Febr. | 107,8 | 108,0 | 107,6 | 116,5 | 110,2 | 108,5 | 133,4 | 132,3 | 132,5 | 131,3 |
| 1989 Mai | 108,9 | 109,2 | 108,7 | 118,2 | 111,8 | 109,9 | 135,0 | 133,8 | 134,0 | 132,8 |
| 1989 Aug. | 109,7 | 110,0 | 109,4 | 119,1 | 112,7 | 110,8 | 136,4 | 135,3 | 135,4 | 134,7 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

| Jahr ¹⁾ Vierteljahr | Baulandarten insgesamt | | | Baureifes Land | | | Rohbauland | | | Sonstiges Bauland ²⁾ | | |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|-------------------|------------|----------------------|-------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------|
| | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert |
| | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² |
| 1986 | 62 200 | 72 148 | 84,00 | 49 511 | 40 536 | 121,07 | 5 298 | 9 747 | 44,86 | 7 391 | 21 866 | 32,74 |
| 1987 | 62 628 | 76 392 | 85,40 | 50 313 | 41 631 | 126,08 | 5 097 | 9 998 | 42,75 | 7 218 | 24 762 | 34,23 |
| 1988 | 70 681 | 85 568 | 88,25 | 57 370 | 47 337 | 127,74 | 5 654 | 10 323 | 49,05 | 7 657 | 27 907 | 35,77 |
| 1988 2. Vj. | 14 101 | 15 812 | 90,64 | 11 624 | 9 206 | 128,17 | 1 077 | 1 597 | 46,63 | 1 400 | 5 009 | 35,69 |
| 1988 3. Vj. | 15 654 | 18 658 | 88,74 | 12 716 | 10 285 | 131,51 | 1 260 | 1 976 | 43,28 | 1 678 | 6 397 | 34,01 |
| 1988 4. Vj. | 16 791 | 20 779 | 92,50 | 13 457 | 11 159 | 135,07 | 1 340 | 2 549 | 51,96 | 1 994 | 7 071 | 39,94 |
| 1989 1. Vj. | 14 476 | 17 654 | 93,19 | 11 971 | 10 331 | 127,42 | 1 123 | 1 893 | 48,34 | 1 382 | 5 430 | 43,69 |
| 1989 2. Vj. | 17 739 | 21 062 | 90,66 | 14 409 | 12 260 | 127,28 | 1 488 | 2 845 | 44,76 | 1 842 | 5 957 | 37,21 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.